# Dominicus von Linbrunn

# Verſuch

eines neuen

# chronologiſchen Syſtems

über das

## Sterb-Jahr Chriſti.

---

Zweyter Theil.

# Vorbericht.

In meiner Abhandlung von dem wahren Sterbjahre Chriſti, iſt aus vielen hiſtoriſchen Kennzeichen gegen die meiſten Zeitrechner ſchon bewieſen worden, daß es kein anders als das 31ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, oder das 76ſte des verbeſſert-Julianiſchen Kalenders ſeyn könne, in welchem Chriſtus geſtorben iſt.

Dieſe Schwierigkeit allein blieb noch übrig, daß nach den heutigen aſtronomiſchen Tabellen der Oſtervollmond, oder wenigſtens der Vorabend deſſelben, an welchem die Juden das Oſterlamm zu eſſen gepflogen haben, in dieſem Jahr auf keinen Freytag, ſondern auf einen Sonntag gefallen iſt, welches gegen die allgemeine Tradition der Kirche von allen Zeiten zu ſtreiten ſcheinet.

Ich habe am Ende dieſer Abhandlung verſprochen, auch dieſe Schwierigkeit noch zu heben, und aus der alten, und ächten griechiſchen Epoche von Erſchaffung der Welt zu zeigen, daß in gemeldtem 31ſten Jahr der jüdiſche Oſtertermin auf den 25ten März, und auf einen Freytag getroffen habe.

Meine Gewährsmänner, auf die ich mich verlaſſen habe, waren keine geringere, als der große Zeitrechner Dionyſius Pétavius, und der berühmte Freyherr von Wolf. Fehlen dieſe, ſo habe ich mit ihnen gefehlet, und ich werde keinen Anſtand nehmen, dieſen Fehler zu widerruffen, ſo bald er ſich in dieſem zweyten Theil der Abhandlung entdecken wird. Es wird aber hiebey unſer neues Syſtem von dem Sterbjahre Chriſti ſo wenig zu leyden haben, daß es dadurch vielmehr zur vollkommenen Klarheit kömmt, und für demonſtrirt angenommen werden kann.

# Erſter Abſchnitt.

## Von den drey griechiſchen Jahrsrechnungen überhaupt. Inſonderheit aber von der Jahrsrechnung des Julius Africanus, ihrem Gebrauch, und Einfluß in die Zeitrechnung von den Jahren Chriſti.

### §. I.

**Eintheilung der 3 griechiſchen Jahrsrechnungen, wovon jene des Julius Africanus den Vorzug hat.**

Bey den Griechen waren, wie man weis, zu verſchiedenen Zeiten dreyerley Epochen oder Jahrsterminen im Gebrauch, welche alle die Jahre von Erſchaffung der Welt zählten. Dieſe 3 Jahrrechnungen werden umſtändig von **Dionyſio Petavio**, noch beſſer aber von dem Freyherrn **von Wolf** beſchrieben.

Die Erſte, welche die Jahrrechnung der griechiſchen Geſchichtſchreiber genennet, und dem **Julius Africanus** zugeſchri-

ben wird, fängt ſich nach der Anzeige des Freyherrn **von Wolf** 787 Jahr vor der bekannten Julianiſchen Periode an.

Die Zweyte wird von ihm Epocha Mundi Alexandrina genennt, und einem egyptiſchen Mönch **Panodorus** zugeſchrieben. Dieſe nimmt ihren Anfang 780 Jahr vor der Julianiſchen Periode mit dem 29ten Auguſt.

Die Dritte endlich wird insgemein Periodus Conſtantinopolitana genennt; Ihr Anfang iſt nach dem Freyherrn **von Wolf** in dem Herbſt des 795 Jahrs vor der Julianiſchen Periode. Sie wurde von den neuern Griechen gebraucht, und bey den Ruſſen iſt ſie noch bis auf den heutigen Tag in Uebung.

Da nun nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung Chriſtus im 4713ten Jahre der Julianiſchen Periode geboren worden iſt; ſo trifft die Geburt Chriſti nach erſtgehörten Sätzen in das 5493 Jahr Panodori: in das 5500te Julii Africani, und in das 5508te der Ruſſen. Das erſte Jahr der Æræ vulgaris aber, welches mit dem erſten Jänner nach der Geburt Chriſti anfängt, ſtimmt auf ſolche Weiſe

mit dem . . 5494 Jahr Panodori,
mit dem . . 5501 des Africanus, und
mit dem . . 5509 der Ruſſen und Griechen ein.

Es zählet alſo die Jahrzahl des Julius Africanus um 7 Jahr mehr, als jene des Panodorus, und die Periodus Conſtantinopolitana, oder die Æra Ruſſorum um 8 Jahr mehr als Julius Africanus. Dieß iſt ſeit langen Zeiten die allgemeine Meynung der meiſten und vornehmſten Zeitrechner geweſen. **Dionyſius Petavius** macht ſich von dieſen 3 griechiſchen Jahrrechnungen in ſeinem dritten Tom. de Doct. temp. var. Diſſert. L. 8. c. 1. 2. & 3. wunderli-

liche Begriffe. Er meynt, daß die erſte, und zweyte in der Hauptſach einerley ſeyen, wiewohl ſie die Geburt Chriſti in verſchiedene Jahre ſetzen, und ſchließt endlich c. 3, daß ſie mit dem Sterbjahre Chriſti auf das 42ſte Jahr der Æræ vulg. abzielen, weil die meiſten griechiſchen Geſchichtſchreiber behaupteten, daß Chriſtus an jenem Tag geſtorben ſey, da der Oſtervollmond auf den 23ten Märzen, und auf einen Freytag gefallen iſt. Weil nun zu dieſem, wie er ſagt, der Sonntags Buchſtabe G, und der Cycl. Lunæ 5 nothwendig wäre, ſo könnte dieſes allein mit dem 5534ſten Jahre der Welt, das iſt, ſeiner Meynung nach, mit dem 42ſten der Æræ vulgaris zutreffen. Wir werden hernach ſehen, wie weit er das Ziel getroffen, oder verfehlet habe. Für jetzt kommt es darauf an, welche aus dieſen 3 Jahrs Rechnungen zu unſerm Endzweck am meiſten dienlich ſeyn kann.

Da die Periodus Conſtantinopolitana hauptſächlich zu Anzeigung der Römerzinnszahl erfunden worden, die man erfährt, wenn dieſe Jahrzahl mit 15 dividirt wird; ſo iſt leicht zu erſehen, daß dieſe Periode eine Geburt erſt des 4ten Jahrhunderts ſey; denn man weis, daß die angezeigte Indictio Romana unter dem Kaiſer Conſtantinus im 312 Jahr der Æ. V. ihren Anfang genommen habe. Es iſt alſo dieſe Jahrrechnung von unſern Endzweck zu weit entfernet.

Auf gleiche Weis hat Panodorus der Urheber der zweyten Jahrzahl erſt unter dem Kaiſer Theodoſius, und Arcadius zu Ende des 4ten Jahrhunderts gelebet, folglich iſt auch deſſen Jahrrechnung von den Jahren Chriſti zu weit entfernet. Es bleibt alſo allein die Erſte, nämlich des Julius Africanus übrig, welche um ſo ſichtbarer den Vorzug des Alters vor den übrigen behält, als deſſen Urheber, der beßte Zeitrechner ſeiner Zeit, ſchon

in

in dem zweyten Jahrhundert lebte, folglich den Zeiten Chriſti viel näher war, und ſeine Jahrzahlen aus den in Händen gehabten beſten griechiſchen Geſchichtſchreibern zuſammen zog.

## §. 2.

### Die griechiſchen Jahrzahlen beſtimmen keineswegs das rechte Alter der Welt,

Wenn ich aber der Jahrzahl des Julius Africanus vor den übrigen griechiſchen Epochen, die erſt ſpäter entſtanden, den Vorzug gebe; ſo will ich dadurch noch nicht geſagt haben, daß ſie die Jahre von Erſchaffung der Welt richtig anzeige. Ich weis wohl, daß die Aufſuchung des wahren Weltalters eine eben ſo vergebliche Arbeit ſeyn würde, als wenn man die quadraturam Circuli erfinden wollte. So lang wir den rechten Verſtand der von Moſes beſchriebenen erſten 6 Schöpfungstagen nicht haben, ſo lang werden wir vergeblich auf die wahre Zeit der Erſchaffung der Welt nachforſchen. Und ſo richtig es iſt, daß die griechiſchen Jahrrechnungen insgeſammt das Zeitalter der Erſchaffung des menſchlichen Geſchlechts in Gegenhalt der bibliſchen Geſchichte allzuſehr vergrößern, ſo wenig dörfften ſie hinlänglich ſeyn, den Anfang der Schöpfung zu erreichen, die vielleicht viele Miriaden von Jahren früher geſchehen iſt. Ich wenigſtens halte dafür, daß der unermeßlichen Allmacht und Weisheit des Schöpfers vielweniger zu nahe getreten werde, wenn man den Anfang aller Dinge um ſo viel weiter zurückſetzet, als wenn man ſich den großen Urheber der Natur, der nach dem Ausſpruch ſeines ewigen Worts bey Johannes am 5 v. 17. allzeit thätig iſt, durch Ewigkeiten ohne Schöpfung gedencket, und ihn erſt vor 6000 Umläufen der Erde, oder ſoviel Erdjahren, welche noch kaum 200 Saturnusjahr aus-

ausmachen, ein ſolches Weltgebäude hervorbringen läßt, gegen welches unſer ganzes Sonnenſyſtem ſammt allen ſeinen Planeten, nur für einen Punct zu halten iſt. Nein, dieſes Gebäude iſt zu groß, als daß ſein Daſeyn mit einer ſo kleinen Zeit in Verhältniß ſtehen könnte, welche nicht einmal die Periode eines einzigen Fixſterns mit ſeinen Planeten faſſen, ſondern nur ein - oder andere Veränderung einzelner Weltkörper hervorbringen kann, ohne daß das Ganze in der Hauptſach dadurch zu leyden hat.

Es iſt wahr: dieſes Gebäude hat nicht von ſich ſelbſt entſtehen können, ſondern muß einen Anfang gehabt haben, und gleichwie die Urſach nothwendig vor ihrer Wirkung vorher gehen muß, ſo hat auch der Schöpfer vor der Schöpfung da ſeyn müſſen; allein ich ſehe bey dieſem allen noch keinen Widerſpruch, daß nicht die Wirkung eben ſobald habe erfolgen können, ſobald die Urſache vorhanden geweſen, und zwar eine ſo mächtige Urſache, die ihre Wirkung durch das bloße Wollen hat hervorbringen, und erhalten können. Wenn ſich nun der menſchliche Verſtand in der Größe dieſes Gebäudes verlieret, und keine Gränzen davon zu finden weis; ſo iſt ſich um ſo weniger zu verwundern, wenn ihm eben dieſes bey Unterſuchung des Anfangs widerfährt, und da er weder eines, noch das andere begreifen kann; ſo bleibt ihm endlich nichts anders übrig, als hierinn ſeine Schwachheit zu bekennen, und den großen Schöpfer aller Dinge anbethend zu bewundern.

Soviel iſt indeſſen gewiß, daß der vor Augen liegende innere Bau der Erden ſammt den verſchiedenen Lagen, und der darinn befindlichen unbeſchreiblichen Menge der Verſteinerungen aus dem Thier- und Pflanzenreich uns ſo verſchiedene Geſtalten eben dieſer Erden vorſtellen, daß ſie ohnmöglich durch eine einzi-

ge wiewohl allgemeine Ueberſchwemmung, ſondern vielmehr durch mehrfältige und gänzliche Veränderungen derſelben erſt in verſchiedenen Weltaltern haben entſtehen können, wovon uns allein die letzte in den bibliſchen Geſchichten mit der Erſchaffung des Adams und ſeinen Nachkömmlingen beſchrieben zu ſeyn ſcheint. Aber damit ich mir nicht vieleicht einige engbrüſtige Theologen auf den Hals lade, welche die ganze Vorſicht, und Regierung des Schöpfers nur auf unſern kleinen Erdball einzuſchränken für gut finden, will ich von dieſer kleinen Ausſchweifuug zurück kehren, und näher zu unſerm Vorhaben ſchreiten.

## §. 3.

## Wohl aber den Sonn- und Mondzirkel ihres Zeitalters.

Wiewohl nun die griechiſchen Jahrrechnungen uns das rechte Alter der Welt nicht gewähren können; ſo haben ſie doch zu allen Zeiten dazu gedienet, daß ſie für die Zeit, wo ſelbige im Gebrauch geweſen ſind, den Sonn-und Mondzirkel jenen Nationen richtig angezeiget, die entweder ihre Monate nach dem Mondlauf eingerichtet hatten, oder ſonſt zu gewiſſen Zeiten auf den Neu- oder Vollmond Obacht zu haben verbunden geweſen ſind.

Die Zeitrechner verſtehen aber, wie bekannt iſt, durch den Mondzirkel nichts anders, als eine Reyhe von 19 Jahren, nach welchen alle Neu-und Vollmonde wiederum auf eben denſelben Monatstag eintreffen. Weil nämlich in jenen Zeiten die Sternwiſſenſchaft noch nicht in ihrer Vollkommenheit war, ſo mußte hauptſächlich die Erfahrung lehren, daß der Mond alle 19 Jahre, ſeinen alten Umlauf wiederhol:, und daß die Mondsbrüche Jahre für Jahre, Monate für Monate, wiederum auf den nämlichen Tag, und bey nahe auf

die

die nämliche Stund eintreffen, wie ſie vor 19 Jahren eingetroffen haben. Unter den Völkern, welche auf den Mondlauf Obacht haben muſten, und daher den Cyclum Lunæ am meiſten nöthig hatten, waren hauptſächlich die Griechen, und Juden, die ihre Zeiten nach Monden rechneten, und das Jahr in 12 ſolche Mondenmonate eintheilten, die zuſammen 354 Tage ausmachten. Weil aber ein Sonnenjahr 365 Tage, und beynahe noch ¼ darüber hält, ſo mußten ſie in gewiſſen Jahren noch den 13ten Monat hinzuthun, wenn ſie ihre Mond- mit den Sonnenjahren wiederum ausgleichen, und die 4 Jahrszeiten in ihren alten Stand erhalten wollten. Hierdurch bekam ein ſolches Jahr insgemein 384 Täg, ſo ein Schaltjahr (Annus Embolimæus) genennet worden, und es wurden 7 ſolche Schaltjahre in einem ganzen Mondszirkel von 19 Jahren gezählet. **Meton** war der Erſte, der ohngefähr 430 Jahr vor Chriſti Geburt dieſen Mondszirkel erfand. Weil er aber ſowohl die Mond- als Sonnenjahre etwas zu groß annahm, ſo hatte beyläufig 100 Jahr nach ihm **Callippus** die bekannte Calippiſche Periode eingeführt, welche aus 4 Mondszirkeln zuſamm geſetzt war, und den Mondlauf näher beſtimmte.

Dieſe Periode hat ungefähr 200 Jahr hernach **Hipparchus** wiederum 4mal vergrößeret, und ſie dadurch zu verbeſſeren geſucht, wiewohl auch er das tropiſche Sonnenjahr noch um etwas weniges zu groß annahm. Obſchon dieſes alles eine vorhin ſchon bekannte Sache iſt, ſo habe ich doch dießorts davon Meldung zu thun, darum für nöthig gefunden, damit ſich hierdurch deſto deutlicher an Tag lege, daß der Cyclus Lunæ (er mag hernach ein- oder 4- oder mehrfach genommen worden ſeyn) inſonderheit bey den Griechen, und Juden ſchon zu Zeiten Chriſti, und noch vorher bekannt, und im Gebrauch geweſen iſt, und

daß ſich folglich Petavius, und andere gar ſehr irren, welche darfür halten, daß derſelbe erſt in dem 314ten Jahre der Æræ Alexandrinæ, das iſt im Jahr 284 der Æ. V. bey dem Anfang der Æræ Martyrum zum erſtenmal in Uebung gekommen wäre.

Durch den Sonnenzirkel verſtehen die Zeitrechner eine Zeit von 28 Jahren, nach welchen die Wochentage wiederum durchgehends in ihre alte Stelle eintreten. Ob ſchon der heutige Julianiſche Sonnenzirkel nach ſeiner jetzigen Einrichtung mit den Sonntagsbuchſtaben ſein Alter ſchwerlich über das 8te Jahrhundert zurück beweiſen kann; ſo iſt doch auch ſchon in den erſten Zeiten der Chriſtenheit, wie wir hernach zeigen werden, ein Sonnenzirkel von 28 Jahren, jedoch unter einer anderen Geſtalt, bekannt geweſen: denn die Wochentage wurden damals nicht durch die Sonntagsbuchſtaben, ſondern durch die ſogenannte Regulares Menſium, und ihre Concurrentes berechnet, die von einigen auch die Sonnen-Epacten geheißen werden.

Sowohl Maximus ein Heil. Mönch, und Martyrer der griechiſchen Kirche, der zu Zeiten Kaiſers Heraclii gelebet hat, als Iſaacus Argyrus gleichfalls ein griechiſcher Mönch, und der H. Andreas Hieroſolymitanus Biſchof zu Creta, welche alle 3 einen Computum Eccleſiaſticum geſchrieben haben, wovon die lateiniſche Ueberſetzung in dem dritten Tomo Dionyſii Petavii de Doctrina temporum zu finden iſt, haben den Gebrauch des Sonnenzirkels bey allen 3 griechiſchen Jahrrechnungen umſtändig angezeigt, und eben dadurch wird auch das Alter des Sonnenzirkels nicht nur bis auf die Zeiten des Julius Africanus, ſondern noch weiters zurück, wiewohl unter einer anderen Geſtalt, auf eine überzeugende Art bewieſen. Es war aber die allgemeine Methode, den Sonn- und Mondzirkel in den griechiſchen Jahr-

zahlen zu finden, ebenfalls keine andere, als die Diviſion mit 19 und 28, wie ſie bey der Julianiſchen Periode gebraucht wird, die erſt von Scaliger nach Art der griechiſchen Jahrzahlen erfunden worden iſt. Nun wollen wir ſehen, was uns die ältere Æra Julii Africani zu unſerm Vorhaben neues weiſe.

## §. 4.

### Die Jahrsrechnung des Julius Africanus ſcheint unſer Syſtem durchgehends zu beſtätigen.

Wenn es wahr iſt, daß von dieſer griechiſchen Epoche das 5500te Jahr mit dem Jahre der Geburt Chriſti nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, oder mit dem 4713ten der Julianiſchen Periode übereinſtimmet, wie es der Freyherr von Wolf, und andere ausdrücklich behaupten, ſo trifft das Jahr des Leydens Chriſti nach unſerm Syſtem in das 5531ſte des Julius Africanus; denn das 5501te iſt nach ſolchem Vorausſatz mit dem 1ten der Ær. Vulg. gleich, und unſere erſte Abhandlung beweiſt, daß der Creutztod Chriſti in dem 31ſten der Ær. Vulg. erfolgt ſey. Es muß alſo auch das 5531ſte Jahr Julii Africani mit dem 31ſten Jahr nach der gemeinen Rechnung eintreffen. Und in der That ſetzet Julius Africanus das Sterbjahr Chriſti in das 5531ſte Jahr der Welt, wie es Georgius Syncellus (a) von ihm bezeuget, folglich ſcheint derſelbe unſerm Syſtem vollſtändig beyzutreten. Wird nun die Jahrzahl 5531 mit 19 dividirt; ſo bleibt für ſolches Jahr das 2te aus dem Mondzirkel übrig. Es iſt

 aber

(a) Vide Petav. Tom. 3. de Doct. tempor. var. Diſſert. L. 8. c. 2. ſcribit Hieronymus in caput IX. Danielis, Africanum exiſtimaſſe Chriſti Domini paſſionem anno quinto decimo Tiberii Cæſaris accidiſſe, quem ab orbe condito 5531. numeraſſe ætatis Chriſti triceſimum primum circiter Georgius Syncellus affirmat.

aber in der Chronologie bekannt, daß die goldene Zahl 2 den Frühlings Neumond auf den 12ten, den Oſtertermin aber auf den 25 Märzen bringe. Folglich hätten wir auf ſolche Art den Tag des Leydens Chriſti im 31ſten Jahre auf den 25ten März aus der Æra Julii Africani und ſeinem Mondzirkel richtig bewieſen.

Weiters will Iſaacus Argyrus, daß man bey den griechiſchen Jahrzahlen allzeit um 1 mehr zählen müſſe, wenn man durch die Diviſion mit 28 das Jahr des Sonnenzirkels erfahren will. Er giebt zur Urſache an, daß der Mondzirkel zwar mit dem 1ten Jänner, der Sonnenzirkel aber ſchon mit dem vorhergehenden Herbſt, mit dem burgerlichen Jahr, zu laufen anfange. Es wäre daher unſer 31ſtes Jahr der Ær. Vulg. ſoviel den Sonnenzirkel betrifft, mit dem 5532ſten Jahr Africani gleich. Und nach der Diviſion mit 28 wirfft ſich im Ueberreſt auf dieſes Jahr das 16te aus dem Sonnenzirkel heraus.

Weil nun Petavius (b) abermal verſichert, daß der Cyclus ſolis der Alten allezeit eben dieſelben Wochentage weiſet, wie der Römiſche, er möge durch die Sonntagsbuchſtaben, oder durch die regulares und concurrentes gerechnet werden; in dem Römiſchen aber das 16te Jahr des Sonnenzirkels den Sonntag Buchſtaben B hervorbringt; ſo zeigete ſich, auf ſolche Art weiters, daß im Jahr 31 der 25 März mit dem Buchſtaben G auf einen Freytag gefallen ſey, ſo ich erweiſen wollte. Ich vermeinte nun ſicher, den Haſen an dem rechten Ort erwiſcht zu haben, und im Stand zu ſeyn, das gegebene Verſprechen erfüllen zu können.

Allein

(b) Lib. 6. c. 28. de Doct. temp. Annus primus Æræ Chriſtianæ fuit 21. cycli concurrentium prioris & 10. poſterioris, qui idem eſt cum Dominicalium literarum ordine. Fuit enim anno 1. Chriſti Lit. B. concurrentes 5.

Allein dieſe Freud war von keiner Dauer. Ich machte mir über die dreyerley griechiſchen Jahrsrechnungen wiederum einige Tabellen, um das ganze hiervon ſammt dem Zuſammenhang mit andern Epochen beſſer überſehen zu können. Dieſe wieſen mir nun gar bald, daß ſich ſowohl **Petavius**, als der Freyherr von Wolf bey der *Æra Julii Africani* gewaltig verſtoſſen, und ſich ſelbſt ſowohl, als auch andere, verführet haben. Zum Glück hat die Entdeckung dieſes weiteren Fehlers in der Chronologie meinem Syſtem von dem Geburt- und Sterbjahre Chriſti nicht nur keinen Schaden gebracht, ſondern vielmehr daſſelbe nunmehr unwiderleglich befeſtiget.

## §. 5.

### Es iſt aber dieſelbe in der heutigen Chronologie verſetzt. Erſter Beweiß hiervon.

Es iſt wahr: **Julius Africanus** hat das Leyden Chriſti in das 5531ſte Jahr der Welt geſetzet. Es iſt aber auch wahr, daß er ſein 5531ſtes Jahr ausdrücklich mit dem zu Ende gehenden 15ten und anfangenden 16ten Jahre der Regierung Kaiſers Tiberii, und mit dem Conſulat der Geminorum verbunden habe, unter welchem ſeiner Meynung nach Chriſtus an das Creutz gehefftet worden. (c)

Nun

(c) Vid. Euſeb. in Demonſtr. Evangel. Lib. 8. p. 389. *ex fragmento Africani*: Ab Artaxerxe autem 70. hebdomades ad Chriſti tempus perveniunt, ſi Iudæorum numeros ſequimur. Siquidem à Nehemia, qui ut ædificaret Ieruſalem eſt miſſus anno regni Perſarum centeſimo & quinto decimo, qui fuit ipſius regni Artaxerxis viceſimus atque idem octogeſimæ tertiæ Olympiadis quartus, ad illud tempus (*ſcil. Paſſionis*) qui fuit Olympiadis ducenteſimæ ſecundæ

Nun iſt in meiner erſten Abhandlung mit unumſtößlichen Gründen bewieſen, daß das Conſulat der Geminorum, wie auch das ausgehende 15te, und eingehende 16te Jahr Tiberii in kein anders, als in das 28ſte Jahr der Æræ vulgaris, fallen könne, welches mit dem 4741ſten der Julianiſchen Periode gleich ſtehet; Es kann alſo weder das 5531ſte Jahr der Griechen mit dem 31ſten Jahre der Ær. vulg. noch das 5500te Jahr mit dem 4713ten der Julianiſchen Periode eintreffen, wie bisher in der Chronologie gelehret worden, und der Unterſchied macht nicht weniger als ganze drey Jahre aus. Weiter

## §. 6.

## Zweyter Beweiß.

Photius der ehemalige Patriarch zu Conſtantinopel im 9ten Jahrhundert, welcher die von Julio Africano geſchriebene Geſchichten noch in Händen gehabt hat, erzählet in ſeiner Bibliothec ad Nrum 34 umſtändig, daß derſelbe ſeine Geſchichte in 5 Bücher abgetheilt, und alle Merkwürdigkeiten von Erſchaffung der Welt, bis zur Geburt Chriſti fleißig aufgezeichnet habe. Er meldet ferner, in den Schriften des Africanus geſehen zu haben, daß er dieſe Geſchichte weiter bis zum dritten Jahr Kaiſers Antonini Heliogabali fortgeführt, und mit dem 5723ſten Jahre der Welt be-

dæ annus ſecundus, imperii autem Tiberii Cæſaris ſextus decimus, anni numerantur quadringenti ſeptuaginta quinque, qui hebraica ratione fiunt quadringenti nonaginta.

Dieſe Stelle Africani beſtättiget zugleich unſere Zeitrechnung der Olympiſchen Spiele ganz ausnehmend, denn auch nach unſerer erſten Tabell ſtimmt das 20ſte Jahr des Artaxerxes und das 16 Jahr Tiberii mit dem 4ten Jahr der 83 und mit dem 2ten der 202ten Olympiade ganz genau überein.

beſchloſſen habe, da Gratus Sabinianus, und Seleucus zu Rom Conſules waren.

Das Conſulat des Gratus und Seleucus trifft ſowohl nach meiner erſten chronologiſchen Tabelle, als nach dem allgemeinen Geſtändniß der Zeitrechner, in das 221ſte Jahr nach Chriſti Geburt, oder in das 4934ſte der Julianiſchen Periode. Und da die Griechen ihr Jahr im Herbſt angefangen, mit welchem auch ihre Jahrrechnung nothwendig eintreffen muß; ſo hat das 5723ſte Jahr der Welt ebenfalls ſchon im Herbſt des vorhergehenden 220ſten Jahrs der Æræ vulgaris oder im 4933ſten Jahr der Julianiſchen Periode anfangen müſſen, wenn es dieſes Conſulat hat erreichen und einſchließen ſollen. Iſt aber auf ſolche Art das 5723ſte Jahr der Welt mit dem 4933ſten der Julianiſchen Periode gleich; ſo kann unmöglich das 5500te mit dem 4713ten dieſer Periode übereinſtimmen, wie es der Freyherr von Wolf, und andere behaupten wollen, ſondern der Unterſchied betragt wiederum 3 Jahre.

## §. 7

### Dritter Beweiß.

Georgius Syncellus in ſeiner Chronographie vom 8ten Jahrhundert führt aus dem Africanus an, daß bis zur 250ten Olympiade 903 Archonten zu Athen gezählet werden, von Creonte angefangen, welcher bey der 19ten Olympiade Archont war, und daß der letzte hieraus Philinus eben bey der 250ten Olympiade zu Athen vorgeſtanden ſey, da Gratus, und Seleucus zu Rom das Conſulat führten.

Wenn das 5500te Jahr Africani mit dem 4713ten der Julianiſchen Periode gleich wäre, wie in der Chronologie bisher

meiſtens dafür gehalten worden iſt, ſo muß das 5723ſte Jahr der Welt, da Africanus ſeine Geſchichte geendiget hat, und Philinus zu Athen Archont war, bis in das 4937ſte Jahr der Julianiſchen Periode reichen. Dieſes Jahr aber ſtimmt nicht mit der 250ſten, ſondern mit der angehenden 251ſten Olympiade ein, wie meine erſte Tabelle zeiget. Es muß alſo die Æra Julii Africani um eine ganze Olympiade, weniger 1 Jahr, verſetzt ſeyn.

## §. 8.

### Vierter Beweiß.

Der heilige Maximus, den wir oben angeführet haben, in ſeinem Computo Eccleſiaſtico, verbindet P. 1. c. 32. das zweyte Jahr Kaiſers Auguſti mit dem 5460ſten Jahr der Welt, wie ſie Africanus zählet, deſſen Jahrrechnung er bey den Jahren Chriſti gefolget hat. Die Jahr der Regierung Kaiſers Auguſti werden bey den Geſchichtſchreibern auf unterſchiedliche Art gerechnet. Die demſelben 57 Jahre der Regierung zuſchreiben, fangen dieſe gleich nach dem Tod des Julius Cäſars zu zählen an, welchem ſie 3 Jahre, nach ihm aber dem Kaiſer Auguſtus 57 Jahre, und dem Tiberius 22 Jahre, und ſo weiter, zur Regierung einraumen. Andere fangen zwey Jahre ſpäter von dem Triumvirat, noch andere von der Eroberung Egypten oder von der Æra Alexandrina an, von welcher er noch 43 Jahre bis zu ſeinem Tod regieret hat. Allhier iſt ſichtbar von der erſten Art zu zählen die Rede, wie ſich in der Folge mit mehreren äußern wird.

Wenn das zweyte Jahr Auguſti mit dem 5460ſten Africani gleich geſtellt wird, ſo muß ſein erſtes, in welches auch das Letzte des Julius Cäſars, und nach unſerer Tabell der Anfang des Julianiſchen Kalenders fällt, mit dem 5459ſten des Africanus gleich

gleich ſeyn. Nun wiſſen wir, daß der Tod des Cäſars und die Kalenderverbeſſerung in dem 4669ſten Jahr der Julianiſchen Periode erfolget ſey. Es kann alſo das 5500te nicht in das 4713te, ſondern nur in das 4710te gemeldter Periode einſchlagen, welches wiederum einen Unterſchied von drey Jahren weiſet.

## §. 9.

### Die Verſetzung dieſer Jahrrechnung betragt ganze vier Jahre.

Alle dieſe gar zu klare Karactere gaben mir zu erkennen, daß die Epocha Græcorum Julii Africani, durch die nachfolgende Zeitrechner, elendiglich mißhandelt, und um ganze 3 Jahre verſetzet worden ſey, ohne dasjenige mitzurechnen, welches in der Chronologie der Kaiſer bisher gemangelt hat.

Ich mußte nun meine neue chronologiſche Tabell, worinn ich mir alle 3 griechiſche Jahrrechnungen aufgezeichnet hatte, wieder abändern, und nach den erſt angeführten richtigen Kennzeichen einrichten. Ich machte den Anfang von dem erſten Jahr des Julianiſchen Kalenders, der, wie ich in meiner erſten Abhandlung bewieſen, mit dem letzten Jahre des Julius Cäſars, und folglich auch mit dem erſten Jahre des Kaiſers Auguſtus angefangen hat. Und da Maximus in der citirten Stelle ausdrücklich ſaget, daß das zweyte Jahr Kaiſers Auguſti mit dem 5460ſten übereinkomme, ſo fieng ich das Erſte mit dem 5459ſten zu zählen an, welches nunmehr mit dem 4669ſten der Julianiſchen Periode, mit dem erſten Jahr der 184ſten Olympiade, und mit dem 45ſten vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung gleich war. Da ich in dieſer Ordnung fortfuhr, kam nunmehr das 5531ſte Jahr Julii Africani mit dem 28ſten der Æræ vulgaris, und mit dem Con-

ſulat der Geminorum zwar in eine Reyhe; weil aber das griechiſche Jahr erſt im Herbſt anfängt, ſo fiel der Monat März von dieſem Jahr nicht in das 5531ſte, ſondern noch in das 5530ſte Jahr der Welt, welches mit der Zeitrechnung Africani nicht zu vereinbaren war. Dieſes wies mir nun augenſcheinlich, daß wegen des vorgemeldten Abgangs eines Jahrs di Epoche Africani über die erſt angezeigte 3, noch weiter um 1 Jahr zurück geſetzt werden müßte, wenn ſelbige ihre rechte Stelle wiederum erhalten ſollte, die ihr von ihren Urhebern angewieſen worden.

Noch klärer zeigten dieſes die biſſextil Jahre an, welche, wie der heilige Maximus ausdrücklich meldet, in dieſer Jahrrechnung der Griechen durch die Diviſion mit 4 geſucht, und gefunden werden mußten. Das 28ſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung war, wie bekannt iſt, ein biſſextil Jahr, folglich konnte mit demſelben nicht das 5531ſte, ſondern nur das 5532ſte Jahr der Welt gleich geſtellt werden, welches nach erſtgedachter Regel ebenfalls biſſextil, und das 16te aus dem Sonnenzirkel war. Nach dieſer weiteren Verbeſſerung äußerte ſich ſehr deutlich, daß der Monat März im 15ten Jahr Tiberii, unter dem Conſulat der Geminorum ganz genau in das 5531ſte Jahr der Welt fiel, wie es Julius Africanus ausdrücklich haben wollte, der irrig dafür hielt, daß in dieſem Jahre die Kreutzigung Chriſti geſchehen ſey.

Weiter: wenn das abgängige Jahr nicht mitgezählet wurde, ſchlug nunmehr das 5723ſte Jahr der Welt, mit welchem Julius Africanus ſeine Geſchichte endigte, wieder ganz richtig in das Conſulat des Gratus und Seleucus, in das 221 Jahr der Æræ vulgaris, und in das erſte der 250ſten Olympiade, in welchem Philinus Archont zu Athen war, wie es Photius, und Georgius Syncellus aus dem Africanus angezeigt hatten. Wenn

aber

aber das ermangelnde Jahr mit eingerechnet, und an ſeine gehörige Stelle geſetzt wird, ſo war es nicht mehr das 5723ſte, ſondern das 5724ſte Jahr der Welt, in welches das Conſulat des Gratus, und Seleucus eintraf. Ein klarer Beweiß, daß auch dem Julius Africanus dieſer Abgang eines Jahres nicht bekannt geweſen iſt.

Auf dieſe Weiſe zeigte ſich nun der Fehler ganz offenbar, welcher bisher in der Chronologie, auch bey der griechiſchen Jahrrechnung des Julius Africanus, faſt allgemein geherſchet hatte, da der Anfang derſelben von dem Freyherrn von Wolf, und andern in das 787ſte Jahr vor der Julianiſchen Periode geſetzt worden iſt, der vielmehr mit dem 791ſten vor gemeldter Periode eintrifft.

Durch dieſe Entdeckung war freylich mein oben entworfener Gedanke, den Vorabend des Jüdiſchen Oſterfeſts im Jahr 31 auf den 25ten Märzen, und zugleich auf einen Freytag zu bringen, völlig zu Waſſer; allein ich wurde dadurch auf einer andern Seite hinlänglich entſchädiget, wie wir gleich ſehen werden.

## §. 10.

**Die Jahrrechnung des Julius Africanus zeiget nach ihrer Verbeſſerung das wahre Geburts- und Sterbjahr Chriſti, und den Fehler der *Æræ vulgaris* ganz klar an.**

Nachdem die griechiſche Epoche des Julius Africanus auf ſolche Art in ihre richtige Ordnung gebracht worden, entdeckte ſich ſogleich fürs

Erſte, daß das 5500ſte Jahr der Welt, welches Africanus für die Epoche der Geburt Chriſti angegeben hat, nach der gemeinen Meynung aber mit dem Anfang der Æræ vulgaris über-

einſtimmen ſollte, nicht mit dieſer letzten, ſondern mit dem wahren Jahre der Geburt Chriſti, das iſt, mit dem 5ten Jahre vor der gemeinen Zeitrechnung, mit dem 41ſten des Julianiſchen Kalenders, oder mit dem 4709ten der Julianiſchen Periode überein kam. Ich ſah alſo klar, daß die Epoche von der Geburt Chriſti in meiner erſten chronologiſchen Tabelle, aus den angeführt hiſtoriſchen Kennzeichen, richtig angegeben worden, und daß Julius Africanus recht gehabt habe, da er dieſe Epoche in das 5500te Jahr der Welt geſetzet hat.

Zweytens, nach dieſer Ordnung ſtimmte nunmehr das 31ſte Jahr der Æræ vulgaris auch mit dem 5534ſten Jahr der Welt richtig überein, welches Petavius ſehr irrig mit dem 42ſten Jahre der gemeinen Zeitrechnung verglichen hatte. Dieſes 5534 Jahr fieng zwar ſchon im Herbſt des 30 Jahrs der Æ. v. an, und ſtehet daher auch mit demſelben in einer Reyhe. Es war aber im Monat März des 31 Jahrs noch in vollem Lauf, und hatte mit ſeinem cyclo ſolis 18 und cyclo Lunæ 5 das ware Sterbjahr Chriſti bey den Griechen, ſelbſt nach Außage des Petavius, faſt allgemein bezeichnet. Um ſich davon zu überzeugen, darf man nur dieſe Jahrzahl 5534 mit 19 dividiren, ſo zeiget ſich in dem Uberreſt, daß in dieſem Jahre das Fünfte aus dem Mondzirkel gelaufen ſey. Nun iſt es in der Chronologie eine bekannte Sache, daß die goldene Zahl 5 den Frühlings Neumond, auf den 10ten März, und den 14 Tag des Mondes, oder den Oſtertermin auf den 23ten März bringe.

Es haben alſo Georgius Syncellus, Theophanes, Cedrenus, das Chronicon Alexandrinum, die Kirchenverſammlung in Paläſtina unter dem Pabſt Victor, vom Jahr 196 ſammt allen griechiſchen Geſchichtſchreibern, und Kirchenvätern vollkom-

men

men recht, da ſie den 23 März für den Tag des Leydens Chriſti faſt allgemein angegeben haben, (d) und dieſer 23 März ſchlägt in kein anders Jahr, als in das 31ſte der Æræ vulg. wie es nunmehr die verbeßerte Jahrrechnung des Julius Africanus ſonnenklar weiſet.

Jetzt zeigte ſich auch, daß der H. Maximus ganz recht habe, da er in ſeiner Kirchenrechnung P. I. c. 32. von der Taufe, und dem Leyden Chriſti nach der lateiniſchen verſion des Petavius ausdrücklich ſagt: Sic ſplendidiſſimus, imo omni ſpendore major Baptiſmus ejusdem contigit anno 5530, anno Solis XIV, Lunæ I, feria III. Rurſus ſalutaris illius Paſſio ſive Crucifixio auno 5534, anno ſolis XVIII, lunæ V, ipſo utique Paraſceves die. Alles dieſes traf nunmehr mit meiner Tabelle, und dem darinn aufgeſtellten Syſtem ganz genau zuſamm, und es war dadurch ſowohl die angegebne Verſetzung der griechiſchen Jahrzahlen, als die Richtigkeit unſerer Zeitrechnung von dem Sterbjahre Chriſti, auſſer allen Zweifel geſetzet.

## §. II.

### Die vorher wegen der Verſetzung dieſer Jahrzahl nicht zu finden waren.

So klar aber dieſe Worte Maximi das wahre Sterbjahr Chriſti gleichſtimmig mit unſerm Syſteme anzeigen; ſo wenig haben ſie bisher die Zeitrechner verſtehen wollen. Aber wie konnten ſie dieſelbe verſtehen, da die wahre Epoche dieſer griechiſchen Jahrrechnung um ganze 4 Jahre verſetzt war?

Wenn

(d) Not. (ccc) in der erſten Abhandlung. Paſſus eſt Dominus ab undecimo Kalendas Aprilium, qua nocte a Iuda traditus eſt, & ad octavum Kalendas Aprilis reſurrexit.

Wenn das 5501te Jahr Africani nach der bisherigen Chronologie mit dem 4714ten Jahre der Julianiſchen Periode gleich geſtellt wird, ſo trifft das 5534ſte, als das von den Griechen angegebene Sterbjahr Chriſti, mit dem Oſterfeſt in das 35ſte der Æræ vulgaris. Allein hier widerſprachen alle ſowohl Aſtronomiſche als hiſtoriſche Karactere. Der Oſtervollmond fält in dieſem Jahr nicht in den Monat März, ſondern in den Monat April. Es lauft nicht das 18te, ſondern 22ſte Jahr Kaiſers Tiberii, folglich müßte Chriſtus nicht 3, ſondern 7 Jahre geprediget, in ſeinem 28ſten Jahr angefangen, und bis zu ſeinen Tod 8 Oſtern gemacht haben. Caiphas war nach Zeugniß Joſephi in dem 22ſten Jahr Tiberii nicht mehr der hohe Prieſter, folglich konnte er auch Chriſtum in dieſem Jahr nicht des Todes ſchuldig erklären. Dieſes alles aber ſtreitet ganz offenbar ſowohl gegen die evangeliſchen Geſchichten, als andere hiſtoriſche Kennzeichen. Sie konnten alſo mit gemeldter Jahrrechnung der Griechen wegen ihrer Verſetzung nirgends zu recht kommen.

Dieſes hat ohne Zweifel auch dem Petavius Anlaß gegeben, daß er die griechiſche Jahrzahl 5534 gar mit dem 42ſten der Æræ vulgaris gleich gehalen hat. Denn in dieſem Jahr fand er endlich auch nach der heutigen Julianer Rechnung den Sonntag Buchſtaben G. und dem Cyclum Lunæ 5, der nach ſeiner eigenen Geſtändniß das Oſterziel auf den 23 Märzen, und in gemeldtem Jahr auf einen Freytag brachte, wie es die Griechen angegeben hatten. Weil aber dieſes Jahr ſchon weit über die Gränzen hinaus war, inner welchen das Sterbjahr Chriſti fallen können; ſo iſt bisher die griechiſche Jahrrechnung Julii Africani völlig verworfen, und zu Erfindung des wahren Geburts- und Sterbjahrs Chriſti in der Chronologie für unbrauchbar gehalten worden.

§. 12.

## §. 12.

### Vollkommene Uebereinſtimmung aller hiſtoriſch-chronologiſch-und aſtronomiſchen Kennzeichen mit der verbeſſerten Jahrrechnung Julii Africani.

Ganz anderſt ſieht es aus, da wir nicht nur die Verſetzung der Julianiſchen Kalender Epoche nebſt dem Mangel eines Jahrs in den faſtis conſularibus, ſondern auch eine noch gröſſere Verſetzung in der Æra Græcorum Julii Africani entdecket haben. Nach dieſer Entdeckung ſtimmen alle hiſtoriſche, chronologiſche, und aſtronomiſche Kennzeichen überein, die ſich vorher immer einander widerſprachen.

So bald das letzte Jahr des Julius Cäſars für das erſte des verbeſſerten Kalenders angenommen, und mit dem angehenden 1ſten der 184ſten Olympiade, wie auch mit dem 5460ſten Jahr Africani verglichen wird, ſobald treffen auch (a) das in der griechiſchen Zeitrechnung wegen dem leyden Chriſti ſo beruffene 5534ſte Jahr der Welt: (b) das angehende 4te der 202ten Olympiade, oder die wunderliche Sonnenfinſterniß: (c) das 18te Jahr Kaiſers Tiberii: (d) das Ende der 3 Predigt Jahren, und (e) das 4te Oſterfeſt Chriſti, mit dem jüdiſchen Oſtertermin auf den 23ſten März, und auf einen Freytag im Jahr 31, nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung vollkommen zuſammen. Wir werden im nachfolgenden auch bey den übrigen Epochen von dieſer Wahrheit noch mehrere Beweiſe hören: zuvor aber wollen wir unſere Jahrrechnung des Julius Africanus noch weiter betrachten.

## §. 13.

### Entdeckung des Urſprungs der Tradition vom 25 März.

Wir ſehen alſo, daß die griechiſche Jahrzahl 5531 wirklich mit dem 15ten Jahr Kaiſers Tiberii, mit dem 28ſten der Æræ vulgaris und mit dem Conſulat der Geminorum übereintrift, welches Julius Africanus für das Sterbjahr Chriſti gehalten hat. Dieſe Jahrzahl zeigt, wie ſchon geſagt iſt worden, durch die Diviſion mit 19 den Cyclum lunæ 2, und dieſe Zahl bringt nach den gemeinen Grundſätzen der Chronologie den 14ten Tag des Monats Xanticus oder das jüdiſche Oſterziel auf den 25 März. Hier haben wir den Urſprung von der in der lateiniſchen Kirche ſo lang in Ruf geſtandenen Tradition von 25 März. Es wird hierdurch klar, daß dieſe Tradition vom 25 Merz und vom Conſulat der Geminorum zuſammen gehöre, und nicht getrennet werden könne. Es ſetzen auch alle Väter der lateiniſchen Kirche, ſoviel deren das leyden Chriſti auf den 25ten März (VIII Kalend. Aprilis) angeben, jederzeit auch das Conſulat der Geminorum bey. Hieraus folget, daß eines ohne das andere nicht Statt haben könne. Sobald alſo erwieſen iſt, daß das Conſulat der Geminorum das Jahr nicht ſey, in welchen Chriſtus geſtorben iſt; ſo bald fällt auch der 25te März, als der angegebene Tag des Leydens Chriſti unter gemeldtem Conſulat von ſich ſelbſt hinweg.

Noch deutlicher weiſet dieſes der Freytag, welcher in dieſem Jahr auf den 25ten März hätte eintreffen ſollen. Es iſt aus dem Cenſorinus abzunehmen, daß ſchon in dem 3ten Jahrhundert das letzte Jahr des Cajus Caligula in den Faſtis vermiſſet, und hiedurch die Epoche der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung ſammt der Reyhenordnung der vorhergehenden Con-

Conſulum um ein Jahr verrücket worden ſey, wie ich in meiner erſten Abhandlung aus verſchiedenen hiſtoriſchen und aſtronomiſchen Kennzeichen klar gezeiget habe. In dieſem Fehler iſt auch wider ſein verſchulden Julius Africanus gerathen, und er hat ſein 5531ſtes als das vermeinte Sterbjahr Chriſti mit dem Conſulat der Geminorum ſichtbar in das 74ſte Julianiſche Jahr geſetzt, welches mit dem 29ten der Æræ vulgaris gleich gehet. Der Beweis hievon lieget ſchon darinn, daß in dieſem 29ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung, der 25ſte März wirklich auf einen Freytag gefallen iſt. Er konnte alſo ſein 5531ſtes Jahr der Welt mit dem cyclo lunæ 2, der das Oſterziel auf den 25ten März zum Vorſchein brachte, mit keinem andern, als mit dem 29ten der Æræ vulgaris oder dem 74ſten des Julianiſchen Kalenders verbinden, weil nur in dieſem allein der 25te März auf einen Freytag traf. Africanus vermeinte freylich dadurch die Zeit des Leydens Chriſti, welches die alte Tradition von allen Zeiten in den Monat März, und auf einen Freytag angab, um ſo richtiger beſtimmt zu haben, als auch der ihm unbekannte Mangel eines Jahrs in den faſtis das Conſulat der Geminorum eben in dieſes 74ſte Julianer Jahr, das iſt, in das 29ſte der chriſtlichen Zeitrechnung verſetzt hatte.

Aber ein einziger Aſtronomiſcher Karakter wirft das ganze Syſtem des Africanus über den Haufen. Denn der Aſtronomiſche Calcul zeigt, daß in dem 74 Julianiſchen, oder im 29 Jahr der gemeinen Zeitrechnung der Oſtervollmond nicht in den Monat März, ſondern in den Monat April getrofen hat. Es folget alſo nothwendig, daß hier die Jahrzahlen ſammt dem Mondszirkel verſetzt, und das 5531ſte Jahr Julii Africani mit dem Cyclo lunæ 2 und dem Conſulat der Geminorum, nicht in das 74ſte, ſondern allein in das vorhergehende 73ſte Julianer Jahr, das iſt, in das 28ſte der Æræ vul-

garis gehörig ſey, wie es meine erſte Abhandlung weiſet. Allein in dieſem Jahr war der 25te März kein Freytag. Es liegt alſo der Ungrund dieſer Tradition offenbar am Tag, und zugleich iſt auch die oftermeldte Lücke in dem Faſtis wiederum erwieſen.

## §. 14.

### Wahrſcheinliche Urſache dieſer Tradition.

Wir wiſſen nunmehr, daß die Tradition der lateiniſchen Kirche von dem 25 März, und dem Conſulat der Geminorum hauptſächlich von Julio Africano herkomme. Die Urſach war, weil er mit einigen andern der Meynung geweſen iſt, daß Chriſtus ſein Predigamt nur ein Jahr lang geführt, und bey dem zweyten Oſterfeſt vollendet habe. Dieſer Meynung war auch **Clemens Alexandrinus**, wie aus ſeinem Libr. 1. Stromatum zuerſehen iſt, wovon ſie vermuthlich auch Africanus, und **Tertullianus** entlehnet, denen die Uebrigen nachgeſchrieben haben. Sie ſtützten ihre Meynung hauptſächlich auf eine beym **Lucas** am 4 C. v. 19 angeführte Stelle aus Iſaia 61, v. 1 wo es heißt: Annum Acceptabilem Domini prædicatum miſit me. Wir überlaſſen den Theologen zu unterſuchen, wie weit dieſe Stelle das Predigamt Chriſti nur auf ein Jahr einzuſchränken zureichen könne, da der H. Evangeliſt Johannes die 3 Predigjahre, und die 4 Oſtern Chriſti am 2, 5, 6, und 12 Cap. ſo deutlich anzeiget.

Dieſer irrigen Meynung des **Tertullianus** haben die griechiſchen, und übrigen morgenländiſchen Kirchenväter, die von dieſer Geſchichte der näheren Entlegenheit willen natürlicher weis viel beſſer Unterrichtet ſeyn konnten, jederzeit ſtandhaft Widerſprochen. Sie behaupteten vielmehr zu allen Zeiten durchaus gleichförmig, daß

Chri-

Chriſtus ganze drey Jahre, und etwas darüber geprediget, und im vierten Jahr, den 23 März am Vorbereitungstag des Oſterfeſts an einem Freytag am Kreutz geſtorben, den 25 März darauf aber an einem Sonntag wiederum von dem Todte auferſtanden ſey (e). Die Richtigkeit dieſer allgemeinen Tradition der morgenländiſchen Kirche iſt nun auch durch die bisher abgehandelte, und in ihre rechte Ordnung gebrachte älteſte griechiſche Jahrrechnung bewieſen, und dargethan, daß das wahre Sterbjahr Chriſti kein anderes ſeyn könne, als das 31ſte der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, wie es in der erſten Abhandlung aus andern Zeitmerkmalen ſchon klar gezeigt worden iſt.

## §. 15.

### Beantwortung einiger Einwürfe.

Wir müſſen aber noch denjenigen genugthun, welche zweifeln möchten, ob der Cyclus lunæ 5, den das 5534ſte Jahr der alten griechiſchen Epoche von Erſchaffung der Welt weiſet, den jüdiſchen Oſtertermin im 31 Jahre wirklich auf den 23 Märzen gebracht habe, und ob von den Juden der große Sabbath in dieſem Jahr in der That am 24 März gefeyert worden ſey.

Der Anlaß zu zweifeln könnte allenfalls ſeyn, daß nach den heutigen Aſtronomiſchen Tabellen der Oſtervollmond im 31



(e) Der Heil. Ignatius Biſchof zu Antiochia, der noch die Lebenszeit des H. Evangeliſten Johannes erreicht hat, ſagt in ſeiner Epiſtel an die Trallianer, die nicht unter die Apogryphiſche gezählet wird, mit ausdrücklichen Worten: Et completis tribus annorum decadibus baptizatus eſt a Ioanne & ubi trienium prædicavit, à Pilato Judicatus & crucifixus eſt. Siehe auch die Note Lit. d).

Jahre nicht auf den 24ten ſondern auf den 26ten Märzen gefallen ſey, und daß alſo das Paraſceve Paſchæ nicht am 23ten ſondern nur am 25ten März habe eintreffen können. Zu dieſem wären verſchiedene Geſchichtſchreiber der Meynung, daß die Juden ihre Neomenias nicht nach der wahren Conjunction ſondern von der erſten Sichtbarwerdung des Monds zu zählen angefangen haben, die erſt im zweyten oder dritten Tag nach der Conjunction zu geſchehen pflegt. Es wäre daher zu Muthmaßen, daß die Juden ihr Oſterfeſt eher um 1, oder 2 Tag nach dem Vollmond, als vor demſelben gefeyert haben. Ich muß vor allem dieſen letzten Einwurf aus dem Wege räumen.

## §. 16.

**Die Juden haben ihre Monate nicht von der erſten Erſcheinung des Neulichts, ſondern nach einer cycliſchen Rechnung zu zählen angefangen.**

Daß die Juden ihre Oſtern niemal nach dem Vollmond, ſondern eher vor demſelben gehalten haben, iſt aus der ſchon angeführten Stell des **Philo** (f) ganz deutlich abzunemmen, der in vita Moyſis ausdrücklich ſpricht, daß ſie ihr Oſterfeſt in dem Monat Xanticus, (bey den Juden Niſan,) zu jener Zeit zu begehen gepflogen haben, wenn der Mond bey nahe voll zu werden angefangen hat, nicht: nachdem er voll geworden iſt. **Flavius Joſephus** ſagt Lib. 3. Cap. 10. ſeiner jüdiſchen Geſchichte ebenfalls: Menſe Xantico, qui apud nos eſt Niſan, & anni Caput, Luna decima quarta ſole arietem obtinente Paſcha quotannis inſtaurare lege jubemur. Der Mond mußte alſo am 14ten Tag des Monats Niſan Abends bey dem Eintritt des Oſterfeſts ſchon über den Geſichtskreiſe ſeyn; und konnte folglich den Vollſchein noch nicht erreicht haben. Dieſes war ihr eigentlicher Zeiger, und Wegweiſer bey haltung des Oſter-

(f) vide Iten Theile dieſer Abhandlung §. 22.

Oſterfeſts. Alles dieſes aber konnte nicht eintreffen, wenn die Juden ihre Monate erſt nach der erſten Erſcheinung des Neulichts zu zählen angefangen hätten. Ihr Oſterfeſt wäre in dieſem Fall über den Vollmond hinaus gekommen.

Es muß daher dasjenige, was einige jüngere Rabbiner von den Juden ſagen, daß ſie nämlich durch eigens abgeordnete beglaubte Männer zu gewiſſen Zeiten auf die erſte Erſcheinung des Mondlichts haben Obacht geben laſſen, nicht in ſolchem Verſtand genommen werden, daß dieſe Erſcheinung ihre einzige Regel geweſen, nach der ſie ihre Monate gezählet haben; denn was wollten ſie thun, wenn der Mond wegen trüben Wetter in den erſten 3 Tagen nach der Conjunction gar nicht zu ſehen war? Eben diejenigen Talmudiſten, die von dieſer Beobachtung des erſten Neulichts Meldung machen, ſagen auch zugleich, wenn die Abgeordnete an den 30ſten Tag des Monats den Neumond nicht geſehen haben, daß dieſe Neomenia doch auf jenen Tag angeſagt, und für geheiliget erkläret worden ſey, den ihnen ihre gewöhnliche Kalenderrechnung gewieſen hat. (g)

Dieſes aber, daß bey den Juden bisweilen am 30ſten Tag des Monats das Neulicht noch nicht zum Vorſchein gekommen iſt, beweiſet vielmehr, daß ſie ihre Monate nicht erſt nach der erſten Erſcheinung, ſondern vielmehr vor dieſer zu zählen angefangen haben. Wenn die vorhergehende Neomenia erſt am zweyten Tag nach der Conjunction angeſagt worden wäre, wie es aus der Erzählung dieſer Talmudiſten folgete, ſo müſte am 30ſten deſſelben Monats, der in der Hauptſach der 32ſte nach der vorhergehenden Conjunction war, das Neulicht ſchon 2 Taglang ſichtbar

(g) vid. Dion. Petav. Tom. I. de Doctr. ſemp. L. 2 c. 27.

ſichtbar geweſen ſeyn. Hieraus zeiget ſich nicht undeutlich, daß die phiſikaliſche Beobachtung des Monds, wenn ſie anders Grund hat, mehr zu Prüfung, und Beſtättigung ihrer Kalenderrechnung, als für eine Regel ihre Monate darnach zu zählen gedienet habe. Nebſt dieſem geben andere Rabbiner der Stadt Jeruſalem eine ſolche Lage, daß auf den herumliegenden Anhöhen das Neulicht gleich 6 Stund nach der Conjunction ſolle geſehen werden können. (h) Bey dieſem Umſtänden hat auch die Beobachtung des Neuſcheins keine ſonderliche Veränderung in ihrer Jahrsform hervorbringen können. Und da, wie auch Petavius ſaget, gar nicht wahrſcheinlich iſt, daß die Juden den Mondlauf nach einem exacten Aſtronomiſchen Calcul berechnet haben, ſo bleibt allein die vernünftige Muthmaſſung übrig, daß ſie ſich nur einer Cycliſchen Rechnung bedienet, welche ſie von den Griechen gelernet haben, und die bisweilen um 1, oder 2 Tag dem wahren Mondlauf hat vorkommen können. Dieſes hat ſich ſonderheitlich bey den Juden ereignen müſſen, die wegen politiſcher Urſachen das Jahr ſehr oft bald um einen Tag länger, bald kürzer gemacht haben, damit gewiſſe Feſte nicht auf ſolche Tage fallen möchten, die bey ihnen verworfen waren. Eben dieſe politiſche Einrichtung des Kalenders aber erforderte, daß ihre cycliſche Mondsrechnung den Oſtervollmond vielmehr etwas zu frühe als zu ſpat anzeigte: denn wir wollen

ſetzen,

(h) Tract. Kidd. Hahodeſch. cap. VII. in l. Part. Iad. P. Moſe. Si in coitu fuerit ante meridiem, certum eſt: eodem die apparituram ante ſolis occaſum, quoniam luna non abſconditur ab Iſraeliticæ regionis incolis, quod occidentales ſint, amplius 6 horis poſt innovationem, idque propter ejus parvitatem. Nam luna perpetuo ſex horis poſt coitum cornu occidentale ad meridiem inclinans videndum illis exhibet. Vide Petav. Tom. I. pag. 236.

ſetzen, daß der Tolad Niſan erſt nach der erſten ſichtbarwerdung des Mondes angeſaget worden ſey, die nach dem Zeugniß der Sternkündigen ſehr oft nicht früher, als den zweyten Tag nach der Conjunction ſich ereignet. Wir ſetzen ferner, daß dieſe erſte Erſcheinung an einem ſolchen Tage erfolgt ſey, der bey den Juden verworfen war, und daher eine weitere Verſchiebung von 1, oder 2 Tagen nach ſich gezogen hätte, wie es nach der jüdiſchen Jahrsform gar oft geſchehen konnte, ſo hat der erſte Tag des Monats Niſan in ſolchem Fall um 3 bis 4 Tage über die wahre Conjunction hinausgetroffen, folglich iſt auch der 14te Tag des Monats, erſt auf den 18ten Tag des Monds, das iſt, ganze 3 Tage nach dem Vollmond eingefallen. Dieß war aber ganz gewiß bey den Juden die Zeit, und der Tag nicht, wo ſie nach dem Geſetz das Oſterlamm eſſen mußten, wie es **Philo**, und **Joſephus** anzeigen. Man kann alſo hieraus die Urſache leicht einſehen, warum dieſelben ihren Mondzirkel vielmehr um 1, und 2 Tag dem wahren Mondsalter vorlaufen, als zu ſpät haben eintreffen laſſen.

Ich weis zwar wohl, daß **Petavius** Tom. I. Lib. 2. c. de doct. temp. die translationem feriarum bey den Juden zu den Zeiten Chriſti nicht zulaſſen, ſondern dieſe erſt als eine ſpätere Erfindung bey Einführung des neuen jüdiſchen Kalenders gelten laſſen will. Allein, da er Tom. 2. Lib. 12. c. 15. die Verlängerung oder Abkürzung des jüdiſchen Jahrs, nach Erfordernuß ihrer Feſtage, auch zu den Zeiten Chriſti ſelbſt, eingeſteht, (i) iſt

(i) Petav. de Doct. Temp. L. 12. c. 15. Itaque uno ſæpe die longior iis annus erat, quo inſequentis caput in opportunam feriam incideret, ac ne Paſcha in alienam ac rejiculam delaberetur, ea cautione præſtabant.

iſt ganz leicht zu erkennen, daß er an dem erſtern Orte dieſes nur darum wieder läugnet, damit er, ſeiner Gewohnheit nach, dem Scaliger habe widerſprechen können, der mit dem **Paulus** von Middelburg dieſe Verſetzung der Tage als eine uralte Gewohnheit der Juden auch zu Chriſti Zeiten erkannt hat. Sowohl Paulus von Middelburg, als Scaliger hatten unmittelbar recht; denn wie konnten die Juden den 7ten Tag des Lauberhüttenfeſts, und das Paraſceve Paſchæ auf einen Sabbath, oder das Verſöhnungs- und das Oſterfeſt auf einen Freytag fallen laſſen, wenn ſie nicht wollten, daß bald 2 Sabbath nach einander, bald ein Tag, wo das Geſetz eine Arbeit befahl, anf einen Sabbath, oder umgekehrt ein Sabbath auf einen Arbeitstag treffen ſollte. Die unausweichliche Folge war, daß der erſte Tag **Tisri** niemal auf einen Sonntag, Mittwoch, oder Freytag, der 1te **Niſan** aber niemal auf einen Montag, Mittwoch oder Freytag einſchlagen durfte: der aſtronomiſche Calcul mochte dem Mond einen Ort am Himmel anweiſen, wo er wollte; dieſe politiſche Urſachen giengen vor. Es iſt ſich daher billig zu verwundern, warum die neuern Zeitrechner mit ihrer Berechnung des Oſtervollmonds von den Zeiten Chriſti, ſo ſehr auf die aſtronomiſchen Tabellen pochen, und den Tag deſſelben beſtimmen wollen, der durch keinen aſtronomiſchen Calcul, ſondern allein durch diejenige Jahrsform, und cycliſche Rechnung gefunden werden kann, deren ſich die Juden damals bedienet haben.

Alles dieſes beweist genugſam, daß entweder das Vorgeben einiger Talmudiſten von der phyſikaliſchen Beobachtung des Neulichts ohne allen Grund, oder daß dieſes nur von älteren Zeiten zu verſtehen ſey, wo man von dem 19 jährigen Mondzirkel noch nichts wußte. Es hat aber nicht die geringſte Wahrſcheinlichkeit, daß

noch

noch in jenen Zeiten, wo der Mondzirkel ſchon einige hundert Jahr erfunden war, die Juden ihre ganze Jahrsform von einer monatlichen zufälligen Außage der ausgeſandten Kundſchafter haben abhangen laſſen, ſondern es iſt vielmehr glaubwürdig, daß ſelbiges wegen richtiger Anordnung der Feſttage nach einem ſchon vorher entworfenen Syſteme oder Allmanach eingerichtet geweſen ſeyn müſſe, worinnen ſich unter dem Jahr nichts mehr hat abändern laſſen.

## §. 17.

### Das Oſterfeſt der Juden iſt im 31ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung würklich am 24ten März gehalten worden, der 23te aber der Zubereitungstag geweſen.

### Erſter Beweis davon.

Jetzt iſt noch zu zeigen, daß dieſes alles etwas mehr, als eine bloße Muthmaſſung ſey, und daß im 31ſten Jahr das Jüdiſche Oſterfeſt cyclo lunæ 5. wirklich auf den 24ten März, das Paraſceve aber auf den 23ten deſſelben Monats gefallen ſey, wenn ſchon die aſtronomiſchen Tabellen den Oſtervollmond um 2 oder 3 Tage ſpäter angeben. Ich beweiſe dieſes erſtlich aus der cycliſchen Rechnung. Daß bey den Griechen in dem 5534ſten Jahr der Welt, wovon das 6te Monat mit unſern Monat März im 31ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung übereintrift, das 5te Jahr aus dem Mondzirkel gelaufen ſey, zeiget ſich, wie man gehöret hat, durch die Diviſion mit 19 von ſelbſt. Und da die Juden unter den Griechen und Syriern wohnten, und zu dieſen gezählet wurden, ſo kann es nicht wohl anderſt ſeyn, als daß ſie ſich eben dieſes Mondzirkels bedienet haben. Sie hatten miteinander einerley Jahrsanfang: ihre Monate waren bey beyden in gleiche Tage eingetheilt. Sie hatten

gleiche Schaltjahre (annos embolimæos). Sie gebrauchten auch einerley Jahrrechnung, nämlich die Æram Seleucidarum, theils aber die Æram Actiacam, wie aus den Büchern der Machabäer, und aus Flavio Joſepho zu erſehen iſt. Sie müſſen daher wohl auch einerley Mondzirkel gehabt haben.

Nun iſt bekannt, daß die alte Enneadecaeteris der Griechen, und Alexandriner von dem 23ten März, als dem Tag des Frühlings Æquinoctii angefangen habe. Wenn man daran zweifeln wollte, kann der berühmte Kanon des Anatolius Biſchofs zu Laodicäa zum Beweis dienen, der im dritten Jahrhundert, und zwar noch vor dem Anfang der Æræ Diocletiani gelebet hat, und dieſes ausdrücklich beſtätiget. Ich füge die Stelle unten aus dem P. Bucher bey, der dieſen Canonem aus einem alten Manuſcript in lateiniſcher Sprach heraus gegeben hat. (k). Es iſt aber hierüber kein Beweis nöthig. Der Alexandriner Mondzirkel weiſet dieſes noch auf den heutigen Tag durch die bekannte Ordnung der goldenen Zahlen, gemäß der nebenſtehenden Tabelle.

Cy-

(k) *Ægid. Bucher S. J. in Commentario de Doctr. temp. ad C. Anat.* p. 440. Eſt ergo in primo anno initium primi Menſis, quod eſt 19. annorum circuli Principinm, ſecundum Ægyptios quidem Menſis Phamenoth 26 die: juxta Macedonea Dyſtri Menſis 22 die, ſecundum Romanos vero Martii Menſis 23. — Hæc autem particula ptima ex 12 vernale eſt Æquinoctium & ipſa eſt initium Menſium, & caput Circuli; Sed nec à nobis primis exordium ſumit hæc ratio: antiquis Judæis fuiſſe comprobata monſtratur, & ante Adventum Chriſti obſervata.

| Cyclus lunæ Alexandrinus. | Cyclus lunæ Julianus. | Cyclus lunæ Judaicus. ſive latin. | Novilunium vernum. | Decima quarta Paſchalis. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 18 | 17 | 23 März | 5 April D |
| 2 | 19 | 18 | 12 März | 25 März G |
| 3 | 1 | 19 | 1 April | 14 April F |
| 4 | 2 | 1 | 20 März | 2 April A |
| 5 | 3 | 2 | 10 März | 23 März E |
| 6 | 4 | 3 | 28 März | 10 April B |
| 7 | 5 | 4 | 17 März | 30 März E |
| 8 | 6 | 5 | 5 April | 18 April C |
| 9 | 7 | 6 | 25 März | 7 April F |
| 10 | 8 | 7 | 14 März | 27 März B |
| 11 | 9 | 8 | 3 April | 16 April A |
| 12 | 10 | 9 | 22 März | 4 April C |
| 13 | 11 | 10 | 11 März | 24 März F |
| 14 | 12 | 11 | 30 März | 12 April D |
| 15 | 13 | 12 | 19 März | 1 April G |
| 16 | 14 | 13 | 8 März | 21 März C |
| 17 | 15 | 14 | 27 März | 9 April A |
| 18 | 16 | 15 | 16 März | 29 März D |
| 19 | 17 | 16 | 5 April | 17 April B |

Wenn nun im erſten Jahr des Mondzirkels der Frühling Neumond mit dem 23 Merzen anfängt, ſo trift im 5ten Jahr des Cycli dieſer Neumond nothwendig auf den 10ten Märzen: denn 49 Lunationes, welche in dieſer Zeit geſchehen, betragen 1147 Täg oder 4 Julianiſche Jahr weniger 14 Tage. Es fängt alſo die 50ſte Lunation cyclo lunæ 5, den 10ten Merzen an, folglich trift in dem 5ten Jahr des Mondzirkels der 14te Tag des Frühling-Neumonds, oder der Vorbereitungstag vom Oſterfeſt auf den 23ten März, welches zu erweiſen war.

## §. 18.

### Zweyter Beweis.

Ich beweiſe es Zweytens, aus der Methode des heiligen Maximus, welcher ausdrücklich ſagt, daß Chriſtus cyclo lunæ 5 geſtorben ſey. Dieſer Maximus will P. 3 c. 8, daß man das Jahr des Mondzirkels mit 11 multipliciren, hierauf die verfloßnen Tage von dem erſten Jänner bis zu dem geſuchten Tag, ſammt dem 60ſten Theil hievon, dazuthun, von der Summe 3 hinwegnehmen, und das Uebrige mit 30 dividiren ſolle, der Ueberreſt zeiget des Monds-alter an dem gegebnen Tag. Wenn wir nun die goldene Zahl 5 mit 11 multipliciren, kommen 55. Weiters ſind von dem 1ten Jenner bis auf den 23ten März 81 Täg würklich verfloſſen, worzu der 60ſte Theil hinzugethan werden muß, welcher hier 1 macht. Dieſe 3 Zahlen zuſammen geben 137 Tag, nach der Subtraction von 3 aber verbleiben 134, die nach der Diviſion mit 30 noch 14 übrig laſſen. Es iſt alſo nach der Methode des H. Maximus im 31 Jahre der Æræ vulgaris, oder im 5534 Jahre der Welt nach Rechnung Africani cyclo lunæ V, der 23 März der 14te Tag des Monds geweſen, der bey den Juden das Paraſceve oder der Vorbereitungstag war, an deſſen Abend ſie das Oſterlamm gegeſſen haben.

## §. 19.

### Dritter Beweis.

Ich beweiſe es drittens durch den Cyclum Paſchalem Anatolii. Dieſer iſt zwar von vielen Zeitrechnern angezogen, aber wenig geachtet worden. Der Jeſuit Bucher in ſeinem comentar. de Doctrina temporum pag. 450 & ſeq. hat ſich viele Mühe gegeben, denſelben zu erläutern, er hat es aber

nicht weiter damit bringen können, als daß er endlich gefunden hat, daß das erſte Jahr des cycli Anatolii mit dem 11ten des Alexandriniſchen Mondzirkels übereinſtimme, und in dem erſten Jahr des Kaiſers Probus, in dem 276ſten der gemeinen Zeitrechnung angefangen habe. Wir wollen ſehen, ob wir keinen anderen Gebrauch davon machen können, und dieſen vor allem unſern Leſern aus dem P. Bucher vor Augen legen.

| Cycl. Anatolii. | Æquinoctium | Luna ſ. Epactæ lunares | Paſcha | Dominica Paſchalis | Ætas lunæ | Æra vulg. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | fer. VII | 26 | 15 Kal. May | 17 April | 18 | 276 |
| 2 | I | 7 | Kal. Apr. | 1 April | 14 | 277 |
| 3 | II | 18 | 2 Kal. May | 21 April | 15 | 278 |
| 4 | III | 29 | Id. April | 13 April | 19 | 279 |
| 5 | IV | 10 | 4 Kal. April | 29 Mart | 14 | 280 |
| 6 | V | 21 | 14 Kal. May | 18 April | 16 | 281 |
| 7 | VII | 2 | 6 Non. April | 8 April | 17 | 282 |
| 8 | I | 13 | Kal. April | 1 April | 20 | 283 |
| 9 | II | 24 | 18 Kal. May | 14 April | 15 | 284 |
| 10 | III | 5 | 8 Id. April | 6 April | 15 | 285 |
| 11 | IV | 16 | 4 Kal. April | 29 Mart | 20 | 286 |
| 12 | V | 27 | 3 Id. April | 11 April | 15 | 287 |
| 13 | VI | 8 | 3 Non. Apr. | 3 April | 17 | 288 |
| 14 | VII | 20 | 9 Kal. May | 23 April | 20 | 289 |
| 15 | I | 1 | 6 Id. April | 8 April | 15 | 290 |
| 16 | II | 12 | 2 Kal. Apr. | 31 Mart | 18 | 291 |
| 17 | IV | 23 | 14 Kal. May | 18 April | 19 | 292 |
| 18 | V | 4 | 2 Non. Apr. | 4 April | 14 | 293 |
| 19 | VI | 15 | 6 Kal. Apr. | 27 Mart | 17 | 294 |

Das 276ſte Jahr der Æræ vulgaris trift mit dem Oſterfeſt nach unſerm Syſteme in das 5779ſte Jahr Julii Africani. Dieſes iſt in dem Mondzirkel der Griechen das dritte

Jahr

Jahr, wie die Diviſion mit 19 zeiget. Da nun Anatolius in dieſem Jahr das erſte zählet, ſo entdecket ſich hierdurch gleich Anfangs, daß derſelbe dem Cyclo des Julius Cäſars gefolget iſt. Dieſer Mondzirkel des Cäſars fängt nicht wie der Griechiſche und Alexandriniſche vom 23ten März, ſondern von dem erſten Jänner an. Das iſt: Julius Cäſar hat jenes Jahr das Erſte aus dem Mondzirkel genennet, in deſſen erſten Jänner ein Neumond fällt. Die Griechen und die Alexandriner hingegen, gaben ienem den Namen des erſten Jahrs in ihrem Cyclo, in welchen der Frühlingsneumond auf den 23ten Märzen traf. Von dieſem Tag fiengen ſie ihren Mondzirkel zu zählen an, und ſchrieben ihm daher die goldene Zahl I zu. Dieſe letzte Art der Alexandriner den Mondzirkel zu zählen, brachte mit ſich, daß nach der gewöhnlichen Progreſſion der goldenen Zahlen auf den erſten Jänner die Zahl III eintraf, welcher Tag in dem Mondszirkel des Cäſars die Zahl I hatte. Was alſo bey den Griechen und Alexandrinern das dritte Jahr in dem cyclo lunæ hieß, war nach jenem des Cäſars das erſte. Beyde brachten einen Neumond auf den erſten Jänner. Auf gleiche Weiſe ſtimmt das 2, 3, 4, und 5te des Cäſars mit dem 4, 5, 6, und 7ten der Griechen, oder Alexandriner ein. Obige Tabelle weiſet, wie ſowohl der alexandriniſche, als julianiſche und jüdiſche Mondzirkel übereintreffen, wovon der Letztere in der lateiniſchen Kirche lange Zeit in Uebung war. Nunmehr wiſſen wir, daß der Cyclus Anatolii mit dem Cyclo Julii Africani in den Jahrzahlen übereinſtimme, und nur in der Art den Mondzirkel zu zählen unterſchieden ſey. Wir werden alſo auch aus dieſem cyclo Anatolii finden können, an welchen Tag die Juden im 31 Jahr der gemeinen Zeitrechnung das Oſterlamm gegeſſen haben. Wir wollen aber vorher von dieſer Uebereinſtimmung noch einige Beweiſe hören.

Ana-

Anatolius giebt in dem erſten Jahr ſeines Zirkels, das iſt in dem 276ſten der gemeinen Zeitrechnung den Oſtertag auf den 17ten April an, (15 Kal.May) und heißt dieſen den 18ten Tag des Monds. Es hat alſo die decima quarta Paſchalis auf den 13ten April getroffen; und ſo weiſet es auch der Cyclus Africani im 5779 Jahr der Welt, welches in dem 276. Jahr der Æ.v. zu Oſtern noch gelaufen iſt, und die goldene Zahl 3 hatte: denn dieſe bringt den 14ten Tag des Monds oder den Oſtertermin ebenfalls auf den 13ten April. Wiederum ſetzet Anatolius in dem 8ten Jahr ſeines Zirkels, welches in das 283ſte der Æræ vulgaris einſchlägt, den Oſtertag auf den 1ten April, und zeiget in dieſem das Monds-alter von 20 Tage an. Es muß alſo nach ſeinem Cyclo der Vollmond auf den 27ten März gefallen ſeyn. Das 8te Jahr Anatolii iſt in dem Cyclo des Julius Africanus das 10te oder das 5786 Jahr der Welt. Und dieſes 10te Jahr aus dem Cyclo der Griechen zeiget eben auch den Oſtervollmond auf den 27ten März. Auf gleiche Weiſe zählet Anatolius in dem 19ten und letzten Jahr ſeines Zirkels den 27ten März für den 17ten Tag des Monds. Der Vollmond hat alſo nothwendig an den 26ten deſſelben Monats ſeyn müſſen. Den nämlichen Tag weiſet auch das hiemit übereinſtimmende 2te Jahr aus dem Cyclo der Griechen dem Oſtervollmond an. Und ſo trift es bey den meiſten Jahren ein, wo nicht ein ſichtbarer Schreib- oder Druckfehler eingeſchlichen iſt.

Sogar auch die Concurrentes, oder Sonnen-Epacten des Anatolii ſind eben dieſelben wie in dem cyclo ſolis des Julius Africanus. Nur darinnen iſt gefehlet, daß in dem Cyclo Anatolii die Biſſextil Jahre theils überſehen, theis verſetzt, wordurch die zum Oſterfeſt der Chriſten beſtimmte Sonntage ebenfalls um 1 bis 2 Tage verrückt worden ſind. Wenn aber die ausgelaſſenen Biſſextil

Jahr in die rechte Stelle kommen, ſo findet ſich, daß faſt alle Vollmonde des Anatolii ganz genau mit jenen übereintreffen, die ſich aus der Jahrrechnung des Africanus herauswerfen.

Bisher iſt erwieſen worden, daß der Cyclus Anatolii, und Julii Africani nicht nur in den Jahren gleich gehen, ſondern auch gleiche Oſtervollmonde anzeigen. Eben dieſes aber beweiſet zugleich, daß der Mondzirkel der Griechen noch bis über das 276ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung hinaus gedauert habe; denn wie hätte ſonſt Anatolius ſo genau auf die Oſterziele treffen können, wie ſie der Cyclus der Griechen angegeben hat. Jetzt müſſen wir noch ſehen, auf welchen Tag Anatolius den Oſtervollmond in dem dritten Jahr ſeines Zirkels bringet, welches mit dem Fünften der Griechen übereinſtimmt, das in dem Sterbjahre Chriſti gelaufen iſt.

Anatolius ſetzet in gemeldtem dritten Jahr den Oſtervollmond ſammt dem Oſterfeſt auf den 21ten April. Dieſer Tag wird zwar in ſeinem Cyclo der 16te Tag des Monds genennet, dieß iſt aber ein offenbarer Schreib oder Druckfehler, wie aus den dahin gehörigen Monds-Epacten 18 zu erſehen iſt, welche bey Anatolio das Mondsalter am 25ten März anzeigen. Von 25ten März bis 21ten April ſind 27 Tage, die mit den von Anatolio angezeigten Monds-Epacten 18, in allem 45 machen. Die Diviſion mit 30 läſt 15 übrig, und zeiget ganz klar, daß am 21ten April in dieſem Jahr nach der cycliſchen Rechnung des Anatolius der Mond 15 Tag alt, das iſt, voll geworden ſey. Man ſiehet leicht ein, warum Anatolius in dieſem Jahr den Oſtervollmond erſt auf den 21 April geſetzt. Er hat nämlich den Vollmond in Märzen nicht für Oeſterlich gehalten, weil er ſelben zu nahe bey dem Æquinoctio zu ſeyn irrig darfür gehalten hat. Unterdeſſen wenn wir von dem 21ten April um eine Lu-

nation

nation zurückgehen, ſo findet ſich der vorhergehende Vollmond an den 23 Merzen ein, wie ihn der Cyclus der Griechen oben ſchon gewieſen hat, und hiemit iſt auch aus dem Kanon des Anatolius dargethan, daß in jenem Jahr, wo das 3te aus dem Cyclo des Anatolius, und das 5te aus dem Mondszirkel der Griechen gelaufen iſt, der 23te März allezeit einen Vollmond gewieſen habe, und dieſer war bey den Juden im 31 Jahr ganz gewiß Oeſterlich, da bekannt iſt, daß ſie ihre Tekupham Niſan damals noch am 18ten März angeheftet hatten. Es weiſen auch zum Ueberfluß die aſtronomiſchen Tabellen, daß in dieſem Jahr das wahre Æquinoctium würklich ſchon am 22ten deſſelben Monats eingetretten ſey; folglich hat am 23ſten darauf das Oſterfeſt der Juden ganz wohl gehalten werden können.

Hätte dieſes alles **Bucher** gewußt, ſo hätte er nicht nöthig gehabt, ſich ſelbſt einen neuen Cyclum von 84 Jahren zu erdichten, der ihm aber ſo übel gerathen hat, daß er nach eigenem Geſtändniß ſchon in dem 200ten Jahr nach Chriſti Geburt um 5 ganze Tage von dem wahren Mondlauf abgewichen iſt, anſtatt daß der Cyclus der Griechen, wie ihn die Jahrrechnung des Julius Africanus weiſet, in dem 276ſten Jahr der Æræ vulg. noch nicht über 2 Tage gefählet hat. Allein es hätte ihm auch dieſes wenig nutzen können, da er mit ſeinem Ordens Bruder **Petavio** ein ganz anderes Jahr für das Sterbjahr Chriſti annahm, welches er ſehr irrig das 31ſte der Æræ vulgaris geheiſſen hat. Mit einem Wort **Petavius** und **Bucher** hielten das 75ſte Jahr von dem Tod des Julius Cäſars an gerechnet, für das Sterbjahr Chriſti, ich aber beweiſe, daß es nicht das 75ſte, ſondern das 76ſte nach dem Tod des Cäſars ſey. Und wie konnte **Bucher** in ſeinem Jahr den Oſter-Vorabend der Juden an dem 23ten März ſuchen,

da in dem 75ſten Jahr nach dem Tod des Cäſars der Oſtervollmond in den Monat April gefallen iſt?

## §. 20.

### Vierter Beweiß.

Ich beweiſe es endlich zum Ueberfluß, zum Theil auch aus den aſtronomiſchen Tafeln, zum Theil aus der jüdiſchen Jahrsform. Ich will jene 6. Jahre für mich nehmen, welche über dieſen Zeitpunct allein noch in Betrachtung kommen können, nämlich, die Jahre 28 bis 33, denn außer dieſen wird wohl ſchwerlich jemand das Sterbjahr Chriſti noch ſuchen wollen.

Das 28ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, ſchlägt, wie wir oben gehört haben, in das 5531. Jahr der Welt, und in das Conſulat der Geminorum. Wenn wir wiſſen wollen, wann in dieſem Jahre die Juden ihr Oſterfeſt gefeyert haben, ſo müſſen wir vorher den Anfang ihres burgerlichen Jahrs ſuchen, nach welchem ſie ihre Feſttage angeordnet haben.

Sowohl die Syro-Macedonier, als die Juden, fiengen wenigſt noch zu jenen Zeiten ihre Jahre in unſern Herbſtmonat an, welcher bey den Griechen Hyperberetæus, bey den Juden aber Tisri genennet worden iſt. Nach dieſem wurden alle übrige Feſte regulirt. Die jüdiſche Jahrsform brachte mit ſich, daß von dem erſten Tisri, bis zum erſten Niſan in einem gemeinen Jahre 177, in einem Schaltjahre aber 207 Tage gezählet worden ſind, und damit ſowohl das Oſter- als andere Feſt auf keinen verworfenen Tag fallen könnten, iſt das 2te, und 3te Monat bald um einen Tag verlängert, bald verkürzet worden. Es kommt alſo vor allem auf die Neomeniam Tisri von dem vorhergehenden 27ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung an.

Da-

Damit wir aber ſicher gehen, ſo wollen wir dießmal der cycliſchen Rechnung nicht trauen, ſondern den Herbſt Neumond vom 27ten Jahre in den aſtronomiſchen Tafeln aufſuchen.

Ex tabulis de la Hire.

| Ao Ær. vulg. 27. | Loc. ☉ s ° ′ ″ | Apog. ☉ s ° ′ ″ | Loc. ☽ s ° ′ ″ | Apog. ☽ s ° ′ ″ |
|---|---|---|---|---|
| Rad. Epoch. | 9. 8.43.40 | 2. 9. 5 2 | 4.15.18. 9 | 9.11. 4.38 |
| 20An. comp. | 0. 0. 9.10 | 0. 0.20.30 | 4.13.34. 0 | 3. 3.50.51 |
| 6 An. com. | 11.29.33.11 | 0. 0. 6. 9 | 2. 9.28.54 | 8. 4. 5.55 |
| Aug. compl. | 7.29.30.44 | 0 0 0 40 | 10 21.51.50 | 0.27. 4.21 |
| Di. 17. com. | 0.16.45.22 | 0 0 0 3 | 7.13.59.55 | 0. 1.53.39 |
| Hor. 8. | 0. 0.19.43 | . . . . | 0. 4.23.32 | . . 2.14 |
| Min. 24. | . . . 59 | . . . . | . . 13.10 | . . . 7 |
| Loc. med ☉ | 5.25 2.49 | 2. 9.32.24 | 5.18.49.30 | 9.18. 1.45 |
| Apog. ☉ — | 2. 9.32.24 | Ap. ☽ — | 9.18. 1.45 | |
| Anom. med. | 3.15.30.25 | Anom. ☽ | 8. 0.47.45 | |
| Æq centr. — | 1.52.17 | Æq. centr+ | . 4.21. 2 | |
| Loc. ☉ ver. | 5 23 10 32 | Loc. ☽ ver. | 5.23.10.32 | |
| Conjunctio. | Pariſiis | die 18. Sept. ao. ÆV. 27. | h. 8. m. 24 p.m. | |
| | | Differ. merid. | 2. 16 | |
| | Hieroſolymæ die 18. Sept. | | h. 10. 40. p.m. | |

Hier ſehen wir, daß der Tolad Tisri im 27. Jahr der Æræ vulgaris nach den Dela Hiriſchen Tabellen auf den 18. Sept. getroffen habe. Aber weiter. Erſtgemeldtes Jahr war ein vollzähliges gemein Jahr (annus communis ordinarius) es wurden alſo in demſelben von dem 1. Tisri bis zum 1. Niſan 177. Tage gezählt, nämlich:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Tisri hatte | — | 30 | Tage. |
| Marcheſvan | — | 29 | — |
| Caslev | — | 30 | — |
| Thebeth | — | 29 | — |
| Schebhad | — | 30 | — |
| Adar | — | 29 | — |
| zuſammen | | 177 | Tage. |

Jetzt zählen wir auch nach dem römiſchen Kalender vom 18. Sept. an, eben ſo viele Tage. Das iſt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Im September bleiben übrig | | 12. | Tage |
| Der October hatte | — | 31. | — |
| November | — | 30. | — |
| December | — | 31. | — |
| Jenner Ao. 28. | — | 31. | — |
| Februar. biſſ. | — | 29. | — |
| Vom Monat März | — | 13. | — |
| Thut ebenfalls zuſamm | | 177. | Tage. |

So finden wir, daß in dieſem 28. Jahre der Æræ vulgaris der erſte Niſan auf den 13ten, der 15te Niſan aber, oder das Haupt Oſterfeſt der Juden, auf den 27, folglich das Paraſceve, an deſſen Abend nach Sonnen Untergang das Oſterlamm gegeſſen worden, auf den 26. März, und auf einen Freytag gefallen ſey. Und doch zeigen die aſtronomiſchen Tafeln den Oſtervollmond in dieſem Jahr auf den 29. März an.

Hier haben wir einen offenbaren Beweiß, daß nach der jüdiſchen Kalenderrechnung das Oſterfeſt bisweilen um 2. Tage früher, als der wahre Vollmond eingetroffen habe, wiewohl die Neomenia Tisri mit dem aſtronomiſchen Tabellen ſehr genau überein

eingeſtimmet hatte. Jetzt wird leicht zu begreifen ſeyn, daß dieſes auch in dem 31. Jahre habe geſchehen können, und wirklich geſchehen ſey, wie wir gleich hören werden.

## §. 21.

### Entdeckung eines Irrwohns der meiſten Zeitrechner.

Ich kann hier meine Verwunderung nicht bergen, daß die meiſten aus den Zeitrechnern bisher faſt durchgehends mit ſo großer Zuverſicht und Gewißheit haben behaupten mögen, als wenn vom Jahr 28 bis 35 kein einziges Jahr anzutreffen wäre, in welchen der Oſtervollmond, oder der Vorabend des Oſterfeſts der Juden auf einen; Freytag gefallen ſey, auſſer im Jahr 33 den 3 Apr. welches der Tag des Oſtervollmonds, und zugleich ein Freytag war. Dieſer faſt allgemein angenommene Satz hat gemacht, daß ſehr viele, und große Männer kein anders als das 33ſte Jahr der Æræ vulgaris für das Sterbjahre Chriſti gehalten haben, wovon auch Hr. Maquer iſt.

Wir haben aber eben das Gegentheil geſehen, und daß im Jahr 28 das Oſterfeſt der Juden würklich auf einen Sabbath, und der Rüſttag auf einen Freytag gefallen ſey. Noch mehr! in den nemlichen 6. Jahren hat das Paraſceve 4mal auf einen Freytag getroffen, und eben das 33ſte Jahr war es im Gegentheil, wo dieſes nicht geſchehen iſt; denn das Oſterfeſt fiel im dieſem Jahr auf den 2. April Fer. 5., folglich das Paraſceve am 1. deſſelben Monaths Fer. 4. Welcher Unterſchied!

Wir wollen aber hierüber den Beweis hören. Im Jahr 27. hat die Neomenia Tisri, wie wir geſehen haben, auf den 18. Septemb. getroffen, wie es auch der aſtronomitche Calcul ge-

zeigt

zeigt hat. Da dieſes ein gemeines Jahr war, ſo hatte es 354. Tage. Wenn man vom 18. Sept. des 27. Jahrs an, nach dem julianiſchen Kalender eben ſoviel Tage zählet, ſo kommt man mit dem erſten Tisri des folgenden auf den 6. Sept. des 28. Jahrs, welcher ein Dienſtag geweſen iſt. Dieß Jahr war ein überzähliges Schaltjahr (annus embolimæus abundans) denn es fällt mit dem Monat Adar in das 5532te Jahr der Welt, welches den Mondcircul 3 hat. Es waren alſo von 1. Tisri bis 1. Niſan 208. Tage. Wenn man dieſe von 6. Sept. des 28. Jahrs an zählet, ſo triſt der 1. Niſan auf den 2ten, folglich der 15. Niſan auf den 16. April des 29. Jahres, welcher wiederum ein Sabbath geweſen iſt. Man ſieht leicht ein, daß dieſes Jahr überzählig (Abundans) habe ſeyn müſſen; denn die Juden konnten ihr Oſterfeſt an keinem Freytage halten.

Der mittlere Oſtervollmond traff nach den aſtronomiſchen Tabellen in dieſem Jahre auf den 17. April, folglich lief die cycliſche Rechnung der Juden dießmal nur um 1. Tag vor. Dieſes iſt alſo das zweyte aus obbemelten 5. Jahren, in welchem der Rüſttag vor dem Oſterfeſt auf einen Freytag eingetroffen hat.

Im dritten Jahr nemlich im 30ſten der gemeinen Zeitrechnung fällt der Anfang des jüdiſchen Jahrs, oder der 1 Tisri auf den 26. Sept. des 29. Jahrs, wie man leicht findet, wenn von 1. Niſan, oder 2. April letztgemeldten Jahrs 177 Tage weiter gezählet werden, wie es die jüdiſche Jahrsform mit ſich bringt. Es war aber dieſes ein gemein minderzähliges Jahr; (annus communis deficiens) wie deſſen Karacter zu erkennen giebt, folglich hatte es nur 353. Tage, die ſich mit dem 13. Sept. des 30. Jahres endigten; das Oſterfeſt aber fiel auf den 4. April. fer. 3.

Im vierten Jahr, das iſt, im 31. der chriſtlichen Zeitrechnung, hat alſo die Neomenia Tisri auf den 14. Sept. des vorhergehenden Jahrs fer. 5. getroffen. Dieſes vollzählige gemeine Jahr bringt nach 177 Tagen den 1. Niſan auf den 10ten März im 31. Jahre, folglich den 15ten Niſan auf den 24ten deſſelben Monaths fer. 7, das Paraſceve aber auf den beruffenen 23. März, und auf jenen Freytag, an welchem Chriſtus für das Heil der Welt am Kreuz geſtorben iſt.

Ein gleiches zeiget ſich auch im fünften Jahr, nemlich im 32ten der gemeinen Zeitrechnung; denn, wenn von dem 1. Niſan oder 10. März des 31. Jahrs weiters 177 Tage gerechnet werden; ſo fällt der 1 Tisri auf den 3 Septemb. eben deſſelben Jahrs; und da dieſes wieder ein überzähliges Schaltjahr iſt, ſo treffen die gewöhnlichen 208 Tage bis zum erſten des Monats Niſan, auf den 29. März, der 14te aber auf den 11ten, und der große Sabbath auf den 12. April im 32. Jahr, welche, wie bekannt iſt, wiederum ein Freytag, und Sonnabend geweſen ſind.

Hier haben wir in einer richtigen Ordnung 5 Jahr nach einander, in denen das Oſterfeſt der Juden 4mal auf einen Sabbath, und folglich das Paraſceve auf einen Freytag gefallen iſt. Und doch haben dieſes bisher die meiſte Zeitrechner noch immer widerſprechen wollen. Man kann in dieſer Rechnung nichts ausſtellen, weil die Neomenia Tisri im erſten Jahr, nemlich im 27ten der Æræ vulgaris, gleichlautend mit dem aſtronomiſchen Calcul, von dem 18. Sept. zu zählen iſt angefangen, und die Rechnung nach der bekannten jüdiſchen Jahrsform fortgeführt worden.

## §. 22.

### Weiterer Beweiß hiervon.

Nun wollen wir ſehen, ob die Juden ihr Oſterfeſt auch im 33. Jahre der Æræ vulgaris an einem Sabbath gehalten haben. Es müßte dieſes nothwendig folgen, wenn der 3. April in dieſem Jahr der Vorbereitungstag zum Oſterfeſt, und jener Freytag geweſen wäre, aufwelchen die meiſten neueren Zeitrechner ſo ſehr pochen.

Wie aus vorſtehender Rechnung leicht zuerſehen iſt, hat das jüdiſche Jahr den 22 Sept. im 32 Jahre anfangen müſſen: denn der erſte Niſan iſt, wie wir gehört haben, auf den 29. Märzen gefallen, von welchen bis zum 22ten Sept. ſich die 177 Tage richtig zeigen.

Dieſes war abermalen ein überzähliges gemeines Jahr (annus communis abundans) wie aus deſſen Charactere zu erſehen, folglich muſten bis zum erſten 1. Niſan 178 Tage gezählet werden, die im römiſchen Kalender bis auf den 19. März des 33. Jahres reichen. Es hat alſo der erſte Niſan in dieſem Jahre auf den 19. März eingetroffen.

Damit wir aber ſehen mögen, ob und wie weit unſerer bisherigen Rechnung zu trauen ſey, wollen wir auch am Ende derſelben den aſtronomiſchen Calcul wiederum zu Rath ziehen, und den Frühlingsneumond im 33. Jahr nach der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung aus den dela Hiriſchen Tabellen berechnen.

An-

| Ao. Ær. vul. 33. | Loc. ☉. | Apog. ☉ | Loc. ☽ | Apog. ☽ |
|---|---|---|---|---|
| Rad. Epoch. | 9. 8. 43. 40 | 2. 9. 5. 2 | 4. 15. 18. 9 | 9. 11. 4. 38 |
| An. 32 compl. | 0 0 14. 40 | . . 32. 48 | 9. 15. 42. 25 | 7. 12. 9. 21 |
| Febr. compl. | 1. 28. 9. 11 | . . . 10 | 1. 27. 24. 26 | 6. 34. 23 |
| Di. 17. comp. | 16. 45. 22 | 3 | 7. 13. 59. 55 | 1. 53. 39 |
| Hor. 22. | 54. 12 | . . . . | 12. 4. 42 | 6. 8 |
| Min. 25. | 1. 1 | . . . . | 13. 44 | 7 |
| Secund. | | | | |
| Loc. ☉ med. | 11. 24. 48. 6 | 2. 9. 38. 3 | 11. 24. 43. 21 | 5. 1. 48. 16 |
| Apog ☉ | 2. 9. 38. 3 | | 5. 1. 48. 16 | Apog. ☽ |
| Anom. med. | 9. 15. 10. 3 | | 6. 22. 55. 5 | Anom. med. |
| Æq. C. Add. | 1. 50. 55 | | 1. 55. 44 | Æq. C. Add. |
| Ver. Loc. ☉ | 11. 26. 39. 1 | | 11. 26. 39. 5 | Ver. Loc. ☽ |
| fuit conjunct. | Pariſiis | 19. Martii ao. 33. | h. 10. | 25. ante m. |
| | Hieroſolym. | | h. 0. | 41. p. m. |

Hier weiſet ſich, daß die jüdiſche Kallenderrechnung mit dem aſtronomiſchen Calcul abermal übereingeſtimmet habe: denn nach dieſem iſt der Frühlings Neumond wirklich auf den 19 März gefallen, wie es unſer obige Rechnung zeigt.

Wenn wir nun weiters den 14 und 15. Niſan aufſuchen, ſo finden wir im fortzählen vom 19 März, daß die decima quarta Paſcalis, oder der Vorbereitungstag auf den 1ten, und das Oſterfeſt, oder der große Sabbath der Juden auf den 2ten April getroffen habe. Dieſes aber iſt kein Freytag und Sonnabend, ſondern ein Mittwoch und Donnerstag geweſen, an dem ſie ihr Oſterfeſt ganz wohl halten durften. Es war alſo eine weitere Ueberſetzung weder nothwendig, noch möglich, weil dieſes Jahr ohne dieß ſchon überzählig (abundans) war.

Wir ſehen jetzt, daß ſich diejenigen ſehr geirret haben, die im 33 Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung das Oſter-

feſt der Juden, oder den Rüſttag deſſelben am 3ten April geſucht haben. Und ſie verlieren nunmehr in ihrem Syſteme endlich auch das letzte, und allgemeine Kennzeichen, nämlich den Freytag, wie ſie durch meine erſte Abhandlung, ein anderes nicht minder wichtiges Kennzeichen, in der von Phlegonte Tralliano angezeigten ungewöhnlichen Sonnenfinſterniß, bereits verlohren haben. Es wird ihnen auch die Ausflucht wenig helfen, daß die Juden nach dem Vorgeben einiger Rabbiner, ihre Monate, nach der erſten Erſcheinung des Monds zu zählen ſollen angefangen haben: Wir haben kurz zuvor gehört, daß zu Jeruſalem das erſte Neulicht ſchon in 6. Stunden nach der Conjunction zu ſehen geweſen, und daß die Neomenia noch an den nämlichen Tag angeſagt worden ſey, wenn die Conjunction 6. Stunden vor Sonnenuntergang ſich ereignet hat.

Nun iſt der Frühlings Neumond am 19 Märzen laut des Calculs zu Jeruſalem faſt um die Mittagszeit, eingefallen, und noch dazu Eccliptiſch geweſen, folglich hat dieſe Neomenia um ſo weniger verfehlet werden können, ſondern nach erſtgemeldter Regel noch an eben denſelben Tag angeſagt werden müſſen.

## §. 23.

### Welcher in einer Tabell kurz vor Augen gelegt wird.

Damit aber alles klärer überſehen werden könne, ſo will ich die erſtbeſchriebenen 6 Jahre, in eine kurze Tabelle zuſammen ziehen, und die damit übereinſtimmende Jahr der Welt des Julius Africanus ſammt deſſen Mond- und Sonnenzirkel voranſetzen.

An-

| A. Æ. V. | 27 | | 28 | | 29 | | 30 | | 31 | | 32 | | 33 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anno Mundi jux. Afr. | Cycl. 5530 ☽ 1 5531 ☉ 15 | | Cycl. 5531 ☽ 2 5532 ☉ 16 | | Cycl. 5532 ☽ 3 5533 ☉ 17 | | Cycl. 5533 ☽ 4 5534 ☉ 18 | | Cycl. 5534 ☽ 5 5535 ☉ 19 | | Cycl. 5535 ☽ 6 5536 ☉ 20 | | Cycl 5536 ☽ 7 5537 ☉ 21 | |
| Qualitas Anni D. | Com. ord 354 | | Emb. Ab. 385 | | Com. def. 353 | | Com. ord. 354 | | Emb. Ab. 385 | | Com. Ab. 355 | | Emb. ord. 384 | |
| Caract. Anni | F. h. hel. 4 18 19 | | F. h. hel. 2 2 - 895 | | F. h. hel. 1 0 404 | | F. h. hel. 5 9 200 | | F. h. hel. 2 17 1076 | | F. h. hel. 1 15 585 | | F. h. hel. 6 0 381 | |
| 1 Tiſri | Ao 27 18 Se. | F 5 | Ao 28 6 Sep. | F 2 | Ao 29 26 Se. | F 2 | Ao 30 14 Se. | F 5 | Ao 31 3 Sep. | F 2 | Ao 32 22 Se. | F 2 | Ao 33 12 Se. | F 7 |
| Marche. | 18 Oc. | 7 | 6 Oc. | 4 | 26 Oc. | 4 | 14 Oc. | 7 | 3 Oc. | 4 | 22 Oc. | 4 | 12 Oc. | 2 |
| Caslev | 16 No | 1 | 5 No | 6 | 24 No | 5 | 12 No | 1 | 2 No | 6 | 21 No | 6 | 10 No | 3 |
| Thebet | 16 De. | 3 | 5 De. | 1 | 23 De. | 6 | 12 De. | 3 | 2 De. | 1 | 20 De. | 1 | 9 De. | 4 |
| Schebh. | 14 Jan | 4 | 3 Jan | 2 | 21 Jan | 1 | 10 Jan | 4 | 31 De. | 2 | 19 Jan | 2 | 7 Jan | 5 |
| Adar | 13 Fe. | 6 | 2 Fe. | 4 | 20 Fe. | 2 | 9 Fe. | 6 | 30 Jan | 4 | 18 Fe. | 4 | 6 Fe. | 7 |
| Veadar | - | - | 4 Mar. | 6 | - | - | -- | - | 29 Fe. | 6 | - | - | 8 Mar. | 2 |
| Niſan 1 | 13 Mr | 7 | 2 Apr. | 7 | 21 Mr | 3 | 10 Mr | 7 | 29 Mr | 7 | 19 Mr | 5 | 6 Apr. | 3 |
| — — 14 | 26 — | 6 | 15 — | 6 | 3 Apr. | 2 | 23 — | 6 | 11 Ap | 6 | 1 Apr. | 4 | 19 — | 2 |
| — — 15 | 27 — | 7 | 16 — | 7 | 4 — | 3 | 24 — | 7 | 12 — | 7 | 2 — | 5 | 20 — | 3 |
| Jiar | 12 Ap | 2 | 2 May | 2 | 20 Ap | 5 | 9 Apr. | 2 | 28 Ap | 2 | 18 Ap | 7 | 6 May | 5 |
| Sivan | 11 Ma | 3 | 31 Ma | 3 | 19 Ma | 6 | 8 May | 3 | 27 Ma | 3 | 17 Ma | 1 | 4 Jun. | 6 |
| Tamuz | 10 Jun | 5 | 30 Jun | 5 | 18 Jun | 1 | 7 Jun | 5 | 26 Jun | 5 | 16 Jun | 3 | 4 Julii | 1 |
| Ab | 9 Jul | 6 | 29 Jul | 6 | 17 Jul | 2 | 6 Jul | 6 | 25 Jul | 6 | 15 Jul | 4 | 2 Aug. | 2 |
| Elul | 8 Aug. | 1 | 28 Au | 1 | 16 Au | 4 | 5 Aug. | 1 | 24 Au | 1 | 14 Au | 6 | 1 Sept | 4 |
| Epocha Iud. correcta. | Cycl. 3798 ☽ 17 3799 ☉ 19 | | Cycl. 3799 ☽ 18 3800 ☉ 20 | | Cycl. 3800 ☽ 19 3801 ☉ 21 | | Cycl. 3801 ☽ 1 3802 ☉ 22 | | Cycl. 3802 ☽ 2 3803 ☉ 23 | | Cycl. 3803 ☽ 3 3804 ☉ 24 | | Cycl. 3804 ☽ 4 3805 ☉ 25 | |

Dieſe Tabelle hält 7 jüdiſche Jahr in ſich, das Erſte hiervon fängt mit dem 18ten September im 27 Jahr der Æræ vulg. an, wie es die aſtronomiſchen Tabellen gewieſen hatten, das letzte aber endiget ſich mit dem 1 Sept. des 34. Jahrs. Wir werden daraus den Anfang eines jeden jüdiſchen Monats, wie auch den Rüſtag, nnd das

Oſterfeſt, nebſt den Wochentagen, auf die ſie gefallen ſind, ſehen können. Wenn wir hierinn die obenangeführten 5 und ein halbes Jahr, nämlich vom 1ten Tisri im 27. Jahr bis zum 1ten Niſan des 33. Jahrs zuſammen zählen, ſo werden wir mit Einſchluß des letztgemeldten 1. Niſan zuſammen 68 lunationes Und 1 Tag, oder 2010 Tage finden, die 287 Wochen 1 Tag ausmachen, und eben ſoviel zeigen ſich auch nach dem Julianiſchen Kalender von 18ten September des 27ten, bis 19ten März des 33ſten Jahrs, derer jeder ein Donnerſtag geweſen, und wovon der Erſte mit der Neomenia Tisri, und der letztere mit der Neomenia Niſan eingetroffen hatte: beyde aber ſtimmen mit dem aſtronomiſchen Calcul genau überein, und laſſen keinen Zweifel übrig, daß die beſchriebnen Oſterfeſte der Juden auf die angezeigten Tage wirklich eingefallen ſind.

Wird man jetzt noch zweifeln können, daß unſer 31ſtes Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung das wahre Sterbjahr Chriſti, und der 23. März der Tag ſeines Leydens geweſen ſey? Wer hier noch widerſprechen wollte, würde beweiſen müſſen, daß ein jüdiſches gemeines Jahr mehr, als 354 Tage gehabt, oder daß der 18. Sept. des 27. Jahres, und der 19. März des 33. Jahres der Tag des Neumondes nicht geweſen ſey, und daß folglich hiemit auch der 1. Tisri, und 1. Niſan in gemeldten Jahren nicht habe bezeichnet werden können.

Es werden aber hierzu die fabelhaften Erzählungen einiger Talmudiſten nicht zureichen, die zu allen Zeiten beſliſſen geweſen ſind, durch falſche Erdichtungen die wahre Epoche des Leydens Chriſti zu verſtecken, welche durch die in meiner erſten Abhandlung ſchon angeführten vielen Zeitmerkmaale, noch klärer aber durch die richtige Beſtimmung der bisher verſetzt geweſenen griechiſchen

Jahr-

Jahrrechnung des Julius Africanus, doch endlich ans Taglicht gebracht worden iſt.

## §. 24.

### Von dem Sonnenzirkel Julii Africani.

Nachdeme wir von dem Gebrauch des griechiſchen Mondzirkels des Africanus genugſam geredet haben, muß ich nunmehr auch von dem hierzu gehörigen Sonnenzirkel einige Dinge erläutern.

Man weis, daß die alten Computiſten den Cyclum ſolis nicht mit Buchſtaben, ſondern mit Zahlen bezeichnet, und anſtatt der in ſpätern Jahren erfundenen Sonntags Buchſtaben-Rechnnng, für ein jedes Jahr deſſelben den Wochentag beygeſetzet haben, der auf den erſten Tag des erſten Monats im Jahr getroffen hat, aus welchen man leichtlich die Wochentage für die übrigen Monate hat finden können.

Dieſe Zahlen der Wochentage für jedes Monat wurden in dem erſten Jahre des Sonnenzirkels, Regulares, für die nachfolgenden Jahre aber Concurrentes genennet. Von einigen wird denenſelben auch der Namen der Sonnen-Epacten gegeben, wie ſchon oben iſt erwähnet worden. Es brachte aber die Eigenſchaft des Sonnenzirkels bey allen griechiſchen Jahrzahlen mit ſich, daß in dem erſten Jahr deſſelben auch der erſte regularis, oder der erſte Tag des erſten Monats Feria 1 ſeyn mußte: denn wie konnte Feria 2, oder ein anderer Tag in der Wochen der erſte geweſen ſeyn, da in ſolcher Hypotheſe keiner vorhergegangen war? Es fielen daher die Concurrentes auf alle 28 Jahr des Sonnenzirkels in der Ordnung, wie dieſe Tabell zeiget, womit

mit auch ſowohl der von Petavius aus dem alten Computiſten gezogne Cyclus Solis, als jener des heilgen Maximus übereinſtimmet.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahr des ☉ Zirkels. | 1 | 2 | 3 | 4 biſ | 5 | 6 | 7 | 8 biſ | 9 | 10 | 11 | 12 biſ | 13 | 14 |
| Concurrent. Feriæ. | I | II | III | V | VI | VII | I | III | IV | V | VI | I | II | III |
| Jahr des ☉ Zrkels. | 15 | 16 b ſ | 17 | 18 | 19 | 20 biſ | 21 | 22 | 23 | 24 biſ | 25 | 26 | 27 | 28 biſ |
| Concurrent. Feriæ. | IV | VI | VII | I | II | IV | V | VI | VII | II | III | IV | V | VII |

Der Heil. Maximus heißt dieſe Ferias concurrentes Aprilis. Er irret aber, denn die Griechen hatten ihr Jahr niemal mit dem 1. April angefangen, und wir werden hernach ſehen, wordurch er hierzu verleitet worden ſey.

Da die Griechen zu Zeiten des Julius Africanus, das römiſche julianiſche Jahr ſchon angenommen, und den Anfang des Jahrs auf den 1. October geſetzet hatten, ſo kann der Cyclus Solis Africani, der rechten Ordnung nach, keine andere, als die Concurrentes Octobris, das iſt, jene Wochentage anzeigen, die in einem jeden Jahr deſſelben auf den 1. Octob. eingetroffen haben: und es zeiget ſich dieſes auch in der That, nachdem die bisherige Lücke in den Faſtis ausgefüllt, und die griechiſche Jahrrechnung des Julius Africanus in ihre rechte Ordnung gebracht worden iſt. Das 5517te Jahr der Welt, welches nach unſerer Tabelle mit dem 13ten der Æræ vulgaris eintrifft, zählt z. E. den Cyclum Solis 1. dieſer aber hat Fer. 1. zum Concurrenten. Es iſt alſo der erſte October im 13 Jahr der gemeinen Zeitrech-

nung

nung Fer. 1 geweſen, und ſo weiſet es auch der römiſche Cyclus Solis. Wiederum, in dem 5535ſten Jahre der Welt, ſo mit dem 31ſten der Æræ vulgaris in einer Reihe ſtehet, lief das 19te Jahr des Sonnenzirkels, und dieſes hat concurrentes 2. Alſo iſt der erſte October mit dem Buchſtaben A ein Montag, folglich der vorhergehende 23 März mit dem Buchſtaben E ein Freytag geweſen, ſo wiederum mit der römiſchen Kalenderrechnung zutrift. Will man aber nicht zurück, ſondern vorwärts zählen, ſo gehört der Monat März des 31. Jahres noch zu dem 5534ſten Jahr der Welt, welches im October des vorhergehenden Jahres angefangen, den Cyclum Solis 18, und den Concurrenten 1 hat.

Wenn nun zu dieſem die Sonnen-Epacten

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Monat | October mit | . | 3 Tage |
| | November | . | 2 — |
| | December | . | 3 — |
| | Jenner ao. 31 | . | 3 — |
| | Februar | . | — — |
| und vom Monat | Merz | . | 22 — |
| | zuſammen alſo | | 33 Tage |

hinzugethan, und die Summa 34 mit 7 dividirt wird, ſo bleiben 6 übrig, welche wiederum anzeigen, daß der 23te Merz im 31 Jahre ein Freytag geweſen ſey.

Dieſes beweist nun augenſcheinlich, daß die Epocha Julii Africani mit der Æra vulgari nach unſerm Anſetzen recht ausgeglichen ſey, weil der hieraus ſich ergebende Cyclus Solis mit dem julianiſchen ſo richtig übereintrift, welches nicht möglich wäre, wenn dieſe Jahrzahlen nicht in ihrer rechten Ordnung ſtünden. Wenn man aber auf das in den Faſtis mangelnde Jahr nicht Obacht haben, ſondern es weg laſſen, und die vorhergehenden grie-

griechiſchen Jahrzahlen um ein Jahr vorrücken will, ſo treffen die Concurrentes nicht mit dem 1. October, ſondern mit dem 1. April ein. Hier haben wir die Urſach, warum Maximus die aus dem Cyclo Solis Africani entſpringenden regulares, concurrentes Aprilis genennet hat, denn der 1 October hat den Buchſtaben A, der erſte April aber den Buchſtaben G.

Wenn alſo in obigem Exempel das 5517 Jahr nicht mit dem 13ten, ſondern nach der bisherigen Chronologie mit dem 14ten der Æræ vulgaris gleichgeſtellet wird, ſo kann die Feria 1, welche der Cyclus ſolis 1 anzeiget, nicht, wie es ſeyn ſollte, auf den 1ten October, ſondern nur auf den 1ten April zutreffen.

Der heil. Maximus hat bey dieſer Beſchaffenheit den Mangel eines Jahrs ebenfalls nicht wahrgenommen. Dieſes beweist ſich auch aus dieſem, daß er das 2te Jahr Kaiſers Auguſti erſt mit dem 5460ſten Jahre der Welt verglichen hat, welches doch ohne Zweifel das erſte Jahr dieſes Kaiſers, und zugleich das letzte des Julius Cäſars iſt, wie man im Zuruckzählen leicht finden kann.

## 25. §.

## Neuer Beweiß von der entdeckten Verſetzung des julianiſchen Kalenderanfangs.

Hier läßt ſich, wenn wir wollen, aus der Ordnung der biſſextil Jahren ein neuer Beweiß von der Verſetzung der Æræ vulgaris und des Julianiſchen Kalenderanfangs, folglich auch von der Richtigkeit unſers Syſtemes ziehen. Man weis, daß durch die Verwirrung, welche in dem neuen Kalender bald nach dem Tod des Cäſars mit den biſſextil Jahren erfolgt iſt, und durch die hierauf von dem Kayſer Auguſtus gemachte Verfügung

fügung die Schaltjahre verrückt worden, und in eine ſolche Ordnung gerathen ſeyn, daß nunmehr in Zurückzählen auf das erſte Jahr der Kalenderverbeſſerung ein Schaltjahr trift. Nachdeme iezt die alte griechiſche Æra Julii Africani in ihre rechte urſprüngliche Ordnung gebracht worden iſt, trift das obengemeldte 5460ſte Jahr der Welt, wie man gehört hat, in das erſte Jahr Kaiſers Auguſti, welches folglich auch das lezte des Julius Cäſars war.

Nun iſt die Jahrzahl 5460 offenbar biſſextil, wie die Diviſion mit 4 zeigt. Es fällt alſo auf das lezte Jahr des Cäſars, worinn er zum 5tenmal das Conſulat führte, ein biſſextil Jahr; folglich muß ſein leztes eben darum das erſte der Kalenderverbeſſerung ſeyn, weil dieſes nach der itzigen Ordnung ebenfalls biſſextil iſt. Wollte man mit dem Heil. Maximus das 5459ſte Jahr der Welt für das erſte des Kaiſers Auguſtus, oder lezte des Julius Cäſars zählen, und dieſes nach der heutigen Chronologie für das zweyte des julianiſchen Kalenders gelten laſſen, ſo träffe auf das erſte Jahr der Kalenderverbeſſerung kein Schaltjahr, welches gegen die allgemeinen Grundſätze der Chronologie anſtößt.

Ich verhoffe nunmehr mein Wort gehalten, und aus der wahren Epoche der griechiſchen Geſchichtſchreiber, nach Rechnung Julii Africani einen überzeugenden Beweis geführet zu haben, daß die in meiner erſten Abhandlung aufgeſtellte Chronologie von dem wahren Sterbjahr Chriſti allerdings Grund habe.

## §. 26.

### Von dem Anfang der griechiſchen Jahrrechnung Julii Africani, und deſſen Mondzirkel.

Mann wird aber vieleicht noch wiſſen wollen, wann die bisher abgehandelte griechiſche Jahrrechnung angefangen habe?

Dieſes iſt nicht ſo leicht zu beſtimmen, doch wird man aus der Ordnung des Mondzirkels mit groſſer Wahrſcheinlichkeit ſchließen können, daß ſowohl bey den Griechen, als Alexandrinern die erſte Einrichtung deſſelben zu jener Zeit geſchehen ſey, da das Frühlings Æquinoctium auf den 23. März gefallen iſt, weil ſie von dieſem Tage den ganzen Mondzirkel zu zählen angefangen haben. Hierdurch aber erreicht der Cyclus Lunæ der Griechen unſtreitig die Zeiten Chriſti, oder kommt wenigſtens denſelben ſehr nahe: und da dergleichen Einrichtung gemeiniglich mit einer wichtigen Epoche verbunden geweſen, wie bey der Æra gratiæ zu erſehen iſt; ſo wird ſehr wahrſcheinlich, daß die Griechen ihren Mondzirkel mit der Æra Actiaca angefangen haben. Denn das 5473ſte Jahr der Welt Cyclo Lunæ 1 trifft nach unſerer Verbeſſerung offenbar in das 14te Jahr nach dem Tod des Cäſars, als die berühmte Schlacht bey Actium ſich ereignet, und Kayſer Octavius zu drittenmal nebſt dem M. Valerius Meſſala Corvinus das Conſulat begleitet hatte. Dieſes war bey den Griechen eine wichtige Epoche, die ſie auch auf verſchiedenen Münzen angemerket haben, wovon wir hernach noch einige anführen werden. Es mag alſo dieſe merkwürdige Ereigniß ganz wohl Anlaß gegeben haben, daß die Griechen eine neue Jahrrechnung und mit dieſer auch den Mondzirkel angefangen haben: wenigſtens ſcheint es gewiß etwas mehr als ein bloßer Zufall zu ſeyn, daß das erſte Jahr aus dem Cyclo Lunæ Græcorum mit der Schlacht bey Actium ſo genau übereintrift.

Ob aber der bey dieſer Jahrzahl gewöhnliche Cyclus Solis mit dieſem Mondzirkel gleiches Alter habe, iſt ſchwerer zu behaupten, und vielmehr aus der Ordnung der Concurrenten zu muthmaßen, daß derſelbe erſt zu jener Zeit angefangen habe, da die Griechen ihre vorige Jahrsform verlaſſen, dafür dee Römiſche angenommen, und den Jahrsanfang auf den erſten October geſetzt haben. Es iſt dieſes ſehr wahrſcheinlich ſchon

in

in dem erſten Jahrhundert, und, wie aus der Beſchreibung des jüdiſchen Kriegs des Flavius Joſephus faſt erſcheinen will, bald nach der Zerſtörung der Stadt Jeruſalem geſchehen. Wenn man aber annehmen wollte, daß der griechiſche Sonnenzirkel die concurrentes Januarii, anſtatt jener von dem Monat October angezeiget habe, wovon beyde mit dem Buchſtaben A bezeichnet ſind, folglich eben dieſelben Wochentage hervorbringen, ſo wurde nichts hindern, dafür zuhalten, daß auch der Cyclus Solis, wie der Mondzirkel mit der Æra Actiaca ſeinen Anfang genommen habe, von welchen damal das 13te Jahr gelaufen iſt.

## §. 27.

### Verbeſſerung eines Fehlers, der in den erſten chronologiſchen Tabellen eingeſchlichen iſt.

Ehe ich aber dieſe Epoche der Griechen gar verlaſſe, muß ich noch anmerken, daß mir dieſe Unterſuchung auch zugleich einen Fehler in meiner erſten chronologiſchen Tabelle entdecket habe. Es findet ſich in dieſer der Anfang der Æræ Alexandrinæ erſt in dem zweyten Jahr nach der Schlacht bey Actium, das iſt, in dem 16ten julianer Jahr angeſetzt. Dieſes trift zwar mit der heutigen Chronologie ein, welche den Tod des Cäſars in das zweyte Jahr der Kalenderverbeſſerung ſetzet. Nach unſerm bisher abgehandelten Syſteme aber iſt dieſes unmittelbar falſch. Denn es iſt bekannt, daß ſowohl der Tod der Cleopatra, als die Unterwerfung von Egypten gleich in dem nächſten Jahr nach der Schlacht von Actium ſich ereignet habe. Da nun dieſe in dem 14ten Jahr nach dem Tod des Cäſars vorgefallen iſt, ſo muß die Eroberung von Egypten in dem 15ten Jahr nach gemeldtem Todfall erfolget ſeyn, welches in unſern Syſteme zugleich das 15te des julianiſchen Kalenders iſt.

Nach dieſer Verbeſſerung aber wird der in meiner erſten Abhandlung pag. 32 §. 11 angebrachte Beweis erſt ſeine ganze Kraft erhalten, da hierdurch der Anfang der Egyptiſchen-Regierung Kayſers Auguſti um ein Jahr früher einfällt. Und hieraus zeiget ſich erſt klar, daß ſein Tod in kein anderes Jahr, als in das 13te der Æræ vulgaris geſetzt werden könne, weil er nach dem Tod der Cleopatra nur 43 Jahr mehr gelebet hat. Wir werden ſehen, daß dieſe kleine Entdeckung in der Folge für unſer Syſtem bey der wahren Epoche der Geburt Chriſti noch von einer Erheblichkeit ſeyn werde.

# Zweyter Abſchnitt.

## Von der zweyten griechiſchen Jahrrechnung die Panodorum zum Urheber hat.

### §. 28.

### Anlaß zu Errichtung des alexandriniſchen Oſterzirkels,

Daß die erſte griechiſche Jahrrechnung Julii Africani mit ihrem Cyclo ſolis & lunæ wenigſt bis in das dritte Jahrhundert nach Chriſti Geburt gedauert haben müſſe, kann auch hieraus ſchon geſchloſſen werden, weil Africanus ſeine Geſchichte erſt mit dem 5724ſten Jahr der Welt geendiget hat, welches mit dem 221ſten Jahr der Æræ vulgaris eintrift. Daß aber auch dieſe Epoche eben noch in dieſem dritten Jahrhundert ihren Periodum erreicht habe, werden wir gleich ſehen.

Die Alexandriner, welche bey jenen Zeiten unter allen chriſtlichen Gemeinden in den aſtronomiſchen Wiſſenſchaften am beſten erfahren waren, ſahen wohl ein, daß weder der cyclus lunæ der Griechen, noch des Iulii Cæſaris auf die damalige Himmelsgeſtalt mehr paſſete, welches ihnen in der jährlichen Anordnung des Oſterfeſts nicht wenig Schwierigkeit verurſachte. Sie fiengen daher in dem 315ten Jahr der Æræ Alexandrinæ in dem erſten Jahr Kaiſers Diocletiani mit einer neuen Eneadecaeteride

auch

auch eine neue Epoche an, die in der chriſtlichen Kirche unter den Namen der Æræ Martyrum oder Æræ gratiæ berühmt iſt.

Dieſes 315te Jahr der Aerä Alexandrinä, welches bey denjenigen, die das letzte Jahr des Julius Cäſars für das zweyte des Julianiſchen Kalenders zählen, das 314te heißt, ſchlägt in das 284ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, und nimmt den 29. Auguſt nach der Egyptiſchen = Jahrsform ſeinen Anfang.

Die Jahre ihres Mondszirkel hingegen fiengen ſie wie die Griechen, von dem Neumond im Märzen zu zählen an, vieleicht weil ſie nach der damal faſt allgemeinen Meynung glaubten, daß die Welt in dem Frühlings Æquinoctio erſchaffen worden ſey, das in ſelbigen Zeiten eben im Monat März einfiel. Oder weil der Auszug des Volks Iſrael aus Egypten, und das erſte Oſterfeſt im Frühlings Vollmonde geſchah. Vieleicht hat dieſes auch Anlaß gegeben, daß dieſer neue Alexandriniſche Mondszirkel insgemein der Oſterzirkel genennet wurde. Nach ſolcher Art zu zählen nun traff die goldene Zahl 1 des neuen Oſterzirkels auf den 23ten März des 285ſten Jahres nach unſer chriſtlichen Zeitrechnung, wo auch das erſte Jahr der Æræ gratiæ noch im Lauf war, das mit dem 29ſten Auguſt Anno 284 angefangen hatte. Dieſes 285ſte Jahr fällt nach der Jahrrechnung des Africanus noch in das 5788ſte Jahr der Welt, welches den cyclum lunæ 12 weiſet. Die Alexandriner zählten alſo zu eben der Zeit, da bey den Griechen der cyclus lunæ 12 eintraf, in ihren neu angefangenen Mondzirkel 1; folglich lief der neue Alexandriniſche, dem Griechiſchen nunmehr um 11. Jahr vor. Die Urſache davon iſt leicht einzuſehen. Der griechiſche und jüdiſche Cyclus lunæ 12 zeigte den Frühlings Neumond auf den 22ten Märzen an, welcher in dieſem Jahr auf den 23ten, mithin um einen Tag ſpäter fiel; Die Alexandriner hatten alſo ihre gute Urſache, anſtatt des zwölften

ten, das erſte aus dem Mondzirkel von neuem zu zählen, weil eben die goldene Zahl 1 den Frühlings Neumond auf den 23ten Märzen zeiget.

Noch weniger konnten ſie mit dem Julianiſchen Mondzirkel mehr zu recht kommen, der nunmehr faſt um eben ſoviel zu ſpät eintraff, als der Cyclus der Griechen vorlief. Es war dieſes die ganz natürliche Urſache, warum die Alexandriner ſowohl von dem griechiſchen, als julianiſchen Mondzirkel abwichen, und ihren neuen anfiengen, der gar bald in der chriſtlichen Kirchen die Oberhand gewann. Er wurde nach einem 5maligen Umlauf im 96ſten Jahre der Æræ gratiæ von Theophilus Biſchof zu Alexandria in 3 Zirkeln bis in das 153ſte Jahr, und von dieſer Zeit an vom H. Cyrillus mit weitern 5 Zirkeln bis in das 247ſte Jahr der Æræ gratiæ fortgeſetzet, bis endlich Dionyſius Eriguus in dem darauf folgenden 248ſten Jahr, welches mit dem 531ſten der Æræ vulgaris übereinſtimmt, dieſen neuen Mondzirkel auch in die abendländiſche Kirche einführte, wordurch er ſo allgemein wurde, daß er noch bis auf den heutigen Tag in der Julianiſchen Kalenderrechnung gebraucht wird.

## §. 29.

### Dieſer iſt Urſache, an der nachgefolgten Verwirrung in der Cronologie.

Dieſe Abänderung, ſo gute Urſache ſie immer haben mochte, hatte einen großen Einfluß in die Verwirrung, die ſich nach der Hand in der Chronologie eingeſchlichen hat. Man wollte in den nachfolgenden Jahrhunderten nach dieſem Mondzirkel auch die vorhergehenden Zeiten ausmeſſen, und da wollte es nirgends mehr aufeinander paſſen. Man verließ daher die cycliſche Rechnung, und

hielt ſich nur an die aſtronomiſchen Tafeln, welche die wahre Zeiten für alle Jahrhunderte zurück richtig beſtimmen ſollten; allein, dieſe aſtronomiſchen Tafeln konnten zwar den Ort der Sonnen, und des Mondes für die gegebnen Jahre am Himmel, nicht aber die bürgerlichen Jahre mit den Feſttagen aller Völker auf der Erden ſicher anzeigen, die vielmals aus politiſchen Urſachen, oder aus Verſehung derer, denen die Regulierung der bürgerlichen Zeiten übertragen war, mit der wahren Geſtalt des Himmels nicht übereintraffen. Wenn die Juden wegen ihrem **Gatrad** und **Adu** das bürgerliche Jahr bald um einen Tag länger, bald kürzer machten, ſo veränderte der Mond deßwegen ſeinen Lauf nicht. Unterdeſſen wurde doch dadurch der Anfang des Jahrs, und eben darum auch der Tag des Oſterfeſts verändert. Es konnten daher auch die aſtronomiſchen Tabellen die Sache nicht allezeit entſcheiden.

## §. 30.

### Und veranlaßt zwey neue Jahrrechnungen.

Unter anderen Folgen, welche dieſe Abänderung mit ſich brachte, war eine der erſten, daß die alte griechiſche Jahrrechnung, derer ſich Africanus bedient hatte, von keinen Nutzen mehr war. Die Diviſion mit 19 konnte nunmehr das laufende Jahr des Mondzirkels nicht mehr anzejgen, nnd die Alexandriner hatten einen andern Sonnenzirkel, der nicht wie in der Epoche Julii Africani die Concurrenten vom Monat October, oder Jänner, ſondern vom Monat Märzen wies, wie ich in einem beſonderen Ort umſtändig zeigen werde. Hierzu kam noch, daß die Griechen damals ihre Jahrsform ſchon geändert hatten, da ſie anſtatt des beweglichen Mondjahres das Römiſche fixe Sonnenjahr annahmen,

und

und den Anfang des Jahrs auf den 1ten October ſetzten, mit welchen nunmehr bey den Syro-Macedoniern der Hyperberetäus, bey den Athenienſern der Häcatombeon, und bey den Syriern das erſte Monat Tisri vollkommen übereinſtimmte.

Dieſe Umſtände, und daß im Jahr 312 unter dem Kaiſer Conſtantino der Indictionszirkel eingeführt, und zum allgemeinen Zeitmaaß gemacht worden iſt, haben verurſachet, daß die alte griechiſche Jahrrechnung Africani völlig verlaſſen wurde, und dafür zwey neue ans Taglicht kamen, wovon eine durch die Diviſion mit 19 den neuen Alexandriniſchen Mond - die andere durch die Diviſion mit 15 den Conſtantiniſchen Indictionszirkel, beyde aber nach ihrer beſonderen Methode auch den Cyclum ſolis anzeigen mußten. Ich werde von der erſten noch in dieſem, von der zweyten aber im nachfolgenden Abſchnitt handeln.

## §. 31.

### Wovon die erſte Panodorum zum Urheber hat.

Da Panodorus ein egyptiſcher Mönch, wie ihn Syncellus nennet, wahrgenommen hatte, daß die alte griechiſche Jahrzahl den Mondzirkel nicht mehr zeigte, ſondern um 11 Jahr davon abwich, gedachte er der Sache am beſten zu helfen, wenn er von dieſer alten Jahrrechnung, ebenfalls 11 Jahr wegſchnitte; denn hierdurch mußte die Diviſion mit 19 wiederum die rechte Zahl des neuen cycli lunæ weiſen. Er that ſolches, und nannte das 96ſte Jahr der Æræ gratiæ, da Theophilus Biſchof zu Alexandria unter dem Conſulat des Gratianus und Theodoſius das erſte ſeines Oſterzirkels zählte, das 5872ſte Jahr der Welt. (l)



(l) Vide Petav. Tom. 3. Var. Diſſ. L. 8. c. 3.

Es iſt dieſes Jahr das 380ſte der gemeinen Zeitrechnung, und das 5883ſte Africani, von dem es folglich um 11 Jahr unterſchieden iſt. Dadurch erhielt er nun freylich durch die Diviſion mit 19 den Cyclum lunæ I wieder, den er verlangte, und der damals nach der neuen Alexandriner Rechnung mit dem 23ten Märzen eben zu laufen anfieng: nach der Rechnuug des Africani aber würde dieſes das 12te Jahr geweſen ſeyn.

Hier haben wir für das erſte den wahren Anlaß, und Urſprung von der Aera Panodori. Die Abänderung nämlich des Mondszirkels, hat auch die Abänderung der alten griechiſchen Jahrzahl zuwegen gebracht; und ſoviel Jahre der Unterſchied bey jenem betroffen, ſo groß war auch derſelbe bey der letztern. Dieſer Unterſchied aber, machte nicht nur 7, oder 8, wie man bisher in der Chronologie allgemein angenommen hat, ſondern ganze 11 Jahre aus, wie ſich hernach noch mehrers an Tag legen wird.

Wir ſehen weiters, daß der Freyherr von **Wolf** nicht unrecht habe, wenn er die Jahrzahl **Panodori** Epocham Mundi Alexandrinam nennet, weil dieſe hauptſächlich zu Berechnung des Alexandriniſchen Mond- oder Oſterzirkels iſt erfunden worden. Deſto mehr fehlet aber **Petavius**, der ſie mit der Aera Julii Africani für eins hält, ja ihr noch vor dieſer den Vorzug giebt. Scaliger nennet ſie lunarem, die Epocham Mundi Julii Africani aber Orientalem, welches auf ſeine Art noch gelten kann; denn dieſe letzte war eigentlich die wahre Jahrrechnung der Griechen und orientaliſchen Gemeinden.

Wiederum erhellet daraus, wie irrig **Petavius** das 5534ſte Jahr Africani, als das von den Griechen faſt allgemein erkannte

te Sterbjahr Chriſti in dem 42ſten Jahr der Æræ vulgaris geſucht habe, wohin nur das 5534ſte Jahr Panodori, nicht aber Julii Africani fällt. Hätte Petavius gewußt, daß ſie um 11 Jahr unterſchieden ſeyn, ſo würde er auch aus der Jahrrechnung Africani das wahre Jahr des Leydens Chriſti im 11ten Jahr vor dem 42ſten Jahr der Æræ vulgaris richtig gefunden haben.

## §. 7

**Die Veränderung der Jahrzahlen hat die Ordnung der biſſextil Jahren im Sonnenzirkel nicht verwirrt.**

Als etwas beſonders verdienet hiebey angemerkt zu werden, daß ohngeachtet dieſes erwieſenen Unterſchiedes von 11 Jahren in der Æra Panodori, dennoch ſowohl die anni embolimæi im cyclo Lunæ, als die concurrentes im Sonnenzirkel in ihrer vorigen Ordnung geblieben ſind. Das iſt: Die Jahrzahl Panodori mit 19 dividirt, warf die annos embolimæos auf die nämlichen Jahre, wie die Jahrzahl Africani. Alſo wies auch der Cyclus Solis, den die Æra Panodori durch die Diviſion mit 28 hervorbrachte, für jedes Jahr eben diejenigen concurrentes, welche die Jahrrechnung Africani mit ihrem Cyclo Solis zeigte. Nur in dieſem war der Unterſchied, daß die biſſextil Jahre, welche ihrer natürlichen Ordnung nach bey dem Africano in das vierte, achte, zwölfte, ſechszehente ꝛc. Jahr des Sonnenzirkels eingetroffen hatten, nunmehr in das 1te, 5te, 9te, 13te, 17te, u. ſ. w. fielen.

Viele Zeitrechner haben bisher nicht begreifen wollen, warum das erſte Jahr aus dem Sonnenzirkel mit einem biſſextil Jahr anfange, und das 28ſte mit einem gemein Jahr endige, da doch natürlicher Weiſe nicht das erſte, ſondern das vierte, biſſextil ſeyn ſollte, wie es die julianiſche Jahrsform mit ſich bringt.

Hier haben wir allem Vermuthen nach, den erſten Grund davon. Es trift dieſes nur allein in jenem Fall ein, wenn das 12te Jahr im cyclo ſolis Africani mit dem 1ten im cyclo Panodori gleich geſtellet wird. Ein jede andere Verwechslung mit dem 7, 8, oder einem andern Jahr würde ſowohl in den embolimäiſchen, als biſſextil Jahren Unordnung und Verwirrung gebracht haben. Ein Umſtand, woraus ſich augenſcheinlich demonſtriren läßt, daß zwiſchen der Aera Africani und Panodori nur der bemerkte Unterſcheid von 11 Jahren, und kein anderer Statt haben könne. Dieſes alles wird nebenſtehende Tabell klärer vor Augen legen, worinn auf einer Seite die Jahrzahl Africani mit ihren Sonnenzirkeln und Concurrenten, auf der andern Seite aber die Jahrzahl Panodori mit ihrem ebenmäßigen Cyclo Solis, und den ſogenannten Concurrenten nebeneinander ſtehen.

Ich habe hierzu aus der julianiſchen Periode 28 Jahr erwählet, die von dem 4698ſten bis zum 4725ſten gemeldter Periode laufen, und das Jahr der Geburt Chriſti in ſich faſſen.

Aus dieſer Tabelle iſt zu erſehen, daß ungehindert der gemeldten Verſetzung von 11 Jahren, ſowohl die biſſextil Jahr, als die Concurrentes in beyden Jahrzahlen genau zuſammen treffen. Das 5500te Jahr Africani Cyclo Solis 12 hat im Monat October den Concurrenten 1, und das damit übereinſtimmende 5489ſte Jahr Panodori mit dem Cyclo Solis 1. weiſet eben auch auf den erſten October einen Sonntag, oder Fer. 1, wie es auch das mit dieſem gleichgehende 4709te Jahr der julianiſchen Periode Cyclo Solis 5 beſtättiget. Und ſo weiter von andern zu reden.

| Period. Juliana. | Jahrzahl Julii Afric. | cyc. Solis africani. | concurr. 1 Oct. Afr. | | concurr. 1 Oct. Pan. | cyc. Solis Panodori. | Jahrzahl Panodori | wahre Æra vul. | Irrige Æra vul. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4698 | 5489 | 1 | F1 | | F1 | 18 | 5478 | 16 | 15 |
| 4699 | 5490 | 2 | 2 | | 2 | 19 | 5479 | 15 | 14 |
| 4700 | 5491 | 3 | 3 | | 3 | 20 | 5480 | 14 | 13biſſ |
| 4701biſſ | 5492 | 4biſſ | 5 | | 5 | 21biſſ | 5481 | 13biſſ | 12 |
| 4702 | 5493 | 5 | 6 | | 6 | 22 | 5482 | 12 | 11 |
| 4703 | 5494 | 6 | 7 | | 7 | 23 | 5483 | 11 | 10 |
| 4704 | 5495 | 7 | 1 | | 1 | 24 | 5484 | 10 | 9biſſ |
| 4795biſſ | 5496 | 8biſſ | 3 | | 3 | 25biſſ | 5485 | 9biſſ | 8 |
| 4706 | 5497 | 9 | 4 | | 4 | 26 | 5486 | 8 | 7 |
| 4707 | 5498 | 10 | 5 | | 5 | 27 | 5487 | 7 | 6 |
| 4708 | 5499 | 11 | 6 | | 6 | 28 | 5488 | 6 | 5biſſ |
| 4709biſſ | 5500 | 12biſſ | 1 | Wahre | 1 | 1biſſ | 5489 | 5biſſ | 4 |
| 4710 | 5501 | 13 | 2 | Epo. der | 2 | 2 | 5490 | 4 | 3 |
| 4711 | 5502 | 14 | 3 | G. Chriſti | 3 | 3 | 5491 | 3 | 2 |
| 4712 | 5503 | 15 | 4 | | 4 | 4 | 5492 | 2 | 1biſſ |
| 4713biſſ | 5504 | 16biſſ | 6 | | 6 | 5biſſ | 5493 | 1biſſ | 1 |
| 4714 | 5505 | 17 | 7 | Æra vul- | 7 | 6 | 5494 | 1 | 2 |
| 4715 | 5506 | 18 | 1 | garis | 1 | 7 | 5495 | 2 | 3 |
| 4716 | 5507 | 19 | 2 | | 2 | 8 | 5496 | 3 | 4biſſ |
| 4717biſſ | 5508 | 20biſſ | 4 | | 4 | 9biſſ | 5497 | 4biſſ | 5 |
| 4718 | 5509 | 21 | 5 | | 5 | 10 | 5498 | 5 | 6 |
| 4719 | 5510 | 22 | 6 | | 6 | 11 | 5499 | 6 | 7 |
| 4720 | 5511 | 23 | 7 | | 7 | 12 | 5500 | 7 | 8biſſ |
| 4721biſſ | 5512 | 24biſſ | 2 | | 2 | 13biſſ | 5501 | 8biſſ | 9 |
| 4722 | 5513 | 25 | 3 | | 3 | 14 | 5502 | 9 | 10 |
| 4723 | 5514 | 26 | 4 | | 4 | 15 | 5503 | 10 | 11 |
| 4724 | 5515 | 27 | 5 | | 5 | 16 | 5504 | 11 | 12biſſ |
| 4725biſſ | 5516 | 28biſſ | 7 | | 7 | 17biſſ | 5505 | 12biſſ | 13 |
| 4726 | 5517 | 1 | 1 | Tod K. | 1 | 18 | 5506 | 13 | 14 |
| 4727 | 5518 | 2 | 2 | Auguſti | 2 | 19 | 5507 | 14 | 15 |

§. 33.

## §. 33.

### Es bleibt auch die alte Ordnung in den Mond-Schaltjahren ( annis embolimæis )

Eben dieſe Gleichheit werden wir auch aus nachſtehender Tabelle bey dem Mondzirkel wahrnehmen können, worzu ich die Jahre von ao. 27 bis 45 erwählet habe, die das Sterbjahr Chriſti einſchließen.

| Wahre Æra vulgar. | Jahrzahl Julii Africani. | Cycl. Lunæ Afric. | | Cycl. Lunæ Pan. | Jahrzahl Panodori. | Irrige Æra vulgar. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 26 | 5530 | 1 | | 9 | 5519 | 27 |
| 27 | 5531 | 2 | Tauf Chriſt | 10 | 5520 | 28 |
| 28 | 5532 | 3Em | | 11Em | 5521 | 29 |
| 29 | 5533 | 4 | | 12 | 5522 | 30 |
| 30 | 5534 | 5 | | 13 | 5523 | 31 |
| 31 | 5535 | 6Em | Leyden Chriſti | 14Em | 5524 | 32 |
| 32 | 5536 | 7 | | 15 | 5525 | 33 |
| 33 | 5537 | 8Em | | 16 | 5526 | 34 |
| 34 | 5538 | 9 | | 17Em | 5527 | 35 |
| 35 | 5539 | 10 | | 18 | 5528 | 36 |
| 36 | 5540 | 11Em | | 19Em | 5529 | 37 |
| 37 | 5541 | 12 | | 1 | 5530 | 38 |
| 38 | 5542 | 13 | | 2 | 5531 | 39 |
| 39 | 5543 | 14Em | | 3Em | 5532 | 40 |
| 40 | 5544 | 15 | | 4 | 5533 | 41 |
| 41 | 5545 | 16 | | 5 | 5534 | 42 |
| 42 | 5546 | 17Em | | 6Em | 5535 | 43 |
| 43 | 5547 | 18 | | 7 | 5536 | 44 |
| 44 | 5548 | 19Em | | 8Em | 5537 | 45 |

Hier zeiget ſich abermal, wie die anni embolimæi in der Jahrzahl Africani mit denjenigen in der Jahrzahl Panodori faſt durchgehends zuſammen ſtimmen, ein einziges ausgenommen

cyclo

Cyclo Lunæ Panodori 17, welches von dem 8ten Africani um ein Jahr abweichet. Wir wiſſen aber auch, was dieſer Unterſchied eines einzigen Jahres zwiſchen der griechiſchen und lateiniſchen Kirche im 4ten und 5ten Jahrhundert für Zwiſtigkeiten wegen des Oſterfeſts verurſachet habe.

Beyde Tabellen beweiſen nun klar, daß zwiſchen der Æra Panodori, und Africani ganz genau 11 Jahre, und weder mehr noch weniger Unterſchied ſeyn könne; weil bey einer jeden andern Verwechslung ſowohl der Sonn-als der Mondzirkel mit den biſſextil Jahren und Concurrenten, nebſt den Mond-Schaltjahren in Unordnung gerathen ſeyn würden. Da nun nach der heutigen Chronologie, welche das 5493ſte Jahr Panodori mit dem 5500ten Africani vergleichet, dieſer Unterſchied nur 7 Jahr betragt, ſo liegt eben darum auch der Beweis am Tag, daß die Aera Africani um 4 Jahre verſetzet ſey.

## §. 19.

### Beweis hieraus für gegenwärtiges Syſtem.

Hieraus können wir für unſer Syſtem wiederum den Schluß machen:

Wenn es nach allgemeiner Eingeſtändniß richtig iſt, daß das erſte Jahr vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5493ſten Jahr Panodori eintrift, die beyde der Ordnung nach biſſextil ſind; ſo muß das erſte Jahr des julianiſchen Kalenders in das 5449ſte Jahr Panodori, und in das 5460ſte Jahr Africani fallen, die ebenfalls biſſextil ſind. Ferner

Wenn das 15te Jahr Kaiſers Tiberii mit dem 5531ſten Africani, folglich mit dem 5520ſten Panodori gleich iſt, ſo muß der Anfang der Regierung Tiberii, oder der Tod des Kaiſers Auguſti in das 5517te Jahr Africani, und in das

5506te Jahr Panodori treffen, wie es auch Georgius Syncellus von dem letztern ausdrücklich bekräftiget, der damit unſern Schluß offenbar beſtättiget. (m)

Nun iſt ſowohl aus Flavio Joſepho, als andern Geſchichtſchreibern bekannt, daß die Regierung Kaiſers Auguſti von dem Tod des Julius Cäſars an, in allem 57 Jahre, und bis in das 6 Monat darüber gedauert habe. Es muß alſo das erſte Jahr Kaiſers Auguſti, und zugleich das letzte des Julius Cäſars ebenfalls nothwendig bis in das 5460ſte Jahr Africani, oder bis zum 5449ten Jahr Panodori reichen, folglich iſt das erſte Jahr Kayſers Auguſti, oder das letzte des Julius Cäſars mit dem erſten der julianiſchen Kalenderverbeſſerung gleich, und die heutige Chronologie irret, da ſie das letzte Jahr des Cäſars mit dem zweyten des julianiſchen Kalenders verbindet. Es irret alſo auch der heil. Maximus, der das 5460ſte Jahr der Welt für das zweyte des Kaiſers Auguſti hält.

(m) *Georg. Syncell., apud Dion. Pet. Tom. 3. de doctrin. temp. var. diſſ. L. 8. c. 4.* Panodorus vero Mathematicum Canonem ſecutus Auguſti imperii primordium contulit in annum mundi 5451, mortem vero in annum 5506, generationem denique Chriſti in 5493, quod ab eo perperam conſtat eſſe factum. Da Panodorus den Anfang der Regierung Kaiſers Auguſti in das 5451ſte Jahr der Welt ſetzet, ſo iſt leicht daraus zu erkennen, daß er die Regierungsjahre dieſes Kaiſers nicht von dem Tod des Cäſars, ſondern von dem Triumvirat an gezählet habe, welches auch aus dieſem erſcheinet, weil nach ſolcher Art zu zählen bis zu deſſen Tod, den er in das 5506 Jahr der Welt bringt, für die ganze Regierungszeit nicht 57, ſondern nur 55 Jahre herausfallen. Es hat alſo Panodorus ganz recht gehabt, und die 55 Jahre der Regierung Auguſti reichen wirklich nicht weiter als bis zum 5451 Jahr Panodori, das iſt, bis zum Triumvirat. Dahingegen treffen ſeine 57 Regierungsjahre von dem Tod des Cäſars an gerechnet, nothwendig in das 5449ſte Jahr Panodori, wie es die am Ende beygefügten Tabellen weiſen.

Alſo fällt das 5500te Jahr Africani, mit welchen er die wahre Zeit der Geburt Chriſti bezeichnet hat, in das 41ſte des julianiſchen Kalenders, oder in das 5te vor der gemeinen Zeitrechnung.

Alſo iſt Kaiſer **Auguſtus** nicht im 59, ſondern im 58ſten julianiſchen Jahr, das iſt, im 13ten der Æræ vulgaris geſtorben.

Alſo trift das 15te Jahr **Tiberii** in das 28ſte der gemeinen Zeitrechnung; und das 18te Jahr dieſes Kaiſees, oder das 5534ſte Jahr **Africani**, welches die Griechen allzeit für das wahre Sterbjahr Chriſti gehalten haben, fällt mit dem Oſterfeſt in das 31ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, das mit dem 76 Jahr nach dem Tod des Cäſars gleich iſt.

Alſo hat auch **Petavius** und **Bucherius** geirret, die das Leyden Chriſti in das 75 Jahr nach dem Tod des **Julius Cäſar** geſetzt haben.

## §. 35.

### Von den Fehlern, die durch die Jahrrechnung Panodori ſich in die Chronologie eingeſchlichen haben.

Es iſt aber auch dieſes der einzige Nutzen, den wir aus der Æra Panodori für unſer Syſtem werden ziehen können. Jetzt muß ich noch von den Fehlern reden, die durch dieſe neue Jahrzahl in der Chronologie eingeſchlichen ſind.

Der größte Fehler, den **Panodorus** begangen hat, iſt geweſen, daß er die Geburt Chriſti auf das 5493ſte Jahr der Welt angegeben hat, wie es gemeldter *Syncellus* von ihm ausdrücklich bezeiget. Da die wahre Epoche der Geburt Chriſti nach dem Africano in das 5500te von Erſchaffung der Welt einſchlägt, ſo fällt ſolche unwiederleglich in das 5489ſte Jahr **Panodori**, weil beyde Jahrzahlen, wie bewieſen worden iſt, 11 Jahr von einander unterſchieden ſind.

Er war alſo der erſte, der die Geburt Chriſti um 4 Jahr verſetzet, und dadurch die ganze Chronologie von den Zeiten Chriſti in Verwirrung gebracht hat. Er war es, dem wir auch die ganze Irrung in der Æra vulgari zu danken haben, welche die Geburt Chriſti eben, wie **Panodorus** um 4 Jahre zu ſpät angiebt. Denn, wenn nach der Jahrrechnung **Panodori** das 96ſte Jahr der Æræ gratiæ, mit welchem **Theophilus** Biſchof zu **Alexandria** ſeine cyclos Paſchales angefangen hat, in das 5872ſte Jahr der Welt einſchlägt, ſo muß das 248ſte Jahr **Diocletiani**, von dem **Dionyſius Exiguus** ſeine Cyclos gezählet hat, mit dem 6024ſten Jahr **Panodori** eintreffen. (n) Und wenn man die Geburt Chriſti, in das 5493ſte Jahr **Panodori** ſetzet, ſo fällt das 6024ſte Jahr der Welt, oder das mit dieſem gleichgehende 248ſte Jahr der Æræ gratiæ nothwendig in das 531ſte Jahr nach Chriſti Geburt, und ſo hat es auch wirklich **Dionyſius Exiguus** angegeben, wie **Beda** von ihm bezeuget.

Hier haben wir nun den Urſprung von der heutigen mangelhaften Æra vulgari, und wir ſehen nunmehr, wer den **Dionyſium Exiguum** verführt habe, nämlich **Panodorus**, ein egyptiſcher Mönch, der nicht nur der alten griechiſchen Jahrrechnung **Africani** 11 Jahr abgebrochen, ſondern auch von dem Alter Chriſti gegen die kündige Wahrheit ſeiner Zeit 4 ganze Jahr weggenommen, und die gnadenreiche Geburt erſt im 4ten Jahr nach dem Tod **Herodis** des Kindermörderers angegeben hat.

Jetzt

(n) *Epiſt.* 1. *Dionys. exigui apud Pet. Tom.* 2. *de doct. temp.* quia vero St. Cyrillus primum cyclum ab anno Diocletiani 153 cœpit, & ultimum in 247 terminavit; nos a 248 anno ejusdem Tyranni potius quam Principis inchoantes noluimus circulis noſtris memoriam impii & Perſecutoris innectere, ſed magis elegimus ab incarnatione Du i noſtri Jeſu Chriſti annorum tempora prænotare.

Jetzt wiſſen wir auch, wer zu der oben bewieſenen Verſetzung der wahren alten griechiſchen Epoche des Julius Africanus Anlaß gegeben hat. Wir haben gehört, daß Africanus die Geburt Chriſti mit dem 5500ten Jahr der Welt gleichgeſtellet, und daß ſie Panodorus in das 5493ſte Jahr geſetzet habe, welches anſtatt 11 einen Unterſchied nur von 7 Jahren machet. Dieſen Unterſchied haben die nachfolgenden Zeitrechner gleich für richtig angenommen, und das 5500te Jahr Africani mit dem 5493ſten Panodori in eine gleiche Reyhe gebracht, eben darum aber die rechte Epoche der Griechen, und mit dieſer die wahre Epoche von der Geburt Chriſti um 4 Jahr verfehlet.

## §. 36.

### Anlaß zur Verſetzung der wahren Epoche von der Geburt Chriſti.

Ich habe noch nicht finden können, was Panodorum zu dieſem großen Fehler verleitet haben mag. Vermuthlich aber iſt es jene bekannte, wiewohl nicht allzuſichere Tradition geweſen, die den Tag der Geburt Chriſti auf den 25ten December ſetzet.

Es war in der Kirche zu allen Zeiten eine alte Tradition oder Uebergabe, daß Chriſtus an einem Sonntag geboren worden ſey. Endlich wurde auch im dritten Jahrhundert von der Kirche das Feſt der Gedächtniß von der Geburt Chriſti auf den 25ten December verlegt. Panodorus der im vierten Jahrhundert lebte, hielt alſo den 25ten December für den wahren Tag der Geburt Chriſti: und weil er in keinem der vorhergehenden oder nachfolgenden 6 Jahren, ſondern nur in ſeinem 5493ſten Jahr der Welt an dem 25ten December einen Sonntag fand, ſo mußte ihm dieſes Jahr die Geburt Chriſti anzeigen.

Daß der 25te December im Jahr 5493 nach Rechnung **Panodori** auf einen Sonntag gefallen ſey, iſt zwar allerdings richtig, wie man leicht finden kann, wenn man von dem 53ſten Julianiſchen Jahr an, die vorhergehenden 2 Schalttage wegläßt. Denn es iſt bekannt, daß durch die Verordnung des Kaiſers Auguſtus zu Verbeſſerung des vorher in der Einſchaltung eingeſchlichenen Fehlers von dem 3ten Julianer Jahr an 12 Jahrlang nicht eingeſchaltet werden durffte. Es iſt aber keineswegs richtig, daß die Geburt Chriſti an dem 25ten Dec. erfolgt ſey: wenigſtens iſt gewiß, daß man dieſes Feſt in den erſten 2 Jahrhunderten an dieſem Tag niemal gefeyert habe. Die ſämmtlichen morgenländiſchen Kirchen hielten es, wie bekannt iſt, allezeit am 6ten Jänner, wovon auch das feſtum Epiphaniæ ſeinen Namen bekommen hat.

Ich werde aber an einem andern Ort, wenn es die Zeit leydet, weitläuftiger und klar vor Augen legen, daß es weder der 6te Jänner, noch 25te December geweſen ſey, an welchem Chriſtus iſt gebohren worden. Und dieſes iſt der zweyte Fehler in meinen erſten chronologiſchen Tabellen, welche die Geburt Chriſti ebenfalls auf den 25ten December ſetzen. Ich bin in dieſem der gemeinen Meynung gefolget, die ich aber nach genauerer Prüfung irrig gefunden habe. Es hat alſo **Panodorus** ſeine Epoche von dieſer gnadenreichen Geburt auf einen irrigen Satz gegründet, und dadurch die ganze Chronologie in Verwirrung gebracht.

## §. 37.

### Verwirrung in der Jahrrechnung des Julius Africanus, und Panodorus.

Die Verſetzung der alten, und Einführung dieſer neuen Jahrrechnung des **Panodorus** war in der Folge der Zeit der faſt

all-

allgemeine Stein des Anſtoßes, an dem die meiſten Zeitrechner geſtrauchelt haben, und die ganz verſchiedene Jahrzahlen des Julius Africanus und Panodorus wurden von verſchiedenen auch großen Männern ſo miteinander vermenget, daß nicht ſelten eine für die andere genommen wurde, welches auch dem Petavius geſchehen iſt.

Der Heil. Maximus, der bis auf die Zeiten des Leydens Chriſti ſich an die Jahrzahl Africani gehalten hat, verfällt unvermerkt in dieſen Irrthum, und nennet an mehrern Orten ſeines Computi das 31ſte und letzte Jahr Heraclii das 6133 Jahr der Welt, welches er Parte 2. c. 32. mit dem 633ſten Jahr von der Geburt Chriſti vergleicht. (o) Es iſt aber weder das 633ſte Jahr nach Chriſti Geburt das 31ſte Jahr Heraclii, noch das 6133ſte Jahr Panodori das 633ſte Jahr nach Chriſti Geburt.

Wenn es gewiß iſt, daß Panodorus die Epoche der Geburt Chriſti in das 5493ſte Jahr der Welt geſetzet hat, woran niemand zweifelt, und wenn dieſes mit dem erſten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung gleich iſt, ſo muß die Jahrzahl 6133 in dem Monat Jänner bis in das 641ſte Jahr der Æræ vulgaris reichen. Und das 31ſte Jahr Kaiſers Heraclii fällt wirklich in das 641ſte der gemeinen Zeitrechnung. Es liegt alſo am Tage, daß Maximus mit der Jahrzahl 6133 in die Jahrrechnung des Panodorus gerathen iſt; denn nach dieſer Stimmt das 6133ſte Jahr der Welt mit dem 31ſten Jahr Heraclii, und mit dem 641ſten

Jahr

(o) *Maximus P. 2. c.* 17. Igitur Eccleſiaſtico Calculo ac traditione usque ad præſentem 14 Indictionem anni 31 imperii *Heraclii* piiſſimi noſtri Imperatotis anni ſunt 6133. *Idem c.* 32. colliguntur ab Incarnatione ipſius usque ad præſentem Indictionem anni 31 imperii *Heraclii* piiſſimi noſtri Imperatoris anni 633.

Jahr der Æræ vulgaris richtig überein. Wenn aber die Jahre von der Geburt Chriſti nach der Jahrrechnung des Africanus gezählt werden; ſo trifft das 633ſte Jahr nach der wahren Geburt Chriſti wiederum nicht in das 31ſte Jahr Kaiſers Heraclii, wohl aber in das 6133 Jahr Africani; denn dieſer ſetzt dieſelbe, wie ich ſchon bewieſen habe, in das 5500te Jahr der Welt, ſo mit dem 5ten der Æræ vulgaris gleich geht.

Es gehöret alſo die Jahrzahl 6133 mit dem 633ſten Jahr der wahren Geburt Chriſti verglichen, zur Jahrrechnung Africani, oder zum 629ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung: wenn ſie aber mit dem 31ſten Jahr des Kaiſers Heraclius verglichen wird, zur Jahrrechnung Panodori, oder zum 641 der Æræ vulgaris, welches alles in den am Ende angehängten chronologiſchen Tabellen viel klärer zu erſehen iſt.

Auf gleiche Weiſe ſetzet Theophanes in ſeiner Chronographie das erſte Jahr Kaiſers Heraclii in das 6102te der Welt, und in das 602te Jahr nach Chriſti Geburt. (p) Hierdurch zeiget ſich, daß auch dieſer die Aeram Africani und Panodori mit einander vermenget, und nicht zu unterſcheiden gewußt habe; denn die Jahrzahl 6102 ſchlägt zwar nach der Jahrrechnung Africani ganz genau in das 602te Jahr der wahren Geburt Chriſti, das iſt: in das 599 der gemeinen Zeitrechnung, dahingegen fällt ſie nach der Jahrrechnung des Panodori in das 610te Jahr der Æræ vulgaris, in welchem ſich auch der Anfang der Regierung des Kaiſers Heraclius richtig findet. Ueberall aber zeiget ſich der Unterſchied von 11 Jahren, welcher beyde Jahrrechnungen unterſcheidet.

Dieſe

(p) Vid. Dionyſ. Pet. de Doct. temp. Tom. III. ver. Diſſertat. Lib. 6. c. 5.

Nicht beſſer hat es **Georgius Syncellus** getroffen, der in ſeiner **Chronographie** das erſte Jahr Kaiſers **Diocletiani** in das 5777te Jahr der Welt geſetzet, und eben dieſes Jahr das 277ſte nach Chriſti Geburt geheißen hat. (q) Alle wiſſen, daß **Diocletianus** im 284ſten Jahr der Æræ vulgaris zu regieren angefangen habe, wie kann alſo dieſes Jahr das 277ſte nach Chriſti Geburt ſeyn? Man darf aber nur unſere Tabellen einſehen, ſo findet ſich, daß der Anfang der Regierung Kaiſers **Diocletiani**, eben wie das 284ſte Jahr der Æræ vulg. ganz genau mit dem 5777ten Jahr **Panodori** übereintreffe. Dahingegen zeiget ſich bey der Jahrzahl **Julii Africani**, daß ſein 5777tes Jahr der Welt nicht in das erſte Jahr **Diocletiani**, wohl aber in das 277ſte nach der wahren Geburt Chriſti einſchlage, welches mit dem 273ſten der Æræ vulgaris gleich iſt. Ein Zeichen, daß auch **Syncellus**, wie **Theophanes**, beyde Jahrzahlen miteinander verwechſelt, und für eine genommen haben. Und ſo iſt es dem Letztern, auch mit dem erſten Jahr des Kaiſers **Valentiniani**, und der Kirchenverſammlung zu Calcedon gegangen, wovon er das erſtere mit dem 5857ſte Jahr der Welt, und dem 357ſten nach Chriſti Geburt, das letztere aber mit dem 5944ſten Jahr der Welt, und dem 444ſten Jahr Chriſti verglichen hat. **Petavius** meynet das dieſe Jahrzahlen die Geburt Chriſti in das 7te Jahr der Æ. v. ſetzen. Er irret: ſie bringen ſelbige in das 4te Jahr vor der Æ. v. welches eben jener Unterſchied von 11 Jahren machet, der in den beyden Jahrzahlen **Africani** und **Panodori** obwaltet. Alle dieſe und mehr dergleichen ſich zuwiderſprechen ſcheinende Zeitrechnungen ſind zwar vom **Petavius**, und andern angeführt, aber bisher nicht gründlich erläutert, ſondern vielmehr, wie an den angezogenen Stellen zu erſehen iſt, noch mehr verwirret worden.



(p) Vid. Pet. Tom. III. cit. lib. c. 1.

Dieſe Schwierigkeit wird jezt verſchwinden, nachdem ſich endlich die Fehler entdecket haben, die aus dem Verſehen Panodori nach und nach in der Chronologie eingeſchlichen ſind.

## §. 38.

### Von dem Anfang und Alter des Alexandriniſchen Sonnenzirkels.

Jezt wird vieleicht noch gefragt werden, ob die Alexandriner nicht ſchon vor der Æra gratiæ einen Mond- und Sonnenzirkel gehabt haben, und ob, oder wie weit derſelbe von dem griechiſchen, und von demjenigen unterſchieden geweſen ſey, den ſie mit der Aera Diocletiani angefangen haben?

Ich weis zwar wohl, daß Petävius, und andere den Gebrauch des Cycli ſolis & lunæ auf ſo entfernte Zeiten nicht zulaſſen, ſondern dieſen auf den erſtgemeldten Anfang der Regierung Diocletiani einſchrenken wollen. Allein ich getraue mir ungehindert deſſen die erſtere Frage mit Ja zu beantworten.

Daß bey den Griechen ſchon vor der Æra gratiæ ein Sonn- und Mondzirkel im Gebrauch geweſen ſey, beweiſet die im vorigen Abſchnitt abgehandelte ältere Jahrrechnung des Julius Africanus ganz offenbar: denn dieſe war hierzu erfunden, daß ſie durch die Diviſion mit 28 und 19 alle beyde Cyclos, und durch die Diviſion mit 4 die Biſſextil Jahr anzeigen ſolle. Daß aber auch die Alexandriner noch vor den Zeiten Diocletiani dergleichen cycliſche Rechnungen ſchon gehabt haben, davon habe ich erſt kürzlich ſolche Spuren gefunden, die um ſo mehr hier noch angemerkt zu werden verdienen, als hierdurch die wahre Epoche von der Geburt Chriſti auf eine neue, und ganz beſondere Art entdecket, und unſer Syſtem wiederum augenſcheinlich gerechtfertiget wird.

Diony-

Dionyſius Petavius führet L. 6. c. 28. de Doctr. temp. aus dem Beda Libr. de arg. lunæ an, daß in den alten Zeiten zweyerley Sonnenzirkel bekannt geweſen ſeyn, deren einer die Regulares und Concurrentes von dem 1ten Jänner, der zweyte aber von dem 1ten Märzen angezeigt hat. Der erſte iſt nach Sage des Beda der Römiſche genennet worden. Man kann leicht einſehen, daß dieſer römiſche mit dem griechiſchen Cyclo Solis einerley geweſen ſey, denn der erſte Jänner, und erſte October haben beyde den Buchſtaben A; folglich konnte einer von dieſen Cyclis für den andern genommen werden: der Unterſchied beſtunde nur darinn, daß in den Biſſextil Jahren bey dem Römiſchen die erſte, bey dem Griechiſchen aber die letztere von den 2 Zahlen, oder Buchſtaben gezählet werden mußte, die, wie bekannt iſt, in den Schaltjahren vorfallen.

Ich will aber hier nicht von dieſem, ſondern nur von jenem Sonnenzirkel reden, welcher die Regulares und Concurrentes vom 1ten Märzen angezeigt hat. (r) Petavius beſchreibet Cit. Loc. aus den alten Computiſten von dieſem cyclo ſolis wiederum zweyerley Arten, wovon eine das erſte Jahr des Cycli mit einem gemeinen Jahr und dem Buchſtaben F fer. I. die zweyte hingegen nach der gemeinen Art mit einem Schaltjahr, und dem Buchſtaben G. F. fer. I. angeſangen hat. Wir müſſen dieſe in ihrer ganzen Geſtalt ſehen, und etwas nähers betrachten. Hier ſind ſie.



(r) *Petav. de Doct. temp. L. 6. c.* 28. Campanus imprimis, qui hæc accuratiſſime pertractavit, cap. 13. Computi majoris docet concurrentium cyclum inchoari á Menſe Martio.

| Erſter Cyclus ſolis. | | | | Zweyter Cyclus ſolis. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anni Cycli Primi | Literæ Cycli 1 | Conc 1 Mart. Fer. | Vid. Petav. de Doct. temp. Tom. I. Lib. 6. cap. 28. | Anni Cycli ſecundi | Literæ Cycli 2 | Conc 1 Mart. Fer. |
| 1 | F | 1 | | 1 | G F | 1 |
| 2 | E | 2 | | 2 | E | 2 |
| 3 | D | 3 | | 3 | D | 3 |
| 4 | C B | 5 | | 4 | C | 4 |
| 5 | A | 6 | | 5 | B A | 6 |
| 6 | G | 7 | | 6 | G | 7 |
| 7 | F | 1 | | 7 | F | 1 |
| 8 | C D | 3 | | 8 | E | 2 |
| 9 | C | 4 | | 9 | D C | 4 |
| 10 | B | 5 | annus Æræ vulgaris * | 10 | B | 5 |
| 11 | A | 6 | | 11 | A | 6 |
| 12 | G F | 1 | | 12 | G | 7 |
| 13 | E | 2 | | 13 | F E | 2 |
| 14 | D | 3 | | 14 | D | 3 |
| 15 | C | 4 | | 15 | C | 4 |
| 16 | B A | 6 | | 16 | B | 5 |
| 17 | G | 7 | | 17 | A G | 7 |
| 18 | F | 1 | | 18 | F | 1 |
| 19 | E | 2 | | 19 | E | 2 |
| 20 | D C | 4 | | 20 | D | 3 |
| 21 | B | 5 | * annus Æræ vulgaris | 21 | C B | 5 |
| 22 | A | 6 | | 22 | A | 6 |
| 23 | G | 7 | | 23 | G | 7 |
| 24 | F E | 2 | | 24 | F | 1 |
| 25 | D | 3 | | 25 | E D | 3 |
| 26 | C | 4 | | 26 | C | 4 |
| 27 | B | 5 | | 27 | B | 5 |
| 28 | A G | 7 | | 28 | A | 6 |

Peta-

Petavius weis von dieſen zweyen Sonnenzirkeln weder das Alter, noch den Anfang, ſondern nur ſoviel an Hand zu geben, daß von dem erſten Cyclo das 21ſte, von dem zweyten aber das 10te Jahr, mit dem erſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung übereingetroffen haben ſolle, worüber er den Campanus zum Zeugen anführet, und ſich auf den bey den alten Computiſten ſo bekannten vers berufet.

Vigenô primo Chriſtus natus eſt anno.

Er lehret ſogar die Methode, in dem gegebnen Jahr Chriſti das laufende Jahr des erſten Sonnenzirkels zufinden, der mit dem Buchſtaben F. anfängt, und will, daß man zu der gegebnen Zahl der Æræ vulgaris allzeit 20 hinzuthun. und die Summe mit 28 dividiren ſolle, ſo werde man im Ueberreſt das Jahr, welches von dem erſten Sonnenzirkel gelaufen iſt, und mit demſelben den Concurrenten vom erſten Märzen finden (ſ)

Er giebt weiters vor, daß der leztere vollſtändig mit der gemeinen Ordnung der Sonntagsbuchſtaben übereinſtimmt; denn in dem 1ten Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung wäre der Sonntagsbuchſtaben B mit den Concurrenten 5 geweſen (t)

Man ſollte glauben, daß man ſich auf die ausdrückliche Verſicherungen eines ſo großen Zeitrechners ganz wohl verlaſſen

 könnte.

(ſ) *Petav. cit. Loc.* Verum ſiquis ſcire aveat, ad annos Chriſti addat 20. conflatum per 28. dividat, reſiduum erit annus Cycli prioris concurrentium.

(t) Annus primus Æræ Chriſtianæ fuit 21 mus annus Cycli concurrentium prioris, & 10 poſterioris, qui idem eſt cum Dominicalium Litterarum ordine. Fuit einim anno primo Chriſti Lit. B. Concurrentes 5. — — computiſtæ, cum de Cyclo concurrentium loquuntur, primum intelligunt, cujus annus 21 eſt primus Æræ chriſtianæ.

könnte. Es war aber dieſes alles, wie mehr anderes, ohne Grund.

Wenn das erſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 21ſten des erſtern oder mit dem 10ten des zweyten Cycli anfängt, welche beyde den Buchſtaben B und in dem Monat März den Concurrenten 5 weiſen: Wenn ferner dieſe mit der Sonntagsbuchſtaben Rechnung einerley iſt, wie Petavius ausdrücklich will; ſo kann, nach dem öſterlichen Kanon des H. Hipolyti, der 13te April Ao. 222 in dem erſten Jahr der Regierung Kaiſers Alexandri Severi kein Samſtag geweſen ſeyn. (u) Auf gleiche Weiſe wäre der 22te May des 337ſten Jahres, an welchem der Kaiſer Conſtantinus geſtorben iſt, nicht der Pfingſtſonntag geweſen, wie alle Geſchichtſchreiber behaupten wollen. In dem erſteren Falle war der Cyclus ſolis 18 mit dem Concurrenten 1, in dem letzteren der Cycl. ſolis 21, Concurrentes 5, wie nach der Addition von 20 aus der Diviſion mit 28 erhellet. Es wäre alſo nach dieſer Rechnung der erſte März mit dem Buchſtaben D Ao. 222 ein Sonntag, und Ao. 337 ein Donnerſtag, folglich der 13te April Ao. 222 ein Montag, und der 22te May Ao. 337 ein Dienſtag geweſen, ſo beydes falſch iſt.

## §. 39.

### Erläuterung der zwey alten Sonnenzirkeln, die Petavius aus dem Campanus beſchrieben.

Bey dieſen Umſtänden zeigte ſich ſehr klar, daß hier Petavius abermal geirret habe. Unterdeſſen lag mir der alte Vers der Computiſten noch immer im Gedächtniß

Vigêno primo Chriſtus natus eſt anno.

Ich

(u) *ex Canone paſchali Hipolyti Epiſc.* apud *Dionyſ. p.* 295. Anno I. Imperii Alexandri Imperatoris facta eſt XIV paſchalis Idibus Aprilis Sabbato cum Menſis Emholymæus fuiſſet.

Ich dachte bey mir: haben die Zeitrechner in der Jahrzahl Africani um 4 ganze Jahr gefehlet, und das 5500te Jahr der Welt mit dem 1ten vor der Æra vulgari verglichen, da dieſes doch mit der wahren Epoche von der Geburt Chriſt, das iſt, mit dem 5ten vor der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung eingetroffen hat; vieleicht iſt eben dieſes auch bey unſern zween Sonnenzirkeln geſchehen, und vieleicht trifft das 21ſte Jahr des erſten, und das 10te Jahr des zweyten mit den Concurrenten 5 in das wahre erſte Jahr nach der Geburt Chriſti.

Ich rückte daher den erſtern um 4 Jahr weiter zurück, damit das 21ſte Jahr deſſelben mit dem 4ten vor der gemeinen Zeitrechnung in eine Reihe kam.

Hier ſchlugen nun die Concurrentes Martii aller Orten ganz richtig ein, und es bewies ſich dadurch, daß ich mich in meiner Meynung nicht betrogen habe.

Die Methode müßte nunmehr abgeändert, und zu der gegebnen Jahrzahl der Æræ vulgaris, anſtatt 20, wie Petavius haben wollte, bey dem erſten Cyclo 24, und bey dem 2ten 13 addirt werden. Die Summe zeigte durch die Diviſion mit 28 in dem 222 Jahr Chriſti den Cyclum Solis 22 mit den Concurrenten 6, in dem 337ſten Jahr aber den Cyclum Solis 25, Concurrentes 3; folglich war der erſte März Ao. 222 ein Freytag, und der 13 April ein Sonnabend, wie es Hipolytus geſagt hatte. Der erſte März Ao 337 aber war ein Dienſtag, und der 22 May ein Sonntag, wie es auch die gemeine Sonntagsbuchſtabenrechnung weiſet. Ich ſah alſo mit Vergnügen, daß dieſer Sonnenzirkel, wenn er in die rechte Ordnung geſetzet wird, in ſeinem 21 Jahr die Geburt Chriſti ganz richtig anzeiget, und daß die Computiſten recht hatten, da ſie immer behaupteten: vigeno primo Chriſtus natus eſt anno.

Man

Man ſieht hieraus wiederum ſehr deutlich, daß in der erſten Chriſtenheit bis auf die Zeiten **Panodori** das rechte Jahr der Geburt Chriſti nicht unbekannt geweſen, und eben dieſes iſt auch ein ſichers Zeichen, daß der erſtere Sonnenzirkel über das Alter **Panodori** hinaufreiche.

## §. 40.

### Erläuterung des zweyten Sonnenzirkels.

Ich brachte nunmehr auch den letztern Cyclum in ſeine gehörige Stelle, ſetzte deſſen 10tes Jahr mit dem Concurrenten 5 in das 4te vor der gemeinen Zeitrechnung, und fand eben jene Richtigkeit in den Wochentagen, die ſich ſchon in dem erſtern gewieſen, und welche die Concurrenten auf den 1 Merz ganz zuverläßig angegeben haben. Ich war alſo überzeugt, daß auch dieſer Cyclus nunmehr in ſeine rechte Ordnung geſetzet ſey.

Als ich nun mit erſtgemeldtem letztern Cyclo in dieſer Ordnung bis zum erſten Jahr **Diocletiani** fortfuhr, zeigte ſich zu meiner großen Verwunderung, daß deſſen 18tes Jahr mit dem Buchſtaben F, und dem Concurrenten 1 ganz genau in das erſte Jahr **Diocletiani** einfiel, und daß hier der erſtere vorhin beſchriebene Cyclus ſeinen Anfang nahm, der nunmehr in eben der Ordnung ſammt ſeinen Concurrenten fortlief, wie er oben iſt vorgeſtellet worden. Hier wurde auf einmal klar, daß der zweyte Cyclus älter, als der erſtere, und daß dieſer letztere nur eine Fortſetzung des zweyten ſey, deſſen 18tes Jahr mit ſeinem Buchſtaben F, und Concurrenten 1 ganz ſichtbar nur darum zum erſten des neuen Cycli geworden iſt, weil mit dem erſten Jahr **Diocletiani** bey den **Alexandrinern** eine neue Epoche angefangen worden, die unter dem Namen der Æræ gratiæ bekannt iſt.

Es war nun nicht mehr ſchwer, den Zeitpunct zu entdecken, wann der erſte aus obbemeldten 2 Cyclis angefangen habe, welches dem Petavius, und vieleicht den meiſten Zeitrechnern bisher unbekannt geweſen iſt, nämlich in dem 285ſten Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, und zu eben der Zeit, als die Alexandriner ihren neuen Mondzirkel angefangen haben.

Es war auch nicht ſchwer zu beſtimmen, daß alle beyde den Alexandrinern eigen waren; denn wie konnte ſonſt das erſte Jahr desjenigen, der mit dem Buchſtaben F und dem Concurrenten 1 anfängt, ſo genau mit der Æra gratiæ eintreffen, wovon die Alexandriner die Urheber waren.

Es zeiget ſich aber eben darum auch, daß die Alexandriner ſchon vor dem erſten Jahr Diocletiani ſich eines Sonnen- und Mondzirkels bedienet haben müſſen, wovon der zweyte aus obigen Cyclis einen klaren Beweis machet.

Ich will in nachſtehender Tabelle, mehrerer Deutlichkeit willen, den alten alexandriniſchen Sonnenzirkel nunmehr in jener Geſtalt vorſtellen, wie er mit der Æra vulgari zuſammen hängt.

Es finden ſich in derſelben beyde Cycli neben einander, mit ihren Buchſtaben, nnd Concurrenten in der Ordnung angeſetzt, wie es die Wochentage erfordern, die ſich durch die allgemeine Sonntagsbuchſtaben-Rechnung herauswerfen. Wordurch ſich eben ganz ſicher ſchließen läßt, daß ſelbige nunmehr ihre rechte Stellung erhalten haben, die ihnen von ihren erſten Urhebern angewieſen worden iſt.

## Cyclus Solis Alexandrinus.

| Æra vulgaris. | Cyclus ☉ antiquus | | | Cyclus ☉ novus | | | Æra vulgaris. | Cyclus ☉ antiquus | | | Cyclus ☉ novus | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | An. Cycli | Lit. | con. 1 Mar | An. Cycli | Lit. | con. 1 Mar | | An. Cycli | Lit. | con. 1 Mar | An. Cycli | Lit. | con. 1 Mar |
| 268 | 1 | GF | 1 | | | | 296 | 1 | GF | 1 | 12 | GF | 1 |
| 269 | 2 | E | 2 | | | | 297 | 2 | E | 2 | 13 | E | 2 |
| 270 | 3 | D | 3 | | | | 298 | 3 | D | 3 | 14 | D | 3 |
| 271 | 4 | C | 4 | | | | 299 | 4 | C | 4 | 15 | C | 4 |
| 272 | 5 | BA | 6 | | | | 300 | 5 | BA | 6 | 16 | BA | 6 |
| 273 | 6 | G | 7 | | | | 301 | 6 | G | 7 | 17 | G | 7 |
| 274 | 7 | F | 1 | | | | 302 | 7 | F | 1 | 18 | F | 1 |
| 275 | 8 | E | 2 | | | | 303 | 8 | E | 2 | 19 | E | 2 |
| 276 | 9 | DC | 4 | | | | 304 | 9 | DC | 4 | 20 | DC | 4 |
| 277 | 10 | B | 5 | | | | 305 | 10* | B | 5* | 21 | B | 5 |
| 278 | 11 | A | 6 | | | | 306 | 11 | A | 6 | 22 | A | 6 |
| 279 | 12 | G | 7 | | | | 307 | 12 | G | 7 | 23 | G | 7 |
| 280 | 13 | FE | 2 | . | . | . | 308 | 13 | FE | 2 | 24 | FE | 2 |
| 281 | 14 | D | 3 | . | . | . | 309 | 14 | D | 3 | 25 | D | 3 |
| 282 | 15 | C | 4 | . | . | . | 310 | 15 | C | 4 | 26 | C | 4 |
| 283 | 16 | B | 5 | . | . | . | 311 | 16 | B | 5 | 27 | B | 5 |
| 284 | 17 | AG | 7 | . | . | . | 312 | 17 | AG | 7 | 28 | AG | 7 |
| 285 | 18 | F | 1 | 1 | F | 1 | 313 | 18 | F | 1 | 1 | F | 1 |
| 286 | 19 | E | 2 | 2 | E | 2 | 314 | 19 | E | 2 | 2 | E | 2 |
| 287 | 20 | D | 3 | 3 | D | 3 | 315 | 20 | D | 3 | 3 | D | 3 |
| 288 | 21 | CB | 5 | 4 | CB | 5 | 316 | 21 | CB | 5 | 4 | CB | 5 |
| 289 | 22 | A | 6 | 5 | A | 6 | 317 | 22 | A | 6 | 5 | A | 6 |
| 290 | 23 | G | 7 | 6 | G | 7 | 318 | 23 | G | 7 | 6 | G | 7 |
| 291 | 24 | F | 1 | 7 | F | 1 | 319 | 24 | F | 1 | 7 | F | 1 |
| 292 | 25 | ED | 3 | 8 | ED | 3 | 320 | 25 | ED | 3 | 8 | ED | 3 |
| 293 | 26 | C | 4 | 9 | C | 4 | 321 | 26 | C | 4 | 9 | C | 4 |
| 294 | 27 | B | 5 | 10 | B | 5 | 322 | 27 | B | 5 | 10 | B | 5 |
| 295 | 28 | A | 6 | 11 | A | 6 | 323 | 28 | A | 6 | 11 | A | 6 |

Zeit

Wenn wir zu der gemeinen Jahrzahl Chriſti 268 nach obiger Methode 13 hinzuthun, und die Summa 281 mit 28 dividiren, ſo findet ſich, daß im 268 Jahr das erſte des alten alexandriniſchen Sonnenzirkels eingetroffen, welches den Concurrenten 1 hat. Der erſte März Ao 268 war als ein Sonntag, und ſo weiſet es auch die gemeine Sonntagsbuchſtabenrechnung in Cyclo Solis 25 Lit. D, folglich ſtehet unſer alexandriniſche Cyclus in ſeiner rechten Ordnung.

Nach derſelben trift nun deſſen 18tes Jahr Lit. F conc. 1 in das 285ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, da zu gleicher Zeit das erſte Jahr des neuen alexandriniſchen Mondzirkels eingefallen iſt. Hier gibt nun der Augenſchein, daß mit dieſer Epoche auch zugleich der neue Sonnenzirkel mit eben der Lit. F concurr. 1 anfängt, und durchgehends in der nämlichen Zahl und Ordnung fortlauft, die der vorige von ſeinem 18ten Jahr an, von ſich ſehen läßt. Es iſt jetzt außer Zweifel geſetzt, daß die Alexandriner bey Abänderung des Mondzirkels in dem Sonnenzirkel nichts geändert, ſondern nur deſſen 18tes Jahr von neuem für das erſte zu zählen angefangen haben.

## §. 41.

### Von dem alten alexandriniſchen Mondzirkel.

Wir haben nun geſehen, daß die chriſtliche Gemeinde zu Alexandria ſchon vor den Zeiten Diocletiani, einen Cyclum Solis gehabt habe. Man wird alſo auch dieſes deſto leichter von dem Mondzirkel zulaſſen können. Ob es aber der griechiſche, oder julianiſche geweſen ſey, iſt nicht ſo leicht zu beſtimmen. Am wahrſcheinlichſten iſt, daß dieſelbe den letztern angenommen, den ſie nicht, wie die Römer, vom 1ten Jenner, ſondern, wie die Griechen, von 23ten März an gezählet haben.

 Hier-

Hierdurch fällt, wie ſchon oben iſt erinnert worden, in das erſte Julianer Jahr die goldene Zahl 3, und dieſer Cyclus Lunæ hat in dem 76ſten Julianer Jahr, oder in dem 31ſten der gemeinen Zeitrechnung die goldene Zahl 2 gebracht, die das jüdiſche Oſterziel auf den 25 März gewieſen, und vermuthlich zu jener Tradition vieles beygetragen, die den Tag des Leydens Chriſti irrig auf den 25 März angegeben hat.

Wir haben dieſen Mondzirkel ſchon in unſerer erſten chronologiſchen Tabelle in der Colonne der julianiſchen Kalender-Epoche eingerückt, und eben darum in den am Ende weiters beygefügten Tabellen ausgelaſſen, dafür aber in den letzten 2 Colonen den oben beſchribenen alten *alexandriniſchen* Sonnenzirkel ſammt dem für jedes Jahr deſſelben auf den 1 März treffenden Wochentage, oder ſogenannten Concurrenten beygeſetzt, aus welchem man die allſeitige Uebereinſtimmung mit der gemeinen Sonntagsbuchſtabenrechnung mit mehrern erſehen wird.

# Dritter Abſchnitt.

## Von der dritten Jahrrechnung der Griechen, oder der Conſtantinopolitaniſchen Periode.

### §. 42.

### Vergleichung dieſer Jahrrechnung mit der *Æra vulgari*.

Ich komme nunmehr zu der dritten Jahrrechnung der Griechen, die insgemein auch Periodus Conſtantinopolitana genennet wird. Wir haben ſchon oben gehört, daß ſelbige dieſes eigen habe, durch die Diviſion mit 15 die römiſche Indictionszahl anzuzeigen, die durch viele Jahrhundert in offentlichen Urkunden, als das allgemeine Kennzeichen der Zeiten, gebraucht worden iſt. Hierdurch entdecket ſich von ſelbſt, daß dieſe Jahrrechnung eben wie jene des Panodorus erſt eine Geburt von dem vierten Jahrhundert ſey, weil die Indictio Romana unter dem Kaiſer Conſtantino im 29ten Jahr der Aerä Diocletiani oder im 312 Jahr der Æræ vulgaris eingeführt worden iſt.

Es kömmt vor allem darauf an, daß wir dieſe Periode mit unſerer Æra vulgari in die rechte Vergleichung bringen, und dem Fehler ausweichen, in den die Zeitrechner bey der Aera Julij Africani verfallen ſind.

Nach der in der Chronologie faſt allgemein angenommenen Meynung ſtimmt das erſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5509ten Jahr dieſer Periode ein, die wir inskünftig wegen des kürzern Ausdrucks zum Unterſchied der Jahrrechnung Africani, und Panodori, nur die griechiſche Periode, die Periode der Griechen, oder die Jahrrechnung der Griechen ohne weitern Beyſatz nennen werden.

Wenn die erſtgemeldte Meynung der Zeitrechner Grund hat, ſo ſtehet das 5509te Jahr dieſer Periode mit dem 5505ten des Afticanus und mit dem 5494ſten des Panodorus gleich: denn ich habe oben bewieſen, daß dieſe letzteren 2 Jahrzahlen mit dem erſten Jahr der Æræ vulgaris gleich ſind, und in dieſer Hypotheſe iſt die Periode der Griechen um 4 Jahr von der Jahrzahl Africani, und um 15 Jahr von jener des Panodorus unterſchieden.

## §. 43.

### Iſt nach der heutigen Chronologie ebenfalls nicht richtig angeſetzt.

Es lieget uns daran zu wiſſen, ob dieſes Grund habe. Denn wenn dieſe griechiſche Periode den römiſchen Indictionszirkel durch die Diviſion mit 15 richtig anzeiget, und dieſe nach der allgemeinen Uebereinſtimmung, in dem Monat September im Jahr 312 angefangen hat, ſo muß dieſes Jahr in das 5821ſte der griechiſchen Periode einſchlagen. Und in dieſem Fall trifft

nicht

nicht das 5509te ſondern das 5510te mit dem 1ten der Æræ vulgaris ein, folglich wäre in der bisherigen Chronologie auch bey dieſer Jahrrechnung der Griechen eine Verſetzung von einem Jahr eingeſchlichen.

Der Zweifel wird dadurch nicht gehoben, daß auch in dem Jahr 313 vom 1ten Jänner bis in dem September noch die Indiction I gelaufen ſey, und hauptſächlich dieſem Jahr zugeſchrieben werde: denn es bleibt noch immer der Anfang der erſten Indiction in dem Monat September Anno 312; folglich kann nur dieſem Jahr das 5821ſte Jahr der Griechen zugerechnet werden, welches den Anfang des Indictionszirkels bezeichnet.

Wenn wir aus dieſem Zweifel kommen wollen, werden wir uns in denjenigen griechiſchen Geſchichtſchreibern etwas nähers umſehen müſſen, die ihre Geſchichten nach dieſer Periode eingerichtet haben. Hierunter zeiget ſich nun vor allen die berühmte Alexandriniſche Chronik, die, ſo gering ſie von einigen geachtet iſt, bey vielen großen Zeitrechnern noch immer für eines der beſten Monumenten des Alterthums geſchätzet wird, wenn ſchon wie in den meiſten Chroniken nicht alles darinn mit dem Siegel der Wahrheit bezeichnet werden kann: vieleicht werden wir bey dieſer Gelegenheit ſeinen Werth beſſer kennen lernen.

## §. 44.

### Beweis davon aus der Alexandriniſchen Chronik.

Dieſes Alexandriniſche Chronikon ſetzet das letzte Jahr Kaiſers Conſtantins in das 5846ſte Jahr der griechiſchen Periode. Da aus der Geſchicht genugſam bekannt, daß dieſer Kaiſer im Jahr 337 den 22ten May eben am Pfingſtfeſt geſtorben iſt, welchen Umſtand auch dieſe Chronik zu melden nicht außer

Acht

Acht läßt, ſo folget, daß nicht das 5509te, ſondern das 5510te Jahr gemeldter Periode mit dem 1ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung übereintreffe. Man darf nur den Unterſchied der Zeit welcher 336 Jahre ausmacht, von der Jahrzahl 5846 wegziehen, oder zu jener von 5510 hinzuthun, wenn man hiervon überzeugt ſeyn will.

Eben dieſes Chronikon giebet pag. 873 das ſiebende Jahr des Kaiſers Phocas auf das 6118 Jahr der griechiſchen Periode an, wie der für dieſes Jahr angezeigte Cyclus ſolis 12 und lunæ 19 augenſcheinlich beweiſen: denn auch bey dieſer, wie bey den vorigen zwey griechiſchen Jahrrechnungen muſte ſich durch die Diviſion mit 28 und 19 das Jahr des Sonnen- und Mondzirkels ergeben, wiewohl zu Berechnung der Monden, und der Wochentage ganz eine andere Methode nöthig war, wie wir hernach ſehen werden.

Die Chronik ſaget zu gleicher Zeit ausdrücklich, daß in dieſem 7ten Jahr des Kaiſers Phocas der erſte April auf einen Dienſtag gefallen ſey. Daſſelbe kann kein anderes Jahr, als das 609te der gemeinen Zeitrechnung geweſen ſeyn: denn weder in dem vorher- noch nachgehenden, ſondern nur in gemeldtem Jahr, iſt der 1te April mit dem Buchſtaben G ein Dienſtag geweſen. Iſt aber das 6118te Jahr der Griechen dem 609ten der chriſtlichen Zeitrechnung gleich, ſo trift das erſte Jahr der Æræ vulgaris in das 5510te Jahr der Griechen, wie ich ſchon oben gemuthmaßet hatte.

Wiederum iſt aus gemeldtem Chronicon pag. 535 zu erſehen, daß im 20ſten Jahr Kaiſers Tiberii das 5541ſte Jahr der griechiſchen Periode mit dem cyclo ſolis 25 lunæ 12 gelauffen, und der 13te April ein Sonntag geweſen ſey. Das 20ſte Jahr Kaiſers Tiberii

berii

berii hat nach unſerm Syſtem den 21ſten Auguſt im Jahr 32 der chriſtlichen Zeitrechnung angefangen, und im nämlichen Jahr iſt der 13te April wirklich auf einen Sonntag gefallen. Es hat alſo die Alexandriniſche Chronik recht.

Wenn aber das 5541ſte Jahr der Griechen mit dem 32ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung einſtimmt, ſo kann wiederum nur das 5510te Jahr der Griechen mit dem erſten der Æræ vulg. überein kommen.

## §. 45.

## Weiterer Beweis von der Verſetzung der griechiſchen Periode.

Wir wollen aber noch einen anderen Zeugen auftreten laſſen. Der ſchon oben angeführte griechiſche Mönch Iſaacus Argyrus meldet in ſeinem Computo Eccleſiaſtico c. 3 & 4, daß in dem 6881ſten Jahr der Griechen Cyclo ſolis 21 der 26 October ein Dienſtag geweſen. Das kann wiederum weder das 1371ſte noch 1373ſte, ſondern nur das 1372ſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung geweſen ſeyn, weil aus allen dreyen nur in dieſem allein der 26te October mit dem Buchſtaben E auf einen Dienſtag getroffen hat. Ziehen wir von 6881 den Unterſchied der Zeit mit 1371 Jahren hinweg, die vom erſten bis in das 1372ſte Jahr verfloßen ſind, ſo zeiget ſich auch aus der Zeitrechnung des Iſaacus Argyrus, daß nicht das 5509te ſondern 5510te Jahr der griechiſchen Periode mit dem erſten Jahr der Æræ vulgaris übereintreffe.

Hieraus lieget nun am Tag, daß auch die Periodus conſtantinopolitana in der heutigen Chronologie aus ſeiner Ordnung gerücket, und um ein Jahr verſetzet worden ſey.

Die Urſache dieſes Fehlers iſt leicht einzuſehen, und in obigen ſchon bemerket worden. Es iſt nämlich die Zeit von dem 1ten Jänner bis in das Monat September mit der Zahl der laufenden Indiction bezeichnet, und derſelben auch diejenige Jahrzahl beygefügt worden, die das Jahr dieſer Indiction anzeiget. Da doch eben dieſe Indiction ſchon in dem September des vorhergehenden Jahrs angefangen, wohin folglich auch die hierauf ſich beziehende Jahrzahl gehöret hatte.

Bey dieſer Beſchaffenheit muß in der Methode wiederum eine kleine Aenderung vorgenommen, und von der gegebenen griechiſchen Jahrzahl nicht 5508, wie es der Freyherr von Wolf lehret, ſondern 5509 abgezogen werden, wenn man in dem Ueberreſt das laufende Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung finden will.

## §. 46.

### Unterſuchung des wahren Geburtsjahres Chriſti nach dieſer corrigirten Jahrrechnung aus der alexandriniſchen Chronick.

Nachdeme wir auf dieſe Art auch die dritte Jahrrechnung der Griechen in ihre gehörige Ordnung gebracht haben, ſo werden wir nunmehr im Stand ſeyn, ſowohl die alexandriniſche Chronick, als andere auf die griechiſche Periode ſich beziehende Geſchichtſchreiber und ihre Zeitrechnung richtig zu beurtheilen, und mit unſerm aufgeſtellten chronologiſchen Syſteme über die Zeit der Geburt und des Leydens Chriſti auf die Probe zuſetzen.

Wir wollen nur dasjenige hieraus anführen, was zu unſerm Endzweck dienen kann, und vor allem das wahre Jahr der Geburt Chriſti aufſuchen.

Das Chronicon Alexandrinum ſetzet die Geburt Chriſti in das 28ſte Jahr der Monarchie des Kaiſers Auguſtus, und in das 40ſte ſeiner Regierung, nach dem Tode des Cäſars, welches in dieſer Chronick das 5507te Jahr der Welt genennet wird. (x)

Das 5507te Jahr der Griechen, trift nach unſerer feſtgeſtellten Ordnung in das 43te Julianer Jahr, oder in das dritte vor der chriſtlichen Zeitrechnung. Unſere mit ſo vielen Gründen beſtärkte Tabelle hingegen zeiget die Geburt Chriſti auf das 41ſte Jahr des julianiſchen Kalenders an, folglich muß entweder Unſere Tabelle, oder das Chronicon alexandrinum bey dieſer Epoche um 2 Jahr fehlen.

Wir wollen ſehen, welches aus beyden die Prob hält.

Erſtgemeldte Chronick giebt noch zwey andere Kennzeichen von der wahren Zeit der Geburt Chriſti an, nemlich (a) das 40ſte Jahr der Regierung Kaiſers Auguſti, und (b) das 28ſte Jahr ſeiner Monarchie.

Dieſer letztere Karacter hat das ganze Alterthum für ſich. Schon Clemens Alexandrinus im zweyten Säculo ſagt *lib.* 1. *Stromatum*: Natus eſt Dominus 28vo anno, cum primum juſſerit cenſum deſcriptionemve fieri tempore Auguſti. Eben dieſes bekräftiget auch Euſebius der berühmte Biſchoff zu Cäſarea vom 4ten Säculo in ſeiner Kirchengeſchichte lib. 1. c. 2. wie auch Epiphanius und andere mehr.

( n 2 ) Es

(x) *Chron. Alex. edit. Raderiana pag.* 497. Ergo anno mundi 5507. uti antea explicatum eſt 40mo Auguſti Cæſaris imperii anno, ſive 28vo Monarchiæ ipſius ſecundum humanitatem natus eſt Chriſtus verus Deus noſter.

Es kommt alſo nur darauf an, das Jahr zu finden, wo die Monarchie des Kaiſers Auguſti angefangen hat. Dieſes Jahr kann kein anders ſeyn, als da Octavianus Auguſtus nach der Schlacht bey Actium der alleinige Monarche von dem ganzen römiſchen Reich geblieben iſt. Kurz, die Monarchie des Kaiſers Auguſtus fangt mit der Æra actiaca an, zu welcher Zeit ihm auch der ganze Theil von Aſien zufiel, den zuvor der unglückliche Antonius im Namen des römiſchen Raths beherrſchet hatte.

Dieſe merkwürdige Epoche haben die meiſten Städte in Griechenland, und Syrien angenommen, und es ſind noch verſchiedene Münzen der Stadt Antiochia und Seleucia vorhanden, welche beweiſen, daß man ſich zu den Zeiten Chriſti hauptſächlich der Jahrzahl von der Schlacht bey Actium bedienet habe.

## §. 47.

### Die Richtigkeit des bisher angeführten chronologiſchen Syſtems wird aus einigen Syriſchen Münzen erwieſen.

Dieſe Münzen ſind allzu wichtig, als daß ich ſie, ohne wenigſt die Aufſchrift davon anzuzeigen, allhier mit Stillſchweigen umgehen könnte. Sie befeſtigen nicht nur unſer bisheriges Syſtem, ſondern ſie entkräften auch jenes, welches das Leiden Chriſti in das Conſulat der Geminorum, und in das 28 oder 29ſte Jahr der Æræ vulgaris ſetzet. Es ſind ſonderheitlich jene 2 Münzen merkwürdig, welche das 45, und 47te Jahr der Æræ actiacæ, und zugleich das erſte, und dritte Jahr der Regierung Kaiſers Tiberii ausdrücklich anzeigen. Sie finden ſich unter andern in der chronologiſchen Diſſertation des Salomon von Till abgedruckt, die im

Jahr

Jahr 1740 zu Jena mit einer Vorrede des Herrn Doctor Walchen von neuem iſt aufgeleget worden.

Die erſte von der Stadt Antiochia hat die Aufſchrift auf der rechten Seite:

Καισαρ Σεβαστος Σεβαστου

Cæſar Auguſtus Auguſti Filius.

Auf der andern Seite:

Α

Επι Σιλανου Αντιοχεων

εμ΄

I

Sub Silano Antiochenorum.

A. 45.

Die zweyte iſt von der Stadt Seleucia mit der Aufſchrift der rechten Seite, wie oben:

Καισαρ Σεβαστος Σεβαστου

Cæſar Auguſtus Auguſti Filius.

Auf der umgekehrten Seite:

Γ

Επι Σιλανου Σελευκεων

ξμ΄

III

Sub Silano Seleucenſium

A 47.

Alle Münzverſtändige ſind darüber einig, daß unter den 2 Zahlzeichen Α und Γ das erſte, und dritte Jahr Kaiſers Tiberii verſtanden werde. Da nun dieſe hier mit dem 45 und 47ten Jahr der Æræ actiacæ verbunden werden, wie die Zahl εμ΄ und ξμ΄ anzeigen; ſo wird nunmehr leicht zu finden ſeyn, wenn der Kaiſer Tiberius zur Regierung gekommen ſey. Man iſt

aber durchgehend darüber einig, daß die Schlacht bey Actium in dem 14ten Jahr nach dem Tod des Julius Cäſar ſich ereignet habe, als Kaiſer Octavianus Auguſtus zum 5tenmal, und M. Valerius Meſſala Corvinus, im Conſulat waren; und ich habe ſchon öfters bewieſen, daß der Tod des Julius Cäſars in dem erſten Jahr der Kalenderverbeſſerung erfolgt ſey; Es kann alſo der Kaiſer Tiberius nicht vor dem 58ſten Jahr des julianiſchen Kalenders zu regieren angefangen haben, welches mit dem 13ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung übereintrift, und zugleich das Sterbjahr des Kaiſers Auguſtus geweſen iſt. Ich will dieſes aber noch auf eine andere Art beweiſen.

Flavius Joſephus der berümte jüdiſche Geſchichtſchreiber ſagt in ſeinem 15ten Buch der jüdiſchen Alterthümer cap. 7 ganz ausdrucklich, daß die Schlacht bey Actium in dem 7ten Jahre der Regierung des Königs Herodes Aſcalonites geſchehen ſey. Es iſt klar, daß Joſephus hier die Regierungsjahr Herodis von der Eroberung der Stadt Jeruſalem unter Soſio und von dem Tod des Antigonus zählet, wordurch derſelbe erſt zu dem ruhigen Beſitze des jüdiſchen Reichs gelanget iſt.

Dieſe Eroberung führet ein gar zu klares Kennzeichen der Zeit mit ſich, als daß man das Jahr davon verfehlen könnte: Denn, wie aus dem 14ten Buch 28 Kap. des Joſephus weiters zu erſehen, iſt vor der gänzlichen Eroberung der Stadt bey den Juden das Sabbathjahr eingefallen, ſo den Ubergang derſelben um vieles befördert hat. Dieſes giebt genugſam zu erkennen, daß die gemeldte Eroberung, oder der Anfang der vollkommenen Regierung des Königs Herodes in das 8te Jahr des verbeſſerten Kalenders, das iſt: in das 38ſte vor der gemeinen Zeitrechnung eintreffe. Es beweiſet dieſes das 3724ſte Jahr

der

der gemeinen jüdiſchen Jahrrechnung, welches, wie Jedermann weis, mit dem erſtgemeldten 38ſten Jahr, vor Chriſti Geburt übereinſtimmet, und durch die gleichaufgehende Diviſion mit 7 das Sabbathjahr anzeiget, das in dieſem Jahr eingefallen iſt. Ich weis wohl, daß einige nicht den Anfang, ſondern den Ausgang des Sabbathjahrs mit der Eroberung dieſer Stadt unter dem Soſius vergleichen wollen. Das iſt: ſie ſetzen dieſelbe um ein Jahr ſpäter, nämlich in das 37ſte vor der chriſtlichen Zeitrechnung, in welchem das jüdiſche Sabbathjahr zu Ende gieng. Allein Joſephus ſagt lib. 15. cap. 1 gar zu klar, daß nach der Eroberung, die erſt im Herbſt geſchehen iſt, das Sabbathjahr noch fortgedauert habe. (y) Es kann alſo nur der Anfang, und nicht das End des Sabbathjahrs in das Jahr der gemeldten Eroberung einſchlagen, folglich muß dieſe nothwendig in dem 38ſten Jahr vor der Æra vulgari erfolgt ſeyn, welches mit dem 8ten Julianer Jahr gleich iſt.

Eben dieſes läßt ſich noch aus einem andern Karactere beweiſen, den Joſephus in dem 20 Buch ſeiner jüdiſchen Alterthümer im 8 Kap. an Hand giebt. Er meldet daſelbſt, daß zwiſchen der letztern Zerſtörung der Stadt Jeruſalem unter dem Titus, und dem Anfang der Regierung des Herodes Aſcalonites nach der Eroberung dieſer Stadt eine Zeit von 107 Jahren verlaufen

(y) *Fcav. Joſeph. Antiq. Iud. Lib.* 15. *c.* 1. Tam vero (Herodes) captis Hieroſolymis omnem regiam ſuppelectilem in unum congeſſit — & quicquid auri aut argenti inveniebatur, id totum ad Regem referebatur nec ullns fiinis malorum aderat. Nam bona eorum avaritia Domini egentis abſumebat: & agri inculti manebant, propter tempus anni ſabbatici, quo nobis non eſt fas ſerere.

ſey. (z) Nun weis man, daß die letzte Einnahme, und Zerſtöhrung dieſer Stadt unter dem zweyten Conſulat des Titus Veſpaſianus in dem 115ten Jahr der Kalenderverbeßerung, in dem 102ten nach der Schlacht bey Actium, oder in dem 70ſten der chriſtlichen Zeitrechnung erfolgt ſey. Wenn man alſo von dieſem Zeitpunkt 107 Jahr zurück zählet, ſo findet man wiederum, daß die vorletzte Eroberung unter dem Soſius, und der Anfang der vollkommenen Regierung des Herodes Aſcalonites in kein anders, als in das 38ſte Jahr vor der chriſtlichen Zeitrechnung, oder in das 8te Jahr der Kalenderverbeſſerung eintreffen könne. Man iſt alſo von dem Jahr, in welchem Herodes mit Beyhülf des Soſius Jeruſalem erobert, und nach dem Tod des Antigonus zu regieren angefangen hat, allerdings verſichert.

Wenn wir nun von dieſem 8ten Jahr der Kalenderverbeſſerung als dem erſten Regierungsjahr Herodis zu zählen anfangen, ſo werden wir, wie oben, finden, daß die im 7ten Jahr ſeiner Regierung vorgefallene Schlacht bey Actium in das 14te, das 45ſte Jahr nach dieſer Schlacht aber, womit die angeführten ſyriſchen Münzen das erſte der Regierung des Kaiſers Tiberius bezeichnen, in das 58ſte Jahr der Kalenderverbeſſerung, das iſt, in das 13te der *Æræ vulgaris* treffe, in welchen die beyden Sexti Conſules waren, und Kaiſer Auguſtus geſtorben iſt.

§. 48.

---

(z) *Flav. Joſeph. Antiq. Iud. Lib.* 20. c. 8. Sunr igitur, qui, *ab Herodis Principatu* usque in diem, qua templum & urbs incendente Tito conflagravit, Pontificatum geſſerunt, in univerſum numero viginti octo: tempusque eorum ſacerdotii *centum anni & ſeptem inſuper.*

## §. 27.

**Dagegen fällt das Syſteme der erſten Claſſe, und inſonderheit des gelehrten Abbt Bianchini zu Boden.**

Jetzt mögen diejenigen zu ſehen, die dem Tiberius noch in Lebszeiten des Kaiſers Auguſtus eine Regierung in Aſien andichten, und ihn daſelbſt um 3 Jahr früher regieren laſſen wollen, nur damit ſie das 15te Jahr ſeiner Regierung, in welchem Chriſtus getauft worden, ebenfalls um 3 Jahr früher eintreffen machen, und dadurch jenem Syſtem einige Wahrſcheinlichkeit verſchaffen mögen, welches das Leyden Chriſti in das 28ſte oder 29ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung ſetzet.

Aber die erſtbeſchriebenen noch exiſtirenden ſyriſchen Münzen fällen ein ſo entſcheidendes Urtheil wider dieſes Syſtem, daß es ſich künftig ſo wenig, als jenes vom 33ſten Jahr der Æræ vulgaris wird aufrecht erhalten können. Wenn das 45ſte Jahr nach der Schlacht bey Actium auch ſogar in Syrien für das erſte des Kaiſers Tiberii iſt gezählet worden, wie dieſe Münzen klärlich beweiſen, ſo weiß ich nicht, wie man von einer frühern Regierung dieſes Kaiſers in Aſien noch weiter träumen könne. Die Verehrer dieſes Syſtems, worunter auch der gelehrte Bianchini gehört, vergeſſen hiebey, daß die geſuchte frühezeitigere Regierung Tiberii auch darum nicht möglich ſey, weil hierdurch das 15te Jahr dieſes Kaiſers in das 24ſte, oder 25ſte Jahr der Æræ vulgaris fallen wurde, wo Chriſtus noch kaum 28 Jahr alt, und Pilatus noch nicht Landpfleger in Judäa war. Es hat dieſer nach Zeugniß Joſephi ſolches Amt 10 Jahr lang verſehen (aa), und iſt



(aa) *Joſ. antiquit. Jud. L.* 18. *c.* 5. Ita ille (*Pilatus*) decem annis exactis in ſua provincia, cum neceſſe haberet parere Vitellio ad urbem iter ſuſcepit, quo, prius quam perveniret, vita exceſſit Tiberius.

vor dem Tod des Kaiſers Tiberii davon abgeruffen worden. Da nun Tiberius in dem 36ſten der gemeinen Zeitrechnung verſtorben, ſo hat Pilatus die Landpflege über Judäam nicht vor dem 26ſten Jahr der Æræ vulgaris antretten können. Bey dieſen Umſtänden iſt dem Bianchiniſchen Syſteme auch die Evangeliſche Geſchichte entgegen, die ausdrucklich ſaget, daß Chriſtus in einem Alter von beyläufig 30 Jahren in dem 15 Jahr Kaiſers Tiberii, und unter der Verwaltung des Pilatus getauft worden ſey. Es bleibt folglich nichts mehr übrig, was dieſes Syſtem noch unterſtützen kann.

## §. 49.

### Anwendung dieſer Syriſchen Münzen zu Erläuterung der wahren Epoche von der Geburt Chriſti.

Wir wiſſen alſo durch mehrfältige Beweiß zuverläßig, daß die Regierung Kaiſers Tiberii nicht früher, als in dem 45ſten Jahr nach der Schlacht bey Actium angefangen habe, und daß dieſes Jahr mit dem 13ten der Æræ vulgaris oder mit dem 58ſten der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung gleich ſey. Es folget aber eben darum, daß das 28ſte Jahr nach gemeldter Schlacht, in welchem Chriſtus gebohren worden, nicht mit dem 43ſten, ſondern nur mit dem 41ſten Jahr der Kalenderverbeſſerung, oder mit dem 5ten von der chriſtlichen Zeitrechnung übereinſtimmen könne. Und da dieſes Jahr mit dem 5505ten Jahr der griechiſchen Periode gleich iſt, ſo hat die alexandriniſche Chronik das 28ſte Jahr nach der Schlacht bey Actium unrecht mit dem 5507ten Jahr der Griechen verglichen, und um 2 Jahr gefehlet. Unſere chronologiſchen Tabellen aber geben das Jahr der Geburt Chriſti richtig an, welches zu erweiſen war.

Wir müſſen aber noch anmerken, daß die Æra Actiaca nicht mit der Æra Alexandrina zu vermiſchen ſey. Ein anders iſt

iſt der Anfang der Monarchie des Kaiſers Auguſtus, und ein anders der Anfang ſeiner Regierung in Egypten. Jene hat nach der Schlacht bey Actium in dem 14ten, dieſe aber nach dem Tod der Cleopatra, in dem 15ten Jahr nach dem Tod des Cäſars angefangen. Dieſer hat man ſich zu Alexandria und in dem übrigen Egypten, jener aber in den aſiatiſchen Provinzen bedienet, die dem römiſchen Zepter unterworfen waren. Es iſt aber leicht abzunehmen, von welcher aus dieſen beyden allhier die Red ſey. Schon der erſt angeführte Gebrauch der Æræ Actiacæ auf den ſyriſchen Münzen giebt klar genug zu erkennen, daß durch das 28 Jahr der römiſchen Monarchie, welches in den erſten Zeiten der Kirche die Geburt Chriſti allgemein angezeiget hat, nicht die Jahrzahl von Eroberung des Egyptiſchen Reichs, ſondern jene von der Schlacht bey Actium zu verſtehen geweſen ſey, weil dieſe Tradition ihren Urſprung nicht aus Egypten, ſondern aus Judäa, und Syrien genommen haben kann, wo man ſich nur der letztern Jahrzahl bedienet hat.

Es iſt hierdurch das wahre Geburtsjahr Chriſti außer allen Zweifel geſetzet, und wenn den bisher angeführten Beweiſen noch etwas fehlen könnte, ſo würde dieſes aus der Geſchicht des Joſephus noch erſetzet werden können, der lib. 17 cap. 10 ausdrücklich ſaget, daß Herodes im 34ſten Jahr nach der Eroberung der Stadt Jeruſalem, und dem Tod des Antigonus (poſt detruſum regno Antigonum anno 34) geſtorben ſey. Da ich nun oben unwiderleglich bewieſen habe, daß dieſe Eroberung, und der Tod des Antigonus in dem 38ſten Jahre vor der gemeinen Zeitrechnung geſchehen ſey, ſo muß Herodes in dem 42ſten Julianer Jahr noch vor Oſtern geſtorben, folglich die Geburt Chriſti unmittelbar in dem vorhergehenden 41ſten Julianer Jahr erfolget ſeyn.

## §. 50.

### Die Urſachen der verſchiedenen Meynungen von dem Geburtsjahr Chriſti werden unterſucht.

Jetzt wollen wir ſehen, ob wir die Urſache nicht finden können, warum in den alten Zeiten ſo verſchiedene Meynungen über das Geburtsjahr Chriſti entſtanden, und wordurch auch die Alexandriniſche Chronik verführt worden, wiewohl ſelbige durch das 28ſte Jahr der Monarchie des Kaiſers Auguſtus das rechte Kennzeichen hiervon gehabt hatte.

Wenn nach der heutigen Chronologie mit weglaſſung eines Jahrs von der Regierung des Cajus Caligula das vierte Conſulat des Julius Cäſars für das erſte des Julianiſchen Kalenders gerechnet wird; ſo fällt der Anfang, oder das erſte Jahr von der Æra Actiaca in das 15te und folglich das 28te Jahr derſelben in das 42ſte Julianer Jahr. Wenn aber anſtatt dieſer, das 28ſte Jahr der Æræ Alexandrinæ gezählt wird, trifft ſelbes gar in das 43ſte Jahr des Julianiſchen Kalenders, wie es auch die Alexandriniſche Chronik ſetzet. Wird hingegen, wie in unſerm Syſteme, mit Erſetzung des ermangelnden Jahrs das 5te Conſulat, oder das letzte des Julius Cäſars für das erſte der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung angenommen, ſo ſchlägt das erſte Jahr von der Æra Actiaca in das 14te, folglich das 28ſte Jahr, als die ungezweifelte wahre Epoche der Geburt Chriſti, ganz genau in das 41ſte des Julianiſchen Kalenders, wie es unſere Tabell aus andern Kennzeichen ſchon angezeiget hat.

Hier entdecket ſich die Urſache des ganzen Fehlers, in welchen die meiſten aus den alten mit der wahren Zeit der Geburt Chriſti verfallen ſind. Diejenigen nämlich, welche dieſe Geburt

in das 43ſte Julianerjahr, und in das 42ſte der Regierung Kaiſers Auguſti geſetzet haben, ſind in einen zweyfachen Fehler gerathen. Sie haben erſtlich den Julianiſchen Kalenderanfang, zweytens aber die Æram Actiacam verfehlet, und die Æram Alexandrinam dafür angenommen. Von dieſen ſind Clemens Alexandrinus, Euſebius Pamphilus, Epiphanius, die alexandriniſche Chronick, und andere, die ihnen nachgeſchrieben haben.

Diejenige hingegen, die das 42te Julianer, oder das 41ſte Jahr Auguſti für die Zeit der Geburt Chriſti angegeben, haben nur einen von obigen 2 Fehlern ſich noch zu Schulden kommen laſſen, den der nicht verſpürte Mangel eines Jahrs in den Faſtis faſt allgemein veranlaſſet hatte. Und von dieſen iſt auch Julius Africanus, Tertullianus, Jräneus und Sulpitius Severus nicht ausgenommen geweſen, wiewohl ſie auf der rechten Spur waren, und in gewiſſem Verſtande nicht Unrecht hatten; denn, wenn die julianiſche Kalenderepoche mit dem 4ten Conſulat, und die Regierung Auguſti gleich nach dem Tod des Julius Cäſars, zu zählen angefangen wird, ſo fällt das wahre Geburtsjahr Chriſti wirklich in das 42ſte Julianer Jahr, und in das 41ſte der Regierung Auguſti. Nach dem in meiner erſten Abhandlung ſchon entdeckten Fehler aber hat ſowohl der julianiſche Kalender, als die Regierung Auguſti in dem nämlichen Jahr angefangen, folglich iſt das 41ſte Jahr der Regierung Kaiſers Auguſti, auch das 41ſte des julianiſchen Kalenders.

Sulpitius Severus, der um das Jahr 400 gelebet, ſchreibt *lib.* 2 *cap.* 39 ausdrücklich: natus eſt Dominus Sabino, & Ruffino Coſſ. Er hat vollkommen recht, auch unſere Tabelle ſetzet die Geburt Chriſti unter dieſes Conſulat. Nur gehört ſelbiges

nicht

nicht, wie man bisher faſt allgemein darfür gehalten hat, in das 42ſte, ſondern in das 41ſte Jahr des julianiſchen Kalenders, oder in das 5te vor der gemeinen Zeitrechnung.

Jräneus, einer aus den berühmteſten Kirchengelehrten im zweyten Jahrhundert ſagt in ſeinen Werken, *lib.* 3 *cap.* 25. Natum eſſe Dominum noſtrum circa annum 41 Imperii Auguſti. Auch dieſer hat recht, wenn man die Jahr der Regierung Kaiſers Auguſti gleich nach dem Tod des Cäſars zu zählen anfängt. Julius Cäſar hat im Monat März in der römiſchen Rathſtuben das Leben verlohren, und Chriſtus iſt im 41ſten Jahr darauf zu Bethlehem gebohren worden, folglich kann dieſes auch das 41ſte Jahr Auguſti genennet werden, wenn der Anfang ſeiner Regierung noch in das Jahr geſetzt wird, da Julius Cäſar umgebracht worden, und der julianiſche Kalender ſeinen Anfang genommen hat.

Tertullianus ſchreibt in ſeinem Buch wider die Juden *cap.* 8. quadrageſſimo primo anno imperii Auguſti - naſcitur Chriſtus, & ſupervixit idem Auguſtus, ex quo naſcitur Chriſtus, annis quindecim. Hieraus erſcheinet, daß Tertullianus die Geburt Chriſti in das 42ſte Julianer Jahr geſetzet, folglich aus obiger Urſach um ein Jahr gefehlet habe. Denn Kaiſer Auguſtus hat nicht 15, ſondern 16 Jahr nach Chriſti Geburt noch gelebet, weil er nach Zeugniß Joſephi würklich 57 Jahr und einige Monat darüber regieret hat.

Die alexandriniſche Chronick vereinigt mit dem 28ſten Jahr der Monarchie, auch das 40ſte Jahr der Regierungs des Kaiſers Auguſti.

Dieſes letztere Kennzeichen ſchlägt wie das erſtere ebenfalls in das 41ſte Julianer Jahr, wenn die Regierung

dieſes Kaiſers, wie ſonſt gewöhnlich, erſt von dem nächſten Jahr nach dem Tod des Cäſars zu zählen angefangen wird. Es hat alſo die alexandriniſche Chronick durch 2 Kennzeichen die Geburt Chriſti zwar recht angegeben, jedoch mit dieſen das 5507 Jahr der Welt übel verknüpfet. Ungehindert deſſen hat dieſelbe dieſen Fehler an mehr als einem Ort wiederum verbeſſert.

In dem Verzeichniß der römiſchen Kaiſern *pag.* 443. wird gemeldet: A Chriſti præſentia usque ad declarationem Conſtantini magni anni 317. Es ſetzet aber dieſe Chronick die feyerliche Ausruffung und Erklärung **Conſtantini** in das 5821ſte Jahr der griechiſchen Periode, in das erſte der 273ſten **Olympiade**, das iſt, in das 312te nach der gemeinen Zeitrechnung, da er **Maxentium** überwunden, und der Indictionszirkel angefangen hat.

Wenn nun von der erſten Gegenwart Chriſti auf Erden bis zum 312ten Jahr der Æræ vulgaris 317 Jahre gezählet worden, ſo muß nach dieſer Chronick das Geheimniß der Menſchwerdung in das 5te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, das iſt, in das 41ſte Julianer Jahr gefallen ſeyn, wie es unſere Tabelle weiſet.

Ferner, die alexandriniſche Chronick ſaget mit deutlichen Worten, daß in dem 6ten Jahr Kaiſers **Heraclii**, oder in dem 5ten poſt conſulatum Heraclii, in dem 1ten der 349ſten **Olympiade**, in dem 4ten der Indiction, das 620ſte Jahr nach Chriſti Geburt zu laufen angefangen habe.

Das 6te Jahr Kaiſers **Heraclii** ſchlagt ſowohl nach unſern Tabellen, als nach dem allgemeinen Bekänntniß der Zeitrechner in das 616te Jahr der Æræ vulgaris, und damit ja das rechte Jahr nicht verfehlet werden könne, ſo meldet die Chronick

aus-

ausdrücklich, daß in dieſem Jahr der erſte März fer. 2 geweſen ſey, wordurch ſich das 616te Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung augenſcheinlich kennbar machet. Da nun in dieſem Jahr das 620ſten Jahr nach Chriſti Geburt, und das 1 der 349ſten Olympiade gezählet worden, ſo muß dieſe ſo wunderbar, als gnadenreiche Geburt nothwendig in dem 5ten vor der gemeinen Zeitrechnung, und in dem 1ten der 193ſten Olympiade erfolgt ſeyn. Und aus eben dieſem Grund folgt weiters, daß das 45ſte Jahr vor der Æra vulg. oder das erſte der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung in das angehende erſte Jahr der 184ſten Olympiade eintreffen müſſe, in welchem, wie außer Streit iſt, Julius Cäſar das Leben verloren hat. Hier liefert uns alſo die Alexandriniſche Chronik auf einmal 4 unzweifelhafte chronologiſche Karaktere, welche die Richtigkeit nnſerer Tabellen, und der dorinn aufgeſtellten Chronologie von den Zeiten Chriſti ganz offenbar beweiſen.

Aus allen dieſen aber zeiget ſich mehr, als zuviel, dann in den erſten Jahrhunderten der Kirche von dem wahren Geburts Jahr Chriſti ganz wohl unterrichtet geweſen, und daß die ganze Irrung anfänglich nur darinn beſtanden ſey, daß einige die Jahrzahl von der Schlacht bey Actium mit der Egyptiſchen Jahrrechnung verwechſelt, und den Abgang eines Jahrs in den faſtis Conſularibus nicht gemerket haben, welches auch den meiſten Geſchichtſchreibern wiederfahren iſt.

## §. 53.

### Die alexandriniſche Chronick giebt auch die 3 Predigjahre und die Zeit des Leydens Chriſti richtig an.

Die alexandriniſche Chronick hat uns bisher ungehindert des eingeſchlichenen Fehlers durch die angezeigte zwey Kennzei-

zeichen auf die wahre Epoche der Geburt Chriſti geführt, wir werden im nachfolgenden ſehen, daß ſie auch ſeine 3 Predigjahre, und den Creuztod mit einer ſolchen Richtigkeit und Ordnung angegeben habe, die bey andern vergebens geſucht wird.

Die Taufe Chriſti ſetzet dieſe Chronick in das 5536ſte Jahr der griechiſchen Periode (z)

Dieſes ſtimmt nach unſerer oben bewieſenen Ordnung in das 72ſte Julianer Jahr, oder in das 27ſte nach der gemeinen Zeitrechnung, in welchen auch unſere Tabelle die Taufe Chriſti angiebt, jedoch mit dem Unterſcheid, daß ich ſie auf den 8ten November angeſetzet habe: das Chronicon alexandrinum aber bringet ſie nach der ſowohl in der griechiſchen, als der lateiniſchen Kirche damals faſt durchgehends eingeführten Gewohnheit auf den 6ten Jänner, da die allgemeine Kirche das Feſtum Epiphaniæ zu begehen pflegt.

Daß aber dieſes Feſt zu allen Zeiten nur die Gedächtniß der Taufe Chriſti, nicht aber den eigentlichen Tag habe anzeigen wollen, iſt ſchon aus dieſem genugſam zu erkennen, daß die Kirche auf eben dieſen Tag, nemlich den 6. Jenner auch das erſte Wunderwerk Chriſti feyert, welches er zu Kana in Galiläa durch die Verwandlung des Waſſers in Wein gewirket hat.

Es iſt klar, daß die Taufe Chriſti, und dieſes Wunderwerk nicht an einem Tag hat geſchehen, auch nicht ein ganzes



(bb) *Chron. Paſch. pag. 497 verſ. Raderianæ.* Hoc autem præſenti anno 5536. in Jordano idem Dominus & Deus noſter JEſus Chriſtus baptizatus eſt, quod accidit ſub quinquageſſimum annum trigeſſimi quarti jubilæi poſt diviſionem in regiones filiorum Iſrael.

Jahr von einander entfernet ſeyn können. Chriſtus brachte nach der Taufe 40 Tage in der Wüſte zu, kam ſodann wieder an Jordan, und von da nach Galiläa, hielt ſich daſelbſt einige Tage auf, und gieng am dritten Tag nach Kana zur Hochzeit. Es hat alſo die Taufe, und das gemeldte Wunderwerk wenigſt einen Unterſchied der Zeit von beynahe 2 Monaten erfordert.

Der heil. Epiphanius hat es daher beſſer getroffen, da er den Tag der Taufe Chriſti auf den 8 - oder 9ten November angegeben, mit dem auch unſere Rechnung einſtimmet.

Der heil. Johannes hat allem Vermuthen nach am Verſöhnungsfeſt ſeine BußPredigt angefangen, das in dieſem Jahr den 27 Sept. eingefallen iſt. In 6 Wochen darauf, nemlich den 9ten November kam Chriſtus ſelbſt an Jordan, und ließ ſich von Johanne taufen, da er das 31ſte Jahr ſeines Alters noch nicht erfüllet hatte. Dieſes iſt wiederum dem Ausſpruch des heil. Lucas ganz gemäß, da er ſagt: Jeſus autem incipiens annorum erat, quaſi triginta.

Nach geſchehener Taufe verfügte ſich Chriſtus in die Wüſte, und nach vollendten 40 Tagen wiederum an den Jordan, welches den 21ten des Monats December ao. 27 geſchehen ſeyn mag. Von da gieng er nach Galiläa um einige Jünger zu ſammeln, mit welchem der Monat December zu Ende gieng. Endlich kam er den 6 Jänner ao. 28, oder den 22 Thebeth zur Hochzeit nach Kana, wo er das erſte Wunderwerk verrichtete, und hierauf ſeinem Predigamt den Anfang machte.

Diejenigen, welche aus den Worten Lucä: tertia autem die nuptiæ factæ ſunt in Cana Galilææ, ſchließen wollen, daß dieſe Hoch-

Hochzeit in dem dritten Tag der Wochen vorgefallen ſey, werden hiebey ihre gute Rechnung finden: denn der 6te Jenner im Jahr 28 war wirklich ein Dienſtag, wie auch die gemeine Julianer Kalenderrechnung weiſt.

## §. 54.

### Erſtes Oſterfeſt Chriſti nach der alexandriniſchen Chronick.

Das erſte Oſterfeſt, welches Chriſtus nach dem Anfang ſeiner Predigjahren zu Jeruſalem begangen hat, ſetzet die alexandriniſche Chronick in das 5537ſte Jahr der griechiſchen Periode.(cc)

Nach unſerer Methode iſt dieſes das 28ſte der Æræ vulgaris, da die beyde Gemini Conſules waren, wie man erfährt, wenn von dieſer Jahrzahl nach der oben angezeigten Regel, 5509 abgezogen werden. Dieſes 5537ſte Jahr der Griechen weiſet durch die Diviſion mit 28 und 19 den Cyclum Solis 21 und Lunæ 8. Und ſiehe da, zu meiner großen Verwunderung, bringet die alexandriniſche Chronick aus dieſen 2 Cyclis nach der bey gemeldter Periode üblichen ſonderbaren Methode das Oſterfeſt der Juden eben auch auf den 27ten Märzen heraus, ſo eine Sonnabend war, wie ich oben nach der jüdiſchen Jahrsform, ohne Ruckſicht auf die Rechnung dieſer Chronick, herausgebracht habe.



(cc) *Chronicon paſcale* p. 505. Primum ergo paſca legitimum, hoc eſt, ut in lege præceptum erat, celebravit Dominus cum diſcipulis ſuis poſt baptiſmum anno octavo cycli lunaris, qui 19 annorum ſpatio abſolvitur & 21mo cycli ſolaris, qui octo ſupra viginti annos continet.

Ich gründete meine Rechnung allein auf die Neomeniam Tisri, oder auf den Herbſtneumond des vorhergehenden 27ſten Jahrs der gemeinen Zeitrechnung, welchen die aſtronomiſche Tabellen auf den 18 September deſſelben Jahrs weiſen.

Wenn von da aus nach jüdiſchem Gebrauch 177 Täg bis zum Monat Niſan gezählet werden, ſo trifft der erſte Niſan auf den 13ten, folglich der 15te, oder der groſſe Sabbath der Juden auf Sonnabend den 27 März im Jahr 28. Die Chronick hingegen bedienet ſich einer ganz andern Methode.

Weil das 5537ſte Jahr erſt im Herbſt angefangen, folglich im Monath März das vorhergehende 5536ſte Jahr noch im Lauf war, ſo berechnet dieſelbe erſtlich die Mondsepacten von dem gemeldtem vorhergehenden Jahr 5536 cyclo lunæ 7, welche nach ihrer Art durch die Multiplication mit 11, und durch die Diviſion dieſer Summe mit 30 geſunden werden, und hier 17 wieſen. Zu dieſem werden noch beſtändig 13 vor dem Vollmond, und 7 vor dem Neumond, zuſammen 20 Tage hinzugethan, die das Chronicon anteluminares nennet. Endlich fängt es von dem 21 März des laufenden Jahrs zu zählen an, welcher Tag bey der griechiſchen Periode der Tag der Nachtgleiche, oder der Anfang des ganzen Mondzirkels iſt, und daher die goldene Zahl 1 hat.

Von dieſem 21 März alſo zählet die Chronick bis auf den 27ten deſſelben Monats noch 7 Tage, die zu obigen hinzugethan werden, und zuſamm 44 Tage ausmachen: nach der weitern Diviſion mit 30 zeigen ſich noch 14 übrig, wordurch angezeiget wird, daß der 14te Niſan, oder das Oſterfeſt der Juden in dem 5537ſten Jahr der Griechen auf den 27 März gefallen ſey.

Den

Den Wochentag heraus zu bringen, berechnet dieſe Chronick anfänglich die Sonnenepacten wiederum von dem vorhergehenden Jahr 5536 Cyclo Solis 20, welche hier 4 abwerffen. Zu dieſem füget dieſelbe beſtändig noch 3, und hier von dem 21 März des laufenden Jahrs weiters 7 Tage hinzu, die zuſamm 14 Tage machen.

Die Diviſion mit 7 zeiget nun, daß der 27. März in dem 5537ten Jahr ein Sonnabend, oder nach jüdiſcher Art zu reden, ein Sabbath war. (dd) Und ſo weiſet es auch die gemeine Julianer Rechnung in der That. Ein abermaliger Beweiß, daß unſere Vergleichung des erſten Jahrs der Æræ vulgaris mit dem 5510ten Jahr der griechiſchen Periode allerdings gegründet ſey.

## §. 55.

### Erläuterung eines Jrrwahns wegen dem 14ten Tag des Monats Niſan.

Bey dieſer Rechnung iſt für das erſte noch zu bemerken, daß daß die alexandriniſche Chronik nach dem Gebrauch der damaligen Zeiten den 14ten Niſan für den Tag des Oſtervollmonds, oder des Oſterfeſts der Juden hält.

Aus Levitici 23 c. 5 aber iſt ganz klar zu erſehen, daß dieſes Feſt nicht am 14ten ſondern eigentlich am 15ten Tag des gemeldten Monats gehalten werden mußte. (ee) Es wurde zwar



(dd) p. 508 Colligimus ergo hoc præſenti anno XIV lunam primi menſis incidiſſe in XXVII diem Martii, qui dies Sabbati fuit.

(ee) Menſe primo, quartadecima die Menſis, ad Veſperam phaſe Domini eſt: & quintadecima die Menſis hujus ſolemnitas Azymorium Domini eſt. Septem diebus azyma comedetis. Dies primus erit vobis celeberrimus ſanctusque: omne opus ſervile non facietis in eo. —

am 14ten Abends das Oſterlamm gegeſſen, dieſer Abend aber gehörte nicht mehr zu den 14ten, ſondern zu den 15ten Niſan, und war der Anfang des großen Sabbaths als des Hauptfeſts der Juden. Der 14te Tag des Monats war alſo nicht der Tag des Oſterfeſts, ſondern der Vorbereitungstag (Paraſceve Paſchæ), an dem das Oſterlamm geſchlachtet, und zubereitet werden mußte, welches Chriſtus an eben dieſem Tage an ſich ſelbſt zum Heil der Welt in die Erfüllung bringen ließ. Man kann aber leicht entdecken, was Anlaß gegeben, den Oſtervollmond auf den 14ten des Monats Niſan zu ſetzen, nämlich die fabelhafte Erzählung einiger Rabbiner, daß die Juden noch vor der letzten Zerſtörung des Tempels ihre Neomenias, oder den Anfang der Monate nicht von der wahren Conjunction, ſondern von der Zeit der erſten Erſcheinung des Monds gezählet, die gemeiniglich erſt den andern Tag nach dem Neumond ſich ſoll zugetragen haben. Dadurch nun hätte freylich erfolgen müſſen, daß der Vollmond, an welchem das Oſterfeſt gehalten worden, ſchon auf den 13, oder 14ten Tag des Monats gefallen wäre.

Den Ungrund dieſes vorgebens haben wir ſchon oben gehört, und dieſen ſcheinet auch die alexandriniſche Chronik an einem andern Ort ſelbſt eingeſehen zu haben, da es pag. 523 heißt: Quarta decima non Reſurrectionis ſed Crucifixionis tempus & dies fuit, & ex hoc tempore Iudæi Contrarium facere reprehenduntur. Nun iſt aber die Kreutzigung Chriſti nicht an dem Tag des Oſterfeſts, ſondern an dem Vorbereitungstag, (die Paraſceves) geſchehen; es hat folglich das Oſterfeſt nicht an dem 14ten ſondern am 15ten Tag des Monats gehalten werden können, welcher eigentlich der Tag des Vollmonds war.

Wir

Wir können aber ganz wohl geſchehen laſſen, wenn jemand an dergleichen Rabbiniſchen Erzählungen noch einen Gefallen hat. Nur wird man dagegen zulaſſen müſſen, wenn der Oſtervollmond oder das Oſterfeſt auf den 14ten des Monats eingetroffen hat, daß ſodann das Paraſceve oder der Vorbereitungstag am 13ten habe ſeyn müßen. Unterdeſſen iſt aus obigen in dem einem, wie in dem anderen Fall nunmehr richtig, daß im 5537ſten Jahr der griechiſchen Periode, oder im 28ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung der Oſtervollmond, oder das Oſterfeſt der Juden auf den 27ten März, und auf einen Sabbath, folglich das Paraſceve hiervon auf den 26ten deſſelben Monats, und auf einen Freytag gefallen ſey, man mag dieſen Sabbath den 14ten oder den 15ten des Monats Niſan nennen.

Und nach dieſem Vorausſatz fällt nach der Jüdiſchen Jahrsform in den nachfolgenden 5 Jahren das Oſterfeſt der Juden durchgehends auf diejenigen Tage, die ich oben in der Tabelle pag. 53 angezeiget habe, und womit auch die **alexandriniſche Chronik** durchaus zutrifft.

## §. 56.

### Weitere Anmerkung wegen dem verſchiedenen Anfang des Mondzirkels.

Zweytens iſt noch anmerkenswürdig, daß die Chronik den Anfang des ganzen Zirkels auf den 21ten Märzen ſetzet. Es iſt ſolches ein klarer Beweis, daß dieſer Theil der Chronik zu einer Zeit geſchrieben worden, da die Frühlings-Nachtgleiche auf den 21ten Märzen eingetroffen hat, welches bey Anfang des 4ten Jahrhunderts geſchehen iſt, und mit jenem zuſammen trifft, was ich ſchon oben von dem Anfang der **Conſtantinopolitaniſchen**

Periode

Periode geſagt habe, die in dieſer Chronik zum Grund genommen worden iſt.

Eben dieſes aber beſtättiget das Alter des Alexandriniſchen, und griechiſchen Cycli des Julius Africanus ganz offenbar, welche beyde, wie wir oben geſehen, das erſte Jahr des Mondzirkels von dem 23ten Märzen zu zählen angefangen haben.

Man kann hieraus klar erſehen, daß ſowohl die Griechen, als Alexandriner die erſte Einrichtung ihres Mondzirkels ſchon zu jener Zeit gemacht haben, da das Frühlings Æquinoctium noch auf den 23ten Märzen gefallen iſt, welches unmittelbar in die Zeiten Chriſti einſchlägt.

## §. 57.

### Von dem zweyten dritten und letzten Oſterfeſt Chriſti.

Wir wollen nun weiter gehen. Das zweyte Predig Jahr Chriſti ſetzet die alexandriniſche Chronik in das 5538ſte Jahr der Welt, das jüdiſche Oſterfeſt aber auf den 16ten April, ſo wiederum ein Sabbath, oder Sonnabend geweſen, denn am 15ten konnte ſelbiges nicht begangen werden, weil es eine feria 6ta war. Nach obiger Regel iſt dieſes das 29ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung, und unſere Tabell pag. die ſich auf die jüdiſche Jahrsform gründet, zeiget abermal, daß im Jahr 29 das Oſterfeſt der Juden ebenfalls auf den 16ten April, und auf einen Sonnabend gefallen ſey. Es gehet alſo unſer Syſtem mit gemeldter Chronik wiederum ganz gleichförmig.

Eben

(ff) *Chron. Paſch. p.* 511. Hoc præſenti anno 5538 ab orbe condito, qui initium ſumit a 21 Martii, ut romani ſunt menſes, alterum Paſcha pro legis more ſecundum Baptiſmum Dominus egit anno IX. Cycli lunaris decemnovennalis & XXII Cycli ſolaris, qui annos continet XXVIII.

Eben dieſe Uebereinſtimmung weiſet ſich auch bey dem dritten Predig-Jahr. Die Chronik zeiget ſelbiges auf das Jahr der Welt 5539, das Oſterfeſt aber nach der ſchon angeführten eigenen Methode auf den 4ten April Fer. 3 an.

Die Subtraction von 5509 weiſt, daß dieſes das 30ſte Jahr der Æræ vulgaris ſey, in welchem nach unſerer erſtgemeldten Tabelle pag. 53 das jüdiſche Oſterfeſt auch auf den 4ten April Fer. 3. gefallen iſt.

Endlich giebt die oftgemeldte Chronick das 4te, und letzte Oſterfeſt Chriſti, an deſſen Vorabend er ſein Leyden am Creuz vollendet hat, auf das 5540ſte Jahr der griechiſchen Periode an. Dieſes hat den Cyclum Solis 24, Lunæ 2. und nach der ſchon oben angeführten Methode des Mondszirkels wirft ſich der 14te Tag des Monaths Niſan, oder der Vorbereitungstag vom Oſterfeſt auf den 23ten, der große Sabbath aber auf den 24ten März heraus. Die Chronick rechnet nämlich in dieſem Jahr die Monds-Epacten 21. Wenn zu dieſen noch die gewöhnlichen ſogenannten anteluminares mit 20, und vom 21. bis 23. März 3, zuſammen aber 23 Tage hinzugethan werden, ſo entſtehen 44, die mit 30 getheilt, im Ueberreſt 14 zeigen, daß in dieſem Jahr der 23ſte März der 14te Tag des Monats oder der Vorbereitungstag von dem Oſterfeſt, geweſen ſey.

Den Tag in der Wochen zu erfahren, zählet dieſe Chronick in dem Jahre der Welt 5540 die Sonnenepacten 7. Zu dieſen kommen nach ſolcher Methode jederzeit 3 vor dem Vollmond und von 21- bis 23ten Märzen 3, zuſammen 6 Tage, die mit obigen Epacten in einer Summa 13 Tage machen, und nach der

der Diviſion mit 7 noch 6 übrig laſſen, hierdurch aber anzeigen, daß der 23ſte März im Jahr 5540 ein Feria 6 geweſen. Dieß iſt die Rechnung der alexandriner Chronick. (gg)

Nun iſt von mir ſchon oben mit unwiderleglichen Gründen bewieſen worden, daß das erſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, in das angehende 5510te Jahr der griechiſchen Periode eintreffe, folglich muß das 5540ſte Jahr in das 31ſte der Æræ vulgaris fallen, und nur in dieſem iſt der 23 März ein Freytag geweſen, welches 4 Jahr vor, und 4 Jahr hernach nicht mehr zutrift. Es iſt alſo offenbar, daß die alexandriniſche Chronick mit dem angezeigten Jahr des Leydens Chriſti ebenfalls kein anders, als das 31ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung verſtanden habe. Eben dieſes beweiſet die Indictions-Zahl 4, welche die Chronick ausdrücklich für ein Unterſchiedszeichen von dieſem Jahre angiebt, und keinem andern als dem 31ſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung 15 Jahre vor und hernach zukommt.

## §. 58.

### Vollkommene Uebereinſtimmung der beyden griechiſchen Jahrrechnungen in Angebung des wahren Sterbjahres Chriſti.

Das bisher geſagte giebt uns zu erkennen, daß nicht nur die Epocha mundi Julii Africani, ſondern auch die Periodus Conſtantinopolitana durch viele Jahrhundert das Sterbjahr Chriſti ganz

(gg) pag. 525. Hinc declaratum eſt, quem admodum præſens annus mundi quinquies milleſſimus quingenteſſimus quadrageſſimus indict. 4, quo Dominus noſter Jeſus Chriſtus lubens volens vitale crucis lignum aſcendit, in 23 Martii Menſis, & in diem paraſceves inciderit.

ganz richtig gewieſen habe. Nach der erſtern war es das zu endgehende 5534ſte, nach der letztern aber das zu endlaufende 5539ſte und angehende 5540ſte Jahr der Welt, welche beyde nach den angeführten Kennzeichen ganz genau in das 31ſte der Æræ vulgaris einſchlagen. Jenes zählte in dem Mondszirkel das fünfte, dieſes aber das 11te Jahr, und beyde zeigen nach ihrer eignen Methode den 14ten Tag des Monats Niſan auf den 23 März einhellig an, der eben in dieſem Jahre ein Freytag geweſen iſt.

Ueber eine ſo gleichförmige Zuſammenſtimmung dieſer zwey ganz unterſchiedenen Jahrrechnungen iſt ſich billig zu verwundern, noch mehr aber, daß man bey ſo vielen und klaren Zeugniſſen, gleichwohl nach der Hand das wahre Sterbjahr Chriſti in der Chronologie hat völlig verlieren und ſo weit verfehlen können, da doch dieſes die ganze orientaliſche Kirche als der nächſte Augenzeug mit ſo vielen Kennzeichen, durch mehrere Jahrhundert, einmüthig und ſtandhaft angezeiget hat. Es wird gewiß hiervon nicht leicht eine vernünftige Urſache angegeben werden können, wenn es nicht dieſe iſt, daß ein Jahr in den Faſtis conſularibus überſehen, und die Epoche des julianiſchen Kalenders verruckt worden, wordurch weder die cycliſchen, noch andere Rechnungen mehr eintreffen konnten. Freylich hat hierzu die Verſetzung des Mondzirkels nicht wenig beygetragen, die von den Alexandrinern bey dem Anfang der Æræ Diocletiani geſchehen iſt, und wovon wir oben gehandelt haben: denn dieſelbe hat zu der fehlerhaften Jahrrechnung des **Panodori**, und dieſe zu weiterer Verſetzung der übrigen zweyen griechiſchen Jahrzahlen ohne zweifel Anlaß gegeben.



§. 59.

## §. 59.

### Der Mangel eines Jahrs in den Faſtis wird auch durch die alexandriniſche Chronick klar angezeigt.

Endlich müſſen wir auch der alexandriniſchen Chronick noch dieſe Gerechtigkeit wiederfahren laſſen, daß ſie die Chronologie der erſten römiſchen Kaiſer aus allen andern Monumenten des Alterthums am richtigſten beſtimmet, und das in den Faſtis ermangelnde Jahr am klären angezeiget habe.

Dieſelbe ſetzet das letzte Jahr des Kaiſers **Auguſtus** p. 459 & 491 in das 5521ſte Jahr der Welt und in das erſte der römiſchen Indiction, das letzte des Kaiſers **Claudii** hingegeu p. 522 in das 5562ſte Jahr, und in das 12te der Indiction, der Unterſchied macht 41 Jahre. Das erſte Jahr des Indictionszirkels fällt ſichtbar in das 13te, das 12te aber in das 54ſte Jahr der Æræ vulgaris, ſo eben denſelben Unterſchied von 41 Jahren hervorbringt. Dahingegen kommen nach der heutigen Chronologie, die den Tod des Kaiſers Auguſtus in das 14te Jahr der gemeinen Zeitrechnung ſetzet, von dieſem bis zu jenem des Kaiſers **Claudii** nicht mehr als 40 Jahre heraus, wordurch ſich der ſo oft ſchon angeführte Abgang eines Jahrs augenſcheinlich äußert.

Ich könnte noch viele dergleichen Beyſpiele zu Beſtärkung unſers Syſtems hieraus anführen. Da ich aber das bishergemeldte ſchon mehr als zureichend erachte, ſo will ich dieſe zu Vermeidung allzugroßer Weitläufigkeit übergehen, und nur noch von dem Sonnenzirkel etwas weniges ſagen, der bey der Periode der Griechen im Gebrauch geweſen iſt.

## §. 60.

### Von dem Sonnenzirkel der griechiſchen Periode,

Wir haben ſchon oben gehöret, daß der Sonnenzirkel von ſeinem Urſprung an auf 28 Jahr lang die Wochentage des erſten Tags im Jahr in jener Ordnung angezeigt habe, die in der Tabelle p. 56 vorgeſtellet worden iſt. Wir haben auch geſehen, daß derſelbe in den beyden Jahrrechnungen des **Julius Africanus**, und **Panodorus** die Concurrenten vom 1ten October gewieſen habe, ein Zeichen, daß in jenen Zeiten der Anfang des Jahrs bey den Griechen auf dem 1ten October gefallen iſt, wie es auch aus verſchiedenen hiſtoriſchen Kennzeichen beſtätiget wird. Vermög dieſer Regel ſollte der Sonnenzirkel der griechiſchen Periode ebenfalls die Concurrenten vom 1ten October weiſen. Allein hier trifft unſere Rechnung nicht ein. Das 5540ſte Jahr der Welt, welches in das 31ſte Jahr der Æræ vulgaris einſchlägt, hat den Cyclum ſolis 24 folglich den Concurrenten 1. Es müßte alſo der erſte October in dieſem Jahr ein Sonntag geweſen ſeyn. Wir wiſſen aber, daß dieſer auf einen Montag gefallen iſt.

Wenn wir der Lehre des Freyherrn von **Wolf** folgen, und annehmen wollten, daß nicht das 5510te, ſondern das 5509te Jahr der Griechen mit dem erſten der Æræ vulgaris übereinkomme; ſo ſtimmten die Concurrenten, die aus dieſem Sonnenzirkel entſpringen, auf den 1ten September ein.

Aber man weis nicht, daß die Griechen das Jahr jemals mit dem 1ten September angefangen haben. Es zeiget ſich folglich von ſelbſt, daß dieſe Zahlen des Sonnenzirkels nicht ächt ſeyn können, ſondern hier in der Jahrzahl eine Verſetzung geſchehen ſey. Wir müſſen alſo einen andern Jahrs Anfang ſuchen.

Es iſt bekannt, daß ſeit der Einführung des alexandriniſchen Oſterzirkels in der chriſtlichen Kirche das Jahr zweyerley Anfänge gehabt habe. Das bürgerliche Jahr nämlich hatte bey den Griechen den 1ten Ocrober angefangen. Das Kirchenjahr hingegen nahm ſeinen Anfang von dem Monat **Xanticus**, der bey den Syriern und Juden **Niſan** genennet wurde.

Dieſer Monat **Xanticus** nun kam mit unſerm Monat April genau überein von der Zeit an, als die Griechen und Juden das Julianiſche Sonnenjahr angenommen, und den Anfang des bürgerlichen Jahrs auf den 1ten October figirt hatten. Es erhellet dieſes auch ganz klar aus den jüdiſchen Geſchichten des **Flavius Joſephus**, wo an mehrern Orten der Monat **Xanticus** oder **Niſan** der erſte Monat genennet, und mit dem Monat April verglichen wird. Und auf dieſes Monat treffen alle Concurrenten unſerer griechiſchen Periode richtig ein.

**Theophanes** giebt in dem 11ten Jahr Kaiſers **Conſtantii**, oder im 348ſten der gemeinen Zeitrechnung auf einen Sonntag eine Sonnenfinſterniß an, und der aſtronomiſche Calcul zeiget, daß dieſelbe am 9ten October dieſes Jahrs wirklich erfolgt ſey.

Wenn im 348ſten Jahr der Æ. vulg. der 9te Oct. mit dem Buchſtaben B auf einen Sonntag getroffen hat, ſo muß der erſte Tag im Monat **Xanticus**, oder der erſte April mit dem Buchſtaben G nothwendig ein Freytag geweſen ſeyn. Nun fällt dieſes Jahr nach unſerm Syſtem in das 5857ſte Jahr der griechiſchen Periode, folglich war es im Sonnenzirkel das 5te, welches 6 Concurrenten zählet, und eben dadurch anzeiget, daß der erſte April in dieſem Jahr wirklich feria 6ta geweſen ſey.

Auf gleiche Weiſe hat das obgemeldte 31te Jahr der gemeinen Zeitrechnung oder das 5540ſte Jahr dieſer Periode Cyclo

clo ſolis 24 Feriam I zum Concurrenten, und daß der erſte April mit dem Buchſtaben G in dieſem Jahr wirklich ein Sonntag geweſen, erhellet ſchon aus dieſem, daß der vorhergegangene 23te März mit dem Buchſtaben E auf einen Freytag gefallen iſt.

Es beſtätiget auch ſelbſt die alexandriniſche Chronik, daß in der Periode der Griechen die Sonnenepacten vom 1ten Niſan, oder Aprilis zu laufen anfangen; denn ſie will, daß man im 5536ſten Jahr der Welt als dem Taufjahre Chriſti zu den Epacten dieſes Jahrs noch jene hinzuthun müſſe, die von dem 1ten Niſan, oder von dem erſten des Monats April bis zu dem Tag der Taufe Chriſti verlaufen ſind. (hh) Hieraus läßt ſich leicht erkennen, daß in dieſer Periode der Monat April der erſte Monat im Kirchenjahr geweſen, von deſſen erſten Tag auch der Sonnenzirkel mit den Sonnenepacten, und übrigen Concurrenten zu zählen angefangen worden iſt.

Hier haben wir alſo auch einen chronologiſchen Beweis aus dem Cyclo ſolis, daß die griechiſche Periode nach unſerm Syſtem nunmehr in ihrer rechten Ordnung ſteht, und daß das erſte Jahr der Æræ vulgaris nicht mit dem 5509ten, ſondern mit dem 5510ten dieſer Periode verglichen werden muß.

Vier-

(hh) *Chron. Paſch. pag.* 499. Porro ſi noſſe volueris, quo die hebdomatis Dominus in Jordane tinctus ſit, ponimus 5536 annos; his addimus quartam partem, prodeunt 6920, hos pet 7 dividimus . . relinquuntur 4 (*Epactæ ſolis*) quibus addimus illas *a die primi Menſis Niſan*, *ſive Aprilis*, usque in diem, qua Dominus baptizatus eſt.

# Vierter Abſchnitt.

## Von der Jüdiſchen Jahrrechnung.

### §. 61.

### Vergleichung derſelben mit der *Æra vulgari.*

Wir müſſen auch die Jüdiſche Jahrrechnung betrachten. So ſehr die griechiſche Jahrzahlen das Alter der Welt, oder vielmehr der Nachkömmlingen des Adams gegen den Innhalt der bibliſchen Geſchichte verlängern, ſo ſehr wird ſelbiges durch die jüdiſche Zeitrechnung vermindert. Sie fängt, wie bekannt iſt, mit dem 953 Jahr der **Julianiſchen Periode** den 7ten October an. Das erſte Jahr der Æræ vulgaris trifft alſo mit dem 3762ſten Jahr der Welt nach jüdiſcher Rechnung überein, welches aber erſt in dem Herbſtmonat ſeinen Anfang nimmt. Der Sonn- und Mondzirkel wird bey dieſer Jahrzahl eben auch durch die Diviſion mit 28 und 19 geſucht, und in dem erſten Jahr ſoll das dritte des neu **alexandriniſchen Mondzirkels** eingefallen ſeyn.

Dieſes iſt ein Zeichen, daß die Juden ihren Cyclum Lunæ nach der Art des **Julius Cäſars** gezählet haben; denn deſſen erſtes Jahr ſtimmet ebenfalls mit dem 3ten des **Alexandriniſchen** ein, wie wir

wir ſchon gehört haben. Der Sonnenzirkel hingegen iſt mit dem Römiſchen, und der bekannten Sonntags-Buchſtabenrechnung völlig gleich. Es iſt hieraus leicht zu erkennen, daß die heutige Kalender-Einrichtung der Juden erſt von einem ſolchen Zeitalter ſey, wo nicht nur der neue Alexandriniſche Oſterzirkel, ſondern auch der gemeine römiſche Cyclus ſolis mit ſeiner Buchſtabenrechnung ſchon bekannt war, welches kaum das Alter von 1000 Jahren erreichet.

Eben darum aber kann dieſe Rechnung auf die Zeiten Chriſti nicht zutreffen; denn wir wiſſen aus dem zweyten Abſchnitt, daß der heutige alexandriniſche Mondzirkel erſt mit der Æra Diocletiani in dem 285ten Jahr der Æ. v. angefangen habe, und demjenigen gar nicht gleich ſey, der bey den Griechen und Juden unter der Regierung des Kaiſers Auguſtus und Tiberius gebraucht worden iſt.

Man darf ſich daher nicht verwundern, daß Paulus von Middelburg durch die jüdiſche Kalenderrechnung von dem 20ſten bis in das 40ſte der gemeinen Zeitrechnung kein Jahr hat finden können, in welchem der Vorabend des Oſterfeſts im Monat Märzen auf einen Freytag gefallen wäre, wie es die beſtändige Tradition mit ſich gebracht hatte, ſo gut, als er ſonſt immer in den jüdiſchen Gewohnheiten mag unterrichtet geweſen ſeyn.

Hätte er gewußt, daß ſich die Juden zu den Zeiten des Lebens Chriſti nicht des neuen Alexandriniſchen, ſondern des Griechiſchen oder wenigſtens eines gleichen Cycli Lunæ bedienet haben, der von dem erſtern um 11 Jahr unterſchieden geweſen, ſo würde er vieleicht dieſen Freytag ſammt dem Paraſceve vor dem jüdiſchen Oſterfeſt am 23ſten März Ao. 31 ebenfalls gefunden haben.

## §. 62.

## Auch dieſe jüdiſche Jahrrechnung mit ihrem *Cyclo ſolis* und *lunæ* iſt aus der rechten Ordnung gekommen.

Ich wage es, die jüdiſche Epoche wiederum in die Ordnung zubringen, daß ſelbige auch die Oſterfeſte der Juden vor der letzten Zerſtörung des Tempels richtig anzeigen könne, ohne in der jüdiſchen Kalender Einrichtung das geringſte zu ändern.

Wir haben im 2ten Abſchnitt geſehen, daß in dem erſten Jahr Kaiſers Diocletiani der alte griechiſche Mondzirkel um ganze 11 Jahr verſetzt, und das zwölfte Jahr deſſelben für das erſte gezählt worden.

Wir haben auch gehört, daß Panodorus von der alten griechiſchen Jahrrechnung Julii Africani aus dieſer Urſach 11 Jahr weggeſchnitten habe, damit die Diviſion mit 19 den neuen Mondszirkel wiederum zum Vorſchein bringen können. Da nun die heutige jüdiſche Jahrrechnung eben auf dieſen abgeänderten Mondszirkel gerichtet worden, ſo iſt klar, daß zu der jüdiſchen Jahrzahl wiederum 11 Jahr hinzu gethan werden müſſen, wenn ſie den rechten Cyclum lunæ anzeigen ſoll, der bey den Griechen, und Juden zu den Zeiten Chriſti im Gebrauch geweſen iſt.

Dieſe Verſetzung der jüdiſchen Epoche zeiget ſich auch deutlich aus ihren Sonnenzirkel, welcher ebenfalls eine Abänderung von 11 Jahren erlitten hat.

Die Juden haben, wie man weis, ihr bürgerliches Jahr allzeit in dem Herbſtmonat angefangen. Es haben alſo die ſogenannten Sonnenepacten ebenfalls auf den Herbſtmonat gerichtet

ſeyn

ſeyn müſſen, und folglich hat der Cyclus ſolis der Juden keine andere als die Concurrentes Septembris anzeigen können. Dieſe ſind aber offenbar von dem heutigen jüdiſchen Sonnenzirkel um 11 Jahr unterſchieden, wie aus etlichen Exempeln viel deutlicher zu erſehen ſeyn wird. Der h. Auguſtinus iſt im 387ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung am Charſamſtag getauft worden, der in dieſem Jahr auf den 24ten April eintraf. Dieſes iſt nach der gemeinen jüdiſchen Jahrrechnung das 4148ſte Jahr der Welt, und, wie die Diviſion zeigt, das 4te aus dem Sonnenzirkel, welches den Sonntagsbuchſtaben C hat. Folglich war in dieſem Jahr der 24te April mit dem Buchſtaben B ein Sonnabend. Und dieß iſt die gemeine römiſche oder jüdiſche Rechnung.

Wenn aber die jüdiſche Jahrzahl 4148 um jene 11 Jahr vermehret wird, die in dem erſten Jahr Diocletiani von dem Mondzirkel abgebrochen worden, ſo zeiget die Summa das Jahr 4159, und die Diviſion mit 28 den Sonnenzirkel 15 welcher 4 Concurrentes hat. Der 1te September mit dem Buchſtaben F war alſo ein Mittwoch, und der 24ſte April mit dem Buchſtaben B wie zuvor ein Sonnabend.

Und dieß iſt die ältere jüdiſche Rechnung, welche vor der erſten um ſo mehr den Vorzug verdienet, je bekannter es iſt, daß die Juden zu jenen Zeiten ſich an keine Sonntage, folglich auch an keine Sonntagsbuchſtaben-Rechnung gebunden haben.

Hieraus erſehen wir, daß der heutige Sonnenzirkel der Juden mit den Sonntagsbuchſtaben von dem alten Cyclo ſolis, der die Coucurrentes Septembris anzeiget, um eben jene 11 Jahre unterſchieden ſey, um die der Cyclus lunæ im erſten Jahr der Æræ gratiæ verſetzet worden iſt.

Wir werden daher nicht fehlen, wenn wir behaupten, daß die gemeine jüdiſche Epoche von Erſchaffung der Welt, wie jene des Panodorus um 11 Jahre von der alten Jahrrechnung unterſchieden ſey.

Nach dieſem Syſtem fängt das erſte Jahr der ächten jüdiſchen Jahrrechnung nicht mit dem 953ſten, ſondern mit dem 942ſten Jahr der Julianiſchen Periode an, und in Folge deſſen iſt nicht das 3762ſte, ſondern das 3773ſte Jahr der Welt nach Rechnung der Juden mit dem erſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung gleichzuſtellen.

## §. 63

### Die corrigirte jüdiſche Jahrrechnung beſtätiget ebenfalls unſer chronologiſches Syſtem.

Aber wozu ſolle dieſes alles dienen? Das werden wir gleich ſehen.

Wenn das 3773ſte Jahr der Juden mit dem erſten Jahr der Æræ vulgaris gleich iſt, und in deſſen Herbſt angefangen hat, ſo fällt der Monat März im Jahr 31 in das 3802te Jahr der Welt nach jüdiſcher Rechnung. Dieſes hat im Herbſtmonat des 30ſten Jahrs angefangen, und zählt im Sonnenzirkel das 22ſte, im Mondszirkel aber das 2te Jahr.

Jetzt wollen wir anſtatt der aſtronomiſchen Tabellen die jüdiſche Kalenderrechnung vor uns nehmen, und ſehen, wenn die Juden in dieſem Jahr ihr Oſterfeſt gehalten haben.

Die Diviſion mit 19 zeiget uns, daß bis in das 3802te Jahr der Welt 200 Cycli lunares wirklich verfloſſen ſeyn, und daß

im Herbſt Ao. 30 das 2te Jahr von dem 201ten Cyclo zu laufen angefangen habe. Der Karacter von einem Cyclo macht nach dem jüdiſchen Kalender fer. 2, hor. 16, Helak 595, folglich iſt

| | Fer. | hor. | Helak. |
|---|---|---|---|
| Der Character von 200 Cyclis | 5 | 22 | 200 |
| Dazu kömmt der Character von 1 Jahr, ſo noch darüber verlaufen iſt, mit . | 4 | 8 | 876 |
| Und der Character vom Molad Tohu | 2 | 5 | 204 (*) |
| Iſt alſo der Character Tisri im Jahr 3802 | 5 | 12 | 200 (**) |

Nunmehr wiſſen wir zwar, daß der erſte Tisri im 30ſten Jahr der Æræ vulgaris auf einen Donnerſtag gefallen, wir müſſen aber auch ſehen, was dieſer für ein Monatstag im römiſchen Kalender geweſen ſey.

Der Ueberſchuß des julianiſchen Jahrs macht von 1 Cyclo, Dies. 0. hor. 1. Helak. 485; folglich

| | Dies | hor. | Helak. |
|---|---|---|---|
| Von 200 Cyclis | 12 | 1 | 880 |
| Von 1 Jahr aber, ſo noch darüber verfloſſen iſt . . . . | 10 | 21 | 204 |
| Macht der ſammtliche Ueberſchuß. Tage | 22 | 23 | 4 |

Nun iſt bekannt, daß die Juden ihren Molad Tohu den 7 October anfangen laſſen; Wenn wir nach der gemeinen jüdiſchen Methode von dem 7ten October 22 Tage, und 23



(*) Die Rabbiner haben das Molad Tohu um 3 Stund zu ſpat angegeben, und ſein Character iſt eigentlich F. 2. h. 2. hel. 204.

(**) Oder rechter F. 5. h. 9. hel. 200.

Stunden zurück zählen, ſo kommen wir mit dem 1ten Tisri im 30ſten Jahr auf den 14ten September.

Iſt aber auch dieſer 14te September ein Donnerſtag geweſen. Dieß muß uns der Cyclus Solis zeigen, wovon im 3802ten Jahre der Welt, wie die Diviſion mit 28 zu erkennen giebet, das 22te Jahr gezählet worden. Die oben pag. 56 angeführte Tabelle weiſet, daß dem 22ten Jahr aus dem Sonnenzirkel 6 Concurrenten gebühren.

Der erſte September mit dem Buchſtaben F war alſo ein Freytag, folglich der 14te mit dem Buchſtaben E ein Donnerstag, nnd ſo weiſet es auch der gemeine römiſche und jüdiſche Cyclus. Mithin iſt unſere Rechnung allerdings richtig.

Bisher habe ich bewieſen, daß im Jahr 30 der gemeinen Zeitrechnung das jüdiſche Jahr den 14ten September an einem Donnerſtag angefangen habe. Um nun auch den Tag des jüdiſchen Oſterfeſte zu erfahren, müſſen wir vorher wiſſen, ob dieſes ein gemeines, oder Schaltjahr, vollzählig oder überzählig, geweſen ſey. Der Cyclus Lunæ 2 zeigt, daß es ein gemeines Jahr ſey. Der erſte Tisri hatte, wie wir geſehen, den Karacter F. 5. h. 12. Helak 200,

| | Fer. | hor. | hel. |
|---|---|---|---|
| Oder rechter . . . . | 5 | 9 | 200 |
| Und nach hinzuthuung des Karacters von einem gemeinen Jahr von . . . | 4 | 8 | 876 |
| Fällt der erſte Tisri im Jahr 31 auf | 2 | 17 | 1076 |

Beyde, nämlich Fer. 5 und 2, ſind Feriæ Kebiæ, und der Unterſchied 4 zeiget, daß dieſes ein vollzähliges gemeines Jahr (annus communis ordinarius) geweſen iſt; denn überzählig konnte es nicht ſeyn, weil in ſolchem Fall der 14te Niſan auf einen Sabbath gefallen wäre.

Jetzt

Jetzt wird es leicht ſeyn, den Monatstag in dem römiſchen Kalender zu finden, auf den der erſte Niſan getroffen hat. Die jüdiſche Jahrsform bringt mit ſich, daß in einem vollzähligen gemeinen Jahr von dem 1ten Tisri, bis erſten Niſan 177 Tage gezählet werden, welche den Karakter Fer. 2, hor. 4, Hel. 438 haben. Dieſer zu dem Karacter Tisri im Jahr 31, das iſt Fer. 5, 12, 200, oder rechter F. 5, h. 9, hel. 200 hinzugethan, geben dem 1ten Niſan F. 7. hor. 16 hel. 638, oder nach dem corrigirten Molad Tohu F. 7. h. 13, hel. 638. Dieſes zeiget an, daß der erſte Niſan im 31ſten Jahr der Æræ vulgaris auf F. 7 oder auf einen Sonnabend eingetroffen habe. Die 177 Täg aber reichen im römiſchen Kalender von dem 14ten September des 30ſten Jahres bis auf den 10ten März des 31ſten Jahres folglich iſt der erſte Niſau auf den 10ten März, und auf einen Sabbath, oder Sonnabend gefallen. Und nach dieſer Ordnung trift endlich der 14te Niſan, oder das Paraſceve Paſchæ ganz genau auf einen Freytag und auf den 23ten März, das Oſterfeſt aber, oder der große Sabbath der Juden auf den 24ſten deſſelben Monats, ſo ein Sonnabend geweſen war.

Hier iſt nun der wahre Tag des Leydens Chriſti, wie ihn die Kirchenverſammlung in Paleſtina im 2ten Jahrhundert, und die ganze morgenländiſche Kirche durch viele Jahrhundert einhellig angegeben, auch durch die allgemeine jüdiſche Kalenderrechnung, ohne das geringſte darinn abzuändern, vollſtändig erwieſen, und dadurch unſer Syſtem ſoviel als demonſtrirt.

## §. 64.
## Und wirft dargegen das Syſtem der dritten Claſſe völlig zu Boden.

Wir wollen aber auch das jüdiſche Oſterfeſt im Jahr 33 noch aufſuchen, um zu ſehen, ob jene Zeitrechner recht ha-

Die-

ben, die daſſelbe an dem 4ten, und das Paraſceve an dem 3ten April ſuchen.

Dieſes iſt nach obigen Grnndſätzen das 3804te Jahr der Welt, ſo im Herbſt Ao. 32 angefangen hat, und zählt von dem 201ten Mondzirkel das 4te, im Sonnenzirkel aber das 24ſte Jahr mit dem Concurrenten 2

| Der Caracter Cyclorum iſt alſo | Fer. | hor. | Helak. |
|---|---|---|---|
| wie vor von 200 Cyclis . . . | 5 | 22 | 200 |
| Darüber ſind noch 2 gemeine und 1 Schaltjahr verfloſſen, die machen . | 7 | 15 | 181 |
| Der Molad Tohu . . . . | 2 | 2 | 204 |
| Iſt der Karacter Tisri. Ao 32 | 1 | 15 | 585 |

Weil aber der erſte Tisri niemal Fer. 1 begangen werden konnte, hat ſelber auf F. 2. transferirt werden müſſen.

| Weiter iſt der Exceſſus anni | dies. | hor. | Helak. |
|---|---|---|---|
| Juliani von 200 Cyclis wie vor | 12 | 1 | 880. |
| Und von weitern 3 Jahren . . | 3 | 2 | 899 |
| Summa des Ueberſchuſſes. Tage | 15 | 4 | 699 |

Dieſe 15 Tage von dem 7 October zurück gezählet, triſt der erſte Tisri auf den 22 September Ao. 32. Fer. 2.

Ferner zeiget der Cyclus 4, daß dieſes ein gemeines Jahr ſey.

| | Fer. | hor. | Helak. |
|---|---|---|---|
| Der Karacter Tisri Ao. 32 war | 1 | 15 | 585 |
| Ein gemein Jahr hat . . . | 4 | 8 | 876. |
| Iſt der Karacter Tisri Ao 33 | 6 | 0 | 381. |

der wegen dem Adu auf Fer. 7 verſchoben werden mußte.

Die

Die Feriæ Kebiæ waren alſo 2 und 7 der Unterſchied iſt 5 und zeigt, daß das 3804te Jahr der Welt ein überzähliges gemeines Jahr (annus communis abundans) geweſen ſey, welches von dem 1 Tisri bis 1 Niſan 178 Tage zählet.

Der 1 Tisri iſt, wie wir geſehen, auf den 22 September Fer. 2 gefallen, folglich bleiben von dieſem Monat noch

| | |
|---|---|
| übrig | 8 Tage |
| Der October hat | 31 — |
| November | 30 — |
| December | 31 — |
| Jänner ao. 33 | 31 — |
| Februarius | 28 — |
| vom Monat März | 19 — |
| dieſe machen zuſammen | 178 Tage. |

Es zeigt ſich alſo wiederum, daß der erſte Niſan im Jahr 33 auf den 19 März getroffen, wohin auch pag. 51 die aſtronomiſchen Tabellen den Neumond gewieſen hatten.

Bey dieſen Umſtänden dann hat nothwendig der 14te Niſan, oder der Vorbereitungstag vom jüdiſchen Oſterfeſt auf Mittwoch den 1ten, der große Sabbath aber auf Donnerſtag den 2ten April treffen müſſen, wordurch nun jenes Syſtem, welches das Paraſceve im Jahr 33 an dem 3ten April ſuchet, völlig zu Boden ſtürzet. Wiewohl dieſem übel gerathenem Syſtem die allgemeine Tradition der ganzen Kirche widerſpricht, die zu allen Zeiten das Leyden Chriſti in den Monat März geſetzt hat, ſo iſt doch demſelben nebſt mehr andern auch l' Ami ein Prieſter des Oratorii gefolget, der in ſeinem Apparatu chronologico nach dieſem morſchen Grund den jüdiſchen Ka-

lender von den 3 Predigjahren Chriſti bis zu ſeinem Tod in der ganzen Geſtalt herausgegeben hat.

Nachdem aber unſere von ſo vielen Fehlern gereinigte Chronologie mit unumſtößlichen Gründen dargethan hat, daß in dieſem Syſtem des l'Ami das wahre Sterbjahr Chriſti um 2 Jahre verfehlet worden, ſo kann auch der auf ein ſo irriges Syſtem gebaute jüdiſche Kalender nicht anderſt als irrig, und mangelhaft ſeyn. Derſelbe hat bereits die Folge nach ſich gezogen, daß auch andere dadurch irr gemacht worden, die auf dieſe Rechnung zu viel getrauet und der Welt eine mangelhafte Geſchichte von dem Leben Chriſti geliefert haben. Ich hoffe bey dieſen Umſtänden, daß es dem Leſer nicht unangenehm ſeyn werde, wenn ich anſtatt des falſchen den wahren jüdiſchen Kalender von der Taufe Chriſti an bis zu ſeiner Himmelfahrt am Ende dieſes Abſchnites ebenfalls in der ganzen Geſtalt vorlege.

Es kann dieſer zu Prüfung unterſchiedlicher alten Traditionen dienen, die bisher ohne hinlänglichen Grund angenommen, oder verworfen worden.

## §. 65.

### Tabellen zum jüdiſchen Kalender, nebſt deren Gebrauch.

Damit man aber auch andere Jahre, wenn jemand dazu Luſt hätte, ohne vieles Rechnen unterſuchen, und mit dem römiſchen Kalender vergleichen könne, habe ich aus dem Petavio die nöthigen Tabellen beygefügt, aus welchen ohne Mühe der Anfang eines jüdiſchen Jahres, ſammt deſſen Karacter, und den übrigen jüdiſchen Feſttagen in den erſten Zeiten der Chriſtenheit bis auf jenen Zeitpunct erſehen werden kann, wo der neue

alex=

alexandriniſche Mondzirkel angefangen hat, nach welchen auch die Juden nach der Hand den ihrigen eingerichtet, und zu ſolchem Ende ihre Epoche wie Panodorus um 11 Jahre verkürzet haben.

Der Gebrauch der Tabellen iſt kürzlich dieſer. Es wird in der zweyten Tabelle von dem gegebnen jüdiſchen Jahre die nächſt mindere Jahrzahl, und wenn dieſe noch größer, als ein ganzer Cyclus von 19 Jahren iſt, hiervon wider die nächſt kleinere Zahl, bis auf die Jahr des letzten Cycli geſucht, und ſo wohl die Zahl der verloſſenen Zirkeln nebſt dem beygefügten Karacter, als der Ueberſchuß vom julianiſchen Jahr in einer Reyhe aufgezeichnet, und alle gleich artige Sätze zuſammen addirt.

Zu dieſen wird aus der 1ten Tabell der Karacter der verbleibenden Jahr des letztern Zirkels hinzugethan, und der dabey angemerkte Tag des Monats beygeſetzt, von welchem der gefundene Ueberſchuß der Tage abgezogen wird: der Ueberreſt zeigt den Tag des Monats, und die Summa der Karactere den Wochentag, an welchem der 1te Tisri eingetroffen hat. Ein Exempel wird die Sache klärer machen. Z. E. Ich will wiſſen, auf welchen Tag der Wochen, und des Monats das jüdiſche Oſterfeſt im Jahr 28 der chriſtlichen Zeitrechnung gefallen ſey? Um die jüdiſche Jahrzahl zu erfahren, darf man nur zu dem gegebnen Jahr der Æræ vulgaris 3772 hinzufügen. Die Summa zeigt die jüdiſche Jahrzahl in dem gegebnen Jahr, das im Herbſt anfängt. Es iſt alſo das 28ſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 3800ten Jahr der Welt gleich. Weil aber dieſes erſt im Herbſt ſeinen Anfang nimmt, ſo muß das vorhergehende 3799ſte genommen werden, welches mit dem 27ſten der Æræ vulgaris einſtimmet.

Die nächſt mindere Zahl in der zweyten Tabell iſt . 3705
Es ſind alſo noch 94 übrig, wovon die nächſt
kleinere Zahl iſt . . . 76
Hierüber verbleiben noch . . . 18

3799

Bey dieſen 3 Zahlen nun finden ſich in der erſten und zweyten Tabelle folgende Karactere angemerkt.

| Jahr der Welt. | Cycl. ☾ | Cycl. ☉ | Caracter Cyclorum Fer. | hor. | Hel. | Exceſſus Anni. Jul. D. | hor. | Hel. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3705 | 195 | 9 | 6 | 11 | 465 | 11 | 18 | 615 |
| 76 | 4 | 20 | 3 | 18 | 220 | 0 | 5 | 860 |
| 18 | . | 18 | 1 | 15 | 414. | . | . | . |
| 3799 | 199 | 19 | 4 | 21 | 19 | 12 | 0 | 395. |

Iſt alſo der Caracter Tisri 4 21 19
Ao. 27 den 29 September

Weil aber das Feſtum Tubarum an keiner Fer. 4 seyn konnte, hat der erſte Tisri auf Fer 5 verſchoben werden müſſen.

Nach der erſten Tabelle hat in dem 18ten Jahr des erſten Cycli der 1 Tisri auf den 29 September getroffen. Hiervon iſt der gefundene Exceß von 12 Tagen abzuziehen. Folglich iſt der erſte Tisri im Jahr 27 auf den 17 September gefallen, welcher aber Fer. 4, und wegen dem Adu auf den 18ten September Fer. 5 verſchoben werden muſte.

Dieſes war ein vollzähliges gemein Jahr (communis ordinarius) denn der erſte Tisri Ao. 27 zeigt Fer. 4 21 19
Hierzu ein gemeines Jahr hinzugethan mit 4 8 876
Iſt der erſte Tisri im Jahr 28 Fer. 2 5 895

Die

Die Kebiæ waren alſo 5 und 2, welche einen Unterſcheid von 4 machen und anzeigen, daß dieſes ein vollzähliges gemeines Jahr ſey, und bis den 1ten Niſan 177 Tage habe.

Es bleiben aber vom 18ten September in dieſem Monat

| | |
|---|---|
| noch übrig | 12 Tage |
| October hat | 31 — |
| November | 30 — |
| December | 31 — |
| Jenner ao 28 | 31 — |
| Februarius | 29 — |
| und von Monat Märzen noch | 13 — |
| machen zuſammen | 177 Tage. |

Folglich hat der erſte Niſan Ao. 28 auf den 13ten, der 14te aber auf einen Freytag den 26, und der 15te auf Sonnabend den 27 Märzen getroffen, wie ſich ſchon pag. 53 und 116 durch eine andere Rechnung herausgeworfen hat.

Aus dieſem allen nun iſt genug zu erſehen, daß auch die corrigirte jüdiſche Epoche ſammt der hierzu gehörigen gemeinen Kalenderrechnung uns ganz klar das wahre Jahr, und den Tag des Leydens Chriſti vor Augen lege, und unſer Syſtem durchgehends beſtätige, wenn wir derſelben wiederum jene 11 Jahr beyſetzen, die ſie durch die Verſetzung des alexandriniſchen Mondszirkels verloren hat. Das einzige aber iſt nur dabey zu erinnern, daß die Rabbiner in ihrer heutigen Rechnung den Molad Tohu um 3 Stund zu ſpät angenommen haben. Sein wahrer Karacter iſt nicht Fer. 2. hor. 5. Hel. 204, ſondern Fer. 2. hor. 2. Hel. 204. Vieleicht aber giebt dieſe Entdeckung noch Anlaß zu einer andern, die uns den bisher verborgenen Anfang der jüdiſchen Jahrrechnung zeigen kann.

## §. 66.

### Von dem Anfang der jüdiſchen Jahrrechnung.

Das 3725ſte ſogenannte Jahr der Welt, nach jüdiſcher Rechnung, iſt ungezweifelt dasjenige, wo die Juden ihre Cyclos, und aller Muthmaßung nach auch ihre Epoche angefangen haben. Denn dieſe Jahrzahl zeiget das erſte ſowohl von dem Mond- als Sonnenzirkel, wie man durch die Diviſion mit 19 und 28 erfahren kann.

Es iſt auch bekannt, daß die Jahrzahl 3724 bey den Juden was beſonders zu bedeuten gehabt, und einige fabelhafte Rabbiner haben dieſelbe für die Epoche ihrer an Chriſto verübten Mordthat ausgeben wollen, wie bey Scaliger in ſeinen Animadverſ. in chronolog. Euſebii pag. 170 zu erſehen iſt. Sie iſt aber in der Hauptſache nichts anders, als das End von 7 großen Cyclis von 532 Jahren, und der Anfang des Achten, oder die Epoche von einer neuen Jahrrechnung geweſen, welcher ſie willkührlich 7 große Cyclos voraus geſchicket, und den erdichteten Namen von der **Erſchaffung der Welt** gegeben haben. Denn wer ſieht nicht ein, daß die ganze jüdiſche Jahrzahl nur erdichtet, und allein auf den Cyclum ſolis & lunæ nach ihrem beſonderen Endzweck eingerichtet worden ſey? Es liegt am Tage, daß dieſe jüdiſche Jahrrechnung, weder mit dem hebräiſchen, noch Samaritaniſchen, noch griechiſchen Text übereinkomme, ſondern von allen 3en ſehr weit abweiche, zum augenſcheinlichen Beweis, daß ſie hiemit nicht das Alter der Welt nach der bibliſchen Geſchichte, ſondern nur ihre Kalenderrechnung beſtimmen wollen.

Dieſe Jahrzahl 3725 ſchlägt nun zwar nach der heutigen Fehlerhaften jüdiſchen Rechnung in das 9te Jahr des Juli-

li-

lianiſchen Kalenders oder in das 5te der Regierung Herodes. Man kann aber leicht erkennen, daß hier kein ſo merkwürdiger Zeitpunct eintreffe, welcher zu einer neuen Jahrrechnung hätte Anlaß geben können.

Wenn aber nach unſerm Syſtem, der jüdiſchen Zeitrechnung die obgemeldten 11 Jahre wiederum beygefüget werden, die derſelben in den jüngern Zeiten von den Rabbinern abgebrochen worden; ſo trifft die jüdiſche Jahrzahl 3725 ganz genau mit der Æra Antiochena, das iſt, mit demjenigen Zeitpunct ein, wo ſich die Stadt Antiochia, mit andern Städten in Syrien, dem Julius Cäſar unterworfen, und dafür große Freyheiten erhalten hat.

Dieſer freudige Vorfall hat der Stadt Antiochia Gelegenheit gegeben, eine neue Zeitrechnung anzufangen. Und wie uns Joſephus berichtet, ſo hatten die Juden nicht weniger Urſache dieſen Zeitpunct in ihrer Zeitrechnung zufeyern.

Es erzählet derſelbe in ſeinen 14ten Buch der jüdiſchen Geſchichte Cap. 15, 16, & 17 mit Umſtänden die vielen Wohlthaten, die Julius Cäſar zu eben dieſer Zeit Hircano und dem ganzen jüdiſchen Volk, in Anſehung der ihm in dem Egyptiſchen Feldzug geleiſteten Hülfe, erwieſen hat. Es wurde ihm und ſeinen Kindern nicht nur das Pontificat und die Regierung des jüdiſchen Volks auf beſtändig eingeſtanden, ſondern auch das Volk von Winterquartieren, und andern Abgaben an die Römer loßgeſprochen, und noch über dieß die beſondere Freyheit ertheilet, die Stadtmauern zu Jeruſalem wiederum herzuſtellen, die ſeit der Eroberung des Pompejus im Schutt lagen, und nicht erbauet wer-

den durſten. Er hat hierüber öffentliche Urkunden ausſtellen, und ſie zur ewigen Gedächtnuß in Aerz einhauen laſſen (kk)

Dieſe günſtige Umſtände mögen auch den Juden wichtig genug geſchienen haben, daß ſie nach dem Beyſpiel der Antiochener von dieſem Zeitpunct eine neue Jahrrechnung angefangen, und bey dieſer Gelegenheit durch die Rabbiner ihr Kalenderweſen in beſſere Ordnung haben bringen laſſen. Und wer weis, ob es die Ju-

---

(kk) *Flav. Joſeph. antiq. Jud. L.* 14. *cap.* 15. quamobrem finito tandem bello claſſe devectus in Syriam Cæſar magnos honores contulit tam in Hircanum, quem Confirmavit in Pontificatu, quam in Antipatrum, quem civitate Romana & immunitate donavit.

Cap. 16. Hircano vero etiam patriæ Mænia reſtituere permiſit, roganti hanc gratiam; jacebant enim usque ad id tempus, ex quo á Pompejo fuerant diruta, deditque hac de re in urbem literas ad Conſules, ut decretum hoc ſcriberetur in Capitolio.

Cap. 17. tenor Litterarum. C. Julius Cæſar Imp. & Pont. max. Dictator iterum, Sidoniorum Magiſtratibus, ſenatui & populo ſalutem - - -. Mitto vobis Exemplum tabulæ. quæ ad Hircanum Alexandri filium, Judæorum Etnarcham ac Pontificem attinet, ut in publicis veſtris monumentis reponatur, inſcriptum græcis & latinis literis in ærea tabula. Eſt autem hoc &c. Iulius Cæſar Imper. iterum & Pontifex max. de Conſilii ſententia decrevi. Quoniam Hircanus Alex. fil. Judæus - - - - fidelem operam in noſtris negotiis præſtitit - - - & in proximo Alexandrino bello in auxilium venit cum 1500 militibus - - - ob has cauſas Hircanum fil. Alex. & ejus liberos Etnarchas, Judæorum eſſe jubeo & Pontificatum Judæorum perpetuo retinere more Patrio, eſſeque ipſum & filios ejus noſtros ſocios & re in amicorum noſtrorum recipi numerum - - - ad hæc nec hyberna militi debere, nec pecunias ab eo exigi. &c.

Juden den Antiochenern, oder nicht vielmehr die Antiochener den Juden nachgemacht haben. Sie hatten mit ihnen einerley Jahrsform, und ſogar faſt gleiche Namen der Monate.

Die Größe des Sonnenjahrs von $365\frac{1}{4}$ Tag, welches die Juden in ihrem Kalender annahmen, war ihnen aus der Calippiſchen Periode bekannt, der ſie vorher aller Vermuthung nach gefolgt hatten. Es war ihnen daher die Julianiſche Jahrsform, mit der Julius Cäſar aus Gelegenheit des Feldzugs in Egyten, und ſeiner gemachten Reiſe in Syrien, eben umgegangen war, hierzu gar nicht nothwendig. Alles dieſes giebt Anlaß dafür zu halten, daß die Juden ihre cycliſche Rechnung mit der Æra Antiochena (das iſt, mit dem 4666ten Jahr der Julianiſchen Periode) angefangen, und daß vieleicht erſt nachgehends die Rabbiner um ihrer Jahrrechnung das Anſehen des Alterthums zu verſchaffen, 7 große Cyclos vorangeſetzt haben, wordurch das erſte der Æræ Antiochenæ zu dem 3725ſten Jahr der Welt geworden iſt.

Es iſt dieſes freylich nur eine Muthmaßung; indeſſen iſt es doch ganz gewiß was beſonders, daß nach der oben in der jüdiſchen Jahrrechnung vorgenommenen Correction die Jahrzahl 3725 mit ſeinem Cyclo ſolis I und lunæ I ſo genau mit der Æra Antiochena oder mit dem 48ſten vor der gemeinen Zeitrechnung übereintrifft.

## §. 67.

### Von den Sabbath-Jahren.

Da ich hier von der jüdiſchen Jahrrechnung zu reden gekommen bin, muß ich auch von den Sabbath-Jahren eine Meldung thun. Die gemeine jüdiſche Epoche ſoll unter andern auch die bey den Juden üblich geweſenen Sabbath-Jahre durch die Diviſion mit 7 anzeigen. Ueber dieſe Sabbath-Jahre iſt unter den

den Gelehrten und Zeitrechnern immer ein großer Streit geweſen. Flavius Joſephus in ſeinen jüdiſchen Geſchichten L. 14. Cap. 28. erzählet, wie ich ſchon im dritten Abſchnitt gemeldet habe, daß zur Zeit der Belagerung der Stadt Jeruſalem, die von Soſio und Herode in dem 8ten Jahr nach dem Tod des Cäſars, und in den 7ten vor der Schlacht bey Actium unternommen worden, das Sabbath-Jahr eingefallen ſey, in welchem den Juden weder die Felder zu beſtellen, noch zu ärndten erlaubet war. Dieſes hat bey den Belagerten einen großen Mangel an Lebensmitteln verurſachet, und zu Eroberung der Stadt vieles beygetragen. Joſephus ſaget weiters Lib. 15. Cap. 1. daß nach dem Uebergang der Stadt die grauſame Erpreſſungen des Königs Herodes dem Volk um ſo beſchwerlicher gefallen ſeyn, weil das Sabbath-Jahr noch fortdauerte, wo ſie die Felder nicht beſaamen, noch ſonſt ſich einen Gewinn ſchaffen konnten; endlich meldet er an dem erſtern Ort ausdrücklich, daß dieſe Eroberung unter dem Conſulat des M. Agrippa und Canidius Gallus noch vor Ausgang der 185ſten Olympiade erfolgt ſey, da eben der große Faſttag eingefallen iſt.

Dieſe Stellen ſind es, die ſich mit der heutigen Chronologie und mit der jüdiſchen Epoche nicht vereinbaren laſſen. Das Conſulat des M. Agrippa, und Canidius Gallus trifft nach der Chronologie des Petavius, und des Freyherrn von Wolf in das 37ſte Jahr vor Chriſti Geburt oder in das 4677ſte der Julianiſchen Periode, welches mit dem 3725ſten Jahr der allgemeinen jüdiſchen Epoche einſtimmet. Dieſes war aber kein Sabbath-Jahr, ſondern das erſte der Semita, wie die Diviſion mit 7 zeiget.

Dahingegen ſchlägt das 3724te Jahr der jüdiſchen Epoche, welches das Sabbath-Jahr anzeiget, nicht in das 37ſte,

ſondern

ſondern in das vorhergehende 38ſte Jahr vor der gemeinen Zeitrechnnng, nämlich in das Conſulat des App. Claudius Pulcher, und Norbanus Flaccus ein.

Es muß alſo entweder Joſephus gefehlet haben, oder es muß die jüdiſche Epoche die Sabbath-Jahre falſch anzeigen. Scaliger, Petavius, Pagius, Uſerius und mehr andere erklären ſich für die jüdiſche Jahrrechnung, und ſetzen den Anfang dieſes Sabbath-Jahrs in das 38ſte vor Chriſti Geburt unter das Conſulat des App. Claudius und Norbanus Flaccus. Andere aber wenden dagegen billig ein, daß auf ſolche Art das Sabbat-Jahr noch vor der Eroberung der Stadt Jeruſalem zu End gegangen ſeyn müßte, die ſich unter dem Conſulat des M. Agrippa und Caninius Gallus erſt im Herbſt des nachfolgenden Jahrs ereignet hat. Dieſes iſt aber gegen die klare Geſchichte des Joſephus, welcher behauptet, daß nach der Eroberung, und wieder hergeſtellten Ruhe die Umſtände des Volks ſich nicht gebeſſert haben, weil das Sabbath-Jahr noch fortgedauert, und die Felder nicht beſtellet werden durften.

Dieſer gantze Streit, und anſcheinende Widerſpruch hat jetzt durch unſere Entdeckung ebenfalls ſeine Endſchaft erreicht.

Wenn das abgängige Jahr in den Faſtis erſetzt, und in Folge deſſen das erſte Jahr der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung mit dem 5ten Conſulat des Cäſars zu zählen angefangen wird, fällt das Conſulat des Agrippa, und Caninius Gallus nicht mehr in das 37ſte, ſondern in das 38ſte Jahr vor Chriſti Geburt, und in die Stelle, die vorher das Conſulat des Appius Claudius, und Norbanus Flaccus eingenommen hatte.

Folglich hat ſowohl Joſephus, als die gemeine jüdiſche Jahrrechnung in Angebung der Sabbath-Jahren recht, und der Anfang davon hat in dem Herbſtmonat des 4676ſten Jahrs der Julianiſchen Periode noch vor Eroberung der Stadt Jeruſalem eingetroffen, das End aber um eben dieſe Zeit im nachfolgenden Jahr geweſen, welches dem Conſulat des Gellius Poplicola, und Coccejus Nerva zugeeignet wird.

In dem erſten Buch der Machabäer Cap. 6. wird auch eines Sabbath-Jahrs gedacht, als das 150ſte Jahr der Griechen, das iſt, der Seleuciden gezählet, und von dem Antiochus Eupator die Stadt Jeruſalem vergeblich belagert wurde (ll).

Die Æra Seleucidarum, fängt nach der allſeitigen Bekänntniß der Zeitrechner in dem 268ſten Jahr vor dem Tod des Julius Cäſars an.

Nach der gemeinen Chronologie, welche das letzte Jahr des Cäſars oder ſein 5tes Conſulat mit dem 44ſten vor der Æra vulgari vergleichet, fällt zwar der Anfang der Regierung des Seleucus in Syrien in das 312te vor Chriſti Gebnrt, oder in das 4402te der Julianiſchen Periode, und nach ſolcher Epoche träfe das 150ſte Jahr der Seleuciden in das 4551ſte der Julianiſchen Periode. Nach unſerm Syſteme aber, welches den Tod des Cäſars mit dem 45ſten Jahr vor der Æra vulgari gleich ſtellet, iſt es unmittelbar das 313te vor der gemeinen Zeitrechnung oder das 4401te der Julianiſchen Periode geweſen, in welchem die Æra Seleucidarum angefangen hat. Es iſt alſo das 150ſte Jahr der Seleuciden, das 4550ſte gemeldter Periode, oder das

(ll) *Mach. I. c. 6. v.* 20. Et convenerunt ſimul & obſederunt eos anno centeſimo & quinquageſimo. *item v.* 53. Eſcæ autem non erant in civitate, quod ſeptimus annus eſſet.

das 164ſte vor Chriſti Geburt. Dieſes Jahr ſtimmt, wie wir wiſſen, mit dem 3598ſten der jüdiſchen Epoche ein, und deſſen Diviſion mit 7 zeiget, daß ſelbiges wirklich ein Sabbath-Jahr geweſen iſt. Ich habe alſo in meiner erſten Abhandlung recht geſchloſſen, daß der Tod des **Julius Cäſars**, oder ſein 5tes Conſulat nicht in das 44ſte, ſondern in das 45ſte Jahr vor Chriſti Geburt eintreffe.

Dahingegen iſt in meiner erſten chronologiſchen Tabelle ein weiterer Fehler eingeſchlichen, da die Æra Seleucidarum nach der irrigen Chronologie des **Petavius** in das 4402te Jahr der Julianiſchen Periode geſetzt worden, die nach obigen Grundſätzen nothwendig mit dem 4401ten anfangen muß.

Hier haben wir nun auch aus dem 1ten Buch der Machabäer einen tüchtigen Beweis von der Richtigkeit unſers Syſtemes, und von der Verſetzung der **Julianiſchen Kalender-Epoche**, welche die gemeine Chronologie mit dem 4ten, unſer Syſtem aber mit dem 5ten Conſulat des **Julius Cäſars** zu zählen anfängt.

Es wollen zwar einige zu Unterſtützung des jenſeitigen Syſtems in der letzten Belagerung und Zerſtörung der Stadt Jeruſalem, unter dem **Titus**, ebenfalls ein Sabbathjahr gefunden haben, weil **Joſephus** in dem 7ten Buch des jüdiſchen Kriegs meldet, daß unter der Belagerung ein großer Vorrath von Lebensmitteln durch den Brand verzehret, und daß die Juden aus Hunger Graß zu eſſen gezwungen worden, welches ſelbſt gewachſen iſt. Wenn aber in Ueberlegung genommen wird, daß **Joſephus** ſelbſt ein Augenzeug von dieſer Belagerung geweſen, und daß er folglich einen ſo wichtigen Umſtand ausdrücklich zu melden, gewiß nicht außer Acht würde gelaſſen haben; ſo ſcheinen die jenſeitigen Gründe allzuſchwach, unſere Ordnung der Sab-

bathjahre umzuſtoßen, ſonderheitlich, da die Zeitrechner darinn einig ſind, daß die Belagerung und Zerſtörung in dem 70ſten Jahr der gemeinen Zeitrechnung ſich ereignet habe. Denn erſtgemeldtes Jahr iſt mit dem 4783ſten der julianiſchen Periode, folglich mit dem 3831ſten die jüdiſchen Jahrrechnung gleich, dieſes aber iſt das zweyte der Saat geweſen, und zeiget an, daß der Sabbath ſchon in dem Jahre vor der Belagerung, das iſt, in dem 69ſten Jahre der Æræ vulgaris zu Ende gegangen ſey.

Wir haben bisher geſehen, daß die heutige jüdiſche Jahrzahl die Sabbathjahre recht angiebt. Dieſes iſt aber noch kein Beweis, daß ſie dieſelbe zu allen Zeiten angezeigt habe, und niemal verſetzt worden ſey. Ich habe vielmehr oben ſchon mit vieler Wahrſcheinlichkeit gewieſen, daß die Epocha der Juden, wie die griechiſche des Julius Africanus um 11 Jahr verkürzet worden ſey, damit ſie wieder mit dem abgeänderten alexandriniſchen Mondzirkel übereingetroffen hat.

Und vieleicht iſt dieſe Verkürzung auch darum geſchehen, damit in der auf ſolche Art abgeänderten Jahrzahl durch die Diviſion mit 7 die Sabbatjahre herausfallen können.

Ich habe in den chronologiſchen Tabellen, die am Ende dieſes zweyten Theils beygefügt ſind, die jüdiſche Sabbathjahre in der letzten Colonne durch den Buchſtaben S ebenfalls angezeigt. Es iſt aber dabey in der Buchdruckerey das Verſehen geſchehen, daß dieſes Zeichen auch nach der letzten Zerſtörung des Tempels, wo die Sabbathjahre ihr End genommen haben, noch weiters ſtehen geblieben iſt.

§ 68.

## §. 68.

### Die in ihre rechte Ordnung gebrachte Jahrrechnung Africani zeiget ebenfalls die Sabbathjahre an.

Gleichwie die jüdiſche Epoche durch den Abbruch von 11 Jahren die Eigenſchaft erlanget, die Sabbatjahre anzuzeigen, ſo hat dagegen jene des Julius Africanus durch ſolche Verkürzung eben dieſe Eigenſchaft verloren, die ſie vorher gehabt hatte. Und erſt, nachdem dieſelbe wiederum in ihre rechte Ordnung gebracht worden, findet ſich, daß ſie nicht nur durch die Diviſion mit 19 und 28 den Mond, und Sonnenzirkel, und durch die Diviſion mit 4 die biſſextil Jahr, ſondern auch durch die Diviſion mit 7 die jüdiſche Sabbathjahre ganz genau angezeigt habe. Eine Qualität, die bey keiner andern Jahrzahl gefunden wird, und außer obiger Entdeckung ſchwerlich jemal würde offenbar geworden ſeyn.

Man kann jetzt ohnſchwer entdecken, wie die jüdiſchen und griechiſchen Jahrzahlen entſtanden ſind. Die jüdiſche nämlich hat ſich durch eine ſiebenſache Vervielfältigung eines großen Cycli von 532 Jahren herausgeworfen, denn die Zahl 532 ſiebenmal genommen, bringt den groſſen jüdiſchen Periodum von 3724 Jahren hervor.

Die griechiſche Jahrrechnung des Julius Africanus aber iſt durch eine weitere Vervielfältigung mit 4 entſtanden, und der ganze Periodus hält 14896 Jahr, die ſich folglich mit 28, 19, 7 und 4 dividiren laſſen. Der jüdiſche Periodus kann zwar auch mit 28, 19, 7 und 4 getheilt werden. Es zeiget aber die um 11 verkürzte Jahrzahl nur die Sabbath- nicht aber die biſſextil Jahre: die corrigirte, und mit 11 vermehrte Jahrzahl hingegen trifft nur auf die biſſextil- nicht aber auf die Sabbath-

Jahre ein. Ein Umſtand, welcher wiederum muthmaßen läßt, daß ſie urſprünglich die Sabbathjahre nicht angezeigt habe.

Es iſt folglich die jüdiſche Periode nur der vierte Theil von der Periode des Julius Africanus, die den Griechen vor jener gefallen haben mag, weil durch dieſe letztere nicht nur die in dem damaligen politiſchen Syſtem ſehr nützliche Erkänntniß der jüdiſchen Sabbatjahre erlangt wurde; in welchen die Juden von den Römern auch die Nachlaſſung von allen Impoſten erhalten hatten, ſondern es diente auch dieſelbe zu Vergrößerung ihres Zeitalters, woran die Griechen iederzeit einen beſondern Gefallen hatten. Jene hat ſehr wahrſcheinlich mit der Æra Antiochena, im 48ſten dieſe aber, wie ſchon in dem erſten Abſchnitt gemeldet worden, mit der Æra Actiaca im 32ſten Jahr vor der Æra vulgari angefangen, da aus dem jüdiſchen Mondzirkel das 17te Jahr lief, welches dadurch zum 1ten in dem Mondszirkel dieſer neuen griechiſchen Jahrrechnung wurde. Und dieſes iſt auch allem vermuthen nach der Urſprung, daß von dem jüdiſcheu Cyclo lunæ das 17te Jahr mit dem 1ten des Griechiſchen und Alexandriniſchen übereintrifft, welches eben jenen Unterſchied von 3 Jahren hervorbringt, der ſich zwiſchen den beyden Cyclis zeiget, und oben aus der Tabelle pag. 37 zu erſehen iſt.

Wenn aber jemand dieſes alles einem bloßen Ungefähr zuſchreiben will, kann ich es gerne geſchehen laſſen. Genug daß ich hier in dieſem 2ten Theile die alte griechiſche Epoche von Erſchaffung der Welt mit unſerer Æra vulgari in die rechte Vergleichung gebracht, und dadurch das wahre Geburts- und Sterbjahr Chriſti entdecket habe.

Jetzt will ich die oben verſprochene Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen Kalender für die 3 Predig-Jahre Chriſti vor Augen legen.

Ver-

# Vergleichung
des
jüdiſchen mit dem römiſchen
# Kalender
für die
drey Predig-Jahre Chriſti.
bis
zu ſeiner Himmelfarth

Das 3799ſte Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein vollzähliges gemein Jahr von 354 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 4. hor. 18. Helak 19.

| Tisri hat 30 Tage<br>Hyperberetäus * | | | | Marchesvan 29 Tage<br>Dius * | | | | Caslev 30 Tage<br>Appelläus * | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♃ | 18 | Sept. Ao. 27 | 1 | ♄ | 18 | October Ao. 27 | 1 | ☉ | 16 | November A. 27 |
| 2 | ♀ | 19 | | 2 | ☉ | 19 | | 2 | ☽ | 17 | |
| 3 | ♄ | 20 | | 3 | ☽ | 20 | | 3 | ♂ | 18 | |
| 4 | ☉ | 21 | | 4 | ♂ | 21 | | 4 | ☿ | 19 | |
| 5 | ☽ | 22 | | 5 | ☿ | 22 | | 5 | ♃ | 20 | |
| 6 | ♂ | 23 | | 6 | ♃ | 23 | | 6 | ♀ | 21 | |
| 7 | ☿ | 24 | | 7 | ♀ | 24 | | 7 | ♄ | 22 | |
| 8 | ♃ | 25 | | 8 | ♄ | 25 | | 8 | ☉ | 23 | |
| 9 | ♀ | 26 | | 9 | ☉ | 26 | | 9 | ☽ | 24 | |
| 10 | ♄ | 27 | d. Verſöhnungs | 10 | ☽ | 27 | | 10 | ♂ | 25 | |
| 11 | ☉ | 28 | Feſt. Johannes | 11 | ♂ | 28 | | 11 | ☿ | 26 | |
| 12 | ☽ | 29 | fängt zu taufen | 12 | ☿ | 29 | | 12 | ♃ | 27 | |
| 13 | ♂ | 30 | an. | 13 | ♃ | 30 | | 13 | ♀ | 28 | |
| 14 | ☿ | 1 | Octob. das Feſt | 14 | ♀ | 31 | | 14 | ♄ | 29 | |
| 15 | ♃ | 2 | d. Lauberhütten. | 15 | ♄ | 1 | November | 15 | ☉ | 30 | |
| 16 | ♀ | 3 | | 16 | ☉ | 2 | | 16 | ☽ | 1 | December |
| 17 | ♄ | 4 | | 17 | ☽ | 3 | | 17 | ♂ | 2 | |
| 18 | ☉ | 5 | | 18 | ♂ | 4 | | 18 | ☿ | 3 | |
| 19 | ☽ | 6 | | 19 | ☿ | 5 | | 19 | ♃ | 4 | |
| 20 | ♂ | 7 | | 20 | ♃ | 6 | | 20 | ♀ | 5 | |
| 21 | ☿ | 8 | d. F. d. Palmzw. | 21 | ♀ | 7 | | 21 | ♄ | 6 | |
| 22 | ♃ | 9 | die Octav des | 22 | ♄ | 8 | | 22 | ☉ | 7 | |
| 23 | ♀ | 10 | Lauberhüttenf. | 23 | ☉ | 9 | Chriſtus wird v. | 23 | ☽ | 8 | |
| 24 | ♄ | 11 | | 24 | ☽ | 10 | Johan. getauft | 24 | ♂ | 9 | |
| 25 | ☉ | 12 | | 25 | ♂ | 11 | | 25 | ☿ | 10 | das Feſt der |
| 26 | ☽ | 13 | | 26 | ☿ | 12 | | 26 | ♃ | 11 | Tempel-Weyh |
| 27 | ♂ | 14 | | 27 | ♃ | 13 | | 27 | ♀ | 12 | |
| 28 | ☿ | 15 | | 28 | ♀ | 14 | | 28 | ♄ | 13 | |
| 29 | ♃ | 16 | | 29 | ♄ | 15 | | 29 | ☉ | 14 | |
| 30 | ♀ | 17 | | | | | | 30 | ☽ | 15 | |

* Nahmen der griechiſchen Monate

hat angefangen den 18ten Sept. im 27ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 19te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 18te

| Thebeth hat 29 Tage Audinäus | | | | Schebhad 30 Tage Peritius | | | | Adar 29 Tage Dyſtrus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♂ | 16 | December A. 27 | 1 | ☿ | 14 | Jenner Ao. 28 | 1 | ♀ | 13 | Febr. Ao. 28 |
| 2 | ☿ | 17 | | 2 | ♃ | 15 | | 2 | ♄ | 14 | |
| 3 | ♃ | 18 | | 3 | ♀ | 16 | | 3 | ☉ | 15 | |
| 4 | ♀ | 19 | Ende d. 40 Tag | 4 | ♄ | 17 | | 4 | ☽ | 16 | |
| 5 | ♄ | 20 | in der Wüſte | 5 | ☉ | 18 | | 5 | ♂ | 17 | |
| 6 | ☉ | 21 | Chriſtus kommt | 6 | ☽ | 19 | | 6 | ☿ | 18 | |
| 7 | ☽ | 22 | wied. an Jordan | 7 | ♂ | 20 | | 7 | ♃ | 19 | |
| 8 | ♂ | 23 | | 8 | ☿ | 21 | | 8 | ♀ | 20 | |
| 9 | ☿ | 24 | gehet in Galiläa | 9 | ♃ | 22 | | 9 | ♄ | 21 | |
| 10 | ♃ | 25 | | 10 | ♀ | 23 | | 10 | ☉ | 22 | |
| 11 | ♀ | 26 | | 11 | ♄ | 24 | | 11 | ☽ | 23 | |
| 12 | ♄ | 27 | | 12 | ☉ | 25 | | 12 | ♂ | 24 | |
| 13 | ☉ | 28 | | 13 | ☽ | 26 | | 13 | ☿ | 25 | |
| 14 | ☽ | 29 | | 14 | ♂ | 27 | | 14 | ♃ | 26 | |
| 15 | ♂ | 30 | | 15 | ☿ | 28 | | 15 | ♀ | 27 | |
| 16 | ☿ | 31 | | 16 | ♃ | 29 | | 16 | ♄ | 28 | |
| 17 | ♃ | 1 | Jenner Ao. 28 | 17 | ♀ | 30 | | 17 | ☉ | 29 | |
| 18 | ♀ | 2 | | 18 | ♄ | 31 | | 18 | ☽ | 1 | März |
| 19 | ♄ | 3 | | 19 | ☉ | 1 | Febr. | 19 | ♂ | 2 | |
| 20 | ☉ | 4 | | 20 | ☽ | 2 | | 20 | ☿ | 3 | |
| 21 | ☽ | 5 | | 21 | ♂ | 3 | | 21 | ♃ | 4 | |
| 22 | ♂ | 6 | Hochzeit zu Ca- | 22 | ☿ | 4 | | 22 | ♀ | 5 | |
| 23 | ☿ | 7 | na in Galiläa | 23 | ♃ | 5 | | 23 | ♄ | 6 | |
| 24 | ♃ | 8 | 1. Wunderwerk | 24 | ♀ | 6 | | 24 | ☉ | 7 | |
| 25 | ♀ | 9 | Chriſti | 25 | ♄ | 7 | | 25 | ☽ | 8 | |
| 26 | ♄ | 10 | | 26 | ☉ | 8 | | 26 | ♂ | 9 | |
| 27 | ☉ | 11 | | 27 | ☽ | 9 | | 27 | ☿ | 10 | |
| 28 | ☽ | 12 | | 28 | ♂ | 10 | | 28 | ♄ | 11 | |
| 29 | ♂ | 13 | | 29 | ☿ | 11 | | 29 | ♀ | 12 | |
| | | | | 30 | ♃ | 12 | | | | | |

**Das 3799ſte Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung**
iſt ein vollzähliges gemein Jahr von 354 Tagen
deſſen Karakter aber Eer. 4. hor. 18. Helak 19.

| Niſan hat 30 Tage<br>Xanticus | | | | Jiar 29 Tage<br>Artemiſius | | | | Sivan 30 Tage<br>Däſius | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♄ | 13 | März Ao. 28 | 1 | ☽ | 12 | April Ao. 28 | 1 | ♂ | 11 | May Ao. 28 |
| 2 | ☉ | 14 | | 2 | ♂ | 13 | | 2 | ☿ | 12 | |
| 3 | ☽ | 15 | | 3 | ☿ | 14 | | 3 | ♃ | 13 | |
| 4 | ♂ | 16 | | 4 | ♃ | 15 | | 4 | ♀ | 14 | |
| 5 | ☿ | 17 | | 5 | ♀ | 16 | | 5 | ♄ | 15 | |
| 6 | ♃ | 18 | | 6 | ♄ | 17 | | 6 | ☉ | 16 | das Feſt der |
| 7 | ♀ | 19 | | 7 | ☉ | 18 | | 7 | ☽ | 17 | Pfingſten |
| 8 | ♄ | 20 | | 8 | ☽ | 19 | | 8 | ♂ | 18 | |
| 9 | ☉ | 21 | | 9 | ♂ | 20 | | 9 | ☿ | 19 | |
| 10 | ☽ | 22 | | 10 | ☿ | 21 | | 10 | ♃ | 20 | |
| 11 | ♂ | 23 | | 11 | ♃ | 22 | | 11 | ♀ | 21 | |
| 12 | ☿ | 24 | | 12 | ♀ | 23 | | 12 | ♄ | 22 | |
| 13 | ♃ | 25 | | 13 | ♄ | 24 | | 13 | ☉ | 23 | |
| 14 | ♀ | 26 | Paraſceve | 14 | ☉ | 25 | | 14 | ☽ | 24 | |
| 15 | ♄ | 27 | erſtes Oſterfeſt | 15 | ☽ | 26 | das Oſterfeſt | 15 | ♂ | 25 | |
| 16 | ☉ | 28 | Chriſti | 16 | ♂ | 27 | der Unreinen | 16 | ☿ | 26 | |
| 17 | ☽ | 29 | | 17 | ☿ | 28 | | 17 | ♃ | 27 | |
| 18 | ♂ | 30 | | 18 | ♃ | 29 | | 18 | ♀ | 28 | |
| 19 | ☿ | 31 | | 19 | ♀ | 30 | | 19 | ♄ | 29 | |
| 20 | ♃ | 1 | April | 20 | ♄ | 1 | May | 20 | ☉ | 30 | |
| 21 | ☿ | 2 | Ende des Oſter- | 21 | ☉ | 2 | | 21 | ☽ | 31 | |
| 22 | ♄ | 3 | feſts | 22 | ☽ | 3 | | 22 | ♂ | 1 | Junius |
| 23 | ☉ | 4 | | 23 | ♂ | 4 | | 23 | ☿ | 2 | |
| 24 | ☽ | 5 | | 24 | ☿ | 5 | | 24 | ♃ | 3 | |
| 25 | ♂ | 6 | | 25 | ♃ | 6 | | 25 | ♀ | 4 | |
| 26 | ☿ | 7 | | 26 | ♀ | 7 | | 26 | ♄ | 5 | |
| 27 | ♃ | 8 | | 27 | ♄ | 8 | | 27 | ☉ | 6 | |
| 28 | ♀ | 9 | | 28 | ☉ | 9 | | 28 | ☽ | 7 | |
| 29 | ♄ | 10 | | 29 | ☽ | 10 | | 29 | ♂ | 8 | |
| 30 | ☉ | 11 | | | | | | 30 | ☿ | 9 | |

hat angefangen den 18ten Sept. im 27ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 19te }
Im Mondzirkel aber das 18te } Jahr

| Tamuz hat 29 Tage<br>Panemus | | | | Ab 30 Tage<br>Lous | | | | Elul 29 Tage<br>Gorpiäus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♃ | 10 | Junius Ao. 28 | 1 | ♀ | 9 | Julius Ao. 28 | 1 | ☉ | 8 | Auguſt Ao. 28 |
| 2 | ♀ | 11 | | 2 | ♄ | 10 | | 2 | ☽ | 9 | |
| 3 | ♃ | 12 | | 3 | ☉ | 11 | | 3 | ♂ | 10 | |
| 4 | ☉ | 13 | | 4 | ☽ | 12 | | 4 | ☿ | 11 | |
| 5 | ☽ | 14 | | 5 | ♂ | 13 | | 5 | ♃ | 12 | |
| 6 | ♂ | 15 | | 6 | ☿ | 14 | | 6 | ♀ | 13 | |
| 7 | ☿ | 16 | | 7 | ♃ | 15 | | 7 | ♄ | 14 | |
| 8 | ♃ | 17 | | 8 | ♀ | 16 | | 8 | ☉ | 15 | |
| 9 | ♀ | 18 | | 9 | ♄ | 17 | | 9 | ☽ | 16 | |
| 10 | ♄ | 19 | | 10 | ☉ | 18 | | 10 | ♂ | 17 | |
| 11 | ☉ | 20 | | 11 | ☽ | 19 | | 11 | ☿ | 18 | |
| 12 | ☽ | 21 | | 12 | ♂ | 20 | | 12 | ♃ | 19 | |
| 13 | ♂ | 22 | | 13 | ☿ | 21 | | 13 | ♀ | 20 | |
| 14 | ☿ | 23 | | 14 | ♃ | 22 | | 14 | ♄ | 21 | |
| 15 | ♃ | 24 | | 15 | ♀ | 23 | | 15 | ☉ | 22 | |
| 16 | ♀ | 25 | | 16 | ♄ | 24 | | 16 | ☽ | 23 | |
| 17 | ♄ | 26 | | 17 | ☉ | 25 | | 17 | ♂ | 24 | |
| 18 | ☉ | 27 | | 18 | ☽ | 26 | | 18 | ☿ | 25 | |
| 19 | ☽ | 28 | | 19 | ♂ | 27 | | 19 | ♃ | 26 | |
| 20 | ♂ | 29 | | 20 | ☿ | 28 | | 20 | ♀ | 27 | |
| 21 | ☿ | 30 | | 21 | ♃ | 29 | | 21 | ♄ | 28 | |
| 22 | ♃ | 1 | Julius | 22 | ♁ | 30 | | 22 | ☉ | 29 | |
| 23 | ♀ | 2 | | 23 | ♄ | 31 | | 23 | ☽ | 30 | |
| 24 | ♄ | 3 | | 24 | ☉ | 1 | Auguſtus | 24 | ♂ | 31 | |
| 25 | ☉ | 4 | | 25 | ☽ | 2 | | 25 | ☿ | 1 | September |
| 26 | ☽ | 5 | | 26 | ♂ | 3 | | 26 | ♄ | 2 | |
| 27 | ♂ | 6 | | 27 | ☿ | 4 | | 27 | ♃ | 3 | |
| 28 | ☿ | 7 | | 28 | ♃ | 5 | | 28 | ☿ | 4 | |
| 29 | ♃ | 8 | | 29 | ♀ | 6 | | 29 | ☉ | 5 | |
| | | | | 30 | ♄ | 7 | | | | | |

Das 3800te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung iſt ein überzähliges Schaltjahr von 385 Tägen, deſſen Karakter aber Fer. 2. hor. 2. Helak 895.

| Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus | | | | Marchesvan 30 Tage Dius | | | | Caslev 30 Tage Apelläus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ☽ | 6 | Sept. Ao. 28 | 1 | ☿ | 6 | Oct. Ao. 28 | 1 | ♀ | 5 | Nov. Ao 28 |
| 2 | ♂ | 7 | | 2 | ♃ | 7 | | 2 | ♄ | 6 | |
| 3 | ☿ | 8 | | 3 | ♀ | 8 | | 3 | ☉ | 7 | |
| 4 | ♃ | 9 | | 4 | ♄ | 9 | | 4 | ☽ | 8 | |
| 5 | ♀ | 10 | | 5 | ☉ | 10 | | 5 | ♂ | 9 | |
| 6 | ♄ | 11 | | 6 | ☽ | 11 | | 6 | ☿ | 10 | |
| 7 | ☉ | 12 | | 7 | ♂ | 12 | | 7 | ♃ | 11 | |
| 8 | ☽ | 13 | | 8 | ☿ | 13 | | 8 | ♀ | 12 | |
| 9 | ♂ | 14 | | 9 | ♃ | 14 | | 9 | ♄ | 13 | |
| 10 | ☿ | 15 | das Verſöhnungs Feſt | 10 | ☿ | 15 | | 10 | ☉ | 14 | |
| 11 | ♃ | 16 | | 11 | ♄ | 16 | | 11 | ☽ | 15 | |
| 12 | ♀ | 17 | | 12 | ☉ | 17 | | 12 | ♂ | 16 | |
| 13 | ♄ | 18 | | 13 | ☽ | 18 | | 13 | ☿ | 17 | |
| 14 | ☉ | 19 | das Feſt der | 14 | ♂ | 19 | | 14 | ♂ | 18 | |
| 15 | ☽ | 20 | Lauberhütten | 15 | ☿ | 20 | | 15 | ♀ | 19 | |
| 16 | ♂ | 21 | | 16 | ♃ | 21 | | 16 | ♄ | 20 | |
| 17 | ☿ | 22 | | 17 | ♀ | 22 | | 17 | ☉ | 21 | |
| 18 | ♃ | 23 | | 18 | ♄ | 23 | | 18 | ☽ | 22 | |
| 19 | ♀ | 24 | | 19 | ☉ | 24 | | 19 | ♂ | 23 | |
| 20 | ♄ | 25 | | 20 | ☽ | 25 | | 20 | ☿ | 24 | |
| 21 | ☉ | 26 | | 21 | ♂ | 26 | | 21 | ♃ | 25 | |
| 22 | ☽ | 27 | die Octav. | 22 | ☿ | 27 | | 22 | ♀ | 26 | |
| 23 | ♂ | 28 | die Feyer des | 23 | ♃ | 28 | | 23 | ♄ | 27 | |
| 24 | ☿ | 29 | Geſetzes | 24 | ♀ | 29 | | 24 | ☉ | 28 | |
| 25 | ♃ | 30 | | 25 | ♄ | 30 | | 25 | ☽ | 29 | das Feſt der |
| 26 | ♀ | 1 | October | 26 | ☉ | 31 | | 26 | ♂ | 30 | Tempel-weyh |
| 27 | ♄ | 2 | | 27 | ☽ | 1 | November | 27 | ☿ | 1 | December |
| 28 | ☉ | 2 | | 28 | ♂ | 2 | | 28 | ♃ | 2 | |
| 29 | ☽ | 4 | | 29 | ☿ | 3 | | 29 | ☿ | 3 | |
| 30 | ♂ | 5 | | 30 | ♃ | 4 | | 30 | ♄ | 4 | |

hat angefangen den 6ten Sept. im 28ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 20te } Jahr
Im Mondzirkel aber des 19te }

| Thebeth 29 Tage | | | Audinäus | Schebhad 30 Tag | | | Peritius | Adar 30 Tag | | | Dyſtrus 1 | Veadar 29 Tag | | | Dyſtrus 2 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ☉ | 5 | Decemb. | 1 | ☽ | 3 | Januar. | 1 | ☿ | 2 | Februar. | 1 | ♀ | 4 | März |
| 2 | ☽ | 6 | Ao. 28 | 2 | ♂ | 4 | Ao. 29 | 2 | ♃ | 3 | Ao. 29 | 2 | ♄ | 5 | Ao. 29 |
| 3 | ♂ | 7 | | 3 | ☿ | 5 | | 3 | ♀ | 4 | | 3 | ☉ | 6 | |
| 4 | ☿ | 8 | | 4 | ♃ | 6 | | 4 | ♄ | 5 | | 4 | ☽ | 7 | |
| 5 | ♃ | 9 | | 5 | ♀ | 7 | | 5 | ☉ | 6 | | 5 | ♂ | 8 | |
| 6 | ♀ | 10 | | 6 | ♄ | 8 | | 6 | ☽ | 7 | | 6 | ☿ | 9 | |
| 7 | ♄ | 11 | | 7 | ☉ | 9 | | 7 | ♂ | 8 | | 7 | ♃ | 10 | |
| 8 | ☉ | 12 | | 8 | ☽ | 10 | | 8 | ☿ | 9 | | 8 | ♀ | 11 | |
| 9 | ☽ | 13 | | 9 | ♂ | 11 | | 9 | ♃ | 10 | | 9 | ♄ | 12 | |
| 10 | ♂ | 14 | | 10 | ☿ | 12 | | 10 | ♀ | 11 | | 10 | ☉ | 13 | |
| 11 | ☿ | 15 | | 11 | ♃ | 13 | | 11 | ♄ | 12 | | 11 | ☽ | 14 | |
| 12 | ♃ | 16 | | 12 | ♀ | 14 | | 12 | ☉ | 13 | | 12 | ♂ | 15 | |
| 13 | ♀ | 17 | | 13 | ♄ | 15 | | 13 | ☽ | 14 | | 13 | ☿ | 16 | |
| 14 | ♄ | 18 | | 14 | ☉ | 16 | | 14 | ♂ | 15 | | 14 | ♃ | 17 | |
| 15 | ☉ | 19 | | 15 | ☽ | 17 | | 15 | ☿ | 16 | | 15 | ♀ | 18 | |
| 16 | ☽ | 20 | | 16 | ♂ | 18 | | 16 | ♃ | 17 | | 16 | ♄ | 19 | |
| 17 | ♂ | 21 | | 17 | ☿ | 19 | | 17 | ♀ | 18 | | 17 | ☉ | 20 | |
| 18 | ☿ | 22 | | 18 | ♃ | 20 | | 18 | ♄ | 19 | | 18 | ☽ | 21 | |
| 19 | ♃ | 23 | | 19 | ♀ | 21 | | 19 | ☉ | 20 | | 19 | ♂ | 22 | |
| 20 | ♀ | 24 | | 20 | ♄ | 22 | | 20 | ☽ | 21 | | 20 | ☿ | 23 | |
| 21 | ♄ | 25 | | 21 | ☉ | 23 | | 21 | ♂ | 22 | | 21 | ♃ | 24 | |
| 22 | ☉ | 26 | | 22 | ☽ | 24 | | 22 | ☿ | 23 | | 22 | ♀ | 25 | |
| 23 | ☽ | 27 | | 23 | ♂ | 25 | | 23 | ♃ | 24 | | 23 | ♄ | 26 | |
| 24 | ♂ | 28 | | 24 | ☿ | 26 | | 24 | ♀ | 25 | | 24 | ☉ | 27 | |
| 25 | ☿ | 29 | | 25 | ♃ | 27 | | 25 | ♄ | 26 | | 25 | ☽ | 28 | |
| 26 | ♃ | 30 | | 26 | ♀ | 28 | | 26 | ☉ | 27 | | 26 | ♂ | 29 | |
| 27 | ♀ | 31 | | 27 | ☾ | 29 | | 27 | ☽ | 28 | | 27 | ☿ | 30 | |
| 28 | ♄ | 1 | Jänner | 28 | ☉ | 30 | | 28 | ♂ | 1 | März | 28 | ♃ | 31 | |
| 29 | ☉ | 2 | Ao. 29. | 29 | ♃ | 31 | | 29 | ☿ | 2 | | 29 | ♀ | 1 | April |
| | | | | 30 | ♂ | 1 | Februar. | 30 | ♃ | 3 | | | | | |

Das

**Das 3800te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung iſt ein übdrzähliges Schaltjahr von 385 Tagen deſſen Karakter aber Fer. 2. hor. 2. Helak 895**

| Niſan hat 30 Tage Xantieus | | | | Jiar 29 Tage Artemiſius | | | | Sivan 30 Tage Däſius | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♄ | 2 | April Ao. 29 | 1 | ☽ | 2 | May Ao. 29 | 1 | ♂ | 31 | May Ao. 29 |
| 2 | ☉ | 3 | | 2 | ♂ | 3 | | 2 | ☿ | 1 | Junius |
| 3 | ☽ | 4 | | 3 | ☿ | 4 | | 3 | ♃ | 2 | |
| 4 | ♂ | 5 | | 4 | ♃ | 5 | | 4 | ♀ | 3 | |
| 5 | ☿ | 6 | | 5 | ♀ | 6 | | 5 | ♄ | 4 | |
| 6 | ♃ | 7 | | 6 | ♄ | 7 | | 6 | ☉ | 5 | das Feſt der Pfingſten |
| 7 | ♀ | 8 | | 7 | ☉ | 8 | | 7 | ☽ | 6 | |
| 8 | ♄ | 9 | | 8 | ☽ | 9 | | 8 | ♂ | 7 | |
| 9 | ☉ | 10 | | 9 | ♂ | 10 | | 9 | ☿ | 8 | |
| 10 | ☽ | 11 | | 10 | ☿ | 11 | | 10 | ♃ | 9 | |
| 11 | ♂ | 12 | | 11 | ♃ | 12 | | 11 | ♀ | 10 | |
| 12 | ☿ | 13 | | 12 | ♀ | 13 | | 12 | ♄ | 11 | |
| 13 | ♃ | 14 | | 13 | ♄ | 14 | | 13 | ☉ | 12 | |
| 14 | ♀ | 15 | Paraſceve | 14 | ☉ | 15 | | 14 | ☽ | 13 | |
| 15 | ♄ | 16 | zweytes Oſterfeſt Chriſti | 15 | ☽ | 16 | das Oſterfeſt der Unreinen | 15 | ♂ | 14 | |
| 16 | ☉ | 17 | | 16 | ♂ | 17 | | 16 | ☿ | 15 | |
| 17 | ☽ | 18 | | 17 | ☿ | 18 | | 17 | ♃ | 16 | |
| 18 | ♂ | 19 | | 18 | ♃ | 19 | | 18 | ♀ | 17 | |
| 19 | ☿ | 20 | | 19 | ♀ | 20 | | 19 | ♄ | 18 | |
| 20 | ♃ | 21 | | 20 | ♄ | 21 | | 20 | ☉ | 19 | |
| 21 | ♀ | 22 | Ende des Oſterfeſts | 21 | ☉ | 22 | | 21 | ☽ | 20 | |
| 22 | ♄ | 23 | | 22 | ☽ | 23 | | 22 | ♂ | 21 | |
| 23 | ☉ | 24 | | 23 | ♂ | 24 | | 23 | ☿ | 22 | |
| 24 | ☽ | 25 | | 24 | ☿ | 25 | | 24 | ♃ | 23 | |
| 25 | ♂ | 26 | | 25 | ♃ | 26 | | 25 | ♀ | 24 | |
| 26 | ☿ | 27 | | 26 | ♀ | 27 | | 26 | ♄ | 25 | |
| 27 | ♃ | 28 | | 27 | ♄ | 28 | | 27 | ☉ | 26 | |
| 28 | ♀ | 29 | | 28 | ☉ | 29 | | 28 | ☽ | 27 | |
| 29 | ♄ | 30 | | 29 | ☽ | 30 | | 29 | ♂ | 28 | |
| 30 | ☉ | 1 | May | | | | | 30 | ☿ | 29 | |

hat

hat angefangen den 6ten Sept. im 28ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 20te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 19te }

| Tamuz hat 29 Tage<br>Panemus | | | | Ab 30 Tage<br>Lous | | | | Elul 29 Tage<br>Gorpiäus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♃ | 30 | Junii Ao. 29 | 1 | ♀ | 29 | Julii Ao. 29 | 1 | ☉ | 28 | Auguſt Ao. 29 |
| 2 | ♀ | 1 | Julii | 2 | ♄ | 30 | | 2 | ☽ | 29 | |
| 3 | ♄ | 2 | | 3 | ☉ | 31 | | 3 | ♂ | 30 | |
| 4 | ☉ | 3 | | 4 | ☽ | 1 | Auguſt | 4 | ☿ | 31 | |
| 5 | ☽ | 4 | | 5 | ♂ | 2 | | 5 | ♃ | 1 | September |
| 6 | ♂ | 5 | | 6 | ☿ | 3 | | 6 | ♀ | 2 | |
| 7 | ☿ | 6 | | 7 | ♃ | 4 | | 7 | ♄ | 3 | |
| 8 | ♃ | 7 | | 8 | ♀ | 5 | | 8 | ☉ | 4 | |
| 9 | ♀ | 8 | | 9 | ♄ | 6 | | 9 | ☽ | 5 | |
| 10 | ♄ | 9 | | 10 | ☉ | 7 | | 10 | ♂ | 6 | |
| 11 | ☉ | 10 | | 11 | ☽ | 8 | | 11 | ☿ | 7 | |
| 12 | ☽ | 11 | | 12 | ♂ | 9 | | 12 | ♃ | 8 | |
| 13 | ♂ | 12 | | 13 | ☿ | 10 | | 13 | ♀ | 9 | |
| 14 | ☿ | 13 | | 14 | ♃ | 11 | | 14 | ♄ | 10 | |
| 15 | ♃ | 14 | | 15 | ♀ | 12 | | 15 | ☉ | 11 | |
| 16 | ♀ | 15 | | 16 | ♄ | 13 | | 16 | ☽ | 12 | |
| 17 | ♄ | 16 | | 17 | ☉ | 14 | | 17 | ♂ | 13 | |
| 18 | ☉ | 17 | | 18 | ☽ | 15 | | 18 | ☿ | 14 | |
| 19 | ☽ | 18 | | 19 | ♂ | 16 | | 19 | ♃ | 15 | |
| 20 | ♂ | 19 | | 20 | ☿ | 17 | | 20 | ♀ | 16 | |
| 21 | ☿ | 20 | | 21 | ♃ | 18 | | 21 | ♄ | 17 | |
| 22 | ♃ | 21 | | 22 | ♀ | 19 | | 22 | ☉ | 18 | |
| 23 | ♀ | 22 | | 23 | ♄ | 20 | | 23 | ☽ | 19 | |
| 24 | ♄ | 23 | | 24 | ☉ | 21 | | 24 | ♂ | 20 | |
| 25 | ☉ | 24 | | 25 | ☽ | 22 | | 25 | ☿ | 21 | |
| 26 | ☽ | 25 | | 26 | ♂ | 23 | | 26 | ♃ | 22 | |
| 27 | ♂ | 26 | | 27 | ☿ | 24 | | 27 | ♀ | 23 | |
| 28 | ☿ | 27 | | 28 | ♃ | 25 | | 28 | ♄ | 24 | |
| 29 | ♃ | 28 | | 29 | ♀ | 26 | | 29 | ☉ | 25 | |
| | | | | 30 | ♄ | 27 | | | | | |

Das 3801ſte Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein minderzähliges gemein Jahr von 353 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 1. hor. 0. Helak 404.

| Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus | | | | Marcheſvan 29 Tage Dius | | | | Caslev 29 Tage Appelläus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ☽ | 26 | Sept. Ao. 29 | 1 | ☿ | 26 | Octbr. Ao. 29 | 1 | ♃ | 24 | Nov. Ao. 29 |
| 2 | ♂ | 27 | | 2 | ♃ | 27 | | 2 | ♀ | 25 | |
| 3 | ☿ | 28 | | 3 | ♀ | 28 | | 3 | ♄ | 26 | |
| 4 | ♃ | 29 | | 4 | ♄ | 29 | | 4 | ☉ | 27 | |
| 5 | ♀ | 30 | | 5 | ☉ | 30 | | 5 | ☽ | 28 | |
| 6 | ♄ | 1 | October | 6 | ☽ | 31 | | 6 | ♂ | 29 | |
| 7 | ☉ | 2 | | 7 | ♂ | 1 | November | 7 | ☿ | 30 | |
| 8 | ☽ | 3 | | 8 | ☿ | 2 | | 8 | ♃ | 1 | December |
| 9 | ♂ | 4 | | 9 | ♃ | 3 | | 9 | ♀ | 2 | |
| 10 | ☿ | 5 | das Verſöhnungs Feſt | 10 | ♀ | 4 | | 10 | ♄ | 3 | |
| 11 | ♃ | 6 | | 11 | ♄ | 5 | | 11 | ☉ | 4 | |
| 12 | ♀ | 7 | | 12 | ☉ | 6 | | 12 | ☽ | 5 | |
| 13 | ♄ | 8 | | 13 | ☽ | 7 | | 13 | ♂ | 6 | |
| 14 | ☉ | 9 | das Feſt der | 14 | ♂ | 8 | | 14 | ☿ | 7 | |
| 15 | ☽ | 10 | Lauberhütten | 15 | ☿ | 9 | | 15 | ♃ | 8 | |
| 16 | ♂ | 11 | | 16 | ♃ | 10 | | 16 | ♀ | 9 | |
| 17 | ☿ | 12 | | 17 | ♀ | 11 | | 17 | ♄ | 10 | |
| 18 | ♃ | 13 | | 18 | ♄ | 12 | | 18 | ☉ | 11 | |
| 19 | ♀ | 14 | | 19 | ☉ | 13 | | 19 | ☽ | 12 | |
| 20 | ♄ | 15 | | 20 | ☽ | 14 | | 20 | ♂ | 13 | |
| 21 | ☉ | 16 | | 21 | ♂ | 15 | | 21 | ☿ | 14 | |
| 22 | ☽ | 17 | die Octav. | 22 | ☿ | 16 | | 22 | ♃ | 15 | |
| 23 | ♂ | 18 | d. Feyr d. Geſetz. | 23 | ♃ | 17 | | 23 | ♀ | 16 | |
| 24 | ☿ | 19 | | 24 | ♀ | 18 | | 24 | ♄ | 17 | |
| 25 | ♃ | 20 | | 25 | ♄ | 19 | | 25 | ☉ | 18 | die Tempelweyh |
| 26 | ♀ | 21 | | 26 | ☉ | 20 | | 26 | ☽ | 19 | |
| 27 | ♄ | 22 | | 27 | ☽ | 21 | | 27 | ♂ | 20 | |
| 28 | ☉ | 23 | | 28 | ♂ | 22 | | 28 | ☿ | 21 | |
| 29 | ☽ | 24 | | 29 | ☿ | 23 | | 29 | ♃ | 22 | |
| 30 | ♂ | 25 | | | | | | | | | |

hat angefangen den 26ten Sept. im 29ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung

Im Sonnenzirkel das 21te }
Im Mondzirkel aber das 1te } Jahr

| Thebeth hat 29 Tage Audinäus | | | | Schebhad 30 Tage Peritius | | | | Adar 29 Tage Dyſtrus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♀ | 23 | December A. 29 | 1 | ♄ | 21 | Jenner Ao. 30 | 1 | ☽ | 20 | Febr. Ao. 30 |
| 2 | ♄ | 24 | | 2 | ☉ | 22 | | 2 | ♂ | 21 | |
| 3 | ☉ | 25 | | 3 | ☽ | 23 | | 3 | ☿ | 22 | |
| 4 | ☽ | 26 | | 4 | ♂ | 24 | | 4 | ♃ | 23 | |
| 5 | ♂ | 27 | | 5 | ☿ | 25 | | 5 | ♀ | 24 | |
| 6 | ☿ | 28 | | 6 | ♃ | 26 | | 6 | ♄ | 25 | |
| 7 | ♃ | 29 | | 7 | ♀ | 27 | | 7 | ☉ | 26 | |
| 8 | ♀ | 30 | | 8 | ♄ | 28 | | 8 | ☽ | 27 | |
| 9 | ♄ | 31 | | 9 | ☉ | 29 | | 9 | ♂ | 28 | |
| 10 | ☉ | 1 | Jenner Ao. 30 | 10 | ☽ | 30 | | 10 | ☿ | 1 | März |
| 11 | ☽ | 2 | | 11 | ♂ | 31 | | 11 | ♃ | 2 | |
| 12 | ♂ | 3 | | 12 | ☿ | 1 | Febr. | 12 | ♀ | 3 | |
| 13 | ☿ | 4 | | 13 | ♃ | 2 | | 13 | ♄ | 4 | |
| 14 | ♃ | 5 | | 14 | ♀ | 3 | | 14 | ☉ | 5 | |
| 15 | ♀ | 6 | | 15 | ♄ | 4 | | 15 | ☽ | 6 | |
| 16 | ♄ | 7 | | 16 | ☉ | 5 | | 16 | ♂ | 7 | |
| 17 | ☉ | 8 | | 17 | ☽ | 6 | | 17 | ☿ | 8 | |
| 18 | ☽ | 9 | | 18 | ♂ | 7 | | 18 | ♃ | 9 | |
| 19 | ♂ | 10 | | 19 | ☿ | 8 | | 19 | ♀ | 10 | |
| 20 | ☿ | 11 | | 20 | ♃ | 9 | | 20 | ♄ | 11 | |
| 21 | ♃ | 12 | | 21 | ♀ | 10 | | 21 | ☉ | 12 | |
| 22 | ♀ | 13 | | 22 | ♄ | 11 | | 22 | ☽ | 13 | |
| 23 | ♄ | 14 | | 23 | ☉ | 12 | | 23 | ♂ | 14 | |
| 24 | ☉ | 15 | | 24 | ☽ | 13 | | 24 | ☿ | 15 | |
| 25 | ☽ | 16 | | 25 | ♂ | 14 | | 25 | ♃ | 16 | |
| 26 | ♂ | 17 | | 26 | ☿ | 15 | | 26 | ♀ | 17 | |
| 27 | ☿ | 18 | | 27 | ♃ | 16 | | 27 | ♄ | 18 | |
| 28 | ♃ | 19 | | 28 | ♀ | 17 | | 28 | ☉ | 19 | |
| 29 | ♀ | 20 | | 29 | ♄ | 18 | | 29 | ☽ | 20 | |
| | | | | 30 | ☉ | 19 | | | | | |

Das 3801te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein minderzähliges gemein Jahr von 353 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 1. hor. 0. Helak 404.

| Niſan hat 30 Tage Xanticus | | | | Jiar 29 Tage Artemiſius | | | | Sivan 30 Tage Däſius | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♂ | 21 | März Ao. 30 | 1 | ♃ | 20 | April Ao. 30 | 1 | ♀ | 19 | May Ao. 30 |
| 2 | ☿ | 22 | | 2 | ♀ | 21 | | 2 | ♄ | 20 | |
| 3 | ♃ | 23 | | 3 | ♄ | 22 | | 3 | ☉ | 21 | |
| 4 | ♀ | 24 | | 4 | ☉ | 23 | | 4 | ☽ | 22 | |
| 5 | ♄ | 25 | | 5 | ☽ | 24 | | 5 | ♂ | 23 | |
| 6 | ☉ | 26 | Chriſtus ſpeiſet | 6 | ♂ | 25 | | 6 | ☿ | 24 | das Feſt der |
| 7 | ☽ | 27 | 5000 Menſchen | 7 | ☿ | 26 | | 7 | ♃ | 25 | Pfingſten |
| 8 | ♂ | 28 | mit 5 Gerſten- | 8 | ♃ | 27 | | 8 | ♀ | 26 | |
| 9 | ☿ | 29 | Brod Joh. 7 | 9 | ♀ | 28 | | 9 | ♄ | 27 | |
| 10 | ♃ | 30 | | 10 | ♄ | 29 | | 10 | ☉ | 28 | |
| 11 | ♀ | 31 | | 11 | ☉ | 30 | | 11 | ☽ | 29 | |
| 12 | ♄ | 1 | April | 12 | ☽ | 1 | May | 12 | ♂ | 30 | |
| 13 | ☉ | 2 | | 13 | ♂ | 2 | | 13 | ☿ | 31 | |
| 14 | ☽ | 2 | Paraſceve | 14 | ☿ | 3 | | 14 | ♃ | 1 | Junius |
| 15 | ♂ | 4 | das dritte Oſter- | 15 | ♃ | 4 | das Oſterfeſt | 15 | ♀ | 2 | |
| 16 | ☿ | 5 | feſt Chriſti | 16 | ♀ | 5 | der Unreinen | 16 | ♄ | 3 | |
| 17 | ♃ | 6 | | 17 | ♄ | 6 | | 17 | ☉ | 4 | |
| 18 | ♀ | 7 | | 18 | ☉ | 7 | | 18 | ☽ | 5 | |
| 19 | ♄ | 8 | | 19 | ☽ | 8 | | 19 | ♂ | 6 | |
| 20 | ☉ | 9 | | 20 | ♂ | 9 | | 20 | ☿ | 7 | |
| 21 | ☽ | 10 | | 21 | ☿ | 10 | | 21 | ♃ | 8 | |
| 22 | ♂ | 11 | | 22 | ♃ | 11 | | 22 | ♀ | 9 | |
| 23 | ☿ | 12 | | 23 | ♀ | 12 | | 23 | ♄ | 10 | |
| 24 | ♃ | 13 | | 24 | ♄ | 13 | | 24 | ☉ | 11 | |
| 25 | ♀ | 14 | | 25 | ☉ | 14 | | 25 | ☽ | 12 | |
| 26 | ♄ | 15 | | 26 | ☽ | 15 | | 26 | ♂ | 13 | |
| 27 | ☉ | 16 | | 27 | ♂ | 16 | | 27 | ☿ | 14 | |
| 28 | ☽ | 17 | | 28 | ☿ | 17 | | 28 | ♃ | 15 | |
| 29 | ♂ | 81 | | 29 | ♃ | 18 | | 29 | ♀ | 16 | |
| 30 | ☿ | 19 | | | | | | 30 | ♄ | 17 | |

hat

hat angefangen den 26ten Sept. im 29ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 21te } Jahr
Im Mondzirkel aber des 1te }

| Tamuz hat 29 Tage Panemus | | | | Ab 30 Tage Lous | | | | Elul 29 Tage Gorpiäus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ☉ | 18 | Junius Ao. 30 | 1 | ☽ | 17 | Julius Ao. 30 | 1 | ☿ | 16 | Auguſtus Ao. 30 |
| 2 | ☽ | 19 | | 2 | ♂ | 18 | | 2 | ♃ | 17 | |
| 3 | ♂ | 20 | | 3 | ☿ | 19 | | 3 | ♀ | 18 | |
| 4 | ☿ | 21 | | 4 | ♃ | 20 | | 4 | ♄ | 19 | |
| 5 | ♃ | 22 | | 5 | ♀ | 21 | | 5 | ☉ | 20 | |
| 6 | ♀ | 23 | | 6 | ♄ | 22 | | 6 | ☽ | 21 | |
| 7 | ♄ | 24 | | 7 | ☉ | 23 | | 7 | ♂ | 22 | |
| 8 | ☉ | 25 | | 8 | ☽ | 24 | | 8 | ☿ | 23 | |
| 9 | ☽ | 26 | | 9 | ♂ | 25 | | 9 | ♃ | 24 | |
| 10 | ♂ | 27 | | 10 | ☿ | 26 | | 10 | ♀ | 25 | |
| 11 | ☿ | 28 | | 11 | ♃ | 27 | | 11 | ♄ | 26 | |
| 12 | ♃ | 29 | | 12 | ♀ | 28 | | 12 | ☉ | 27 | |
| 13 | ♀ | 30 | | 13 | ♄ | 29 | | 13 | ☽ | 28 | |
| 14 | ♄ | 1 | Julius Ao. 28 | 14 | ☉ | 30 | | 14 | ♂ | 29 | |
| 15 | ☉ | 2 | | 15 | ☽ | 31 | | 15 | ☿ | 30 | |
| 16 | ☽ | 3 | | 16 | ♂ | 1 | Auguſt | 16 | ♃ | 31 | |
| 17 | ♂ | 4 | | 17 | ☿ | 2 | | 17 | ♀ | 1 | September |
| 18 | ☿ | 5 | | 18 | ♃ | 3 | | 18 | ♄ | 2 | |
| 19 | ♃ | 6 | | 19 | ♀ | 4 | | 19 | ☉ | 3 | |
| 20 | ♀ | 7 | | 20 | ♄ | 5 | | 20 | ☽ | 4 | |
| 21 | ♄ | 8 | | 21 | ☉ | 6 | | 21 | ♂ | 5 | |
| 22 | ☉ | 9 | | 22 | ☽ | 7 | | 22 | ☿ | 6 | |
| 23 | ☽ | 10 | | 23 | ♂ | 8 | | 23 | ♃ | 7 | |
| 24 | ♂ | 11 | | 24 | ☿ | 9 | | 24 | ♀ | 8 | |
| 25 | ☿ | 12 | | 25 | ♃ | 10 | | 25 | ♄ | 9 | |
| 26 | ♃ | 13 | | 26 | ♀ | 11 | | 26 | ☉ | 10 | |
| 27 | ♀ | 14 | | 27 | ♄ | 12 | | 27 | ☽ | 12 | |
| 28 | ♄ | 15 | | 28 | ☉ | 13 | | 28 | ♂ | 12 | |
| 29 | ☉ | 16 | | 29 | ☽ | 14 | | 29 | ☿ | 13 | |
| | | | | 30 | ♂ | 15 | | | | | |

Das 3802te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein vollzähliges gemeines Jahr von 354 Tägen,
deſſen Karakter aber Fer. 5. hor. 9. Helak 200.

| Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus | | | | Marcheſvan 29 Tage Dius | | | | Caslev 30 Tage Apelläus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♃ | 14 | Sept. Ao. 30 | 1 | ♄ | 14 | Oct. Ao. 30 | 1 | ☉ | 12 | Nov. Ao 30 |
| 2 | ♀ | 15 | | 2 | ☉ | 15 | | 2 | ☽ | 13 | |
| 3 | ♄ | 16 | | 3 | ☽ | 16 | | 3 | ♂ | 14 | |
| 4 | ☉ | 17 | | 4 | ♂ | 17 | | 4 | ☿ | 15 | |
| 5 | ☽ | 18 | | 5 | ☿ | 18 | | 5 | ♃ | 16 | |
| 6 | ♂ | 19 | | 6 | ♃ | 19 | | 6 | ♀ | 17 | |
| 7 | ☿ | 20 | | 7 | ♀ | 20 | | 7 | ♄ | 18 | |
| 8 | ♃ | 21 | | 8 | ♄ | 21 | | 8 | ☉ | 19 | |
| 9 | ♀ | 22 | | 9 | ☉ | 22 | | 9 | ☽ | 20 | |
| 10 | ♄ | 23 | das Verſöh- | 10 | ☽ | 23 | | 10 | ♂ | 21 | |
| 11 | ☉ | 24 | nungs Feſt | 11 | ♂ | 24 | | 11 | ☿ | 22 | |
| 12 | ☽ | 25 | | 12 | ☿ | 25 | | 12 | ♃ | 23 | |
| 13 | ♂ | 26 | | 13 | ♃ | 26 | | 13 | ♀ | 24 | |
| 14 | ☿ | 27 | das Feſt der | 14 | ♀ | 27 | | 14 | ♄ | 25 | |
| 15 | ♃ | 28 | Lauberhütten | 15 | ♄ | 28 | | 15 | ☉ | 26 | |
| 16 | ♀ | 29 | | 16 | ☉ | 29 | | 16 | ☽ | 27 | |
| 17 | ♄ | 30 | | 17 | ☽ | 30 | | 17 | ♂ | 28 | |
| 18 | ☉ | 1 | Octob. Chriſtus | 18 | ♂ | 31 | | 18 | ☿ | 29 | |
| 19 | ☽ | 2 | kommt nach Je- | 19 | ☿ | 1 | November | 19 | ♃ | 30 | |
| 20 | ♂ | 3 | ruſalem Jo. C. 7 | 20 | ♃ | 2 | | 20 | ♀ | 1 | December |
| 21 | ☿ | 4 | | 21 | ♀ | 3 | | 21 | ♄ | 2 | |
| 22 | ♃ | 5 | die Octav. | 22 | ♄ | 4 | | 22 | ☉ | 3 | |
| 23 | ♀ | 6 | d. Feyr d. Geſetz. | 23 | ☉ | 5 | | 23 | ☽ | 4 | |
| 24 | ♄ | 7 | Chriſtus heilt | 24 | ☽ | 6 | | 24 | ♂ | 5 | |
| 25 | ☉ | 8 | einen Blinden. | 25 | ♂ | 7 | | 25 | ☿ | 6 | das Feſt der |
| 26 | ☽ | 9 | | 26 | ☿ | 8 | | 26 | ♃ | 7 | Tempel-weyh |
| 27 | ♂ | 10 | | 27 | ♃ | 9 | | 27 | ♀ | 8 | |
| 28 | ☿ | 11 | | 28 | ♀ | 10 | | 28 | ♄ | 9 | |
| 29 | ♃ | 12 | | 29 | ♄ | 11 | | 29 | ☉ | 10 | |
| 30 | ♀ | 13 | | | | 12 | | 30 | ☽ | 11 | |

hat angefangen den 14ten Sept. im 30ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 22te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 2te } Jahr

| Thebeth hat 29 Tage | | | | Schebhad 30 Tage | | | | Adar 29 Tage | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Audinäus | | | | Peritius | | | | Dyſtrus | | | |
| 1 | ♂ | 12 | Decemb. Ao. 30 | 1 | ☿ | 10 | Jenner Ao. 31 | 1 | ♀ | 9 | Februar. Ao. 31 |
| 2 | ☿ | 13 | | 2 | ♃ | 11 | | 2 | ♄ | 10 | |
| 3 | ♃ | 14 | | 3 | ♀ | 12 | | 3 | ☉ | 11 | |
| 4 | ♀ | 15 | | 4 | ♄ | 13 | | 4 | ☽ | 12 | |
| 5 | ♄ | 16 | | 5 | ☉ | 14 | | 5 | ♂ | 13 | |
| 6 | ☉ | 17 | | 6 | ☽ | 15 | | 6 | ☿ | 14 | |
| 7 | ☽ | 18 | | 7 | ♂ | 16 | | 7 | ♃ | 15 | |
| 8 | ♂ | 19 | | 8 | ☿ | 17 | | 8 | ♀ | 16 | |
| 9 | ☿ | 20 | | 9 | ♃ | 18 | | 9 | ♄ | 17 | |
| 10 | ♃ | 21 | | 10 | ♀ | 19 | | 10 | ☉ | 18 | |
| 11 | ♀ | 22 | | 11 | ♄ | 20 | | 11 | ☽ | 19 | |
| 12 | ♄ | 23 | | 12 | ☉ | 21 | | 12 | ♂ | 20 | |
| 13 | ☉ | 24 | | 13 | ☽ | 22 | | 13 | ☿ | 21 | |
| 14 | ☽ | 25 | | 14 | ♂ | 23 | | 14 | ♃ | 22 | |
| 15 | ♂ | 26 | | 15 | ☿ | 24 | | 15 | ♀ | 23 | |
| 16 | ☿ | 27 | | 16 | ♃ | 25 | | 16 | ♄ | 24 | |
| 17 | ♃ | 28 | | 17 | ♀ | 26 | | 17 | ☉ | 25 | |
| 18 | ♀ | 29 | | 18 | ♄ | 27 | | 18 | ☽ | 26 | |
| 19 | ♄ | 30 | | 19 | ☉ | 28 | | 19 | ♂ | 27 | |
| 20 | ☉ | 31 | | 20 | ☽ | 29 | | 20 | ☿ | 28 | |
| 21 | ☽ | 1 | Jenner Ao. 31 | 21 | ♂ | 30 | | 21 | ♃ | 1 | |
| 22 | ♂ | 2 | | 22 | ☿ | 31 | | 22 | ♀ | 2 | |
| 23 | ☿ | 3 | | 23 | ♃ | 1 | Februarius | 23 | ♄ | 3 | |
| 24 | ♃ | 4 | | 24 | ♀ | 2 | | 24 | ☉ | 4 | |
| 25 | ♀ | 5 | | 25 | ♄ | 3 | | 25 | ☽ | 5 | |
| 26 | ♄ | 6 | | 26 | ☉ | 4 | | 26 | ♂ | 6 | |
| 27 | ☉ | 7 | | 27 | ☽ | 5 | | 27 | ☿ | 7 | |
| 28 | ☽ | 8 | | 28 | ♂ | 6 | | 28 | ♃ | 8 | |
| 29 | ♂ | 9 | | 29 | ☿ | 7 | | 29 | ♀ | 9 | |
| | | | | 30 | ♃ | 8 | | | | | |

Das 3802te Jahr der Welt nach der verbeſſerten jüdiſchen Jahrrechnung
iſt ein vollzähliges gemeines Jahr von 354 Tagen
deſſen Karakter aber Fer. 5. hor. 9. Helak 200

| Niſan hat 30 Tage Xanticus | | | | Jiar 29 Tage Artemiſius | | | | Sivan 30 Tage Däſius | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♄ | 10 | März Ao. 31 | 1 | ☽ | 9 | April Ao. 31 | 1 | ♂ | 8 | May Ao. 31 |
| 2 | ☉ | 11 | | 2 | ♂ | 10 | | 2 | ☿ | 9 | |
| 3 | ☽ | 12 | | 3 | ☿ | 11 | | 3 | ♃ | 10 | |
| 4 | ♂ | 13 | | 4 | ♃ | 12 | | 4 | ♀ | 11 | |
| 5 | ☿ | 14 | | 5 | ♀ | 13 | | 5 | ♄ | 12 | |
| 6 | ♃ | 15 | | 6 | ♄ | 14 | | 6 | ☉ | 13 | das Feſt der |
| 7 | ♀ | 16 | | 7 | ☉ | 15 | | 7 | ☽ | 14 | Pfingſten |
| 8 | ♄ | 17 | | 8 | ☽ | 16 | | 8 | ♂ | 15 | |
| 9 | ☉ | 18 | Chriſtus hält ſei- | 9 | ♂ | 17 | | 9 | ☿ | 16 | |
| 10 | ☽ | 19 | nen Einzug in | 10 | ☿ | 18 | | 10 | ♃ | 17 | |
| 11 | ♂ | 20 | Jeruſalem Jo- | 11 | ♃ | 19 | | 11 | ♀ | 18 | |
| 12 | ☿ | 21 | hann 12. | 12 | ♀ | 20 | | 12 | ♄ | 19 | |
| 13 | ♃ | 22 | | 13 | ♄ | 21 | | 13 | ☉ | 20 | |
| 14 | ♀ | 23 | Paraſc. Chriſtus | 14 | ☉ | 22 | | 14 | ☽ | 21 | |
| 15 | ♄ | 24 | wird gekreuziget | 15 | ☽ | 23 | das Oſterfeſt | 15 | ♂ | 22 | |
| 16 | ☉ | 25 | ſteht vom Tod- | 16 | ♂ | 24 | der Unreinen | 16 | ☿ | 23 | |
| 17 | ☽ | 26 | ten auf. | 17 | ☿ | 25 | | 17 | ♃ | 24 | |
| 18 | ♂ | 27 | | 18 | ♃ | 26 | | 18 | ♀ | 25 | |
| 19 | ☿ | 28 | | 19 | ♀ | 27 | | 19 | ♄ | 26 | |
| 20 | ♃ | 29 | | 20 | ♄ | 28 | | 20 | ☉ | 27 | |
| 21 | ♀ | 30 | Ende des Oſter- | 21 | ☉ | 29 | | 21 | ☽ | 28 | |
| 22 | ♄ | 31 | feſts | 22 | ☽ | 30 | | 22 | ♂ | 29 | |
| 23 | ☉ | 1 | April | 23 | ♂ | 1 | May | 23 | ☿ | 30 | |
| 24 | ☽ | 2 | | 24 | ☿ | 2 | | 24 | ♃ | 31 | |
| 25 | ♂ | 3 | | 25 | ♃ | 3 | Chriſtus fährt | 25 | ♀ | 1 | Junius |
| 26 | ☿ | 4 | | 26 | ♀ | 4 | gen Himmel | 26 | ♄ | 2 | |
| 27 | ♃ | 5 | | 27 | ♄ | 5 | | 27 | ☉ | 3 | |
| 28 | ♀ | 6 | | 28 | ☉ | 6 | | 28 | ☽ | 4 | |
| 29 | ♄ | 7 | | 29 | ☽ | 7 | | 29 | ♂ | 5 | |
| 30 | ☉ | 8 | | | | | | 30 | ☿ | 6 | |

hat

hat angefangen den 14ten Sept. im 30ten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 22te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 2te }

| Tamuz hat 29 Tage<br>Panemus | | | | Ab 30 Tage<br>Lous | | | | Elul 29 Tage<br>Gorpiäus | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ♃ | 7 | Junius Ao. 31 | 1 | ♀ | 6 | Julius Ao. 31 | 1 | ☉ | 5 | Auguſt Ao. 31 |
| 2 | ♀ | 8 | | 2 | ♄ | 7 | | 2 | ☽ | 6 | |
| 3 | ♄ | 9 | | 3 | ☉ | 8 | | 3 | ♂ | 7 | |
| 4 | ☉ | 10 | | 4 | ☽ | 9 | | 4 | ☿ | 8 | |
| 5 | ☽ | 11 | | 5 | ♂ | 10 | | 5 | ♃ | 9 | |
| 6 | ♂ | 12 | | 6 | ☿ | 11 | | 6 | ♀ | 10 | |
| 7 | ☿ | 13 | | 7 | ♃ | 12 | | 7 | ♄ | 11 | |
| 8 | ♃ | 14 | | 8 | ♀ | 13 | | 8 | ☉ | 12 | |
| 9 | ♀ | 15 | | 9 | ♄ | 14 | | 9 | ☽ | 13 | |
| 10 | ♄ | 16 | | 10 | ☉ | 15 | | 10 | ♂ | 14 | |
| 11 | ☉ | 17 | | 11 | ☽ | 16 | | 11 | ☿ | 15 | |
| 12 | ☽ | 18 | | 12 | ♂ | 17 | | 12 | ♃ | 16 | |
| 13 | ♂ | 19 | | 13 | ☿ | 18 | | 13 | ♀ | 17 | |
| 14 | ☿ | 20 | | 14 | ♃ | 19 | | 14 | ♄ | 18 | |
| 15 | ♃ | 21 | | 15 | ♀ | 20 | | 15 | ☉ | 19 | |
| 16 | ♀ | 22 | | 16 | ♄ | 21 | | 16 | ☽ | 20 | |
| 17 | ♄ | 23 | | 17 | ☉ | 22 | | 17 | ♂ | 21 | |
| 18 | ☉ | 24 | | 18 | ☽ | 23 | | 18 | ☿ | 22 | |
| 19 | ☽ | 25 | | 19 | ♂ | 24 | | 19 | ♃ | 23 | |
| 20 | ♂ | 26 | | 20 | ☿ | 25 | | 20 | ♀ | 24 | |
| 21 | ☿ | 27 | | 21 | ♃ | 26 | | 21 | ♄ | 25 | |
| 22 | ♃ | 28 | | 22 | ♀ | 27 | | 22 | ☉ | 26 | |
| 23 | ♀ | 29 | | 23 | ♄ | 28 | | 23 | ☽ | 27 | |
| 24 | ♄ | 30 | | 24 | ☉ | 29 | | 24 | ♂ | 28 | |
| 25 | ☉ | 1 | Julius | 25 | ☽ | 30 | | 25 | ☿ | 29 | |
| 26 | ☽ | 2 | | 26 | ♂ | 31 | | 26 | ♃ | 30 | |
| 27 | ♂ | 3 | | 27 | ☿ | 1 | Auguſt | 27 | ♀ | 31 | |
| 28 | ☿ | 4 | | 28 | ♃ | 2 | | 28 | ♄ | 1 | September |
| 29 | ♃ | 5 | | 29 | ♀ | 3 | | 29 | ☉ | 2 | |
| | | | | 30 | ♄ | 4 | | | | | |

## §. 69.

### Beweis von der Richtigkeit des jüdiſchen Kalenders.

Wir wollen jetzt zu Prüfung des vorſtehenden jüdiſchen Kalenders ein Beyſpiel anführen. Der heilige Evangeliſt Johannes meldet in ſeinem ſiebenten Kapitel, daß Jeſus in ſeinem letzten Predigtjahre in der Still zum Lauberhüttenfeſt kam, das, wie bekannt iſt, 9 Tage lang, nämlich vom 14 bis zum 22 Tisri dauerte, und am 23.ſten mit einem andern Feſt beſchloſſen wurde, welches bey den Juden die Feyer des Geſetzes (Feſtivitas legis) gehrißen hat. Da die Helfte dieſes Lauberhüttenfeſtes vorbey war, kam Jeſus in den Tempel, und lehrete das Geſetz zur Verwunderung der Juden, die ihn für ungelehrt hielten. v. 24 & 15. Am letzten Feſttag aber, (in noviſſimo die magno feſtivitatis) that er jene Predigt, die Johannes am angezogenen Ort v. 37 & ſeq. anführet, und die unter den Juden viele Zwiſtigkeiten verurſachte, da ihn einige für einen Propheten hielten, andere aber läſterten. Jeſus gieng an dieſem Tag Abends ſeiner Gewohnheit nach auf den Oelberg. c. 8. v. 1. und kam am andern Tag Morgens (diluculo) wiederum in den Tempel, v. 2. wo ſich die bekannte Geſchichte mit einem ehebrüchigen Weib zutrug, v. 3. und hierauf die weitere Predigt erfolgte, v. 12. & ſeq. womit er aber am Ende ſo wenig Ehre einlegte, daß die Juden mit Steinen auf ihn werfen wollten. Dieſes bewog ihn die Flucht zu nehmen, und aus dem Tempel zu entweichen. v. 59. Gleich darauf im Weggehen begegnet ihm ein Blinder von Geburt, cap. 9. v. 1. den er mit ſeinem Speichel, nnd ein wenig Erdenſtaub ſehend macht v. 6. und dieſes geſchah an einem Sabbath oder Sonnabend v 14.

Es iſt alſo der nächſte Tag nach dem letzten Feſttag, oder der 24ſte Tisri in dieſem Jahr, ein Sonnabend geweſen. Da

der heilige Evangeliſt Johannes ſchon vorher am 2, 5 und 6 Kapitel die 3 Oſterfeſte ausdrücklich anzieht, die Chriſtus von ſeiner Taufe an gefeyert hatte, ſo lieget am Tag, daß die Heilung dieſes Blinden bald nach dem Lauberhüttenfeſt desjenigen Jahres geſchehen ſeyn müſſe, welches unmittelbar ſeinem Leiden vorher gegangen iſt: nämlich, nach unſerm Syſteme, im September des 75ſten Julianerjahres, oder im 30ſten der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung; und daß dieſer Sonnabend gleich andern Tags nach dem letzten Feſttag, das iſt am 24ſten Tisri, eingetroffen, iſt auch aus der angezogenrn Stelle c. 8. v. 1. abzunehmen, da der heilige Johannes ſaget: Et diluculo iterum venit in templum, & omnis populus venit ad eum, & ſedens docebat eos, welches ſich nur auf den Sabbath ſchickt. Wenn wir nun unſern jüdiſchen Kalender zu Rath ziehn, ſo finden wir, daß in dem 30ſten Jahre der chriſtlichen Zeitrechnung, der 24 Tisri der Juden, oder der Tag nach dem letzten Feſttage, auf den 7. October gefallen, und wirklich ein Sonnabend geweſen ſey, welches von dem 28ſten bis in das 33ſte Jahr eingeſchloſſen, in keinem andern Jahr mehr zutrifft. Wäre der erſte Tisri in dieſem Jahr nicht auf den 14 September, folglich das Paraſceve vom nachfolgenden Oſterfeſt nicht auf den 23ſten März, ſondern erſt auf den 25ſten oder 26ten deſſelben Monats eingetroffen, wie einige aus den aſtronomiſchen Tabellen ohne genugſamen Grund ſchließen wollen, ſo hätte das von dem heiligen Johannes angezeigte Lauberhüttenfeſt erſt auf Freytag den 30 September, folglich die Octav davon, und die Feyer des Geſetzes, das iſt der 22 und 23 Tisri, auf den 7 und 8 October fallen können, und alsdann würde weder in dem nächſten, noch in den nachfolgenden 5 Tagen ein Sonnabend zu finden geweſen ſeyn, welches der evangeliſchen Geſchichte des heiligen Johannes offenbar zuwider iſt.

Eben ſo wenig fallt der 24ſte Tisri im Jahr 32 auf einem Sonnabend, welches doch aus den angezognen Stellen folgen müßte, wenn in dem 33ſten Jahre der gemeinen Zeitrechnung das Paraſceve Paſchæ am 3 April geweſen wäre.

Wir ſehen alſo, daß unſer jüdiſche Kalender mit dem römiſchen recht ausgeglichen ſey, und die Wochentage richtig anzeige, wie ſie zu den Zeiten Chriſti ſich befunden haben.

# Tabellen

zur

# jüdiſchen Kalenderrechnung.

## COMPUTUS JUDAICUS.

## TABULA I.

### Primus Cyclus Judæorum correctus.

| Periodus Juliana. | Anni Jud. | cyc. ⊙ | Cyclus Lunæ: Alexand. | Cyclus Lunæ: Julianus. | Cyclus Lunæ: Judaicus. | Neomenia Tisri: Dies menſis | F | H | helak | Juxta comm. computum Neomen. Tisri: F | H | helak | Periodus Juliana. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 942 | 1 | 1 | 3 E | 1 | 19 E | 7 Octob. | 2 | 2 | 204 | 2 | 5 | 204 | 953 |
| 943 | 2 | 2 | 4 | 2 | 1 | 26 Sept. | 6 | 11 | 0 | 6 | 14 | 0 | 954 |
| 944 | 3 | 3 | 5 | 3 | 2 | 15 Sept. | 3 | 19 | 876 | 3 | 22 | 876 | 955 |
| 945 | 4 | 4 | 6 E | 4 | 3 E | 4 Octob. | 2 | 17 | 385 | 2 | 20 | 385 | 956 |
| 946 | 5 | 5 | 7 | 5 | 4 | 23 Sept. | 7 | 2 | 181 | 7 | 5 | 181 | 957 |
| 947 | 6 | 6 | 8 E | 6 | 5 | 12 Sept. | 4 | 10 | 1067 | 4 | 13 | 1057 | 958 |
| 948 | 7 | 7 | 9 | 7 | 6 E | 1 Octob. | 3 | 8 | 566 | 3 | 11 | 566 | 959 |
| 944 | 8 | 8 | 10 | 8 | 7 | 20 Sept. | 7 | 17 | 362 | 7 | 20 | 362 | 960 |
| 950 | 9 | 9 | 11 E | 9 | 8 E | 8 Octob. | 6 | 14 | 951 | 6 | 17 | 951 | 961 |
| 951 | 10 | 10 | 12 | 10 | 9 | 28 Sept. | 3 | 23 | 747 | 4 | 2 | 747 | 962 |
| 952 | 11 | 11 | 13 | 11 | 10 | 17 Sept. | 1 | 8 | 543 | 1 | 11 | 543 | 963 |
| 953 | 12 | 12 | 14 E | 12 | 11 E | 6 Octob. | 7 | 6 | 52 | 7 | 9 | 52 | 964 |
| 954 | 13 | 13 | 15 | 13 | 12 | 24 Sept. | 4 | 14 | 928 | 4 | 17 | 928 | 965 |
| 955 | 14 | 14 | 16 | 14 | 13 | 14 Sept. | 1 | 23 | 724 | 2 | 2 | 724 | 966 |
| 956 | 15 | 15 | 17 E | 15 | 14 E | 3 Octob. | 7 | 21 | 233 | 1 | 0 | 233 | 967 |
| 957 | 16 | 16 | 18 | 16 | 15 | 22 Sept. | 5 | 6 | 29 | 5 | 9 | 29 | 968 |
| 958 | 17 | 17 | 19 E | 17 | 16 | 10 Sept. | 2 | 14 | 995 | 2 | 17 | 905 | 969 |
| 959 | 18 | 18 | 1 | 18 | 17 E | 29 Sept. | 1 | 12 | 414 | 1 | 15 | 414 | 670 |
| 960 | 19 | 19 | 2 | 19 | 18 | 19 Sept. | 5 | 21 | 210 | 6 | 0 | 210 | 971 |

TA-

## TABULA II
### Cyclorum collectorum.

| Anni Cycl. coll. | Cycl. coll. | cy ☉ | Caract. Cycl. F | H | helak | Exc. cyc. Jul. D | H | helak |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 19 | 1 | 19 | 2 | 16 | 595 | 0 | 1 | 485 |
| 38 | 2 | 10 | 5 | 9 | 110 | 0 | 2 | 970 |
| 57 | 3 | 1 | 1 | 1 | 705 | 0 | 4 | 375 |
| 76 | 4 | 20 | 3 | 18 | 220 | 0 | 5 | 860 |
| 95 | 5 | 11 | 6 | 10 | 815 | 0 | 7 | 265 |
| 114 | 6 | 2 | 2 | 3 | 330 | 0 | 8 | 750 |
| 133 | 7 | 21 | 4 | 19 | 925 | 0 | 10 | 155 |
| 152 | 8 | 12 | 7 | 12 | 440 | 0 | 11 | 647 |
| 171 | 9 | 3 | 3 | 4 | 1035 | 0 | 13 | 45 |
| 190 | 10 | 22 | 5 | 21 | 550 | 0 | 14 | 530 |
| 209 | 11 | 13 | 1 | 14 | 65 | 0 | 15 | 1015 |
| 228 | 12 | 4 | 4 | 6 | 660 | 0 | 17 | 420 |
| 247 | 13 | 23 | 6 | 23 | 175 | 0 | 18 | 905 |
| 494 | 26 | 18 | 6 | 22 | 350 | 1 | 13 | 730 |
| 741 | 39 | 13 | 6 | 21 | 525 | 2 | 8 | 555 |
| 988 | 52 | 8 | 6 | 20 | 700 | 3 | 3 | 380 |
| 1235 | 65 | 3 | 6 | 19 | 875 | 3 | 22 | 205 |
| 1482 | 78 | 26 | 6 | 18 | 1050 | 4 | 17 | 30 |
| 1729 | 91 | 21 | 6 | 18 | 145 | 5 | 11 | 935 |
| 1976 | 104 | 16 | 6 | 17 | 320 | 6 | 6 | 760 |
| 2223 | 117 | 11 | 6 | 16 | 495 | 7 | 1 | 585 |
| 2470 | 130 | 6 | 6 | 15 | 670 | 7 | 20 | 410 |
| 2717 | 143 | 1 | 6 | 14 | 845 | 8 | 15 | 235 |
| 2964 | 156 | 24 | 6 | 13 | 1020 | 9 | 10 | 60 |
| 3211 | 169 | 19 | 6 | 13 | 115 | 10 | 14 | 965 |
| 3458 | 182 | 14 | 6 | 12 | 290 | 10 | 23 | 790 |
| 3705 | 195 | 9 | 6 | 11 | 465 | 11 | 18 | 615 |
| 3952 | 208 | 4 | 6 | 10 | 640 | 12 | 13 | 440 |
| 4199 | 221 | 27 | 6 | 9 | 815 | 13 | 8 | 265 |
| 4446 | 234 | 22 | 6 | 8 | 990 | 14 | 3 | 90 |
| 4693 | 247 | 17 | 6 | 8 | 85 | 14 | 21 | 995 |
| 4940 | 260 | 12 | 6 | 7 | 260 | 15 | 16 | 820 |
| 5187 | 273 | 7 | 6 | 6 | 435 | 16 | 11 | 645 |
| 5434 | 286 | 2 | 6 | 6 | 610 | 17 | 6 | 470 |
| 5681 | 299 | 25 | 6 | 4 | 785 | 18 | 1 | 295 |
| 6928 | 312 | 20 | 6 | 3 | 960 | 18 | 20 | 120 |
| 6175 | 325 | 15 | 6 | 3 | 55 | 19 | 14 | 1025 |

## TABULA III
### Annorum Cycli unius.

| Anni cycli unius. | | Caracteres F | H | helak | Exceſſus Julian. D | H | helak |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 4 | 8 | 876 | 10 | 21 | 204 |
| 2 | | 1 | 17 | 672 | 21 | 18 | 408 |
| 3 | Emb | 7 | 15 | 181 | 3 | 2 | 899 |
| 4 | | 4 | 23 | 1057 | 14 | 0 | 23 |
| 5 | | 2 | 8 | 853 | 24 | 21 | 227 |
| 6 | Emb | 1 | 6 | 362 | 6 | 5 | 718 |
| 7 | | 5 | 15 | 158 | 17 | 2 | 922 |
| 8 | Emb | 4 | 12 | 747 | 28 | 2 | 46 |
| | | | | | 1 | 12 | 747 |
| 9 | | 1 | 21 | 543 | 9 | 8 | 537 |
| 10 | | 6 | 6 | 339 | 20 | 5 | 541 |
| 11 | Emb | 5 | 3 | 928 | 1 | 14 | 152 |
| 12 | | 2 | 13 | 724 | 12 | 11 | 356 |
| 13 | | 6 | 21 | 520 | 23 | 8 | 560 |
| 14 | Emb | 5 | 19 | 29 | 4 | 16 | 1051 |
| 15 | | 3 | 3 | 905 | 15 | 14 | 175 |
| 16 | | 7 | 12 | 701 | 26 | 11 | 379 |
| 17 | Emb | 6 | 10 | 210 | 7 | 19 | 870 |
| 18 | | 3 | 16 | 6 | 18 | 16 | 1074 |
| 19 | Emb | 2 | 16 | 595 | 0 | 1 | 485 |

## TABULA IV.

| Menſes | Dies collecti | | Caracter F | H | helak |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 29 | | 1 | 12 | 793 |
| 2 | 59 | | 3 | 1 | 506 |
| 3 | 88 | | 4 | 14 | 219 |
| 4 | 118 | | 6 | 2 | 1012 |
| 5 | 147 | | 7 | 15 | 725 |
| 6 | 177 | | 2 | 4 | 438 |
| 7 | 206 | | 3 | 17 | 151 |
| 8 | 236 | | 5 | 5 | 944 |
| 9 | 265 | | 6 | 18 | 657 |
| 10 | 295 | | 1 | 7 | 370 |
| 11 | 324 | | 2 | 20 | 8[illegible] |
| 12 | 354 | | 4 | 8 | 87[illegible] |
| 13 | 383 | | 5 | 21 | 58[illegible] |

## Allgemeine Regeln
# zur jüdiſchen Kalenderrechnung.

| | |
|---|---|
| Adu | 1. Der erſte Tisri kann niemal auf fer. 1. 4. 6. und<br>2. Der erſte Niſan niemal auf f. 2. 4. 6 fallen. |
| Jah | 3. Der erſte Tisri muß auch um einen Tag verſchoben werden, wenn ſein Carakter 18. Stund und darüber erreicht. |
| Gatrad | 4. Der erſte Tisri muß allzeit auf fer. 5. verſchoben werden, wenn ſein Carakter mehr iſt in einem gemeinen Jahr als fer. 3. h. 9. hel. 203. |
| Batu Thakpat | 5. Der erſte Tisri muß allzeit auf fer. 3. verſetzt werden, wenn ſein Carakter in einem Schaltjahr mehr iſt als Fer. 2. h. 15. hel. 588. |

| | |
|---|---|
| Ein gemeines Jahr hat den Carakter | F. 4. h. 8. hel. 876. |
| Schaltjahr, Annus Embolimæus | F. 5. h. 21. hel. 589. |
| Der Molad Tohu | F. 2. h. 2. hel. 264. |
| Der einfache Cyclus lunæ | F. 2. h. 16. hel. 579. |
| Der groſſe Cyclus Feriarum | F. 6. h. 23. hel. 175. |

| | | Deficiens. | Ordinarius. | Abundans. |
|---|---|---|---|---|
| Ein gemeines Jahr hat | Tage | 353 | 354 | 355 |
| Carakter | fer. | 3 | 4 | 5 |
| Von erſten Tisri bis zum erſten Niſan ſind | Tage | 176 | 177 | 178 |
| Ein Schaltjahr hat | Tage | 383 | 384 | 385 |
| Carakter | fer. | 5 | 6 | 7 |
| Von 1. Tisri bis 1. Niſan ſind | Tage | 206 | 207 | 208 |

Fünf-

# Fünfter Abſchnitt.

## von der Jahrrechnung Euſebii

### §. 70.

**Wie ſie in der heutigen Chronologie mit der *Æræ vulgari* verglichen wird.**

Es bleibt uns noch eine Jahrrechnung von Erſchaffung der Welt übrig, die dem berühmten **Euſebius Pamphilus** Biſchofen zu Cäſarea zugeſchrieben wird, und deren ſich die lateiniſche Kirche in dem römiſchen Martyrologio meiſtens bedienet hat. Man hält darfür, daß ſie hauptſächlich nach dem griechiſchen Text der 70 Dolmetſcher eingerichtet ſey. Wenn wir den heutigen Chronologis glauben wollen, fängt ſich dieſe 486 Jahre vor der **Julianiſchen Periode** im Herbſt an, folglich trifft nach der Lehr des Freyherrn von **Wolf** das erſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 5200ten Jahr der Welt nach Rechnung des **Euſebii** überein.

Da wir bisher ſchon ſo oft erfahren, daß die Chronologie bereits ſeit dem 4 und 5ten Seculo in ziemliche Verwirrung gerathen, und die meiſten Epochen aus ihrer rechten Ordnung verrücket ſeyn; ſo wird uns niemand verdenken können, wenn wir der allgemeinen Meynung der heutigen Zeitrechner nicht blind-

lings beypflichten, ſondern auch bey dieſer Jahrrechnung das Wahre vom Falſchen zu unterſcheiden trachten, worzu uns das berühmte Cronicon Euſebii den Weg zeigen wird.

Man weis, daß Euſebius von Erſchaffung des Adams bis zur allgemeinen Sündfluth, 2242 Jahr, und von der allgemeinen Sündfluth bis zur Geburt des Abraham weiter 942 zuſammen alſo 3184 Jahr gerechnet, in ſeiner übrigen Chronik aber allein die Jahre von der Geburt Abrahams gezählet, und beygeſetzet habe. Wir dürffen alſo nur zu den Jahren Abrahams allzeit 3184 hinzuthun, wenn wir die Jahre der Welt nach dem Syſtem des Euſebii zu wiſſen verlangen. Jetzt wollen wir ſehen, wie dieſe Jahrrechnung mit der Æra vulgari übereintreffe.

## §. 71.

### Iſt ebenfalls um zwey Jahre verſetzt. Beweis hiervon aus der Chronik Euſebii.

1) Euſebius ſetzet in ſeiner Chronik den Tod des Julius Cäſars in das 1973ſte Jahr nach der Geburt Abrahams. Nach hinzuthuung 3184 finden wir, daß dieſer Todfall in dem 5157ſten Jahr der Welt nach Euſebianiſcher Rechnung ſich ereignet habe.

Da es eine bereits erwieſene Sache iſt, daß der Tod des Julius Cäſars 45 Jahre vor der Æra vulgaris erfolgt ſey, ſo trifft das erſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung nicht mit dem 5200, ſondern mit dem 5202ten Jahr Euſebii überein, folglich iſt in der heutigen Chronologie auch dieſe Jahrrechnung um 2 Jahre verſetzt.

2) Nachdem Chronicon des Euſebii fällt das erſte Jahr der Regierung Kaiſers Tiberii, in das 2030ſte von der Geburt

burt Abrahams. Es hat alſo Tiberius in dem 5214ten Jahr der Welt nach Rechnung Euſebii zu regieren angefangen, und dieſes iſt nach unſern Tabellen in dem 13ten der Æræ vulgaris geſchehen. Gehen wir aber von dem 13ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung, und dem 5214ten Euſebii beyderſeits um 12 Jahr zurück, ſo bleibt das erſte Jahr der Æræ vulgaris mit dem 5202ten Jahr Euſebii im Reſt ſtehen; folglich ſind ſie auch einander gleich.

3) Den Tod des Kaiſers Tiberii ſetzet Euſebius in ſeiner Chronik in das 2052ſte Jahr Abrahams, folglich in das 5236ſte Jahr der Welt. Wenn wir annehmen, daß in dem Herbſt des 1ten Jahrs der Æræ vulgaris das 5202te Jahr Euſebii angefangen habe, wie ſich aus obigen Sätzen ergiebt, ſo fällt der Tod des Kaiſers Tiberii, der ſich im März des 36ſten Jahrs gemeiner Zeitrechnung ereignet, wirklich in das 5236ſte Jahr der Welt, welches im Herbſt des vorhergehenden 35ſten Jahr ſeinen Anfang genommen hat. Hieraus folget unwiderſprechlich, daß es nicht das 5200te, ſondern das 5202te Jahr der Welt nach Rechnung Euſebii ſey, welches in das 1te Jahr der Æræ vulgaris einſchlägt.

Bey denen nachfolgenden Kaiſern trifft zwar dieſe Chronik um ein Jahr früher ein, weil dieſelbe in der Regierung des Caligula ebenfalls um 1 Jahr zu wenig zählet; allein dieſes ermangelnde Jahr wird hinnach wiederum eingebeſſert: denn es giebt gemeldte Chronik das erſte Jahr Kaiſers Diocletiani auf das 2301te Jahr nach der Geburt Abrahams, oder auf das 5485ſte Jahr der Welt an.

Nun ſind die Zeitrechner darüber eins, daß Diocletianus in dem 284ſten Jahr der Æræ vulgaris zu regieren angefan-

gen habe. Es muß alſo das erſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5202ten Jahr Euſebii gleich ſeyn, wie man ſieht, wenn von dem 284ſten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung nnd dem 5202ten Jahr Euſebii beyderſeits 283 Jahr abgezohen werden, und hierdurch iſt erwieſen, daß auch die Jahrrechnung Euſebii in der heutigen Chronologie irrig angegeben werde, und um 2 Jahr verſetzt ſey. Zu gleicher Zeit aber zeiget ſich der ſchon öfters angeführte Mangel eines Jahrs wiederum augenſcheinlich, das nach dem Tod des Kaiſers Tiberius in den Faſtis ausgelaſſen worden iſt. Denn von dem Monat März des 5236ſten Jahrs Euſebii, in welchem Tiberius geſtorben iſt, bis zum 5485ſten Jahr der Welt, da Diocletianus zu regieren angefangen hat, fallen 248 Jahr Unterſchied an der Zeit heraus. In der heutigen Chronologie aber werden in ſolcher Zeit nur 247 Jahre gezählet.

## §. 72.

### Weiterer Beweis aus dem Zeugniß des Victorius Aquitanicus.

Wir wollen aber hierüber noch einen andern Zeugen auftretten laſſen.

**Victorius Aquitanicus**, welchem die Erfindung der bekannten Periode von 532 Jahren wiewohl irrig zugeſchrieben wird ( denn dieſer war den Griechen und Alexandrinern ſchon vorher bekannt ) ſaget in ſeiner Epiſtel an den Pabſt Hilarium, daß nach der Zeitrechnung Euſebii, Hieronymi, und Profpers, von Erſchaffung des Adams bis zum Conſulat des Kaiſers Valens VI und Valentinianus II 5579, bis zum 8 Conſulat des Kaiſers Valentinianus des dritten und Anthemii 5656, und bis zum Conſulat des Conſtantinus und Rufus 5658 Jahre gezählet werden. Das erſte von dieſen Conſulaten ſchlägt unſtrei-

ſtreitig in das 378ſte, das zweyte in das 455, und das dritte in das 457ſte Jahr der gemeinen Zeitrechnung. Aus allen dreyen aber erhellet, daß nur das 5502te Jahr Euſebii mit dem 1ten der Ætæ vulgaris übereintreffen könne.

## §. 73.

### Dieſe Verſetzung wird auch aus dem zu dieſer Jahrzahl gehörigen Sonnenzirkel bewieſen.

Endlich können wir auch dieſem allen noch einen andern Beweis hinzuthun, welcher aus den Grundſätzen der Chronologie geholet iſt, und die man ſonſt Caracteres innatos oder artificiales nennet.

Es iſt ſchon oft erinnert worden, daß alle Epochen von Erſchaffung der Welt durch die Diviſion mit 28 den Sonnenzirkel, durch die Diviſion mit 19 aber den Mondzirkel anzeigen müſſen, auf die ſie anfänglich gerichtet worden ſind.

Wenn wir die Euſebianiſche Jahrzahl 5200, die nach dem Freyherrn von Wolf das erſte Jahr der Æræ vulgaris vorſtellen ſoll, mit 28 theilen, verbleibt die Zahl 20 übrig. Das 20ſte Jahr im Sonnenzirkel iſt, wie alle wiſſen, ſeit der Æra Diocletiani das dritte nach dem Schaltjahr, und hat den Buchſtaben D. das Schaltjahr hingegen fällt in das 21ſte Jahr des Sonnenzirkels mit den Buchſtaben C B. Vor der Æra Diocletiani aber traff das Schaltjahr nach der griechiſchen Jahrrechnung in das 20ſte Jahr des Sonnenzirkels, wovon wir die Urſachen in dem 2ten Abſchnitt ( §. 69.) gehört haben.

Nun wiſſen wir, daß unſer erſtes Jahr der Æræ vulgaris weder ein Schaltjahr, noch das dritte nach demſelben gewe-

ſen ſey. Es kann alſo das 5200te Jahr des Euſebii nicht das erſte der chriſtlichen Zeitrechnung ſeyn.

Wird aber nach den oben angeführten hiſtoriſchen Kennzeichen das 5202te Euſebii mit dem erſten der Æræ vulgaris verglichen, ſo wirft ſich durch die Theilung das 22te Jahr des Sonnenzirkels heraus, welche eben, wie das erſte der Æræ vulgaris, das erſte nach dem Schaltjahr iſt. Wir haben alſo recht geſchloſſen, da wir das erſte Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung mit dem 5202ten des Euſebius verglichen haben, und es entdecket ſich hierdurch zugleich, daß die Jahrrechnung Euſebii mit der Periode Conſtantinopolitana einerley Sonnenzirkel, und folglich auch gleiche Concurrentes gehabt habe, denn das damit übereinſtimmende 5510te Jahr dieſer letztern zeiget eben auch in dem Sonnenzirkel das 22ſte Jahr.

## §. 74.

### Wie auch aus deſſen Mondzirkel.

Auf gleiche Art weiſet die Euſebianiſche Jahrzahl 5202 den Cyclum lunæ 15, woraus zu ſchließen iſt, daß die Jahr des Mondzirkels bey dieſer Jahrrechnung auf die jüdiſche Art gezählet worden ſeyn. Von dieſem kommt das erſte Jahr nach der Tabelle pag. 37 mit dem 4ten des alexandriniſchen, und mit dem 3ten des julianiſchen Mondzirkels überein: folglich mußte auch das 15te mit dem 18ten Jahr des alexandriniſchen eintreffen, welches das Oſterziel auf den $\frac{28}{29}$ſten Märzen bringet. Und in der That zeigen die aſtronomiſchen Tabellen, daß der Frühlings-Vollmond in dem erſten Jahr der Æræ vulgaris wirklich auf den 28ten Märzen gefallen ſey.

Wollte man nach dem Freyherrn von Wolf das 5200te Jahr Euſebii mit dem erſten Jahr der Æræ vulgari gleich ſetzen, ſo

ſo fällt für dieſes Jahr die goldene Zahl 13 heraus, und dieſe Zahl zeigt weder im alexandriniſchen noch julianiſchen noch jüdiſchen Mondszirkel das Oſterziel bey weitem nicht auf die Zeit, auf die es im erſten Jahr der chriſtlichen Zeitrechnung getroffen hatte. Es iſt alſo bewieſen, daß in der Jahrrechnung Euſebii nur das 5202te Jahr mit dem erſten der Æræ vulgaris gleichgeſtellet werden könne.

## §. 75.

### Euſebius fehlt zwar bey der Geburt Chriſti um zwey Jahr,

Nun ſind wir in Stand geſetzt, ſicher zu ſchließen, was für einer Meynung Euſebius in Anſehung des Geburts- und Sterbjahres Chriſti geweſen ſey.

Das Jahr der Geburt Chriſti ſetzet Euſebius in das 2015te Jahr Abrahams, oder in das 5199ſte von Erſchaffung der Welt. Dieſes iſt nach der erſt feſtgeſtellten Ordnung das dritte vor der gemeinen Zeitrechnung, oder das 43ſte des Julianiſchen Kalenders. Euſebius hat alſo die Geburt Chriſti um 2 Jahre zu ſpät angegeben. Wir müſſen aber auch den Fehler zeigen, der dieſes veranlaßt hat. Euſebius ſagt in ſeinem erſten Buch der Kirchengeſchichte Cap. 2. Igitur ſecundo & quadrageſimo Imperii Cæſaris Auguſti anno, ab Ægypto vero ſubjugata, & Antonii vel Cleopatræ Interitu - - octavo & viceſimo anno Dominus & Salvator noſter Ieſus Chriſtus prima adſcriptione Cyrenio Syriæ Præſidente - - in Bethlehem Iudæ oppido naſcitur. Hieraus erſcheinet, daß Euſebius das 28ſte Jahr der Æræ Alexandrinæ für das Jahr der Geburt Chriſti gehalten habe. Ich habe aber oben im 3ten Abſchnitt bewieſen, daß es nicht das 28ſte der Æræ Alexandrinæ, ſondern das 28ſte der Æræ

Acti-

Actiacæ geweſen ſey. Und dieß iſt der erſte Fehler von 1 Jahr. Weiter: in der morgenländiſchen Kirche wurde in den erſten Jahrhunderten die Geburt Chriſti nicht am 25 December, ſondern erſt in dem darauf folgenden 6ten Jenner gefeyert. Es iſt daher das 28ſte Jahr der Æræ Alexandrinæ, welches mit dem 5199ſten Jahr Euſebii übereintrifft, in das 5200te Jahr der Welt gerücket worden, welches hernach die meiſte Zeitrechner für das erſte der Geburt Chriſti gehalten, und mit dem 5493ſten Jahr Panodori ganz irrig verglichen haben. Hierdurch entdecket ſich nun der Fehler ganz augenſcheinlich, in den ſowohl Euſebius als die jüngeren Zeitrechner verfallen ſind. Eben darum aber liegt nunmehr die Richtigkeit unſerer neu aufgeſtellten Zeitrechnung am Tag, welche die wahre Geburt Chriſti in das 5te vor der Æra vulgari oder in das 5197ſte Jahr Euſebii bringet.

## §. 76.

### Giebt aber das Tauf- und Sterbjahr richtig an.

Die Taufung Chriſti ſetzet die Euſebianiſche Chronik in das 2044ſte und den Kreuztod in das 2047ſte Jahr nach der Geburt Abrahams. Dieſe ſind alſo nach der Rechnung Euſebii das 5228 und 5231ſte Jahr der Welt. Wenn das 5202te Jahr Euſebii in dem Herbſt des erſten Jahrs der Æræ vulgaris angefangen hat, wie ich kurz zuvor bewieſen habe, ſo fällt das 5228ſte Jahr der Welt in das 27ſte der Æræ vulgaris, der Monat März des 5231ſten Jahrs aber in das 31ſte der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung, wohin auch nach unſerm Tabellen das Tauf- und Sterbjahr Chriſti fällt. Euſebius hat alſo dieſe Epochen richtig angegeben, und unſere Chronologie von dem Leyden Chriſti ſtimmt auch mit der corrigirten Jahrrechnung Euſebii vollkommen überein.

Wird man jetzt noch mehrere Beweiſe von mir fordern, da ſich ſo klar zeiget, daß alle in der erſten Kirche bekannten Epochen von Erſchaffung der Welt, unſer chronologiſches Syſtem von dem Geburts- und Sterbjahr Chriſti mit einer vorher gewiß niemals vermutheten Uebereinſtimmung einhellig beſtätigen?

Wird man ſich noch wundern, daß bisher über dieſen Zeitpunct ſo verſchiedene Meynungen geherrſchet haben, da alle Jahrrechnungen verſetzt, und keine an ihrer rechten Stelle geweſen iſt? Wir haben geſehen, daß einige das Geburtsjahr Chriſti um 1, andere um 2, andere aber gar um 4 Jahr, und noch weiter verfehlet haben, das wahre Jahr ſeines Leydens aber in den jüngern Zeiten von keinem einzigen getroffen worden ſey. **Petavius** und **Bucher** waren zwar am näheſten dabey; ſie fehleten aber doch um 1 Jahr, welches in den faſtis Conſularibus ausgelaſſen worden, weßwegen das 30ſte Jahr der Æræ vulgaris ganz irrig für das 31ſte gezählet wurde. Dagegen haben ſie jenes Jahr, worinn **Domitius Ahenobarbus**, und **Furius Camillus Scribonianus** im Conſulat waren, für das 32ſte der gemeinen Zeitrechnung gehalten, welches eigentlich das 31ſte, und das wahre Sterbjahr Chriſti iſt.

## §. 77.

### Fehler in dem Syſtem des berühmten Bianchini.

Dieſen Abgang eines Jahrs haben zwar auch ſchon **Vecchieti**, und **Bianchini** zum Theil eingeſehen, ſie haben aber beyde ungehindert deſſen falſch geſchloſſen, und hiemit nicht das wahre, ſondern nur ihr eingebildetes, und irriges Syſtem zu erweiſen geſucht. Denn nachdem der letzte nur jene Tradi-

tion der lateiniſchen Kirche, von 4ten und 5ten Jahrhundert geltend machen wollte, die das Leyden Chriſti in das Conſulat der Geminorum, und auf einen Freytag den 25ten März ſetzet; ſo mußte er nothwendig das 29ſte Jahr der Æræ vulgaris, wohin die Zeitrechner dieſes Conſulat insgemein wiewohl irrig angegeben hatten, nunmehr fahren laſſen, und das 28te dafür annehmen, weil nur in dieſem, nicht aber in dem 29ten Jahr der Oſtervollmond der Juden in den Monat März gefallen iſt. Dieſes konnte nun freylich nicht füglicher geſchehen, als wenn er das 5te Conſulat des Julius Cåſars nach unſerm Syſtem das 45ſte vor der gemeinen Zeitrechnung, oder das erſte des Julianiſchen Kalenders ſeyn ließ, worzu die Einſchaltung eines Jahrs in der Regierung des Cajus Caligula unausweichlich nothwendig war.

Allein in dem 28ſten Jahr der Æræ vulgaris, traf der 25te März, wie ich ſchon geſagt habe, auf keinen Freytag, ſondern auf einen Donnerstag, und er mußte zu Rettung dieſes Kennzeichen nach einer gezwungenen Auslegung, das Paraſceve, welches auf den 26ten März und wirklich auf einen Freytag fiel, nach jüdiſchen Gebrauch ſchon Tags zuvor, das iſt, am 25ten des gemeldten Monats nach Sonnen-Untergang anfangen laſſen, damit er noch einen kleinen Theil von dieſem Monatstag erreichen, und an den folgenden Freytag anhängen konnte.

Ich habe aber in allen vorhergehenden, und inſonderheit in dem 5ten Abſchnitt aus andern richtigen Zeitmerkmaalen ſchon bewieſen, daß weder das 28ſte, noch 29ſte Jahr der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung das wahre Sterbjahr Chriſti ſeyn könne.

Aber

Aber auch das 33ſte Jahr der Æræ vulgaris kann es nicht ſeyn, da ſich in dem erſten, und vierten Abſchnitt genugſam gezeiget hat, daß in dieſem Jahr das Paraſceve auf keinen Freytag, ſondern auf einen Mittwoch gefallen iſt. Es bleibt alſo allein unſer 31ſtes Jahr der gemeinen Zeitrechnung übrig, welches nicht nur alle hiſtoriſche, und aſtronomiſche Karaktere, ſondern auch faſt alle in den erſten Zeiten der Chriſtenheit bekannte Epochen, und Jahrrechnungen für ſich hat, nachdem ſie mit der Æra vulgari recht ausgeglichen worden ſind. Ich hoffe dadurch unſere Zeitrechnung in ſolche Ordnung gebracht zu haben, daß ſich ſo leicht Niemand mehr finden werde, der alle chronologiſche Kennzeichen für zweifelhaft ausſchreyen, und dafür lieber einer jeden unſichern Tradition den Vorzug wird geben wollen.

## §. 78.

### Fehler derjenigen, die alle chronologiſche Kennzeichen für ungewiß halten.

Es iſt hierunter ſonderheitlich der ſonſt berühmte **Honoratus a St. Maria** bekannt. Nachdem dieſer zu Beweiſung ſeines vorgefaßten irrigen Syſtems mit einigen ächten chronologiſchen Kennzeichen nicht aufzukommen vermochte, faßte er den deſperaten Entſchluß, die ganze Chronologie ſammt der Epoche der Olympiſchen Spiele, und jener von Erbauung der Stadt Rom, wie auch die faſtos Conſulares für ſehr ungewiß, und zweifelhaft auszugeben, ja er wollte ſogar aus der kurz nach dem Tod des Cäſars in den Julianiſchen Schaltjahren erfolgten Verwirrung ſchlieſſen, daß es keine Möglichkeit ſey, aus dem heutigen Cyclo ſolis und der bekannten Sonntagsbuchſtabenrechnung die Wochentage bis auf die Zeiten Chriſti ſicher zu beſtimmen.

Der gute Mann war vieleicht der Meynung, daß ſich in der Chronologie die Wochentage nach dem Cyclo ſolis, und nicht der Cyclus ſolis nach den Wochentagen richten müſſe.

Die Verwirrung, welche in dem Julianiſchen Kalender bis zum 36ſten Jahr deſſelben durch die Nachläßigkeit der heydniſchen Prieſter eingeſchlichen war, da ſie nicht im vierten, ſondern im dritten Jahr eingeſchaltet haben, iſt durch den Kaiſer Auguſtus mit der anbefohlenen zwölfjährigen Unterlaſſung des Schaltjahrs bis zum 49ſten Jahr der Julianiſchen Kalenderverbeſſerung vollſtändig gehoben, und im 53ſten Jahr wiederum das erſte mal eingeſchaltet worden: von welcher Zeit an die Schaltjahr bis zur Gregorianiſchen Kalenderverbeſſerung in ihrer unverrückten Ordnung geblieben ſind, ohne daß auch nur eine Spur in der ganzen Geſchichte vorhanden wäre, daß in der Ordnung der Schaltjahre oder der Wochentage jemals eine Abänderung geſchehen ſey. Das 53ſte Jahr des Julianiſchen Kalenders trifft mit dem 8ten der Æræ vulgaris überein: und da man weis, daß die vorhergehende 12 Jahr gar nicht eingeſchaltet worden, ſo liegt am Tage, daß man die Wochentage bis auf das ganze Leben Chriſti zurück ſicher finden könne, wie ſelbige mit den Monattagen der Römer übereingetroffen haben.

Es irret aber auch Honoratus darinn, daß er glaubet, man müſſe zu Erfindung der Wochentage unausweichlich den wahren Cyclum ſolis wiſſen. Um ihn des Gegentheils zu überweiſen, will ich allhier zur Curioſität eine kurze Methode anzeigen, wie man ohne alle Sonnenzirkel, oder Sonntagsbuchſtaben-Rechnung, den Tag in der Wochen ſicher beſtimmen könne, der auf einen jeden Monatstag im römiſchen Kalender bis zur Geburt Chriſti eingetroffen hat.

Man

Man thut zu der Jahrzahl nach Chriſti Geburt, in der gefragt wird, den vierten Theil, und wenn es ein gemein Jahr iſt, noch 6, in einem Schaltjahr aber allzeit 5 hinzu: dividiret die Summe mit 7. Der Ueberreſt zeigt den Wochentag, der auf den 1ten Jenner in demſelben Jahr getroffen hat. Iſt aber der Wochentag von dem 1ten Jenner bekannt, der mit dem Buchſtaben A bezeichnet iſt, ſo kann eben darum auch der Buchſtab, der auf den Sonntag gefallen iſt, nicht unbekannt bleiben, wodurch die übrigen Tage im Jahre leicht zu finden ſind. Als zum Exempel

| | | | |
|---|---|---|---|
| Im Jahr Chriſti | 328 Biſſ. | Im Jahr 387 | Im Jahr 1430 |
| Der 4te Theil | 82 | 96 | 357 |
| hierzu für d. 1 Jen. | 5 | 6 | 6 |
| Summa | 415 | 489 | 1793 |
| Mit 7 divid. giebt | 59 W. 2 T. | W. 69, 6 T. | W. 256, 1 T. |
| Iſt alſo der 1te Jen. Fer. | 2 | Fer. 6 | Fer. 1 |
| und der Sonntagsbuchſt. | G F | C | A |

Es folget von ſelbſt, wenn in einem Jahr nach der Gregorianiſchen Kalenderverbeſſerung gefragt wird, daß von der Summe wiederum 11 oder ſoviel Tage abgezogen werden müſſen, als bis dahin aus dem Julianiſchen Kalender ausgemärzet worden ſind; denn ohne dieſen Abzug wurden nur die Wochentage nach dem alten Kalender herausfallen. Zum Exempel

| | | | |
|---|---|---|---|
| Im Jahr | 1768 Biſſ. | Im Jahr 1770 | Im Jahr 1822 |
| Iſt der 4 Theil | 442 | 442 | 455 |
| Für den 1 Jen. | 5 | 6 | 6 |
| Summa | 2215 | 2218 | 2283 |
| Abgezogen | 11 | 11 | 12 |
| Verbleiben | 2204 | 2207 | 2261 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Obige | 2204 | | | 2207 | | | 2261 | |
| geben W. | 314 | 6 T. | W. | 315 | 2 T. | W. | 324 | 3 T. |
| Iſt d. 1 Jen. Fer. | 6 | | | Fer. | 2 | | Fer. | 3 |
| der Sonntagbuch. | CB | | | | G | | | F |

Man ſieht hier, daß man weder nach der Lehre des Freyherrn von Wolf eine beſondere Ordnung der Sonntagsbuchſtaben zu ſuchen, noch eine andere weitläufige Rechnung nöthig hat.

Will man aber mit den Sonntagsbuchſtaben gar nichts zu thun haben, und die übrige Tage im Jahr wiſſen, ſo ſetzet man über die obengemeldten 6, noch weiters für jedes Monat ſoviel Tage hinzu, als ſelbiges über 4 Wochen oder 28 Tage zählet, wirft aber 7 ſo offt hinweg, ſo offt dieſe Zahl überſtiegen wird. alſo trifft für

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Den Monat | Jenner 6 Biſſ. 5 | April | 5 | July | 5 | Octob. | 9 |
| | Febr. 2 Biſſ. 1 | May | 7 | Auguſt | 1 | Nov. | 2 |
| | März 2 | Juny | 3 | Sept. | 4 | Dec. | 4 |

Die Rechnung geſchieht wie im vorhergehenden, und dadurch wirft ſich der Wochentag für den 1ten eines jeden Monats heraus: als

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Im Jahr | 31 | Im Jahr | 337 | Im Jahr | 602 |
| der 4te Theil | 7 | | 84 | | 150 |
| für den März | 2 | May | 7 | Nov. | 2 |
| Summa | 40 | Summa | 428 | Summa | 754 |
| geben W. | 5, 5 T. | W. | 61, 1 T. | W. | 107, 5 T. |
| Iſt der 1 März Fer. | 5 | d. 1 May Fer. | 1 | d. 1 Nov. Fer. | 5 |

Um die übrigen Tage kurz zu erfahren, darf man nur von der um 1 verminderten Zahl des geſuchten Tages die ganzen Wochen hinweg werfen, und den Ueberreſt zu der Fer. des 1ten Tages

ges in ſelbigen Monat hinzuthun. Oder man kann auch, um ſich nicht zu verwirren, die übrige Tage mit in die erſte Rechnung bringen, und den geſuchten Tag nur mit einer Operation finden. v. g. Im vorigen Exempel

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Im Jahr | 31 | Im Jahr | 337 | Im Jahr | 602 |
| darinn Schaltj. | 7 | | 84 | | 150 |
| für den 1 März | 2 | May | 7 | Nov. | 2 |
| bis zum 23 noch | 22 | bis 22 noch | 21 | bis 5 noch | 4 |
| Summa | 62 | Summa | 449 | Summa | 758 |
| geben W. | 8, 6 T. | W. | 64, 1 T. | W. | 108, 2 T. |
| Es war alſo der 23 März | Fer. 6 | d. 22 May | Fer. 1 | d. 5 Nov. | Fer. 2 |

Hier haben wir eine ſehr kurze, und leichte Art, die Wochentage ſowohl für die verlaufenen, als zukünftigen Zeiten richtig zu finden, ohne einen Kalender, noch Sonnenzirkel, Sonntagsbuchſtaben oder eine andere Rechnung dabey nöthig zu haben.

Es wird ſich aber obige Rechnung noch um vieles verkürzen laſſen, wenn man in den größern Zahlen, ſo offt es ſeyn kann, 700 wegwerfen, in dem kleinern aber eine jede Zahl durch 7 verkleinern will. Alſo können zum Beyſpiel in dem obigen 2ten Exempel die Zahlen 84, 7, und 21, weil ſich alle 3 durch 7 vollkommen aufheben laſſen, gar ausgeſtrichen werden, und die Jahrzahl 337 ganz allein mit 7 dividirt, zeiget ſchon ohne weiters in dem Ueberreſt 1, daß der 22 May in dieſem Jahr, an welchem K. Conſtantin geſtorben iſt, auf einen Sonntag gefallen ſey. Dagegen werden in dem erſten Exempel nach der Reduction nur 3, 2, und 1 übrig bleiben, und in der Summe 6 den 23. März als Fer. 6. darſtellen.

Wenn

Wenn man aber für die Jahr vor Chriſti Geburt die Wochentage ſuchen will, ſo wird man ſich zuvor um eine Epoche umſehen müſſen, wovon man zu zählen anfangen will. Ich begnüge mich hier bey der Julianiſchen Kalenderepoche ſtehen zu bleiben, weil hiebey die vorige Methode durchgehends gebraucht werden kann. Dieſes allein iſt bey den Jahren vor Chriſti Geburt zu beobachten, daß ſich die Schaltjahre durch die Diviſion mit 4 nicht genau finden laſſen: ſondern das nächſtfolgende dafür genommen werden müſſe, dagegen iſt in jenen Jahrzahlen, die mit 4 getheilet werden können, von dem 4ten Theil allzeit 1 abzuziehen, weil ſonſt um 1 Schaltjahr zuviel gezählt werden wurde. Ich will auch von dieſem zur Curioſität ein paar Exempel anziehen. Es wäre v. g. die Frag, was der 29te Auguſt im 15ten Julianer Jahr für ein Wochentag geweſen, an dem ſich die Stadt Alexandria in Egypten dem Kaiſer Auguſtus unterworfen hat

| | | | |
|---|---|---|---|
| Das gegebene Jahr iſt | 15. | oder nach der Reduction | 1 |
| Der vierte Theil | 3 | | 3 |
| Hierzu für den 1 Auguſt | 1 | | 1 |
| und bis zum 29ten noch | 28 | | — |
| Summa | 47 | | Fer: 5 |
| geben Wochen | 6, 5 Tag | | |

Alſo war der 29te Auguſt Fer. 5, und ſo weiſet es auch die gemeine Kalender Rechnung cyclo ſolis 7 Lit. F.

Wenn man dagegen den 1ten Jenner für das 20ſte Julianer Jahr ſuchen will, ſo iſt

| | |
|---|---|
| das gegebene Jahr | 20 |
| der 4te Theil 5 — 1 = | 4 |
| für den 1ten Jenner | 6 |
| Summa | 30 |

Oder Wochen 4, 2 Tag folglich trifft auf den 1ten

Jenner in dieſem Jahr Fer. 2, wie es wiederum die gemeine Rechnung für das damit übereinſtimmende 26ſte Jahr vor Chriſti Geburt cyclo ſolis 12 Lit. G weiſet.

Dieſes ſind aber nur die Wochentage, wie ſie durch die Julianiſche Kalenderrechnung ſich heraus werfen, und ſich ergeben haben würden, wenn in den Schaltjahren niemal eine Aenderung geſchehen wäre. Es iſt aber die Verwirrung ſatſam bekannt, die vom 1 bis in das 53ſte Julianerjahr gedauert hat, da die heydniſchen Prieſter nicht im vierten, ſondern 36 Jahr lang allzeit im dritten Jahr eingeſchaltet haben. Dieſer Verwirrung abzuhelfen, hat Kaiſer Auguſtus anbefohlen, daß 12 Jahr nacheinander gar nicht eingeſchaltet werden ſollte. Es iſt leicht begreiflich, daß hier die Wochen = mit den Monatstagen nicht ſo haben übereintreffen können, wie es nach der Julianiſchen Kalendereinrichtung hätte ſeyn ſollen. Wenn man nun auch für dieſe Jahr die wahre Wochentage wiſſen will, ſo muß man zuvor die rechte Ordnung erforſchen, welche die heydniſchen Prieſter in den Schaltjahren gehalten, wie auch, wann ſich die 12 Jahr ohne Schalttage angefangen, oder geendiget haben, und in welchem Jahr das erſtemal wieder eingeſchaltet worden iſt: Umſtände, die bisher auch den größten Zeitrechnern zu ſchaffen gemacht haben, und ihrer Wichtigkeit willen wohl verdienen, dießorts noch in einem beſondern Paragraph unterſucht zu werden, weil ohne deſſen eine Unmöglichkeit iſt, den wahren Tag der Geburt Chriſti zu beſtimmen.

## §. 79.
## Die Ordnung der Schalttage in den erſten Julianer Jahren wird unterſucht und erläuteret.

**Petavius** ſowohl als **Scaliger** ſind der Meynung geweſen, daß von den heydniſchen Prieſtern im 1, 4, 7, 10ten und ſo

weiters allzeit im dritten Jahr bis zum 37ten des Julianiſchen Kalenders eingeſchaltet, und daß darauf im 38ſten von dem Kaiſer Auguſtus die bekannte Verordnung gemacht worden ſey. In Folge deſſen hätten ſich dieſe 12 Jahre im 49ſten Julianer Jahre geendiget, und im vierten darauf nämlich im 53ſten wäre das erſtemal wieder eingeſchaltet worden, von welcher Zeit an die Schaltjahre in ihrer unverrückten Ordnung bis zur gregorianiſchen Kalenderverbeſſerung geblieben ſind. Dieſe Meynung hat auch bisher den meiſten Zeitrechnern die wahrſcheinlichſte geſchienen. Allein es ſtreitet dieſelbe gegen die klare Zeugniß derjenigen Geſchichtſchreiber, die von dieſem Umſtand einige Meldung gethan haben. **Solinus**, und **Macrobius** ſagen ausdrücklich, (mm) daß die heydniſche Prieſter (nicht 37 ſondern) 36 Jahr lang anſtatt des 4ten, allzeit zu Ende des 3ten Jahr eingeſchaltet, und folglich in dieſer Zeit anſtatt der erforderlichen 9 in allem 12 Schalttage gemacht haben. Sie ſagen ferners, daß Kaiſer Auguſtus dieſen Fehler zu verbeſſern, und die zu viel eingeſchaltete 3 Tage hereinzubringen 12 Jahr nacheinander die Einſchaltung eines Tags zu unterlaſſen anbefohlen habe.

Nach dem Syſteme des **Petavius**, und **Scaligers** aber kommen nicht 36 ſondern 37 Jahr, und anſtatt 12 gar 13 Schalttage heraus. Es kann alſo dieſe Meynung nicht die rechte ſeyn.

Wei-

---

(mm) *Solinus.* Et tunc quoque vitium admiſſum eſt per Sacerdotes. Nam cum præceptum eſſet anno quarto, ut intercalarent unum diem, & oporteret confecto quarto anno id obſervari, antequam quintus auſpicaretur, illi incipiente quarto intercalarunt, non deſinente (*ergo confecto anno* 3*tio*.) Sic per annos ſex & triginta, cum novem dies tantum ſufficere debuiſſent, XII. intercalati ſunt. Quod deprehenſum Auguſtus reformavit, juſſitque annos XII. ſine intercalatione decurrere, ut tres illi dies, qui ultra novenarios temere fuerant intercalati, hoc modo poſſent repenſari.

Weiters meldet Suetonius in dem Leben des Kaiſers Auguſtus Cap. 31 (nn) daß bey Gelegenheit der obgemeldten Verordnung, wodurch dieſer Kaiſer die Julianiſche Jahrsform wieder hergeſtellt hat, zugleich jener Monat, der ſonſt Sextilis geheiſſen hatte, den Namen Auguſtus erhalten habe. Cenſorinus aber ſagt, Cap. 22 (oo) daß dieſem Monat der Namen des Kaiſers Auguſtus zu jener Zeit gegeben worden ſey, da Marcius Cenſorinus, und Cajus Aſinius Gallus im Conſulat waren. Da nun das erſtgemeldte Conſulat nach unſer verbeſſerten Tabelle in das 37ſte des Julianiſchen Kalenders fällt, ſo wiſſen wir nunmehr, daß dieſe Verordnung eben im 37ſten Julianer Jahr geſchehen ſey, und daß folglich Solinus und Macrobius recht haben, da ſie die mangelhafte Einſchaltung der Prieſter bis auf das 36ſte Julianer Jahr eingeſchränket, die Petavius ganz irrig bis in das 37ſte ausgedehnet hat. Eben ſo natürlich iſt es, daß nach ſolcher Verordnung die 12 Jahre nicht von jenem, worinn die Verordnung erſt geſchehen, ſondern von dem nächſtfolgenden 38ſten Julianer Jahre an gezählet werden müſſen. Denn die Verordnung geſchah erſt im Auguſt, da die Zeit der Einſchaltung ſchon vorbey war: es haben alſo nur die folgende 12 Jahr gemeynet ſeyn können.

Wenn aber nach der Meynung des Petavius noch in dem 37ſten Jahr durch die Prieſter irrig eingeſchaltet worden iſt, ſo hätte die Verordnung des Kaiſers erſt in dem 38ſten ergehen müſſen, wie es auch Petavius behauptet, und in dieſem Fall wurden die folgenden 12 Jahre erſt in dem 39ſten Jahr angefangen, und im 50ſten ſich geendi-



(nn) *Suetonius in Auguſto Cap.* 31. Annum a D. Iulio ordinatum, ſed poſtea negligentia conturbatum atque confuſum rurſus ad priſtinam rationem redegit, in cujus ordinatione ſextilem menſem, à ſuo cognomine nuncupavit.

(oo) *Cenſorinus de die natali. Cap.* 22. Qui autem ſextilis fuerat ex S. C. Marcio Cenſorino, Cajo Aſinio Gallo coſs. in Auguſti honorem dictus eſt Auguſtus. Anno Auguſtano XX.

endiget haben, folglich wäre nicht in dem 53ſten ſondern erſt in dem 54ſten Julianer Jahr eingeſchaltet worden, welches gegen die gewiſſe Erfahrung anſtoſſet. Ich melde nichts, daß in dem Syſteme des **Petavius**, und **Scaligers** ein offenbarer Fehler ſtecken müſſe, da ſie gleich in dem erſten Jahre des Julianiſchen Kalenders ein Schaltjahr muthmaſſen, wo doch nach Verordnung des Cäſars nur das 4te hiezu beſtimmt, von den heydniſchen Prieſtern aber nach den angeführt klaren Zeugniſſen, ſchon das 3te dazu gemacht worden iſt. Die nöthigen Einſchaltungen waren ſchon in dem vorhergehenden anno confuſionis geſchehen, alſo konnte im erſten Jahr des verbeſſerten Kalenders kein Schaltjahr ſeyn.

Dieſe offenbaren Widerſprüche haben einige bewogen, eine andere Ordnung der Schaltjahre ſich vorzuſtellen, die von den Prieſtern ſollte gehalten worden ſeyn. Hierunter iſt **Paulus von Middelburg**, **Chriſtmann**, und noch einige andere. Dieſe zählen das erſte Julianer Jahr zwar für kein Schaltjahr, ſondern nehmen erſt das 3, 6, 9, 12te und ſo weiters dafür an. Wodurch ſich die übereilten 12 Schalttage mit dem 36ſten Jahre endigen, wie es dem angeführten Zeugniß des **Solinus**, und **Macrobius** allerdings gemäß iſt. Allein ſie fallen dadurch in einen andern Fehler, da ſie die angeordneten 12 Jahr ohne Schalttage ſchon mit dem 37ſten Jahr des Julianiſchen Kalenders anfangen, die ſich folglich ſchon mit dem 48ſten Jahre endigen. Da es nun nach dem allſeitigen Eingeſtändniß richtig iſt, daß in dem 53ſten Julianer Jahre eingeſchaltet worden, ſo mußten ſie auch in das 49ſte ein Schaltjahr ſetzen, wenn ſie nicht hierinn eine leere Lucke laſſen wollten.

Aber auch dieſes Syſteme kann wegen verſchiedenen Umſtänden nicht das wahre ſeyn. Es iſt bekannt, daß in dem nächſten Jahre nach der Schlacht bey Actium, das iſt, in dem 15ten nach dem Tode des **Cäſars**, als ſich die Stadt Alexandria in

Egyten den 29 Auguſt an den Kaiſer Auguſtus ergab, an dieſem Tage bey den Egyptiern eben der erſte Tag im Jahre eingefallen ſey, der von ihnen, nach dem Namen des erſten Monats, Toth genennet wurde. Dieſes hat auch, wie es Dio Lib. 51 bezeuget, zu ganz beſonderer Feyerung dieſes Tags für die nachfolgenden Zeiten Anlaß gegeben. (pp)

Wiederum weis man aus dem Cenſorinus, daß in dem 238ſten Jahre der Æræ vulgaris, oder in dem 283ſten julianiſchen Jahre unter dem Conſulat des Ulpius und Pontianus dieſer Tag auf den 25ten Juni traf: Eben ſo halten die meiſten Zeitrechner dafür, daß unter dem 4ten Conſulat des Cäſars, welches ſie das 45te Jahr vor Chriſti Geburt nennen, der 1ſte Thoth auf den 3ten September gefallen ſey. Man mag nun von dieſem Jahre zu zählen anfangen, oder von dem 238ſten der Æræ vulgaris zurücke zählen, ſo wird in dem 15ten Jahre des Julian. Kalenders, da ſich die Stadt Alexandria an K. Auguſtum ergeben hat, der erſte Thoth niemal auf den 29ten Auguſt treffen, wenn in dem 49 Jahre eingeſchaltet worden iſt. Es haben alſo auch dieſe das rechte Ziel verfehlet. Alle dieſe Schwierigkeiten in der Chronologie, die kein Zeitrechner bisher recht hat erläutern können, finden allein in unſerm Syſteme ihre vollkommene Entwickelung.

Es iſt wahr, in das 4te Conſulat des Cäſars hätte nach nach der julianiſchen Jahrsform ein Schaltjahr, und der egyptiſche Thoth auf den 3ten September getroffen, wie es alle Zeitrechner zulaſſen. Allein dieſes war nicht das erſte Jahr des julianiſchen



(pp) *Dio Caſs. Lib.* 51. ut dies, quo capta eſt Alexandria, feſtus eſſet, ab eoque reliquis deinceps annis numerandis principium ſumerent.

Kalenders, der erſt mit dem 5ten Conſulat des Cäſars anfieng, wie ſchon oft bewieſen worden iſt. Wenn nun von dieſem 5ten Conſulat zu zählen angefangen, und allezeit das dritte Jahr für ein Schaltjahr gerechnet wird, wie es Solinus und Macrobius wirklich geſchehen zu ſeyn bekräftigen; ſo fällt in dem 15ten Julianer Jahre, als Kaiſer Auguſtus zu Alexandria ſeinen Einzug hielt, der erſte Toth ganz genau auf den 29ten Auguſt. Weiters endigen ſich nach ſolcher Ordnung die von den heidniſchen Prieſtern übereilten 12 Schalttage mit dem 36 Julianer Jahre, wie es wiederum Solinus und Macrobius ſo deutlich angegeben haben. Der erſte Toth aber trat biß dahin vom 3ten Sept. bis auf den 22ten Auguſt zurücke. Nach dieſem Syſteme fällt ferners das Conſulat des Cenſorinus und Aſinius Gallus, unter welchem Kaiſer Auguſtus zur Herſtellung der julianiſchen Jahresforme die oben gemeldte Verordnung gemacht hat, in das 37ſte Julianer Jahr, welches abermal mit den angeführten Zeugniſſen des Cenſorinus und Suetonius ganz wohl überein trift. Es iſt klar, daß die 12 Jahre, die Auguſtus ohne Einſchaltung vorüber gehen zu laſſen befohlen hat, nicht von dieſem, worinn die Verordnung erſt im Monat Auguſt gemacht worden, ſondern von dem nachfolgenden 38 Jahre angefangen, und ſich mit dem 49ten geendiget haben müſſen; und Macrobius ſaget ausdrücklich, (qq) daß nach dieſen 12 Jahren wiede- rum

(qq) *Macrobius*: Sacerdotes ſibi errorem novum ex ipſa intercalatione fecerunt, nam cum oporteret diem quarto quoque anno confecto, intercalare, illi incipiente intercalabant (*id eſt 3tio anno confecto.*) Hic Error XXXVI annis permanſit, quibus annis intercalati ſunt dies XII, cum debuerint intercalari novem. Sed hunc quoque errorem ſero deprehenſum correxit Auguſtus, qui annos XII ſine intercalari die tranſigi juſſit, ut illi tres dies, qui per annos XXXVI vitio Sacerdotalis feſtinationis excreverant, ſequentibus annis XII nullo die intercalato devorarentur. Poſt hoc unum diem, ſecundum ordinationem Cæſaris, quinto quoque incipiente anno intercalari juſſit, & omnem hunc ordinem æreæ tabulæ ad æternam cuſtodiam inciſione mandavit.

rum in dem 4ten Jahre, das iſt vor dem Anfang des 5ten eingeſchaltet worden, welches unſtreitig das 53ſte Julianerjahr betroffen hat. Der erſte Toth fiel alſo in dieſem letzten Jahre auf den 21 Aug. wie es auch die Ordnung unausweichlich erfordert, wenn dieſer Tag in dem 238ten Jahre der Æræ vulgaris nach dem Angeben des Cenſorinus auf den 25ten Jun. treffen ſoll. Dieſes allein beweiſet ſchon genugſam, daß in dem 49ſten Jahre nicht eingeſchaltet worden, und daß die 12 Jahre erſt mit dem 38ten Julianer Jahre zu zählen angefangen werden müſſen, wie ich ſchon oben erinnert habe.

Hierdurch wurden zwar die Biſſextiljahre gegen die erſte Einrichtung des julianiſchen Kalenders um 1 Jahr verſchoben; (denn nach dieſer ſollte das 52ſte ein Schaltjahr geweſen ſeyn) dagegen aber wurde dadurch jener vierte Theil eines Tages noch herein gebracht, der nach dem mehrmaligen Zeugniß des Solinus Cap. 3. von dem Julius Cäſar ſchon in dem Anno confuſionis zu viel eingeſchaltet worden iſt.

Ueber dieſe Einſchaltung eines $\frac{1}{4}$ Tags haben ſich die Zeitrechner bisher den Kopf jämmerlich zerbrochen. Petavius iſt der Meynung, daß die heidniſchen Prieſter dadurch verführet worden ſeyn, anſtatt des vierten ſchon im dritten Jahre einzuſchalten, weil von dem Cäſar ſchon in dem Anno confuſionis 6 Stunde oder $\frac{1}{4}$ Tag mehr eingeſchaltet worden, als ſich gebühret hatte. Es mag ſeyn; allein, warum ſetzt er dann anſtatt des dritten ſchon in dem erſten Julianer Jahr ein Biſextiljahr? Noch viel wahrſcheinlicher iſt, daß dieſer $\frac{1}{4}$ Tag dem Kaiſer Auguſtus Anlaß gegeben habe, anſtatt des 52ten erſt im 53ten Julianer Jahre einſchalten, und zu dieſem Ende die 12 Jahre ohne Schalttage nach obiger Art zählen zu laſſen. Es war bey dieſer Anordnung des Kaiſers offenbar darum zu thun, daß die zu viel eingeſchalteten Tage wiederum herein gebracht, und erſetzet werden ſollten.

Nun

Nun hatten die Prieſter in 36 Jahren um 3 Tage, und Julius Cäſar in ſeinem 4ten Conſulat um ¼ Tag zuviel eingeſchaltet; es ware alſo nothwendig, nicht nur das 37te, ſondern noch weitere 12 Jahre ohne Schalttage fortlaufen, und erſt im 53ſten mit der gewöhnlichen Einſchaltung den Anfang machen zu laſſen, wenn obiger Endzweck hat erhalten werden ſollen. Siehe da die ganze natürliche Urſache, warum die Schaltjahre nach der Verordnung des Kaiſers Auguſtus nicht mehr mit jener des Julius Cäſars von dieſer Zeit an überein geſtimmet haben. Sihe da, aber auch einen überzeigenden Beweis, daß das erſte Julianer Jahr kein Schaltjahr geweſen, wie viele bisher geglaubet haben. Und hiemit iſt nun, wie ich hoffe, auch dieſes chronologiſche Räthſel aufgelöſet. Damit aber einerſeits ſowohl die verbeſſerte, als anderſeits die irrige Zeitrechnung des Petavius und Scaligers deſto klärer eingeſehen werden möge; ſo wird nicht undienlich ſeyn, beyde Syſteme in einer beſondern Tabelle hier vorzuſtellen, in welcher die Colone bey A, die Æram vulgarem; B, die Julianer Jahre; C, die gemeinen Sonntagsbuchſtaben; D, die Sonntagsbuchſtaben nach der wirklichen Einſchaltung der heidniſchen Prieſter; E den Monatstag des erſten Toth; und F endlich die Nabonaſſariſche Zeitrechnung vorſtellet. Die kleinere Buchſtaben bezeichnen eben dieſe Rubriquen nach dem irrigen Syſteme. Dieſe Tabelle fängt von dem 4ten Conſulat des Cäſars, oder mit dem 46ſten von der Æra vulgari an, und reicht biß zum ſechſten Jahre des Kaiſers Claudius, damit man zu gleicher Zeit nicht nur die Verſetzung der Julianer Jahre, ſondern auch das ermangelnde Jahr in den Faſtis, und folglich den ganzen Fehler auf einmal überſehen könne, der bisher die Chronologie verwirret hat.

Ordnung

## §. 80.

# Ordnung

## der Schaltjahren von dem 1 bis zum 91 Julianerjahr.

| Nach dem irrigē Syſt. des Petav. | | | | | | | | Nach der verbeſſertē Zeitrechnung. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a | b | c | d | e | f | | | F | E | D | C | B | A |
| Jr. Ær vul | Irig. Jul. Jahr | Gem Sont Buch | Verm. Einſchalt. | Tag des 1 Tot. | Nabon. Jahr | | Namen der römiſchen Burgermeiſt. | Nabon. Jahr | Tag des 1 Tot. | Wirkl. Einſch d Prieſt | Gem Sont Buch | wah. Jul. Jahr | wa. Ær vul |
| 45 | 1 | C B | C B | 3 | 704 | | Julio Cæſare IV. | 703 | 3 | Annus confuſ. | | | 46 |
| 44 | 2 | A | A | Sep | 705 | Tod des Cä- | Julio Cæſare V. | 704 | Sep | B | CB | 1 | 45 |
| 47 | 3 | G | G | | 706 | ſars. | Hirtio & Panſa. | 705 | | A | A | 2 | 44 |
| 42 | 4 | F | FE | 2 | 707 | | Lepido & Planco | 706 | 2 | GF | G | 3 | 43 |
| 41 | 5 | ED | D | Sep | 708 | | Antonio & Iſaur. | 707 | Sep | E | F | 4 | 42 |
| 40 | 6 | C | C | | 709 | Herod. wird | Calv. & Pollione. | 708 | | D | ED | 5 | 41 |
| 39 | 7 | B | BA | 1 | 710 | König. | Cenſorino & Sab. | 709 | 1 | CB | C | 6 | 40 |
| 38 | 8 | A | G | Sep | 711 | | Pulchro & Flacco | 710 | Sep | A | B | 7 | 39 |
| 37 | 9 | GF | F | | 712 | Tod des An- | Agrippa & Gallo. | 711 | | G | A | 8 | 38 |
| 36 | 10 | E | ED | 31 | 713 | tigonus. | Poplic. & Nerva. | 712 | 31 | FE | GF | 9 | 37 |
| 35 | 11 | D | C | Aug | 714 | | Cornific & Pomp. | 713 | Aug | D | E | 10 | 36 |
| 34 | 12 | C | B | | 715 | | Anton. & Libone. | 714 | | C | D | 11 | 35 |
| 33 | 13 | BA | AG | 30 | 716 | | Octavian. & Tull. | 715 | 30 | BA | C | 12 | 34 |
| 32 | 14 | G | F | Aug | 717 | | Ahenob. & Soſio. | 716 | Aug | G | BA | 13 | 33 |
| 31 | 15 | F | E | | 718 | Schl. b. Act. | Octav. III & Corv | 717 | | F | G | 14 | 32 |
| 30 | 16 | E | DC | 29 | 719 | Alexandria | Octav. IV & Craſſ. | 718 | 29 | ED | F | 15 | 31 |
| 29 | 17 | DC | B | Aug | 720 | ergiebt ſich. | Octav. V & Appul | 719 | Aug | C | E | 16 | 30 |
| 28 | 18 | B | A | | 721 | | Octav VI & Agr. II | 720 | | B | DC | 17 | 29 |
| 27 | 19 | A | GF | 28 | 722 | Anni Aug. | Aug. VII & Agr. III | 721 | 28 | AG | B | 18 | 28 |
| 26 | 20 | G | E | Aug | 723 | | Aug. VIII. & Taur. | 722 | Aug | F | A | 19 | 27 |
| 25 | 21 | FE | D | | 724 | | Aug. IX & Silano. | 723 | | E | G | 20 | 26 |
| 24 | 22 | D | CB | 27 | 725 | | Aug. X. & Flacco. | 724 | 27 | DC | FE | 21 | 25 |
| 23 | 23 | C | A | Aug | 726 | | Aug. XI & Piſone. | 725 | Aug | B | D | 22 | 24 |
| 22 | 24 | B | G | | 727 | | Arunt. & Aeſerin. | 726 | | A | C | 23 | 23 |
| 21 | 25 | AG | FE | 26 | 728 | | Lollio & Lepido. | 727 | 26 | GF | B | 24 | 22 |
| 20 | 26 | F | D | Aug | 729 | | Appulej. & Nerva | 728 | Aug | E | AG | 25 | 21 |
| 19 | 27 | E | C | | 730 | | Saturn. & Lucret. | 729 | | D | F | 26 | 20 |
| 18 | 28 | BA | BA | 25 A | 731 | | Lentul. & Cornel. | 730 | 25 A | CB | E | 27 | 19 |

## Ordnung der Schaltjahre.

| Nach dem irrigẽ Syſt. des Petav. a | b | c | d | e | f | | | Nach der verbeſſertẽ Zeitrechnung. F | E | D | C | B | A |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jr. Ær vul | Irrig. Jul. Jahr | Gem Snt. Buch | Verm. Ein-ſchalt. | Tag des 1 Tot. | Na-bon. Jahr | | Namen der römi-ſchen Bürgermeiſt. | Na-bon. Jahr | Tag des 1 Tot. | Wirkl. Einſch. d Brief | Gem Snt. Buch | wah. Jul. Jahr | wa. Ær vul |
| 17 | 29 | C B | G | | 732 | | Furnio & Silano. | 731 | | A | D | 28 | 18 |
| 16 | 30 | A | F | | 733 | | Ahenob. & Scip. | 732 | | G | E B | 29 | 17 |
| 15 | 31 | G | E D | 24 | 734 | | Druſo & Piſone. | 733 | 24 | F E | A | 30 | 16 |
| 14 | 32 | F | C | Aug | 735 | | Lentulo & Craſſo | 734 | Aug | D | G | 31 | 15 |
| 13 | 33 | D E | B | | 736 | | Nerone & Varo. | 735 | | C | F | 32 | 14 |
| 12 | 34 | C | A G | 23 | 737 | | Meſſala & Cyrin. | 736 | 23 | B A | E D | 33 | 13 |
| 11 | 35 | B | F | Aug | 738 | | Maxim. & Tuber. | 737 | Aug | G | C | 34 | 12 |
| 10 | 36 | A | E | | 739 | | Afric. & Maximo | 738 | | F | B | 35 | 11 |
| 9 | 37 | G F | D C | 22 | 740 | | Druſo & Criſpin. | 739 | 22 | E D | A | 36 | 10 |
| 8 | 38 | E | B | Aug | 741 | K. Aug. ſtelt | Cenſor. & Gallo. | 740 | Aug | C | G F | 37 | 9 |
| 7 | 39 | D | A | | 742 | den Jul. Ka- | Ner. II & Piſone II. | 741 | | B | E | 38 | 8 |
| 6 | 40 | C | G | | 743 | lend. her. | Balbo & Vetere. | 742 | | A | D | 39 | 7 |
| 5 | 41 | B A | F | | 744 | | Auguſt. XII & Sull | 743 | | G | C | 40 | 6 |
| 4 | 42 | G | E | | 745 | Gebut: Chr. | Sabino & Rufo. | 744 | | F | B A | 41 | 5 |
| 3 | 43 | F | D | | 746 | Tod Herod. | Lentul. & Corvin. | 745 | | E | G | 42 | 4 |
| 2 | 44 | E | C | | 747 | | Aug. XIII. & Silv. | 746 | | D | F | 43 | 3 |
| 1 | 45 | D C | B | | 748 | | Lentulo & Piſone | 747 | | C | E | 44 | 2 |
| 1 | 46 | B | A | | 749 | | Julio & Paulo. | 748 | | B | D C | 45 | 1 |
| 2 | 47 | A | G | | 750 | Æra Vulgar. | Vinicio & Varo. | 749 | | A | B | 46 | 1 |
| 3 | 48 | G | F | | 751 | | Lamia & Servilio | 750 | | G | A | 47 | 2 |
| 4 | 49 | F E | E | | 752 | | Æl. Cato & Satur. | 751 | | F | G | 48 | 3 |
| 5 | 50 | D | D | | 753 | | Valer. & Cinna M. | 752 | | E | F E | 49 | 4 |
| 6 | 51 | C | C | | 754 | Archel. wird | Lepido & Arunt. | 753 | | D | D | 50 | 5 |
| 7 | 52 | B | B | | 755 | vertrieben. | Metello & Nerva | 754 | | C | C | 51 | 6 |
| 8 | 53 | A G | A G | 21 | 757 | | Camillo & Quint. | 755 | | B | B | 52 | 7 |
| 9 | 54 | F | F | Aug | 757 | | Camerin. & Sabin | 756 | 21 | A G | A G | 53 | 8 |
| 10 | 55 | E | E | | 758 | | Dolabella & Silan | 757 | Aug | F | F | 54 | 9 |
| 11 | 56 | D | D | | 759 | | Lepido & Tauro. | 758 | | E | E | 55 | 10 |
| 12 | 57 | C A | C A | 20 | 760 | | Tiber. C. & Capit. | 759 | | D | D | 56 | 11 |
| 13 | 58 | A | A | Aug | 761 | | Silio & Planco. | 760 | 20 | C B | C B | 57 | 12 |
| 14 | 59 | G | G | | 762 | Tod K. Aug. | Duobus Sextis. | 761 | Aug | A | A | 58 | 13 |
| 15 | 60 | F | F | | 763 | | Druſa & Flacco. | 762 | | G | G | 59 | 14 |

Ord-

### Ordnung der Schaltjahre.

| Nach dem irrigẽ Syſt. des Petav. a | b | c | d | e | | | Nach der verbeſſerten Zeitrechn. E | D | C | B | A |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Irr. Æra vulg | Irrige Jul. Jahr. | Gem. Sonnt Buchſt | Tag des 1 Toth. | Nabon. Jahr | | Namen der römiſchen Bürgermeiſt. | Nabonaſ. Jahr. | Tag des 1 Toth. | Gem. Sonnt Buchſt | Wahr. Jul. Jahr. | wah. Æra vulg. |
| 16 | 61 | E D | 19 | 764 | | Tauro &Libone. | 763 | | F | 60 | 15 |
| 17 | 62 | C | Aug | 765 | | Rufo & Flacco. | 764 | 19 | E D | 61 | 16 |
| 18 | 63 | B | | 766 | | Tiber.III. &Germ | 765 | Aug | C | 62 | 17 |
| 19 | 64 | A | | 767 | | Silano & Balba. | 766 | | B | 63 | 18 |
| 20 | 65 | G F | 18 | 768 | | Meſſala & Aurel. | 767 | | A | 64 | 19 |
| 21 | 66 | E | Aug | 769 | | Tib.IV. &Druſ.II. | 768 | 18 | G F | 65 | 20 |
| 22 | 67 | D | | 770 | | Agrippa &Galba. | 769 | Aug | E | 66 | 21 |
| 23 | 68 | C | | 771 | | Pollione &Veter. | 770 | | D | 67 | 22 |
| 24 | 69 | B A | 17 | 772 | | Cethego & Varo. | 771 | | C | 68 | 23 |
| 25 | 70 | G | Aug | 773 | | Agrippa & Lent. | 772 | 17 | B A | 69 | 24 |
| 26 | 71 | F | | 774 | | Getulico & Sabin | 773 | Aug | G | 70 | 25 |
| 27 | 72 | E | | 775 | | Craſſo &Piſone. | 774 | | F | 71 | 26 |
| 28 | 73 | D C | 16 | 776 | Tauf Chriſti. | Silano & Nerva. | 775 | | E | 72 | 27 |
| 29 | 74 | B | Aug | 777 | | Duobus Geminis. | 776 | 16 | D C | 73 | 28 |
| 30 | 75 | A | | 778 | | Vinicio & Long. | 777 | Aug | B | 74 | 29 |
| 31 | 76 | G | | 779 | | Tiber.V. &Sejan | 778 | | A | 75 | 30 |
| 32 | 77 | F E | 15 | 780 | Kreuzigung | Ahenob. &Vitel. | 779 | | G | 76 | 31 |
| 33 | 78 | D | Aug | 781 | Chriſti. | Galba & Sulla. | 780 | 15 | F E | 77 | 32 |
| 34 | 79 | C | | 782 | | Perſico & Vitelio | 781 | Aug | D | 78 | 35 |
| 35 | 80 | B | | 783 | | Gallo & Noniano | 782 | | C | 79 | 34 |
| 36 | 81 | A G | 14 | 784 | | Gallieno &Plauc. | 783 | | B | 80 | 35 |
| 37 | 82 | F | Aug | 785 | Tod K. Tiber. | Proculo &Nigrin | 784 | 14 | A G | 81 | 36 |
| 38 | 83 | E | | 786 | | Julian. &Aſpren. | 785 | Aug | F | 82 | 37 |
| 39 | 84 | D | | 787 | | CajoC.II.&Cæſia. | 786 | | E | 83 | 38 |
| 40 | 85 | C B | 13 | 788 | | Caj.C.III. &Dom. | 787 | | D | 84 | 39 |
| 41 | 86 | A | Aug | 789 | | Cajo C. IV. Solo. | 788 | 13 | C B | 85 | 40 |
| Hier | mangelt | 1 | Jahr. | — | Tod d. Calig. | Caj.C.V.&Satur. | 789 | Aug | A | 86 | 41 |
| 42 | 87 | G | | 790 | | Claud.II.&Largo | 790 | | G | 87 | 42 |
| 43 | 88 | F | | 791 | | Claud.III.&Vit.II. | 791 | | F | 88 | 43 |
| 44 | 89 | E D | 12 | 792 | | Criſpo & Tauro. | 792 | 12 | E D | 89 | 44 |
| 45 | 90 | C | Aug | 793 | ⊙ Finſt. den | Vinicio & Corv. | 793 | Aug | C | 90 | 45 |
| 46 | 91 | B | | 794 | 1 Auguſt. | Aſiatico & Silan. | 794 | | B | 91 | 46 |

Aus dieſer Tabelle iſt bey der Colonne D. zu erſehen, daß im erſten Julianerjahr durchgehends der Sonntagsbuchſtabe B, folglich der erſte Jänner Fer. 7. oder dies Saturni geweſen ſey, welches nicht von ohngefehr geſchehen zu ſeyn ſcheint.

Nach dem irrigen Syſteme des Petavius und Scaligers aber wäre es Fer. 6. geweſen, wie die Colonne bey D. zeiget.

Auf gleiche Weiſe wird man in gemeldter Colonne auch für die übrige Jahre die Sonntagsbuchſtaben erſehen können, die von dem erſten Julianerjahr an bis in das 53ſte wirklich eingetroffen haben.

## §. 81.

## Antwort auf den aus der Rechnung des Mondlaufs gemachten Einwurf.

Ich weis, was man dagegen einwenden kann. Man wird ſagen, daß in dem erſten Julianerjahre, gemäß ſeiner Einrichtung an dem 1 Jänner ein Neumond eingefallen ſey. Nun zeiget der unbetrügliche aſtronomiſche Calcul, daß dieſer Neumond nicht Fer. 7. ſondern Fer. 6. ſich ereignet habe, wie man erfährt, wenn von einer jeden andern mittlern Conjunction, wovon die Feria bekannt iſt, bis dahin zuruckgezählet wird; folglich ſey eben darum auch erwieſen, daß in dem erſten Julianerjahre ein Schaltjahr, und die Sonntagsbuchſtaben C B geweſen ſeyn müſſen. denn ſonſt hätte der Tag der Conjunction nicht Fer. 6. und zugleich der erſte Jänner ſeyn können.

Allein, ſo richtig dieſer Schluß auch immer ſcheinen möchte, ſo wenig hat unſer Syſteme hievon zu befürchten. Es iſt wahr, in der Chronologie hat man heut zu Tage die allgemeine Muthmaſ-

maſſung, daß in dem erſten Julianerjahr auf den erſten Jänner ein Neumond getroffen habe. Und dieſer Muthmaſſung bin auch ich anfänglich geweſen. Wo iſt aber der Beweis davon? Kein einziger alter Geſchichtſchreiber, bey welchem von der julianiſchen Kalenderverbeſſerung eine Meldung anzutreffen iſt, ſaget etwas von dieſem Umſtand. Solinus, Suetonius, Cenſorinus uud Macrobius, welche ſich wegen dieſer Epoche am deutlichſten heraus laſſen, halten davon ein tiefes Stillſchweigen. Die aſtronomiſchen Tabellen aber können hierinn für keinen Beweis dienen. Denn dieſe ſetzen in dem 1. Julianerjahre ein Schaltjahr ſchon voraus, warum noch gefragt wird.

Wenn es wahr iſt, daß Julius Cäſar ſein erſtes verbeſſertes Jahr mit dem nächſten Neumond nach dem Winter-Solſtitio habe anfangen wollen, und wenn es wahr iſt, daß er gleich Anfangs um $\frac{1}{4}$ Tag zuviel eingeſchaltet, wie aus dem Solinus abzunehmen iſt, ſo iſt vielmehr zu ſchlieſſen, daß dieſer erſte Neumond nicht am 1. Jänner, ſondern am vorhergehenden letzten December 6 Stund vor dem Anbruch des 1 Jänner eingefallen ſey. Auf eine andere Art wird die Einſchaltung eines $\frac{1}{4}$ Tags ſchwerlich zu begreifen ſeyn. Und in der That trift eben auf dieſen letzten December ſowohl der verlangte Freytag, als der mittlere Neumond Nachmittag beyläufig um 6 Uhr richtig ein, wenn man den Schalttag ausläßt, der in dem erſten Julianerjahr ohne Grund, und nur bedingnißweis angenommen wird. Es iſt alſo in obigem Einwurf war richtig, daß bey der erſten julianiſchen Kalendereinrichtung die nächſte Conjunction nach dem Solſtitio auf einen Freytag gefallen, dagegen aber iſt noch gar nicht richtig, daß dieſer Freytag der 1te Jänner geweſen ſey, wie man doch gegenſeits vorausgeſetzet hat.

Oder hat nicht vieleicht Soßigenes den bürgerlichen Tag nach dem Gebrauch verſchiedener morgenländiſchen Völker von der 1 Stund in der Nacht zu zählen angefangen? Man weis, daß dieſer Gebrauch nach der Hand in Italien durchgehends eingeführt worden iſt.

In dieſem Falle wurde der erſte Jänner ſchon am vorhergehenden letzten December nach Sonnenuntergang ſeinen Anfang genommen haben, und auf ſolche Art der mittlere Neumond ganz genau faſt in die erſte Stunde deſſelben eingetroffen ſeyn, wie man es der Einrichtung des Julius Cäſars gemäß zu ſeyn bisher gemuthmaſſet hat. Dieſe Meynung ſcheint auch eine Stelle aus dem Plutarchus (rr) für ſich zu haben, worinn er die Urſache anzeiget, warum man zu ſeiner Zeit den Tag von den Nachtſtunden anzufangen gepflogen hatte.

Eine jede aus den angeführten 2 Meynungen wird hinreichend ſeyn, den oben gemeldten Einwurf zu entkräften, da nach dem Syſteme des Gegentheils die erſte Conjunction auf ſolche Art, entweders erſt bey dem Eintritt des 2ten Jenners, oder doch wenigſt, nachdem ſchon ¼ von dem erſten verfloſſen geweſen ſind, erfolgt ſeyn müßte.

Es bleibt alſo noch allerdings dabey: das erſte Jahr des verbeſſerten Julianiſchen Kalenders iſt kein Schaltjahr geweſen, und es folgt eben darum, daß in der heutigen Chronologie von dem erſten bis zum 53ſten Julianer Jahre wirklich um einen Schalttag zuviel gezähler werde.

Ich

(rr) *Plutarchus in Probl.* uti diei ortus agendi principium eſt, ita noctem convenienter conſilii & apparitionis principium ſtatuimus, oportet enim nos præparatos rem aggredi, non agentes præparari

Ich will nun den Hr. Aſtronomen zur weiteren Ueberlegung, und Unterſuchung überlaſſen, ob und wie weit dieſer übrige Tag, ſammt dem bisher vermißten Jahr in ihren Sonn- und Mondtafeln einen Einfluß haben könne: vieleicht wird ſich dadurch noch die Urſache entdecken laſſen, warum einige Sonnenfinſterniſſe der ältern Zeiten, die ſich v. g. bey dem Feldzug des Xerxis in Griechenlaud, und unter dem Peloponeſiſchen Krieg ereignet haben, nach den aſtronomiſchen Tafeln auf jene Zeit nicht recht mehr eintreffen wollen, die ihnen von dem Herodotus, Thucydides, und Xenophon zugeeignet worden iſt.

## Sechſter Abſchnitt.

### §. 82.

### Von dem Tage der Geburt Chriſti.

Durch die bisher angeführten chronologiſchen Kennzeichen iſt das Jahr ſowohl der Geburt, als des Leydens Chriſti auſſer allen Zweifel geſetzt. Wir haben auch jenen Freytag gefunden, an welchem Chriſtus für das Heyl der Welt ſein Leben an dem Kreutz geendiget hat. Jetzt wäre noch übrig, den wahren Tag der Geburt Chriſti ebenfalls zu unterſuchen, und in das Licht zu ſtellen, wie ich es pag. 78. verſprochen habe.

Da nun aber dieſer 2te Theil wieder Verhoffen ohnedem ſchon zu groß angewachſen iſt, ſo muß ich dießorts ſoviel möglich einziehen, und kann nur kürzlich anführen, daß es weder der 6te Jenner, noch 25te December, ſondern aller Wahrſcheinlichkeit nach der 17te November im 5ten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung geweſen ſey, weil ſich nur mit dieſem allein alle Zeitmerkmale vereinbaren laſſen, welche uns ſowohl die evangeliſchen, als andere Geſchichten von dieſem merkwürdigen Tage hinterlaſſen haben. Dieſer Meynung fehlt es auch nicht an Alterthum; denn ſie hat den berühmten Clemens Alexandrinus für ſich, der zu Ausgang des zweyten, und im Anfang des dritten Jahrhunderts gelebet hat, und der Lib. 1. ſtromatum ausdrücklich behauptet, daß von der Geburt Chriſti bis zum Tode des Kaiſers Commodus 194. Jahre 1 Monat 13 Tage gezählet werden. (ſſ)

Wie-

(ſſ) *Clemens Alexander L. 1. Strom.* Fuerunt itaque, ex quo natus eſt Dominus, uſque ad commodi exitum omnes anni 194. menſis unus dies tredecim.

Wiewohl ſich aber Clemens Alexandrinus hier um 2 Jahre verſtoſſen, wovon wir ſchon pag. 109 die Urſache gehört haben, ſo ſcheint er doch den Tag recht anzuzeigen; denn es iſt bekannt, daß Kaiſer Commodus den letzten Decemb. in dem 192. Jahre der chriſtlichen Zeitrechnung durch Gift das Leben verlohren hat. Wenn nun von dem letzten December 2 Monat 13 Tage zuruckgezählet werden, ſo kommt mau endlich auf den 17 November, an welchem Tage alſo nach der Rechnung deſſelben Chriſtus gebohren worden iſt.

Will man wiſſen, was dieſes für ein Tag in der Wochen geweſen, ſo därfen wir nur in der Tabell p. 202 das 5te Jahr vor der chriſtlichen Zeitrechnung aufſuchen. Die mit D. bezeichnete Colonne wird zu erſehen geben, daß dieſes Jahr unter jene 12 gehöre, worinn aus Verordnung des Kaiſers Auguſtus nicht eingeſchaltet worden iſt, wie auch, daß ſelbiges das vierte hieraus geweſen ſey, und den Sonntagsbuchſtaben F. gehabt habe. Weil nun der 17 November eben auch mit dem Buchſtaben F. bezeichnet, ſo iſt dieſer Tag in gemeldtem Jahre ein Sonntag geweſen. Hierdurch wird nun für das erſte jene Tradition beſtättiget, daß Chriſtus an einem Sonntage gebohren worden ſey. Inſonderheit aber verdienet noch angemerket zu werden, daß Clemens Alexandrinus neben dieſer noch fünferley Meynungen anführet, die man zu ſeiner Zeit, das iſt, gegen Ende des zweyten Jahrhunderts über dieſem Geburtstage gehabt hat. Es iſt aber keine hierunter, welche die Geburt Chriſti auf den 25. December angiebt.

Hieraus erhellet alſo ganz klar, daß man in der erſten Kirche an dieſen Tage noch nicht gedacht habe, und daß es erſt im 3ten oder 4ten Jahrhundert geweſen, wo die Gedächtniß der Geburt Chriſti in der abendländiſchen Kirche auf dem 25 Decemb ver-

legt worden ſey, die man vorher mit der morgenländiſchen am 6ten Jenner gefeyert hatte. Man kann leicht erachten, daß es hiemit mehr auf die Feyrung dieſer Gedächtniß, und Tilgung der auf ſolche Zeit eingefallenen heydniſchen Feſte, als auf Beſtimmung des wahren Tages der Geburt Chriſti angeſehen geweſen ſey. Daß es aber weder der 25 December, noch der nachfolgende 6te Jenner habe ſeyn können, iſt ganz klar aus der Geſchicht des redlichen Flavius Joſephus zu erſehen.

Es bleibet vor allem eine ausgemachte hiſtoriſche Wahrheit, daß Herodes Aſcalonites in dem 42ſten Julianer Jahre, als das 28ſte nach der Schlacht bey Actium noch im Lauf war, eine kurze Zeit vor Oſtern, das iſt, gegen dem Ende des Monats März geſtorben ſey. Das von Joſepho ausdrücklich angeführte 34. Jahr ſeiner Regierung poſt detruſum regno Antigonum, wovon das erſte im 38. Jahr vor der Æ v. durch das eben eingefallene Sabbathjahr ſeine unüberſchreitlichen Schranken erhält, und die gleich nach dem Oſterfeſt darauf erfolgte Abreiß des Archelaus nach Rom, giebt ſolches nebſt mehr andern ſchon angeführten Kennzeichen deutlich zu erkennen. Wiederum iſt aus der Beſchreibung, die Joſephus von der letzten Krankheit des Königs macht, offenbar abzunehmen, daß dieſe Krankheit eine Zeit wenigſt von 2 Monaten gedauret haben müße, und daß Herodes wehrend dieſer Krankheit ſich nicht zu Jeruſalem aufgehalten, ſondern noch zuvor, nachdem er ſeinen Sohn Antipater verhört und mit Feſſeln belegen laſſen, ſeinen Wohnſitz zu Antiochia (tt), und hernach zu Jericho aufgeſchlagen habe. Man weis, daß er auch den Judas, und Mathias mit ihren Schülern dahin hat bringen laſſen (uu). Es mag nun der 25te Dec. oder der darauffolgende 6te Jenner für den Geburtstag Chriſti angenommen wer-

(tt) Ioſeph. Ant. Iud. Lic. 17. c. 7. Quo facto ſurgens abiit e concione, & ſequenti die Antiochiam profectus eſt, ubi plurimum ſolebat degere, quod illic eſſet ſyrorum Regia. (uu) Cit. L. c. 8.

werden, ſo bleibet nirgends ſo viel Zeit übrig, daß nach vollendten 40 Tagen der Reinigung und nach der Aufopferung im Tempel, die erſt darauf angekommenen Weiſen aus Morgenland den König Herodes noch vor ſeiner Krankheit, und Abreis nach Antiochia, in Jeruſalem haben antreffen können. Denn, daß dieſe Ankunfft noch vor dem Ausgang der Reinigungstage geſchehen seyn ſoll, ſcheint wider die evangeliſche Geſchicht, und wider die Natur der Sache zu ſtreiten. Mathäus erzählet ganz umſtändig, wie die unvermuthete Ankunft dieſer Weiſen, und ihr Nachfragen um den neugebornen König der Juden die ganze Stadt Jeruſalem in Bewegung gebracht, und fürnehmlich den König Herodes aufmerkſam gemacht habe. Matth. 2 v. 2 & 3. Er ließ die Prieſter rufen, in den Büchern der Propheten nachſchlagen, und erhielt zur Antwort, daß Bethlehem die Stadt Juda der Ort ſey; wo der Meßias geboren werden ſollte. v. 4 5 & 6. Der König merkte ſich dieſes, und entließ die Weiſen mit dem Auftrag, daß ſie über dieſes Kind fleißige Nachfrag halten, und wenn ſie es finden wurden, ſolches in dem Zuruckweg ihm zu wiſſen machen ſollen. v. 7 & 8. Man weis die mörderiſchen Anſchläge, die er zum Verderben deſſelben von dieſer Stunde an gemacht hat. Und doch ſolle die Mutter JEſu bald darauf mit ihrem Kinde nach den vollendten Reinigungstagen öffentlich in dem Tempel zu Jeruſalem gekommen ſeyn, wo es von dem alten Simeon, und von der Anna der Tochter Phanuel für ein ſonderbares Kind, und für den Meßias erkannt, und allen Anweſenden verkündiget worden iſt? wurde dieſes nicht das göttliche Kind ſeinen ſchon darauf wartenden Feinden freywillig in die Händ liefern geheiſſen haben? und wie kann dieſe öffentliche Erſcheinung im Tempel erſt nach der Ankunft der Weiſen geſchehen ſeyn, da der mißtrauiſche König kurz zuvor alle Kinder unter 2 Jahren hat umbringen

bringen laſſen? der H. Evangeliſt Mathäus ſaget ganz anders. Die Weiſen giengen nicht mehr nach Jeruſalem zurück, ſondern nahmen einen andern Weg Math. 2 v. 12. Und gleich nach der Abreis derſelben wurde Joseph von dem Engel ermahnet, mit dem Kinde, und ſeiner Mutter in Egypten zu fliehen v. 13. wodurch es der Wuth des Königs entriſſen wurde.

Es hat alſo die Zeit der Reinigung ſchon vorbey, und die Stellung des Kinds im Tempel nothwendig vorher geſchehen ſeyn müſſen, ehe die Weiſen zu Jeruſalem angekommen ſind. Auſſer man wollte mit Salomon van Til annehmen, daß das Reinigungsopfer erſt nach dem Tod des Herodes, und nach der Zurückkunfft aus Egypten erfolgt ſey. Aber wer wird glauben, daß die Jungfräuliche Mutter noch unter der geſetzmäßigen Zeit der Reinigung einen ſo weiten Weg von Bethlehem bis in Egypten, und von da wieder zurück bis nach Jeruſalem mit Einſchluß des ganzen Aufenthalts in einer Zeit von etlich 30 Tagen habe machen können? Es iſt dieſes weder wahrſcheinlich, noch möglich. Es wäre aber auch den Weiſen unmöglich geweſen, eine ſo weite Reiß aus den Morgenländiſchen Provinzen bis nach Bethlehem vom 25ten December bis 6ten Jenner zu machen.

Aus allem dieſem folget, daß die Weiſen auf das kürzeſte erſt einige Tage nach dem vollendeten Reinigungsopfer in Jeruſalem angekommen ſeyn, und daß dieſes nicht vor dem 8ten Februari hätte geſchehen können, wenn die Geburt Chriſti am 25ten December ſich ereignet hätte. Weiters iſt aus der Evangeliſchen Geſchichte genugſam abzunehmen, daß Herodes noch einige Zeit auf die Zurückkunfft der Weiſen in Jeruſalem gewartet, und erſt alsdann, da ſie ausgeblieben ſind, den grauſamen Befehl zu dem bekannten

kannten Kindermord gegeben habe (v. 16.), welches alles, wie es auch Euſebius bezeuget, noch vor ſeiner Krankheit ſich begeben hat. Eben dieſes aber iſt, was mit der Geſchicht des Joſephus nicht zu vereinbaren ſeyn will, der dem König Herodes um dieſe Zeit zu Jericho mit einer unheilbaren Krankheit geplagt ſeyn läßt, wovon er alle Umſtände beſchreibet.

Wollte man um dieſem Swierigkeiten auszuweichen, den 25ten December des vorgehenden Jahrs zur Geburt Chriſti beſtimmen, ſo wurde man damit nicht nur das 28ſte Jahr nach der Schlacht bey Actium als das allgemeine Kennzeichen dieſer gnadenreichen Geburt verfehlen, und in das 27ſte gerathen, ſondern auch gegen die Evangeliſchen Geſchichten anſtoſſen; denn Chriſtus wurde alsdann in dem 15ten Jahr Tiberii bald das 32te Jahr ſeines Alters erreicht haben, und folglich nicht mehr quaſi triginta annorum geweſen ſeyn.

Eben ſo wenig wurde es helfen, wenn man nach dem Syſtem des Uſſers den König Herodes erſt den 26ten Novembris in dem 42ſten Julianer Jahr ſterben laſſen wollte, worzu ſich eine falſche Abſchrift von der längſt verlohrnen Megillah Thaanith gebrauchen laſſen muß. Nach ſolchem Syſtem wurde folgen, daß Archelaus ſeine Reiſe nach Rom erſt nach dem Oſterfeſt des 43ſten Julianer Jahrs habe vornehmen können: denn noch vor dieſer Abreiß hat ſich bey dem Oſterfeſt jene Aufruhr ereignet, die ſo vieles Blut gekoſtet hat, und die von dem Joſepho umſtändig angeführt wird. Allein in erſtgemeldten 43ſten Jahr wurde er des Kaiſers ältern Enkel den Cajum nicht mehr zu Rom angetroffen haben, der zu die-

ſer Zeit mit dem **Lollius** ſchon auf ſein neues Souvernement in Aſien abgegangen war.

Im Gegentheil weiß man, daß dieſer **Cajus** zur Zeit, als **Archelaus** nach Rom kam, nicht nur nicht abweſend geweſen, ſondern vielmehr in jenem Rath, wo die Verlaſſenſchaft des Königs Herodes, und die Zwiſtigkeiten unter ſeinen nachgelaſſenen Söhnen unterſucht, und entſchieden wurden, den Vorſitz gehabt habe. Es hat alſo die Reiß des **Archelaus** nicht im 43ſten ſondern nur in dem vorhergehenden 42ten Julianer Jahr geſchehen können: alſo muß der Todfall des Herodes nicht in dem November, ſondern noch vor Oſtern in dem gemeldten 42ten Jahre erfotgt ſeyn, und folglich kann auch der Zeitraum von 25. December bis Oſtern zu all jenen Vorfällen nicht zureichen, die kurz zuvor aus den Evangeliſchen Geſchichten, und aus dem **Flavius Joſephus** ſind angeführt worden.

Ganz anders verhält es ſich, wenn wir mit dem **Clemens Alexandrinus** annehmen, daß Chriſtus den 17ten November gebohren worden ſey. Die 40. Tage der Reinigung ſind den 27. December zu End gegangen, und die Mutter JEſu hat ſich nach ſolcher erſtreckten Zeit mit ihrem Kinde in dem Tempel ſtellen können, wo es von **Simeon**, und einer andern mit prophetiſchen Geiſte erfüllten Weibsperſohn als der wahre **Meßias** erkannt, und den Anweſenden verkündiget worden iſt. Dieſes mag alſo den 28. oder 29. December geweſen ſeyn. Und in ſolchem Falle hat die Anbethung der Weiſen am 6ten Jenner darauf ganz wohl geſchehen können, derer Gedächtniß die ganze Kirche von den erſten Zeiten her an dieſem Tag allzeit gefeyert hat. Vieleicht hat auch der kurz zuvor im Tempel bey dem Reinigungsopfer ſich ereignete

te Vorfall nicht wenig beygetragen, daß die Prieſter auf die Anfrag des Herodes, ſogleich ohne zu wanken Bethlehem für das Geburtsort des Meßias angezeigt, und die Stelle des Propheten Micheas 5. deſto leichter verſtanden haben. Ueber all dieſes nun bleibt in unſerm Syſteme vom 6. Jenner an noch ſoviel Zeit übrig, als zu allen oben ſchon angezeigten Begebenheiten bis zum Tode des Herodes erforderlich geweſen, der noch vor dem Ende des Monaths Merz erfolgt iſt.

Die Schwierigkeit, die ſich aus der Stelle Lucæ am 2, v. 39. ergiebt, wird leicht zu heben ſeyn, wenn erwogen wird, das Lucas die ganze Geſchicht von der Anbethung der Weiſen, von der Flucht in Egypten, und von dem Kindermord zu Bethlehem völlig ausgelaſſen hat, die allein Mathäus umſtändig erzählet, und die folglich bey dieſer Stelle noch einzurücken geweſen wäre, oder unter den Worten: ut perſecerunt omnia ſecundum legem domini, reverſi ſunt in Galilæam &c. verſtanden wird.

Bey dieſen Umſtänden muß Maria mit ihrem Kind, und ſeinem Nährvater nach dem Reinigungsopfer wiederum zu ihren Anverwandten nach Bethlehem zurückgegangen ſeyn, vieleicht um ihr zurückgelaſſenes wenige Geräth abzuholen, das ſie nach Jeruſalem nicht mitnehmen wollten, weil der Weg von Bethlehem nach Nazareth nicht dahin führet. Bey dieſer letzten Anweſenheit in Bethlehem dann muß der Beſuch, und die Anbethung von den Weiſen geſchehen ſeyn, die Mathäus angeführt hat.

Hierdurch iſt nun aller ſcheinbare Widerſpruch der evangeliſchen Geſchichten gehoben, ohne daß es nöthig iſt, mit dem Salomon Van Til die ganze Begebenheit von der Geburt

Chriſti,

Chriſti, von der Anbethung der Weiſen, von der Flucht in Egypten, von dem Tode des Herodes, und von der hierauf erfolgten Zuruckreiſe ſamt dem Reinigungsopfer zuſamm in einen Zeitraum von 40 Tagen einzuſchränken, nur damit die Mutter JEſu mit ihrem Kinde noch zur geſätzmäßigen Zeit ſicher in dem Tempel zu Jeruſalem habe erſcheinen können. Auf gleiche Weis erhalten hiebey diejenigen ihre Genugthuung, denen bisher unbegreiflich vorgekommen iſt, daß in der Gegend von Bethlehem noch am 25ten December Hirten mitten in der Nacht auf dem freyen Felde geweſen ſeyn, die bey ihrer Heerde Wache gehalten haben ſollen; Dieſe Geſchichte ſchicket ſich ohne Zweifel noch beſſer auf den 17ten November. Es geſchieht auch hierdurch der Stelle Lucä 3. v. 23. keine Gewalt, die das Alter Chriſti zur Zeit ſeiner Taufe auf 30ſig Jahre angiebt. Nach unſerm Syſtem, und nach dem Zeugniß des Heil. Epiphanius iſt die Taufung den 9ten November im 27ten Jahre der gemeinen Zeitrechnung geſchehen. Chriſtus war alſo zu dieſer Zeit noch nicht völlige 31. Jahre alt, folglich hat Lucas recht geſagt: Jeſus erat incipiens quaſi annorum triginta. Dieſes mag inzwiſchen von dem Geburtstage Chriſti genug geſagt ſeyn.

## §. 83.

## Von dem Tage der Verkündigung Mariä.

So wenig die bisher angeführten Umſtände die Geburt Chriſti am 25 December zulaſſen, ſo wenig hat auch die Verkündigung Mariä am 25. Merz eintreffen können, welche im *6ten* Monath der Schwangerſchaft Eliſabeth geſchehen iſt. Scaliger und andre Zeitrechner haben ſich viele Mühe gegeben, den Zeitpunct zu erforſchen, in welchem Zacharias aus der Ordnung des Abia ſich im Tempeldienſt befand, als ihm von dem Engel ein

Sohn

Sohn verkündiget worden iſt. Sie ſetzen aus den Büchern der Chronik (1 Paralip. 24, 7.) voraus, daß von dem König David die Prieſter aus den Nachkömlingen des Aarons in 24. Ordnungen abgetheilet worden, die wechſelweis im Tempel dem Gottesdienſt abwarten, und wochentlich einander ablöſen mußten. In dieſer Abtheilung erhielt die Claſſe des Abia, wozu Zacharias gezählt wurde, die achte Stelle ibid. V. 10. Es traf alſo nach einem Umlaufe von 24. Wochen iedesmal die vorige Ordnung wider ein, und ein ſolcher Umlauf wurde von dem Scaliger ein cyclus hieraticus genennet, der folglich 168. Tage in ſich hatte.

Da Joſephus in dem 7ten Buch der jüdiſchen Alterthümer Cap. 11. verſichert, daß dieſe Abtheilung und Ordnung noch bis auf ſeine Zeit gehalten worden, ſo war es nur um eine ſichere Epoche zu thun, von welcher dieſer cyclus angefangen, und keinen fernern Unterbruch mehr erlitten hat. Scaliger iſt der Meinung, dieſe Epoche in jenem Zeitpunct gefunden zu haben, als Judas Machabäus den Tempel nach einer 3. jährigen Entheiligung, die ihm von Antiocho widerfahren iſt, wiederum durchgehends reinigen, und den bis dahin unterbrochenen Gottesdienſt von neuem herſtellen ließ. Denn von dieſer Zeit an iſt bis auf die letzte Zerſtörung des Tempels dergleichen merkwürdige Aenderung nicht mehr geſchehen.

Wie aus dem 1ten Buch der Machabäer c. 4. zu erſehen, iſt dieſe Reinigung des Tempels in dem 148ſten Jahre der Griechen, oder, der Æræ Seleucidarum für ſich gegangen, und, nachdem Tags zuvor das Nothwendige hierzu vorbereitet worden, das erſte Opfer den 25ſten Tag des Monaths Caslev geſchehen.

Nach der Rechnung des Scaligers trift das 148ſte Jahr der Griechen in das 4549ſte Jahr der julianiſchen Periode, und der 25te Caslev auf den 23. November Fer. 1.

Wenn nun in dieſem, oder nächſt vorhergehenden Tage die erſte Claſſe Jojarib in dem Tempel ihren Dienſt angefangen hat, ſo muß folglich die 8. Claſſe des Abia am 50ſten Tag darauf, das iſt, den 10. Jenner im 4550ſten Jahre gemeldter Periode eingetreten ſeyn. Von dieſem Tage zählet Scaliger 349 ganze cyclos hieraticos, welche zuſammen 58632 Tage oder 160. Jahre 192. Tage ausmachen, und bis auf den 21. July des 4710ten Jahrs eben dieſer Periode reichen, an welchem nach Meynung deſſelben Zacharias aus der Ordnung des Abia ſeine Dienſtverrichtung angetreten hat. Durch dieſe Rechnung ergab ſich nun, daß Zacharias den 28. July ſeine Amtsgeſchäfte vollendet, folglich ſeine Ehegattin Eliſabeth gegen Ende dieſes Monaths empfangen haben könne. Scaliger ſchließt hieraus weiter, daß Maria im Anfang des 6ten Monaths, das iſt, gegen Ende des Decembers noch in dieſem Jahre die Bothſchaft von dem Engel erhalten habe, und daß folglich die Geburt Chriſti gegen Ende des Septembers in dem 4611ten Jahre der julianiſchen Periode erfolgt ſeyn müſſe. Allein er hat in dieſer ſeiner Rechnung nicht nur das wahre Jahr der Geburt Chriſti, ſondern auch die Æram Seleucidarum verfehlet. Es kann alſo auch der auf einen ſo morſchen Grund gebaute Schluß in Anſehung des eigentlichen Tages nicht anders als irrig ſeyn. Ich habe ſchon pag. 148. & 149. aus den Sabbathjahren unwiderleglich bewieſen, daß die Æra Seleucidarum nicht in dem 4402ten, wie es in der heutigen Chronologie insgemein dafür gehalten wird, ſondern in dem 4201ten Jahre der julianiſchen Periode angefangen habe.

Es

Es fällt folglich das 148ſte Jahr der Griechen, das in dem 1 Buch der Machabäer angezogeu wird, ebenfalls nicht in das 4549ſte, ſondern in das 4548ſte Jahr gedachter Periode. Wir wollen aber zur Curioſität ſehen, wohin dieſer verworrene Zeitpunct nach unſerm Syſtem treffe.

Wenn wir unſere verbeſſerte jüdiſche Zeitrechnung zu Rath ziehen, ſo hat in dem erſtgemeldten 4548ten Jahr der Jul. Periode das 3607te Jahr der corrigirten Judiſchen Jahrrechnung eingetroffen.

In dieſem iſt der 1te Tisri auf den 10ten Sept. fer. 2. und weil es ein überzähliges gemein Jahr war, der 1te Casleu auf den 9. Nov. Fer. 6, der 25te Casleu aber auf den 3. December Fer. 2. gefallen. (xx) In Folge deſſen hat die erſte Claſſe Jojarib Tags zuvor den 2. December Fer. 1. zum erſtenmal Dienſt zu machen angefangen.



(xx) Siehe die Tabelle zur Jüdiſchen Kalenderrechnung, pag. 174.& 175.

| | Jahr | Cycl. Coll. | Caract. Fer. | h. | Cyclor. hel. | Exceſſ. .D. | An. h. | Jul. hel. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Tab. 11. | 3458. | 182. | 6. | 12. | 290. | 10. | 23. | 790. |
| | 133. | 7. | 4. | 19. | 925. | 0. | 10. | 155. |
| | | 189. | 4. | 8. | 135. | 11. | 9. | 945. |
| Tab. 1. | 16. | — | 5. | 6. | 29. | 22. Sept. | | |

Anno 3607. Caracter Tisri. f. 2. 14. 164. 10. Sept. Fer. 2.

Zählen wir von dieſem Tage 347, ganze Cyclos von 168. Tagen, die zuſam̃ 58296. Tage oder 159. Julianiſche Jahre und noch 221. Tage darüber ausmachen, weiter fort, ſo kommen wir auf den 10ten July fer. 1. des 4708ten Jahrs der Julianiſchen Periode, an welchem folglich die erſte Claſſe die Reihe abermal getroffen hat. Weil aber von dem 4669ten bis zum 4708ten gemeldter Periode, das iſt, von dem 1. bis zum 40ſten Julianer Jahr durch die Uebereilung der Prieſter anſtatt der erforderlichen 10, in ſolcher Zeit 12mal eingeſchaltet worden, wie wir oben gehört haben, ſo war dieſe Fer. 1. nicht der 10te ſondern nach dem damaligen Kalender eigentlich der 8. July. Dieſes beweiſet ſich auch aus obiger Tabell p. 202. wo das 4708te Jahr der Jul. Periode oder vielmehr das damit einſtimmende 6te Jahr vor der Æra vulgari nach der würklichen Einſchaltung der Prieſter den Sonntagsbuchſtaben G. hat, welcher eben der Buchſtab iſt, mit dem in der Chronologie der 8. July unveränderlich bezeichnet wird. Thun wir aber zu dem 8ten July 49 Tage hinzu, ſo reichen dieſe bis auf den 26ten Auguſt eben gemeldten Jahrs, welcher wiederum fer. 1, und jener Tag war, an dem Zacharias aus der 8ten Ordnuug des Abia ſeine Prieſterliche Verrichtung angetreten hat. Dieſe gieng den 1. Sept. fer. 7 zu Ende, folglich hat Eliſabeth, als Zacharias nach Hauß gekommen, den 2. oder den 3. Sept. empfangen können. Der 2te September in dieſem Jahre war Fer 2. und nach unſrer corrigirten jüdiſchen Kalenderrechnung der 25te Elul. Gehen wir von da um 6. Monathe weiter, ſo kommen wir zum 25ten Adar des 3608ten Jahrs der verbeſſerten Jüdiſchen Jahrrechnung, welches der 28. Febr. in dem 4809ten Jahre der Jul. Periode geweſen iſt.

Es

Es ſaget aber der Heil. Evangeliſt Lucas ausdrücklich, daß die Verkündigung des Engels nicht nach vollendten 6. Monathen, ſondern im 6ten Monathe der Schwangerſchaft Eliſabeth geſchehen ſey. Wir werden daher am wenigſten fehlen können, wenn wir die Helfte des 6ten Monaths Adar zu jener Zeit beſtimmen, in welcher der Erzengel Gabriel der seligſten Jungfrauen Maria die Bothſchaft gebracht hat, und dieſe iſt dann der 14te Adar, der auf den 17ten Febr. dieſes Jahrs Fer. 1. gefallen iſt. Hier zeiget ſich nun, daß das Ende der 9. monathlichen Schwangerſchaft Maria ganz genau auf den 17. November in eben gemeldtem Jahre Fer. 1. eintreffe. Wer hätte nun vermuthen ſollen, daß unſre verbeſſerte Zeitrechnung auch dieſes Kennzeichen noch für ſich bekommen ſollte? *Petavius* hat Lib. c. daſſelbe auch auf ſein Syſtem und auf den 25. December ziehen wollen. Nachdem er aber die Æram Seleucidarum mit dem 4402ten, und folglich das 148ſte Jahr derſelben mit dem 4549. Jahre der Julianiſchen Periode ganz irrig gleich geſtellet hat, ſo kommt er mit ſeiner Rechnung zu ſpät.

So gewiß jenes Jahr, in welchem Herodes und Soſius die Stadt Jeruſalem erobert haben, ein Sabbathjahr, und das 3724te der gemeinen Jüdiſchen Zeitrechnung geweſen iſt, ſo gewiß trift auch das 148ſte Jahr der Æræ ſeleucidarum in das 4548te der Julianiſchen Periode; denn das 3724te Jahr der gemeinen Jüdiſchen Epoche fallt, wie es Jedermann zuläßt, in das 38te vor Chriſti Geburt, folglich in das 4676te der Julianiſchen Periode. Und das 3598te der gemeinen Jüdiſchen Zeitrechnung iſt ebenfalls ein Sabbathjahr und mit dem 160. der Æræ Seleucidarum gleich, welches in den 1 Buch der Machabäer ausdrücklich als ein Sabbathjahr angezeigt iſt; es muß alſo auch das 148te der Griechen dem 4548ten der Jul. Periode gleich ſeyn. Hier iſt die Rechnungsprob.

| | Jahr | | Jahr | |
|---|---|---|---|---|
| Julian. Per. | 4676. | = | 3724. | gem. Jüdiſche Epoche |
| Gem. Jud. Epoch | 3598. | = | 150. | Æra Seleucidarum |
| Æra Seleucid. | 148. | = | 4548. | Julianiſche Periode. |
| | 8422. | = | 8422. | |

Aber auch Scaliger, Salomon Van Til, und andere kommen zu kurz, welche, durch eine andere Anwendung dieſes Kennzeichens, die Geburt Chriſti in dem Monath September, oder noch früher vermuthen wollen; denn dieſe ſtoßen damit gegen die angeführte Stelle Lucä an, die Chriſto in dem 15ten Jahr Tiberii, ein Alter von beyläufig 30. Jahren einräumt. Da Chriſtus, wie ich pag. 113. gezeigt habe, an dem 9. Nov. im 27ſten Jahre der Æræ getauft worden iſt, ſo wurde er ſchon im 32ten Jahre ſeines Alters geweſen ſeyn, wenn er vor dem Nov. im 41. Julianer Jahre gebohren worden wäre. Alles dieſes beweißt genugſam, daß man den Tag der Geburt Chriſti weder früher noch ſpäter, als in den Monath November ſetzen könne, und daß die Meynung des Clemens Alexandrinus, welche dieſe Geburt auf den 17. November Fer. 1. angiebt, allen chronologiſchen, und hiſtoriſchen Caractern am beſten genug thue.

Ich hoffe, daß es dem Leſer nicht unangenehm ſeyn werde, wenn ich hier wiederum die Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen Kalende in der ganzen Geſtalt, für jenen Zeitraum beyfüge, welcher von der Erſcheinung an, die Zacharias im Tempel gehabt hat, bis zur Geburt Chriſti, und dem Tod des Königs Herodes verfloſſen iſt.

Vergleichung

# Vergleichung

des jüdiſchen mit dem römiſchen

# Kalender

von

dem 40ten bis zum 42ten Julianer Jahr.

Oder

von Zeit der Erſcheinung, die Zacharias im Tempel gehabt hat, bis zur Geburt Chriſti, und dem Tode des Königs Herodes.

| Das 3766ſte Jahr der corrig. jüdiſchen Jahrrechnung. | | | | | | | | | | | | Das 3767ſte | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Das 40ſte des verbeſſerten julianiſchen Kalenders. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tamuz 29' Tage. | | | | Ab 30 Tage. | | | | Elul 29 Tage. | | | | Tisri 30 Tage. | | | |
| 1 | 3 | 12 | Juni | 1 | 4 | 11 | Jul. | 1 | 6 | 10 | Aug. | 1 | 7 | 8 | Sept. |
| 2 | 4 | 13 | 40 Jul.Jah. | 2 | 5 | 12 | | 2 | 7 | 11 | | 2 | 1 | 9 | |
| 3 | 5 | 14 | | 3 | 6 | 13 | | 2 | 1 | 12 | Maiman 6 | 3 | 2 | 10 | |
| 4 | 6 | 15 | | 4 | 7 | 14 | | 4 | 2 | 13 | | 4 | 3 | 11 | |
| 5 | 7 | 16 | | 5 | 1 | 15 | Jedei 2. | 5 | 3 | 14 | | 5 | 4 | 12 | |
| 6 | 1 | 17 | Gamul 22 | 6 | 2 | 16 | | 6 | 4 | 15 | | 6 | 5 | 13 | |
| 7 | 2 | 18 | | 7 | 3 | 17 | | 7 | 5 | 16 | | 7 | 6 | 14 | |
| 8 | 3 | 19 | | 8 | 4 | 18 | | 8 | 6 | 17 | | 8 | 7 | 15 | |
| 9 | 4 | 20 | | 9 | 5 | 19 | | 9 | 7 | 18 | | 9 | 1 | 16 | |
| 10 | 5 | 21 | | 10 | 6 | 20 | | 10 | 1 | 19 | Accos 7 | 10 | 2 | 17 | |
| 11 | 6 | 22 | | 11 | 7 | 21 | | 11 | 2 | 20 | | 11 | 3 | 18 | |
| 12 | 7 | 23 | | 21 | 1 | 22 | Harim 3 | 12 | 3 | 21 | | 12 | 4 | 19 | |
| 13 | 1 | 24 | Dalajau 23 | 13 | 2 | 23 | | 13 | 4 | 22 | | 13 | 5 | 20 | |
| 14 | 2 | 25 | | 14 | 3 | 24 | | 14 | 5 | 23 | | 14 | 6 | 21 | |
| 15 | 3 | 26 | | 15 | 4 | 25 | | 15 | 6 | 24 | | 15 | 7 | 22 | |
| 16 | 4 | 27 | | 16 | 5 | 26 | | 16 | 7 | 25 | | 16 | 1 | 23 | |
| 17 | 5 | 28 | | 17 | 6 | 27 | | 17 | 1 | 26 | Abia 8. | 17 | 2 | 24 | |
| 18 | 6 | 29 | | 18 | 7 | 28 | | 18 | 2 | 27 | Zacharias hat | 18 | 3 | 25 | |
| 19 | 7 | 30 | | 19 | 1 | 29 | Seorim 4 | 19 | 3 | 28 | eine Erſchei- | 19 | 4 | 26 | |
| 20 | 1 | 1 | Jul. | 20 | 2 | 30 | | 20 | 4 | 29 | nung. | 20 | 5 | 27 | |
| 21 | 2 | 2 | Maaziau. 23 | 21 | 3 | 31 | | 21 | 5 | 30 | | 21 | 6 | 28 | |
| 22 | 3 | 3 | | 22 | 4 | 1 | Aug. | 22 | 6 | 31 | | 22 | 7 | 29 | |
| 23 | 4 | 4 | | 23 | 5 | 2 | | 23 | 7 | 1 | Sept. | 23 | 1 | 30 | |
| 24 | 5 | 5 | | 24 | 6 | 3 | | 24 | 1 | 2 | Jeſua 9 | 24 | 2 | 1 | Oct. |
| 25 | 6 | 6 | | 25 | 7 | 4 | | 25 | 2 | 3 | | 25 | 3 | 2 | |
| 26 | 7 | 7 | | 26 | 1 | 5 | Melchia 5 | 26 | 3 | 4 | Eliſabeth em- | 26 | 4 | 3 | |
| 27 | 1 | 8 | Jojarib. 1 | 27 | 2 | 6 | | 27 | 4 | 5 | pfängt. | 27 | 5 | 4 | |
| 28 | 2 | 9 | | 28 | 3 | 7 | | 28 | 5 | 6 | | 28 | 6 | 5 | |
| 29 | 3 | 10 | | 29 | 4 | 8 | | 29 | 6 | 7 | | 29 | 7 | 6 | |
| | | | | 30 | 5 | 9 | | | | | | 30 | 1 | 7 | |

Das

| Das 3767ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung. | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Das 40ſte des verbeſſerten julianiſchen Kalenders. | | | | | | | | | | | | Das 41ſte. | | | |
| Marchesvan 30 Tage. | | | | Caslev 30 Tage. | | | | Thebeth 29 Tage. | | | | Schebhad 30 Tage. | | | |
| 1 | 2 | 8 | Octob. | 1 | 4 | 7 | Nov. | 1 | 6 | 7 | Dec. | 1 | 7 | 5 | Jenner |
| 2 | 3 | 9 | | 2 | 5 | 8 | | 2 | 7 | 8 | | 2 | 1 | 6 | 41 Jul. Jahr |
| 3 | 4 | 10 | | 3 | 6 | 9 | | 3 | 1 | 9 | | 3 | 2 | 7 | |
| 4 | 5 | 11 | | 4 | 7 | 10 | | 4 | 2 | 10 | | 4 | 3 | 8 | |
| 5 | 6 | 12 | | 5 | 1 | 11 | | 5 | 3 | 11 | | 5 | 4 | 9 | |
| 6 | 7 | 13 | | 6 | 2 | 12 | | 6 | 4 | 12 | | 6 | 5 | 10 | |
| 7 | 1 | 14 | | 7 | 3 | 13 | | 7 | 5 | 13 | | 7 | 6 | 11 | |
| 8 | 2 | 15 | | 8 | 4 | 14 | | 8 | 6 | 14 | | 8 | 7 | 12 | |
| 9 | 3 | 16 | | 9 | 5 | 15 | | 9 | 7 | 15 | | 9 | 1 | 13 | |
| 10 | 4 | 17 | | 10 | 6 | 16 | | 10 | 1 | 16 | | 10 | 2 | 14 | |
| 11 | 5 | 18 | | 11 | 7 | 17 | | 11 | 2 | 17 | | 11 | 3 | 15 | |
| 12 | 6 | 19 | | 12 | 1 | 18 | | 12 | 3 | 18 | | 12 | 4 | 16 | |
| 13 | 7 | 20 | | 13 | 2 | 19 | | 13 | 4 | 19 | | 13 | 5 | 17 | |
| 14 | 1 | 21 | | 14 | 3 | 20 | | 14 | 5 | 20 | | 14 | 6 | 18 | |
| 15 | 2 | 22 | | 15 | 4 | 21 | | 15 | 6 | 21 | | 15 | 7 | 19 | |
| 16 | 3 | 23 | | 16 | 5 | 22 | | 16 | 7 | 22 | | 16 | 1 | 20 | |
| 17 | 4 | 24 | | 17 | 6 | 23 | | 17 | 1 | 23 | | 17 | 2 | 21 | |
| 18 | 5 | 25 | | 18 | 7 | 24 | | 18 | 2 | 24 | | 18 | 3 | 22 | |
| 19 | 6 | 26 | | 19 | 1 | 25 | | 19 | 3 | 25 | | 19 | 4 | 23 | |
| 20 | 7 | 27 | | 20 | 2 | 26 | | 20 | 4 | 26 | | 20 | 5 | 24 | |
| 21 | 1 | 28 | | 21 | 3 | 27 | | 21 | 5 | 27 | | 21 | 6 | 25 | |
| 22 | 2 | 29 | | 22 | 4 | 28 | | 22 | 6 | 28 | | 22 | 7 | 26 | |
| 23 | 3 | 30 | | 23 | 5 | 29 | | 23 | 7 | 29 | | 23 | 1 | 27 | |
| 24 | 4 | 31 | | 24 | 6 | 30 | | 24 | 1 | 30 | | 24 | 2 | 28 | |
| 25 | 5 | 1 | | 25 | 7 | 1 | | 25 | 2 | 31 | | 25 | 3 | 29 | |
| 26 | 6 | 2 | März. | 26 | 1 | 2 | | 26 | 3 | 1 | Jenner | 26 | 4 | 30 | Der 6te Mo- |
| 27 | 7 | 3 | | 27 | 2 | 3 | | 27 | 4 | 2 | 41 Jul. Jahr | 27 | 5 | 31 | nat d Schwan |
| 28 | 1 | 4 | | 28 | 3 | 4 | | 28 | 5 | 3 | | 28 | 6 | 1 | gerſchaft Eli- |
| 29 | 2 | 5 | | 29 | 4 | 5 | | 29 | 6 | 4 | | 29 | 7 | 2 | ſabeth. |
| 30 | 3 | 6 | | 30 | 5 | 6 | | | | | | 30 | 1 | 3 | |

## Das 3767ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung.

### Das 41ſte Jahr des eingeführten julianiſchen Kalenders.

| Adar 30 Tage. | | | | Veadar 20 Tage. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 4 | Februar. | 1 | 4 | 6 | März |
| 2 | 3 | 5 | | 2 | 5 | 7 | |
| 3 | 4 | 6 | | 3 | 6 | 8 | |
| 4 | 5 | 7 | | 4 | 7 | 9 | |
| 5 | 6 | 8 | | 5 | 1 | 10 | |
| 6 | 7 | 9 | | 6 | 2 | 11 | |
| 7 | 1 | 10 | | 7 | 3 | 12 | |
| 8 | 2 | 11 | | 8 | 4 | 13 | |
| 9 | 3 | 12 | | 9 | 5 | 14 | |
| 10 | 4 | 13 | | 10 | 6 | 15 | |
| 11 | 5 | 14 | | 11 | 7 | 16 | |
| 12 | 6 | 15 | | 12 | 1 | 17 | |
| 13 | 7 | 16 | | 13 | 2 | 18 | |
| 14 | 1 | 17 | Verkündig. | 14 | 3 | 19 | |
| 15 | 2 | 18 | Mariä. | 15 | 4 | 20 | |
| 16 | 3 | 19 | Maria reiſet | 16 | 5 | 21 | |
| 17 | 4 | 20 | zu ihrer Ba= | 17 | 6 | 22 | |
| 18 | 5 | 21 | ſe Eliſabeth. | 18 | 7 | 23 | |
| 19 | 6 | 22 | | 19 | 1 | 24 | |
| 20 | 7 | 23 | | 20 | 2 | 25 | |
| 21 | 1 | 24 | | 21 | 3 | 26 | |
| 22 | 2 | 25 | | 22 | 4 | 27 | |
| 23 | 3 | 26 | | 23 | 5 | 28 | |
| 24 | 4 | 27 | | 24 | 6 | 29 | |
| 25 | 5 | 28 | | 25 | 7 | 30 | |
| 26 | 6 | 1 | März | 26 | 1 | 31 | |
| 27 | 7 | 2 | Ende der 6 | 27 | 2 | 1 | April |
| 28 | 1 | 3 | Monate der | 28 | 3 | 2 | |
| 29 | 2 | 4 | ſchwangerſ. | 29 | 4 | 3 | |
| 30 | 3 | 5 | Eliſabeth. | | | | |

| Niſan 30 Tage. | | | | Jiar 29 Tage. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 5 | 4 | April | 1 | 7 | 4 | May |
| 2 | 6 | 5 | | 2 | 1 | 5 | |
| 3 | 7 | 6 | | 3 | 2 | 6 | |
| 4 | 1 | 7 | | 4 | 3 | 7 | |
| 5 | 2 | 8 | | 5 | 4 | 8 | |
| 6 | 3 | 9 | | 6 | 5 | 9 | |
| 7 | 4 | 10 | | 7 | 6 | 10 | |
| 8 | 5 | 11 | | 8 | 7 | 11 | |
| 9 | 6 | 12 | | 9 | 1 | 12 | |
| 10 | 7 | 13 | | 10 | 2 | 13 | |
| 11 | 1 | 14 | | 11 | 3 | 14 | |
| 12 | 2 | 15 | | 12 | 4 | 15 | |
| 13 | 5 | 16 | | 13 | 5 | 16 | |
| 14 | 4 | 17 | | 14 | 6 | 17 | |
| 15 | 5 | 18 | | 15 | 7 | 18 | |
| 16 | 6 | 19 | | 16 | 1 | 19 | Maria reiſet |
| 17 | 7 | 20 | | 17 | 2 | 20 | zurück nach |
| 18 | 1 | 21 | | 18 | 3 | 21 | Nazareth. |
| 19 | 2 | 22 | | 19 | 4 | 22 | |
| 20 | 3 | 23 | | 20 | 5 | 23 | |
| 21 | 4 | 24 | | 21 | 6 | 24 | |
| 22 | 5 | 25 | | 22 | 7 | 25 | |
| 23 | 6 | 26 | | 23 | 1 | 26 | |
| 24 | 7 | 27 | | 24 | 2 | 27 | |
| 25 | 1 | 28 | | 25 | 3 | 28 | |
| 26 | 2 | 29 | | 26 | 4 | 29 | |
| 27 | 3 | 30 | | 27 | 5 | 30 | |
| 28 | 4 | 1 | May | 28 | 6 | 31 | |
| 29 | 5 | 2 | | 29 | 7 | 1 | Juni |
| 37 | 6 | 3 | | | | | |

Das

| Das 3767ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechuung. | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Das 41ſte Jahr des eingeführten julianiſchin Kalenders. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sivan | | | | Tamuz | | | | Ab | | | | Elul | | | |
| 30 Tage. | | | | 29 Tage. | | | | 30 Tage. | | | | 29 Tage. | | | |
| 1 | 1 | 2 | Juni | 1 | 3 | 2 | Juli | 1 | 4 | 31 | Juli | 1 | 6 | 30 | Aug. |
| 2 | 2 | 3 | | 2 | 4 | 3 | | 2 | 5 | 1 | Aug. | 2 | 7 | 31 | |
| 3 | 3 | 4 | | 3 | 5 | 4 | | 3 | 6 | 2 | | 3 | 1 | 1 | Sept. |
| 4 | 4 | 5 | Johann. B. | 4 | 6 | 5 | | 4 | 7 | 3 | | 4 | 2 | 2 | |
| 5 | 5 | 6 | wird gebohr. | 5 | 7 | 6 | | 5 | 1 | 4 | | 5 | 3 | 3 | |
| 6 | 6 | 7 | | 6 | 1 | 7 | | 6 | 2 | 5 | | 6 | 4 | 4 | |
| 7 | 7 | 8 | | 7 | 2 | 8 | | 7 | 3 | 6 | | 7 | 5 | 5 | |
| 8 | 1 | 9 | | 8 | 3 | 9 | | 8 | 4 | 7 | | 8 | 6 | 6 | |
| 9 | 2 | 10 | | 9 | 4 | 10 | | 9 | 5 | 8 | | 9 | 7 | 7 | |
| 10 | 3 | 11 | | 10 | 5 | 11 | | 10 | 6 | 9 | | 10 | 1 | 8 | |
| 11 | 4 | 12 | | 11 | 6 | 12 | | 11 | 7 | 10 | | 11 | 2 | 9 | |
| 12 | 5 | 13 | | 12 | 7 | 13 | | 12 | 1 | 11 | | 12 | 3 | 10 | |
| 13 | 6 | 14 | | 13 | 1 | 14 | | 13 | 2 | 12 | | 13 | 4 | 11 | |
| 14 | 7 | 15 | | 14 | 2 | 15 | | 14 | 3 | 13 | | 14 | 5 | 12 | |
| 15 | 1 | 16 | | 15 | 3 | 16 | | 15 | 4 | 14 | | 15 | 6 | 13 | |
| 16 | 2 | 17 | | 16 | 4 | 17 | | 16 | 5 | 15 | | 16 | 7 | 14 | |
| 17 | 3 | 18 | | 17 | 5 | 18 | | 17 | 6 | 16 | | 17 | 1 | 15 | |
| 18 | 4 | 19 | | 18 | 6 | 19 | | 18 | 7 | 17 | | 18 | 2 | 16 | |
| 19 | 5 | 20 | | 19 | 7 | 20 | | 19 | 1 | 18 | | 19 | 3 | 17 | |
| 20 | 6 | 21 | | 20 | 1 | 21 | | 20 | 2 | 19 | | 20 | 4 | 18 | |
| 21 | 7 | 22 | | 21 | 2 | 22 | | 21 | 3 | 20 | | 21 | 5 | 19 | |
| 22 | 1 | 23 | | 22 | 3 | 23 | | 22 | 4 | 21 | | 22 | 6 | 20 | |
| 23 | 2 | 24 | | 23 | 4 | 24 | | 23 | 5 | 22 | | 23 | 7 | 21 | |
| 24 | 3 | 25 | | 24 | 5 | 25 | | 24 | 6 | 23 | | 24 | 1 | 22 | |
| 25 | 4 | 26 | | 25 | 6 | 26 | | 25 | 7 | 24 | | 25 | 2 | 23 | |
| 26 | 5 | 27 | | 26 | 7 | 27 | | 26 | 1 | 25 | | 26 | 3 | 24 | |
| 27 | 6 | 28 | | 27 | 1 | 28 | | 27 | 2 | 26 | | 27 | 4 | 25 | |
| 28 | 7 | 29 | | 28 | 2 | 29 | | 28 | 3 | 27 | | 28 | 5 | 26 | |
| 29 | 1 | 30 | | 29 | 3 | 30 | | 29 | 4 | 28 | | 29 | 6 | 27 | |
| 30 | 2 | 1 | Juli | | | | | 30 | 5 | 29 | | | | | |

| Das 3768ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung. | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Das 41ſte des eingeführten julianiſchen Kalenders. | | | | | | | | | | | | Das 42ſte. | | | |
| Tisri 30 Tage. | | | | Marchesvan 30 Tage. | | | | Caslev 30 Tage. | | | | Thebeth 29 Tage. | | | |
| 1 | 7 | 28 | Sept. | 1 | 2 | 28 | Octob. | 1 | 4 | 27 | | 1 | 6 | 27 | |
| 2 | 1 | 29 | | 2 | 3 | 29 | | 2 | 5 | 28 | | 2 | 7 | 28 | Maria bringt |
| 3 | 2 | 30 | | 3 | 4 | 30 | | 3 | 6 | 29 | | 3 | 1 | 29 | das Reini- |
| 4 | 3 | 1 | Octob. | 4 | 5 | 31 | | 4 | 7 | 30 | | 4 | 2 | 30 | gungsopfer. |
| 5 | 4 | 2 | | 5 | 6 | 1 | Novemb. | 5 | 1 | 1 | Decemb. | 5 | 3 | 31 | |
| 6 | 5 | 3 | | 6 | 7 | 2 | | 6 | 2 | 2 | | 6 | 4 | 1 | Jenner |
| 7 | 6 | 4 | | 7 | 1 | 3 | | 7 | 3 | 3 | | 7 | 5 | 2 | 42 Jul. Jahr |
| 8 | 7 | 5 | | 8 | 2 | 4 | | 8 | 4 | 4 | | 8 | 6 | 3 | |
| 9 | 1 | 6 | | 9 | 3 | 5 | | 9 | 5 | 5 | | 9 | 7 | 4 | |
| 10 | 2 | 7 | | 10 | 4 | 6 | | 10 | 6 | 6 | | 10 | 1 | 5 | |
| 11 | 3 | 8 | | 11 | 5 | 7 | | 11 | 7 | 7 | | 11 | 2 | 6 | Anbeth. der |
| 12 | 4 | 9 | | 12 | 6 | 8 | | 12 | 1 | 8 | | 12 | 3 | 7 | 3 Weiſen in |
| 13 | 5 | 10 | | 13 | 7 | 9 | | 13 | 2 | 9 | | 13 | 4 | 8 | Bethlehem. |
| 14 | 6 | 11 | | 14 | 1 | 10 | | 14 | 3 | 10 | | 14 | 5 | 9 | Joſ. u. Mar. |
| 15 | 7 | 12 | | 15 | 2 | 11 | | 15 | 4 | 11 | | 15 | 6 | 10 | flieh. in Egyp. |
| 16 | 1 | 13 | | 16 | 3 | 12 | | 16 | 5 | 12 | | 16 | 7 | 11 | |
| 17 | 2 | 14 | | 17 | 4 | 13 | | 17 | 6 | 13 | | 17 | 1 | 12 | |
| 18 | 3 | 15 | | 18 | 5 | 14 | | 18 | 7 | 14 | | 18 | 2 | 13 | |
| 19 | 4 | 16 | | 19 | 6 | 15 | | 19 | 1 | 15 | | 19 | 3 | 14 | |
| 20 | 5 | 17 | | 20 | 7 | 16 | | 20 | 2 | 16 | | 20 | 4 | 15 | Um dieſe Zeit |
| 21 | 6 | 18 | | 21 | 1 | 17 | Geburt Chri- | 21 | 3 | 17 | | 21 | 5 | 16 | mag der Kin- |
| 22 | 7 | 19 | | 22 | 2 | 18 | ſti. | 22 | 4 | 18 | | 22 | 6 | 17 | dermord geſch- |
| 23 | 1 | 20 | | 23 | 3 | 19 | | 23 | 5 | 19 | | 23 | 7 | 18 | ſeyn. |
| 24 | 2 | 21 | | 24 | 4 | 20 | | 24 | 6 | 20 | | 24 | 1 | 19 | Herod. verd. ſ. |
| 25 | 3 | 22 | | 25 | 5 | 21 | | 25 | 7 | 21 | | 25 | 2 | 20 | Sohn z. Tod. |
| 26 | 4 | 23 | | 26 | 6 | 22 | | 26 | 1 | 22 | | 26 | 3 | 21 | Reiſet nach |
| 27 | 5 | 24 | | 27 | 7 | 23 | | 27 | 2 | 23 | | 27 | 4 | 22 | Antiochia. |
| 28 | 6 | 25 | | 28 | 1 | 24 | Beſchneidung | 28 | 3 | 24 | | 28 | 5 | 23 | |
| 29 | 7 | 26 | | 29 | 2 | 25 | | 29 | 4 | 25 | | 29 | 6 | 24 | |
| 30 | 1 | 27 | | 30 | 3 | 26 | | 30 | 5 | 26 | | | | | |

Das 3868ſte Jahr der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung.

Das 42ſte des eingeführten julianiſchen Kalenders.

| Schebhad | | | | Adar | | | | Niſan | | | | Jiar | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 30 Tage. | | | | 29 Tage. | | | | 30 Tage. | | | | 29 Tage. | | | |
| 1 | 7 | 25 | Jenner | 1 | 2 | 24 | Februar. | 1 | 3 | 25 | März. | 1 | 5 | 24 | April |
| 2 | 1 | 26 | 42 jul. Jahr. | 2 | 3 | 25 | | 2 | 4 | 26 | | 2 | 6 | 25 | |
| 3 | 2 | 27 | Herod: ſchikt | 3 | 4 | 26 | | 3 | 5 | 27 | | 3 | 7 | 26 | |
| 4 | 3 | 28 | ſeinēGeſand. | 4 | 5 | 27 | | 4 | 6 | 28 | Stirbt zu Je= | 4 | 1 | 27 | Joſ. u. Mar. |
| 5 | 4 | 29 | nach Rom. | 5 | 6 | 28 | | 5 | 7 | 29 | richo. | 5 | 2 | 28 | kom̃en mit dẽ |
| 6 | 5 | 30 | | 6 | 7 | 1 | März | 6 | 1 | 30 | Deſſen Leichē= | 6 | 3 | 29 | Kind Jeſu v. |
| 7 | 6 | 31 | | 7 | 1 | 2 | | 7 | 2 | 31 | begängniß. | 7 | 4 | 30 | Egypt. zurück. |
| 8 | 7 | 1 | Februar | 8 | 2 | 3 | Um dieſe Zeit | 8 | 3 | 1 | April | 8 | 5 | 1 | May |
| 9 | 1 | 2 | | 9 | 3 | 4 | mag ſich die | 9 | 4 | 2 | | 9 | 6 | 2 | |
| 10 | 2 | 3 | Wird krank. | 10 | 4 | 5 | Begebenh. mit | 10 | 5 | 3 | | 10 | 7 | 3 | |
| 11 | 3 | 4 | | 11 | 5 | 6 | dem gold. Ad= | 11 | 6 | 4 | Ende der 7 | 11 | 1 | 4 | |
| 12 | 4 | 5 | | 12 | 6 | 7 | ler ereignet | 12 | 7 | 5 | Trauertage. | 12 | 2 | 5 | |
| 13 | 5 | 6 | | 13 | 7 | 8 | haben. | 13 | 1 | 6 | | 13 | 3 | 6 | |
| 14 | 6 | 7 | | 14 | 1 | 9 | | 14 | 2 | 7 | | 14 | 4 | 7 | |
| 15 | 7 | 8 | | 15 | 2 | 10 | | 15 | 3 | 8 | Oſterfeſt. | 15 | 5 | 8 | |
| 16 | 1 | 9 | | 16 | 3 | 11 | ☽ finſterniß. | 16 | 4 | 9 | Aufruhr zu | 16 | 6 | 9 | |
| 17 | 2 | 10 | | 17 | 4 | 12 | Tod des Ma= | 17 | 5 | 10 | Jeruſal. | 17 | 7 | 10 | |
| 18 | 3 | 11 | | 18 | 5 | 13 | thias. | 18 | 6 | 11 | Archelaus rei= | 18 | 1 | 11 | |
| 19 | 4 | 12 | | 19 | 6 | 14 | Die Krankh. | 19 | 7 | 12 | ſet nach Rom. | 19 | 2 | 12 | |
| 20 | 5 | 13 | | 20 | 7 | 15 | Her. nim̃t zu; | 20 | 1 | 13 | | 20 | 3 | 13 | |
| 21 | 5 | 14 | | 21 | 1 | 16 | gebraucht ſich | 21 | 2 | 14 | | 21 | 4 | 14 | |
| 22 | 7 | 15 | | 22 | 2 | 17 | des Bads zu | 22 | 3 | 15 | | 22 | 5 | 15 | |
| 23 | 1 | 16 | | 23 | 3 | 18 | Caliroe. | 23 | 4 | 16 | | 23 | 6 | 16 | |
| 24 | 2 | 17 | | 24 | 4 | 19 | | 24 | 5 | 17 | | 24 | 7 | 17 | |
| 25 | 3 | 18 | | 25 | 5 | 20 | | 25 | 6 | 18 | | 25 | 1 | 18 | |
| 26 | 4 | 19 | | 26 | 6 | 21 | Der Geſand= | 26 | 7 | 19 | | 26 | 2 | 19 | |
| 27 | 5 | 20 | | 27 | 7 | 22 | te kömmt zu= | 27 | 1 | 20 | | 27 | 3 | 20 | |
| 28 | 6 | 21 | | 28 | 1 | 23 | rücke. | 28 | 2 | 21 | | 28 | 4 | 21 | |
| 29 | 7 | 22 | | 29 | 2 | 24 | Herodes läßt | 29 | 3 | 22 | | 29 | 5 | 22 | |
| 30 | 1 | 23 | | | | | Antip. tödten. | 30 | 4 | 23 | | | | | |

Ich ſchlieſſe dieſen zweyten Theil mit dem Zeugniß des Anianus eines egyptiſchen Mönchs, der ſchon unter dem Kaiſer Arcadius eine Chronologie geſchrieben hat. Es führet ſolches Syncellus nach der lateiniſchen Ueberſetzung mit den Worten an: Anianus incarnationem anno 5500 completo, ac exoriente 5501 contigiſſe demonſtrat, ac Chriſtum reſurrexiſſe XXV die Martii, quem & eundem dominicum primo conditum edita Paſchatis tabula DXXXII annorum, mundi anno 5534 fuiſſe convincit. Dieſes ſo klare Zeugniß, das mit der heutigen Chronologie niemals zu vereinbaren war, und daher als unerheblich allzeit verworfen wurde, wird nun nach der verbeſſerten Jahrzahl des Julius Africanus eben ſo vollkommen wahr befunden, als unſer Syſtem durch daſſelbe ausnehmend gerechtfertiget wird. Darinn allein hat ſich Anianus verſtoſſen, daß er wie viele andere, bey der Geburt Chriſti die Jahrrechnung von der Schlacht bey Actium mit der Alexandriniſchen verwechſelt, die, wie wir bewieſen haben, von jener um ein Jahr unterſchieden iſt.

# Vergleichung

## Der vornehmſten Epochen ſowohl mit dem erſten, als mit dem laufenden 1769ſten Jahre der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung.

| nach d. bisher. Chron | Jahr | | Jahr | Fängt an im Jah. der Jul. Per. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | Der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung. iſt gleich dem | 1769 | 4714 |
| 4714 | 4714 | Der julianiſchen Periode | 6482 | |
| 5501 | 5505 | Von Erſchaffung der Welt nach der Jahrzahl der älteren griechiſchen Geſchichtſchreiber, oder des Julius Africanus | 7273 | 792 vor |
| 5493 | 5494 | Von Erſchaffung der Welt nach der Jahrrechnung des Panodorus | 7262 | 781 vor |
| 5509 | 5510 | Der Conſtantinopolitaniſchen Periode, oder der Jahrzahl der Griechen und Ruſſen | 7278 | 797 vor |
| 5200 | 5202 | Von Erſchaffung der Welt nach der Jahrrechnung Euſebii. | 6970 | 489 vor |
| 3762 | 3773 | Der corrigirten jüdiſchen Jahrrechnung | 5541 | 942 |
| 3762 | 3762 | Der heutigen Jahrrechnung der Juden. | 5530 | 953 |
| 777 | 778 | Der olympiſchen Spiele unter Chorabo | 2546 | 3937 |
| 753 | 754 | Von Erbauung der Stadt Rom nach den Faſtis Capitolinis | 2522 | 3961 |
| 749 | 749 | Von dem erſten Jahre der Regierung des Nabonaſſars, Königs zu Babilon | 2517 | 3967 |

Der

| Nach der heutigen Chronol | Jahr | | Jahr | fängt an 1. Jahr d jul. Per |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | Der gemeinen chriſtlichen Zeitrechnung. iſt gleich dem | 1769 | 4714 |
| 313 | 314 | Der Æræ Seleucidarum, ſo in den Büchern der Macchabäer angezogen wird | 2082 | 4401 |
| 49 | 50 | Der Æræ Antioch. Pompejanæ. | 1818 | 4665 |
| 48 | 49 | Cæſareanæ | 1817 | 4666 |
| 45 | 46 | Der julianiſchen Kalenderberbeſſerung unter dem 5ten Conſulat des Cäſars | 1814 | 4669 |
| 39 | 41 | Der Æræ Hiſpanicæ, wie in einer beſondern Abhandlung bewieſen werden wird. | 1809 | 4674 |
| 31 | 33 | Der Æræ Actiacæ C. Octav. III. Valer. Meſſ. Corvin. Coſſ. | 1801 | 4682 |
| 31 | 32 | Der Æræ Alexandrinæ. C. Octavian. IV. Licinio Craſſo Coſſ. | 1800 | 4683 |
| 28 | 29 | Der Æræ Auguſtorum. C. Octav. Aug. VII. M. Agrippa III. Coſſ. | 1797 | 4686 |
| 9 | 10 | Von Herſtellung des julianiſchen Kalenders durch K. Auguſtum M. Cenſorino, Aſinio Gallo Coſſ. | 1778 | 4705 |
| Fängt an im Jahr Æ. V. | | | | |
| 284 | 284 | Von dem erſten Jahre der Regierung K. Diocletian. oder der Æræ Martyrum. | 1486 | 4997 |
| 622 | 632 | Von der Hegira der Türken | 1148 | 5335 |
| 622 | 622 | Der Æræ Jezdegerdicæ | 1138 | 5345 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr. | Jahr vor Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.w | 1 oct | Panodori. J.d.w | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.w | Alexand Ocircul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4669<br>21. 14 | 45<br>Biſſ | 1 | 41<br>Bi | Letzt J. Jul. Cæ.<br>1 J. K. Auguſt. | 1 | • | 5460<br>28. 7 | 7<br>Bi | 5449<br>17. 15 | 7<br>Bi | 5465<br>5.12. 5 | 6<br>Bi | Julio Cæſ. V.<br>& Antonio. | 5157 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4670<br>22. 15 | 44 | 2 | 40 | | 2 | • | 5461<br>1. 8 | 1 | 5450<br>18. 16 | 1 | 5466<br>6.13. 6 | 7 | Hirtio &<br>Panſa. | 5158 | 26<br>C | 4 |
| 4671<br>23. 16 | 43 | 3 | 39 | | 3 | • | 5462<br>2. 9 | 2 | 5451<br>19. 17 | 2 | 5467<br>7.14. 7 | 1 | Lepido &<br>Planco. | 5159 | 27<br>B | 5 |
| 4672<br>24. 17 | 42 | 4 | 38 | | 4 | • | 5463<br>3. 10 | 3 | 5452<br>20. 18 | 3 | 5468<br>8.15. 8 | 2 | Antonio &<br>Iſaurico. | 5160 | 28<br>A | 6 |
| 4673<br>25. 18 | 41<br>Biſſ | 5 | 37<br>Bi | Herod. wird Kö=<br>nig zu Jeruſal. | 5 | • | 5464<br>4. 11 | 5<br>Bi | 5453<br>21. 19 | 5<br>Bi | 3469<br>9.16. 9 | 4<br>Bi | Calvino &<br>Pollione. | 5161 | 1<br>GF | 1 |
| 4674<br>26. 19 | 40 | 6 | 36 | | 6 | • | 5465<br>5. 12 | 6 | 5454<br>22. 1 | 6 | 5470<br>10.17.10 | 5 | Cenſorino &<br>Sabino. | 5162 | 2<br>E | 2 |
| 4675<br>27. 1 | 39 | 7 | 35 | | 7 | • | 5466<br>6. 13 | 7 | 5455<br>23. 2 | 7 | 5471<br>11.18.11 | 6 | Pulchro &<br>Flacco. | 5163 | 3<br>D | 3 |
| 4676<br>28. 2 | 38 | 8 | 34 | Erob. v. Jeruſal<br>Tod des Antig. | 8 | • | 5467<br>7. 14 | 1 | 5456<br>24. 3 | 1 | 5472<br>12.19.12 | 7 | Agrippa &<br>Gallo. | 5164 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4677<br>1. 3 | 37<br>Biſſ | 9 | 33<br>Bi | | 9 | • | 5468<br>8. 15 | 3<br>Bi | 5457<br>25. 4 | 3<br>Bi | 5473<br>13. 1.13 | 2<br>Bi | Poplicola &<br>Nerva. | 5165 | 5<br>BA | 6 |
| 4678<br>2. 4 | 36 | 10 | 32 | | 10 | • | 5469<br>9. 16 | 4 | 5458<br>26. 5 | 4 | 5474<br>14. 2.14 | 3 | Cornificio &<br>Pompejo. | 5166 | 6<br>G | 7 |
| 4679<br>3. 5 | 35 | 11 | 31 | | 11 | • | 5470<br>10. 17 | 5 | 5459<br>27. 6 | 5 | 5475<br>15. 3.15 | 4 | Antonio &<br>Libone. | 5167 | 7<br>F | 1 |
| 4680<br>4. 6 | 34 | 12 | 30 | | 12 | • | 5471<br>11. 18 | 6 | 5460<br>28. 7 | 6 | 5476<br>16. 4. 1 | 5 | Octaviano &<br>Tullio. | 5168 | 8<br>E | 2 |
| 4681<br>5. 7 | 33<br>Biſſ | 13 | 29<br>Bi | | 13 | • | 5472<br>12. 19 | 1<br>Bi | 5461<br>1. 8 | 1<br>Bi | 5477<br>17. 5. 2 | 7<br>Bi | Ahenobarbo<br>& Soſio. | 5169 | 9<br>DC | 4 |
| 4682<br>6. 8 | 32 | 14 | 28 | Schl. b. Actium<br>Aera Actiaca. | 14 | 1 | 5473<br>13. 1 | 2 | 5462<br>2. 9 | 2 | 5478<br>18. 6. 3 | 1 | Octavian. III<br>& Corvino. | 5170 | 10<br>B | 5 |
| 4683<br>7. 9 | 31 | 15 | 27 | Aera Alexandr. | 15 | 2 | 5474<br>14. 2 | 3 | 5463<br>3. 10 | 3 | 5479<br>19. 7. 4 | 2 | Octavian. IV<br>& Craſſo. | 5171 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4684<br>8. 10 | 30 | 16 | 26 | | 16 | 3 | 5475<br>15. 3 | 4 | 5464<br>4. 11 | 4 | 5480<br>20. 8. 5 | 3 | Octavian. V<br>& Appulejo. | 5172 | 12<br>G | 7 |

X

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr vor Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J. d. W | I oct | Pano dori. J. d. W | I oct | Conſtant Periode. J. d. W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J. d. W | Alexand Circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4685<br>9. 11 | 29<br>Biſſ | 17 | 25<br>Bi | 17 | 4 | 5476<br>16. 4 | 6<br>Bi | 5465<br>5. 12 | 6<br>Bi | 5481<br>21. 9. 6 | 5<br>Bi | Octavian. VI<br>& Agrippa II. | 5173 | 13<br>FE | 2 |
| 4686<br>10. 12 | 28 | 18 | 24 | 18 | 5 | 5477<br>17. 5 | 7 | 5466<br>6. 13 | 7 | 5482<br>22. 10. 7 | 6 | Auguſt. VII.<br>& Agripp. III | 5174 | 14<br>G | 3 |
| 4687<br>11. 13 | 27 | 19 | 23 | 19 | 6 | 5478<br>18. 6 | 1 | 5467<br>7. 14 | 1 | 5483<br>23. 11. 8 | 7 | Auguſt. VIII<br>& Tauro. | 5175 | 15<br>C | 4 |
| 4688<br>12. 14 | 26 | 20 | 22 | 20 | 7 | 5479<br>19. 7 | 2 | 5468<br>8. 15 | 2 | 5484<br>24. 12. 9 | 1 | Auguſto IX.<br>& Silano. | 5176 | 16<br>B | 5 |
| 4689<br>13. 15 | 25<br>Biſſ | 21 | 21<br>Bi | 21 | 8 | 5480<br>20. 8 | 4<br>Bi | 5469<br>9. 16 | 4<br>Bi | 5485<br>25. 13. 10 | 3<br>Bi | Auguſto X.<br>& Flacco. | 5177 | 17<br>AG | 7 |
| 4690<br>14. 16 | 24 | 22 | 20 | 22 | 9 | 5481<br>21. 9 | 5 | 5470<br>10. 17 | 5 | 5486<br>26. 14. 11 | 4 | Auguſto XI.<br>& Piſone. | 5178 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4691<br>15. 17 | 23 | 23 | 19 | 23 | 10 | 5482<br>22. 10 | 6 | 5471<br>11. 18 | 6 | 5487<br>27. 15. 12 | 5 | Aruntio &<br>Aeſerino. | 5179 | 19<br>E | 2 |
| 4692<br>16. 18 | 22 | 24 | 18 | 24 | 11 | 5483<br>23. 11 | 7 | 5472<br>12. 19 | 7 | 5488<br>28. 16. 13 | 6 | Lollio &<br>Lepido. | 5180 | 20<br>D | 3 |
| 4693<br>17. 19 | 21<br>Biſſ | 25 | 17<br>Bi | 25 | 12 | 5484<br>24. 12 | 2<br>Bi | 5473<br>13. 1 | 2<br>Bi | 5489<br>1. 17. 14 | 1<br>Bi | Appulejo &<br>Nerva. | 5181 | 21<br>CB | 5 |
| 4694<br>18. 1 | 20 | 26 | 16 | 26 | 13 | 5485<br>25. 13 | 3 | 5474<br>14. 2 | 3 | 5490<br>2. 18. 15 | 2 | Saturnino &<br>Lucretio. | 5182 | 22<br>A | 6 |
| 4695<br>19. 2 | 19 | 27 | 15 | Tempelbau zu Jeruſalem. 27 | 14 | 5486<br>26. 14 | 4 | 5475<br>15. 3 | 4 | 5491<br>3. 19. 1 | 3 | Lentulo &<br>Cornelio. | 5183 | 23<br>G | 7 |
| 4696<br>20. 3 | 18 | 28 | 14 | 28 | 15 | 5487<br>27. 15 | 5 | 5476<br>16. 4 | 5 | 5492<br>4. 1. 2 | 4 | Furnio &<br>Silano. | 5184 | 24<br>F | 1 |
| 4697<br>21. 4 | 17<br>Biſſ | 29 | 13<br>Bi | 29 | 16 | 5488<br>28. 16 | 7<br>Bi | 5477<br>17. 5 | 7<br>Bi | 5493<br>5. 2. 3 | 6<br>Bi | Ahenobarbo<br>& Scipione. | 5185 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4698<br>22. 5 | 16 | 30 | 12 | 30 | 17 | 5489<br>1. 17 | 1 | 5478<br>18. 6 | 1 | 5494<br>6. 3. 4 | 7 | Druſo &<br>Piſone. | 5186 | 26<br>C | 4 |
| 4699<br>23. 6 | 15 | 31 | 11 | 31 | 18 | 5490<br>2. 18 | 2 | 5479<br>19. 7 | 2 | 5495<br>7. 4. 5 | 1 | Lentulo &<br>Craſſo. | 5187 | 27<br>B | 5 |
| 4700<br>24. 7 | 14 | 32 | 10 | 32 | 19 | 5491<br>3. 19 | 3 | 5480<br>20. 8 | 3 | 5496<br>8. 5. 6 | 2 | Nerone &<br>Varo. | 5188 | 28<br>A | 6 |
| 4701<br>25. 8 | 13<br>Biſſ | 33 | 9<br>Bi | 33 | 20 | 5492<br>4. 1 | 5<br>Bi | 5481<br>21. 9 | 5<br>Bi | 5497<br>9. 6. 7 | 4<br>Bi | Meſſala &<br>Cyrinio. | 5189 | 1<br>GF | 1 |
| 4702<br>26. 9 | 12 | 34 | 8 | 34 | 21 | 5493<br>5. 2 | 6 | 5482<br>22. 10 | 6 | 5498<br>10. 7. 8 | 5 | Maximo &<br>Tuberone. | 5190 | 2<br>E | 2 |
| 4703<br>27. 10 | 11 | 35 | 7 | 35 | 22 | 5494<br>6. 3 | 7 | 5483<br>23. 11 | 7 | 5499<br>11. 8. 9 | 6 | Africano &<br>Maximo. | 5191 | 3<br>D | 3 |
| 4704<br>28. 11 | 10 | 36 | 6 | 36 | 23 | 5495<br>7. 4 | 1 | 5484<br>24. 12 | 1 | 5500<br>12. 9. 10 | 7 | Druſo &<br>Criſpino. | 5192 | 4<br>C | 4<br>S. |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ⊙circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4705<br>1. 12 | 9<br>Biſſ | 37 | 5<br>Bi | | 37 | 24 | 5496<br>8. 5 | 3<br>Bi | 5485<br>25. 13 | 3<br>Bi | 5501<br>13.10.11 | 2<br>Bi | Cenſorino<br>& Gallo. | 5193 | 5<br>BA | 6 |
| 4706<br>2. 13 | 8 | 38 | 4 | | 38 | 25 | 5497<br>9. 6 | 4 | 5486<br>26. 14 | 4 | 5502<br>14.11.12 | 3 | Nerone II. &<br>Piſone II. | 5194 | 6<br>G | 7 |
| 4707<br>3. 14 | 7 | 39 | 3 | Quintil. Varus<br>w. Landpfl. i Sy. | 39 | 26 | 5498<br>10. 7 | 5 | 5487<br>27. 15 | 5 | 5503<br>15.12.13 | 4 | Balbo &<br>Vetere. | 5195 | 7<br>F | 1 |
| 4708<br>4. 15 | 6 | 40 | 2 | | 40 | 27 | 5499<br>11. 8 | 6 | 5488<br>28. 16 | 6 | 5504<br>16.13.14 | 5 | Auguſt. XII.<br>& Sulla. | 5196 | 8<br>E | 2 |
| 4709<br>5. 16 | 5<br>Biſſ | 41 | 1<br>Bi | Geburt Chriſti<br>den 17 Novemb. | 41 | 28 | 5500<br>12. 9 | 1<br>Bi | 5489<br>1. 17 | 1<br>Bi | 5505<br>17.14.15 | 7<br>Bi | Sabino &<br>Rufo. | 5197 | 9<br>DC | 4 |
| 4710<br>6. 17 | 4 | 42 | 1 | Tod Herodis M.<br>☽ finſt. d. 13 Me | 42 | 29 | 5501<br>13. 10 | 2 | 5490<br>2. 18 | 2 | 5506<br>18.15. 1 | 1 | Lentulo &<br>Corvino. | 5198 | 10<br>B | 5 |
| 4711<br>7. 18 | 3 | 43 | 2 | Cajus u. Lollius<br>komen in Orient | 43 | 30 | 5502<br>14. 11 | 3 | 5491<br>3. 19 | 3 | 5507<br>19.16. 2 | 2 | Auguſt. XIII<br>& Silvano. | 5199 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4712<br>8. 19 | 2 | 44 | 3 | | 44 | 31 | 5503<br>15. 12 | 4 | 5492<br>4. 1 | 4 | 5508<br>20.17. 3 | 3 | Lentulo &<br>Piſone. | 5200 | 12<br>G | 7 |
| 4713<br>9. 1 | 1<br>Biſſ | 45 | 4<br>Bi | | 45 | 32 | 5504<br>16. 13 | 6<br>Bi | 5493<br>5. 2 | 6<br>Bi | 5509<br>21.18. 4 | 5<br>Bi | Julio &<br>Paulo. | 5201 | 13<br>FE | 2 |
| 4714<br>10. 2 | 1 | 46 | 5 | Æra vulgaris. | 46 | 33 | 5505<br>17. 14 | 7 | 5494<br>6. 3 | 7 | 5510<br>22.19. 5 | 6 | Vinicio &<br>Varo. | 5202 | 14<br>D | 3 |
| 4715<br>11. 3 | 2 | 47 | 6 | | 47 | 34 | 5506<br>18. 15 | 1 | 5495<br>7. 4 | 1 | 5511<br>23. 1. 6 | 7 | Lamia &<br>Servilio. | 5203 | 15<br>C | 4 |
| 4716<br>12. 4 | 3 | 48 | 7 | | 48 | 35 | 5507<br>19. 16 | 2 | 5496<br>8. 5 | 2 | 5512<br>24. 2. 7 | 1 | Ælio Cato &<br>Saturnino. | 5204 | 16<br>B | 5 |
| 4717<br>13. 5 | 4<br>Biſſ | 49 | 8<br>Bi | ⊙ Finſt. den<br>8 April. | 49 | 36 | 5508<br>20. 17 | 4<br>Bi | 5497<br>9. 6 | 4<br>Bi | 5513<br>25. 3. 8 | 3<br>Bi | Valerio &<br>Cinna M. | 5205 | 17<br>AG | 7 |
| 4718<br>14. 6 | 5 | 50 | 9 | Archelaus wird<br>vertrieb. ⊙ finſt. | 50 | 37 | 5509<br>21. 18 | 5 | 5498<br>10. 7 | 5 | 5514<br>26. 4. 9 | 4 | Lepido &<br>Arruntio. | 5206 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4719<br>15. 7 | 6 | 51 | 10 | den 28 März. | 51 | 38 | 5510<br>22. 19 | 6 | 5499<br>11. 8 | 6 | 5515<br>27. 5.10 | 5 | Metello &<br>Nerva. | 5207 | 19<br>E | 2 |
| 4720<br>16. 8 | 7 | 52 | 11 | | 52 | 39 | 5511<br>23. 1 | 7 | 5500<br>12. 9 | 7 | 5516<br>28. 6.11 | 6 | Camillo &<br>Quintiliano. | 5208 | 20<br>D | 3 |
| 4721<br>17. 9 | 8<br>Biſſ | 53 | 12<br>Bi | | 53 | 40 | 5512<br>24. 2 | 2<br>Bi | 5501<br>13. 10 | 2<br>Bi | 5517<br>1. 7.12 | 1<br>Bi | Camerino &<br>Sabino. | 5209 | 21<br>CB | 5 |
| 4722<br>18. 10 | 9 | 54 | 13 | | 54 | 41 | 5513<br>25. 3 | 3 | 5502<br>14. 11 | 3 | 5518<br>2. 8.13 | 2 | Dolabella &<br>Silano. | 5210 | 22<br>A | 6 |
| 4723<br>19. 11 | 10 | 55 | 14 | Silanus Landpfleg. in Syrien | 55 | 42 | 5514<br>26. 4 | 4 | 5503<br>15. 12 | 4 | 5519<br>3. 9.14 | 3 | Lepido &<br>Tauro. | 5211 | 23<br>G | 7 |
| 4724<br>20. 12 | 11 | 56 | 15 | | 56 | 43 | 5515<br>27. 5 | 5 | 5504<br>16. 13 | 5 | 5520<br>4.10.15 | 4 | Tiberio Cæſ.<br>& Capitone. | 5212 | 24<br>F | 1 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | Jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ep. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉ circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4725<br>21. 13 | 12<br>Biſſ | 57 | 16<br>Bi | | 57 | 44 | 5516<br>28. 6 | 7<br>Bi | 5505<br>17. 14 | 7<br>Bi | 5521<br>5. 11. 1 | 6<br>Bi | Silio &<br>Planco. | 5213 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4726<br>22. 14 | 13 | 58 | 17 | Tod K. Auguſti<br>1 Jahr Tiberii. | 1 | 45 | 5517<br>1. 7 | 1 | 5506<br>18. 15 | 1 | 5522<br>6. 12. 2 | 7 | Duobus<br>Sextis. | 5214 | 26<br>C | 4 |
| 4727<br>23. 15 | 14 | 59 | 18 | | 2 | 46 | 5518<br>2. 8 | 2 | 5507<br>19. 16 | 2 | 5523<br>7. 13. 3 | 1 | Druſa &<br>Flacco. | 5215 | 27<br>B | 5 |
| 4728<br>24. 16 | 15 | 60 | 19 | Letztes Jahr Silani in Syrien. | 3 | 47 | 5519<br>3. 9 | 3 | 5508<br>20. 17 | 3 | 5524<br>8. 14. 4 | 2 | Tauro &<br>Libone. | 5216 | 28<br>A | 6 |
| 4729<br>25. 17 | 16<br>Biſſ | 61 | 20<br>Bi | Valerius Grat. w. Jüd. Landpfl. | 4 | 48 | 5520<br>4. 10 | 5<br>Bi | 5509<br>21. 18 | 5<br>Bi | 5525<br>9. 15. 5 | 4<br>Bi | Rufo &<br>Flacco. | 5217 | 1<br>GF | 1 |
| 4730<br>26. 18 | 17 | 62 | 21 | | 5 | 49 | 5521<br>5. 11 | 6 | 5510<br>22. 19 | 6 | 5526<br>10. 16. 6 | 5 | Tiberio III.<br>& Germanic. | 5218 | 2<br>E | 2 |
| 4731<br>27. 19 | 18 | 63 | 22 | | 6 | 50 | 5522<br>6. 12 | 7 | 5511<br>23. 1 | 7 | 5527<br>11. 17. 7 | 6 | Silano &<br>Balba. | 5219 | 3<br>D | 3 |
| 4732<br>28. 1 | 19 | 64 | 23 | | 7 | 51 | 5523<br>7. 13 | 1 | 5512<br>24. 2 | 1 | 5528<br>12. 18. 8 | 7 | Meſſala &<br>Aureliocotta | 5220 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4733<br>1. 2 | 20<br>Biſſ | 65 | 24<br>Bi | | 8 | 52 | 5524<br>8. 14 | 3<br>Bi | 5513<br>25. 3 | 3<br>Bi | 5529<br>13. 19. 9 | 2<br>Bi | Tiberio IV.<br>& Druſo II. | 5221 | 5<br>BA | 6 |
| 4734<br>2. 3 | 21 | 66 | 25 | | 9 | 53 | 5525<br>9. 15 | 4 | 5514<br>26. 4 | 4 | 5530<br>14. 1. 10 | 3 | Agrippa &<br>Galba. | 5222 | 6<br>G | 7 |
| 4735<br>3. 4 | 22 | 67 | 26 | | 10 | 54 | 5526<br>10. 16 | 5 | 5515<br>27. 5 | 5 | 5531<br>15. 2. 11 | 4 | Pollione &<br>Vetere. | 5223 | 7<br>F | 1 |
| 4736<br>4. 5 | 23 | 68 | 27 | | 11 | 55 | 5527<br>11. 17 | 6 | 5516<br>28. 6 | 6 | 5532<br>16. 3. 12 | 5 | Cethego &<br>Varo. | 5224 | 8<br>E | 2 |
| 4737<br>5. 6 | 24<br>Biſſ | 69 | 28<br>Bi | | 12 | 56 | 5528<br>12. 18 | 1<br>Bi | 5517<br>1. 7 | 1<br>Bi | 5533<br>17. 4. 13 | 7<br>Bi | Agrippa II.<br>& Lentulo. | 5225 | 9<br>DC | 4 |
| 4738<br>6. 7 | 25 | 70 | 29 | | 13 | 57 | 5529<br>13. 19 | 2 | 5518<br>2. 8 | 2 | 5534<br>18. 5. 14 | 1 | Getulico &<br>Sabino. | 5226 | 10<br>B | 5 |
| 4739<br>7. 8 | 26 | 71 | 30 | Pilatus kommt an ſeine Stelle. | 14 | 58 | 5530<br>14. 1 | 3 | 5519<br>3. 9 | 3 | 5535<br>19. 6. 15 | 2 | Craſſo &<br>Piſone. | 5227 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4740<br>8. 9 | 27 | 72 | 31 | Chriſt. wird v. J getauft 9 Nov. | 15 | 59 | 5531<br>15. 2 | 4 | 5520<br>4. 10 | 4 | 5536<br>20. 7. 1 | 3 | Silano &<br>Nerva. | 5228 | 12<br>G | 7 |
| 4741<br>9. 10 | 28<br>Biſſ | 73 | 32<br>Bi | Erſtes Predigjahr Chriſti. | 16 | 60 | 5532<br>16. 3 | 6<br>Bi | 5521<br>5. 11 | 6<br>Bi | 5537<br>21. 8. 2 | 5<br>Bi | Duobus<br>Geminis. | 5229 | 13<br>FE | 2 |
| 4742<br>10. 11 | 29 | 74 | 33 | | 17 | 61 | 5533<br>17. 4 | 7 | 5522<br>6. 12 | 7 | 5538<br>22. 9. 3 | 6 | Vinicio &<br>Longino. | 5230 | 14<br>D | 3 |
| 4743<br>11. 12 | 30 | 75 | 34 | | 18 | 62 | 5534<br>18. 5 | 1 | 5523<br>7. 13 | 1 | 5539<br>23. 10. 4 | 7 | Tiberio V. &<br>Sejano. | 5231 | 15<br>C | 4 |
| 4744<br>12. 13 | 31 | 76 | 35 | Kreuzig. Chriſti Wunder ☉ finſt. | 19 | 63 | 5535<br>19. 6 | 2 | 5524<br>8. 14 | 2 | 5540<br>24. 11. 5 | 1 | Ahenobarbo<br>& Vitelio. | 5232 | 16<br>B | 5 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oc | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉ Circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4745<br>13. 14 | 32<br>Biſſ | 77 | 36<br>Bi | | 20 | 64 | 5536<br>20. 7 | 4<br>Bi | 5525<br>9. 15 | 4<br>Bi | 5541<br>25. 12. 6 | 3<br>Bi | Galba &<br>Sulla. | 5233 | 17<br>AG | 7 |
| 4746<br>14. 15 | 33 | 78 | 37 | | 21 | 65 | 5537<br>21. 8 | 5 | 5526<br>10. 16 | 5 | 5542<br>26. 13. 7 | 4 | Perſico &<br>Vitelio. | 5234 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4747<br>15. 16 | 34 | 79 | 38 | | 22 | 66 | 5538<br>22. 9 | 6 | 5527<br>11. 17 | 6 | 5543<br>27. 14. 8 | 5 | Gallo &<br>Noniano. | 5235 | 19<br>E | 2 |
| 4748<br>16. 17 | 35 | 80 | 39 | Letztes Jahr<br>Pilati. | 23 | 67 | 5539<br>23. 10 | 7 | 5528<br>12. 18 | 7 | 5544<br>28. 15. 9 | 6 | Gallieno &<br>Plaucio. | 5236 | 20<br>D | 3 |
| 4749<br>17. 18 | 36<br>Biſſ | 81 | 40<br>Bi | Tib.† 16 Merz.<br>Cajus Caligula. | 1 | 68 | 5540<br>24. 11 | 2<br>Bi | 5529<br>13. 19 | 2<br>Bi | 5545<br>1. 16. 10 | 1<br>Bi | Proculo &<br>Nigrino. | 5237 | 21<br>CB | 5 |
| 4750<br>18. 19 | 37 | 82 | 41 | | 2 | 69 | 5541<br>25. 12 | 3 | 5530<br>14. 1 | 3 | 5546<br>2. 17. 11 | 2 | Juliano &<br>Aſprenate. | 5238 | 22<br>A | 6 |
| 4751<br>19. 1 | 38 | 83 | 42 | | 3 | 70 | 5542<br>26. 13 | 4 | 5531<br>15. 2 | 4 | 5547<br>3. 18. 12 | 3 | Cajo Cæſ. II.<br>& Cæſiano. | 5239 | 23<br>G | 7 |
| 4752<br>20. 2 | 39 | 84 | 43 | | 4 | 71 | 5543<br>27. 14 | 5 | 5532<br>16. 3 | 5 | 5548<br>4. 19. 13 | 4 | Caj. Cæſ. III.<br>& Domitio. | 5240 | 24<br>F | 1 |
| 4753<br>21. 3 | 40<br>Biſſ | 85 | 44<br>Bi | | 5 | 72 | 5544<br>28. 15 | 7<br>Bi | 5533<br>17. 4 | 7<br>Bi | 5549<br>5. 1. 14 | 6<br>Bi | Caj. Cæſ. IV.<br>Solo. | 5241 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4754<br>22. 4 | 41 | 86 | 45 | Caliq.† 24 Jen.<br>Claudius. | 1 | 73 | 5545<br>1. 16 | 1 | 5534<br>18. 5 | 1 | 5550<br>6. 2. 15 | 7 | Cajo Cæſ. V.<br>& Saturnino. | 5242 | 26<br>C | 4 |
| 4755<br>23. 5 | 42 | 87 | 46 | | 2 | 74 | 5546<br>2. 17 | 2 | 5535<br>19. 6 | 2 | 5551<br>7. 3. 1 | 1 | Claudio II. &<br>Largo. | 5243 | 27<br>B | 5 |
| 4756<br>24. 6 | 43 | 88 | 47 | | 3 | 75 | 5547<br>3. 18 | 3 | 5536<br>20. 7 | 3 | 5552<br>8. 4. 2 | 2 | Claudio III.<br>& Vitelio II. | 5244 | 28<br>A | 6 |
| 4757<br>25. 7 | 44<br>Biſſ | 89 | 48<br>Bi | | 4 | 76 | 5548<br>4. 19 | 5<br>Bi | 5537<br>21. 8 | 5<br>Bi | 5553<br>9. 5. 3 | 4<br>Bi | Criſpo &<br>Tauro. | 5245 | 1<br>GF | 1 |
| 4758<br>26. 8 | 45 | 90 | 49 | ☉ Finſterniß<br>den 1 Auguſt. | 5 | 77 | 5549<br>5. 1 | 6 | 5538<br>22. 9 | 6 | 5554<br>10. 6. 4 | 5 | Vinicio &<br>Corvino. | 5246 | 2<br>E | 2 |
| 4759<br>27. 9 | 46 | 91 | 50 | | 6 | 78 | 5550<br>6. 2 | 7 | 5539<br>23. 10 | 7 | 5555<br>11. 7. 5 | 6 | Aſiatico &<br>Silano. | 5247 | 3<br>D | 3 |
| 4760<br>28. 10 | 47 | 92 | 51 | | 7 | 79 | 5551<br>7. 3 | 1 | 5540<br>24. 11 | 1 | 5556<br>12. 8. 6 | 7 | Claudio IV.<br>& Vitelio II. | 5248 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4761<br>1. 11 | 48<br>Biſſ | 93 | 52<br>Bi | | 8 | 80 | 5552<br>8. 4 | 3<br>Bi | 5541<br>25. 12 | 3<br>Bi | 5557<br>13. 9. 7 | 2<br>Bi | Vitelio &<br>Viſpanio. | 5249 | 5<br>BA | 6 |
| 4762<br>2. 12 | 49 | 94 | 53 | | 9 | 81 | 5553<br>9. 5 | 4 | 5542<br>26. 13 | 4 | 5558<br>14. 10. 8 | 3 | Verannio &<br>Gallo. | 5250 | 6<br>G | 7 |
| 4763<br>3. 13 | 50 | 95 | 54 | | 10 | 82 | 5554<br>10. 6 | 5 | 5543<br>27. 14 | 5 | 5559<br>15. 11. 9 | 4 | Vetere &<br>Nerviliano. | 5251 | 7<br>F | 1 |
| 4764<br>4. 14 | 51 | 96 | 55 | | 11 | 83 | 5555<br>11. 7 | 6 | 5544<br>28. 15 | 6 | 5560<br>16. 12. 10 | 5 | Claudio V.<br>& Orphito. | 5252 | 8<br>E | 2 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4765 5. 15 | 52 Biſſ | 97 | 56 Bi | | 12 | 84 | 5556 12. 8 | 1 Bi | 5545 1. 16 | 1 Bi | 5561 17.13.11 | 7 Bi | Sulla & Othone. | 5253 | 9 DC | 4 |
| 4766 6. 16 | 53 | 98 | 57 | | 13 | 85 | 5557 13. 9 | 2 | 5546 2. 17 | 2 | 5562 18.14.12 | 1 | Silano & Antonino. | 5254 | 10 B | 5 |
| 4767 7. 17 | 54 | 99 | 58 | Claudius ſtirbt den 13 October. | 14 | 86 | 5558 14. 10 | 3 | 5547 3. 18 | 3 | 5563 19.15.13 | 2 | Marcellino & Aviola. | 5255 | 11 A | 6 S. |
| 4768 8. 18 | 55 | 100 | 59 | Nero. | 1 | 87 | 5559 15. 11 | 4 | 5548 4. 19 | 4 | 5564 20.16.14 | 3 | Nerone & Vetere. | 5256 | 12 G | 7 |
| 4769 9. 19 | 56 Biſſ | 101 | 60 Bi | | 2 | 88 | 5560 16. 12 | 6 Bi | 5549 5. 1 | 6 Bi | 5565 21.17.15 | 5 Bi | Saturnino & Scipione. | 5257 | 13 FE | 2 |
| 4770 10. 1 | 57 | 102 | 61 | | 3 | 89 | 5561 17. 13 | 7 | 5550 6. 2 | 7 | 5566 22.18. 1 | 6 | Nerone II. & Piſone. | 5258 | 14 D | 3 |
| 4771 11. 2 | 58 | 103 | 62 | | 4 | 90 | 5562 18. 14 | 1 | 5551 7. 3 | 1 | 5567 23.19. 2 | 7 | Nerone III. & Meſſala. | 5259 | 15 C | 4 |
| 4772 12. 3 | 59 | 104 | 63 | ☉Finſtern. den 30 April. | 5 | 91 | 5563 19. 15 | 2 | 5552 8. 4 | 2 | 5568 24. 1. 3 | 1 | Aproniano & Capitone. | 5260 | 16 B | 5 |
| 4773 13. 4 | 60 Biſſ | 105 | 64 Bi | | 6 | 92 | 5564 20. 16 | 4 Bi | 5553 9. 5 | 4 Bi | 5569 25. 2. 4 | 3 Bi | Nerone & Lentulo. | 5261 | 17 AG | 7 |
| 4774 14. 5 | 61 | 106 | 65 | | 7 | 93 | 5565 21. 17 | 5 | 5554 10. 6 | 5 | 5570 26. 3. 5 | 4 | Paeto & Turpiliano. | 5262 | 18 F | 1 S. |
| 4775 15. 6 | 62 | 107 | 66 | | 8 | 94 | 5566 22. 18 | 6 | 5555 11. 7 | 6 | 5571 27. 4. 6 | 5 | Celſo & Gallo. | 5263 | 19 E | 2 |
| 4776 16. 7 | 63 | 108 | 67 | | 9 | 95 | 5567 23. 19 | 7 | 5556 12. 8 | 7 | 5572 28. 5. 7 | 6 | Regulo & Ruſo. | 5264 | 20 D | 3 |
| 4777 17. 8 | 64 Biſſ | 109 | 68 Bi | | 10 | 96 | 5568 24. 1 | 2 Bi | 5557 13. 9 | 2 Bi | 5573 1. 6. 8 | 1 Bi | Craſſo & Baſſo. | 5265 | 21 CB | 5 |
| 4778 18. 9 | 65 | 110 | 69 | | 11 | 97 | 5569 25. 2 | 3 | 5558 14. 10 | 3 | 5574 2. 7. 9 | 2 | Silio & Attico. | 5266 | 22 A | 6 |
| 4779 19. 10 | 66 | 111 | 70 | | 12 | 98 | 5570 26. 3 | 4 | 5559 15. 11 | 4 | 5575 3. 8.10 | 3 | Teleſino & Paulino. | 5267 | 23 G | 7 |
| 4780 20. 11 | 67 | 112 | 71 | Martert. deren Fürſt. d. Apoſt. | 13 | 99 | 5571 27. 4 | 5 | 5560 16. 12 | 5 | 5576 4. 9.11 | 4 | Capitone & Ruſo. | 5268 | 24 F | 1 |
| 4781 21. 12 | 68 Biſſ | 113 | 72 Bi | Nero † 10 Jun. | 14 | 100 | 5572 28. 5 | 7 Bi | 5561 17. 13 | 7 Bi | 5577 5.10.12 | 6 Bi | Italico & Trachalo. | 5269 | 25 ED | 3 S. |
| 4782 22. 13 | 69 | 114 | 73 | Galba Otto, Vitellius. | 1 | 101 | 5573 1. 6 | 1 | 5562 18. 14 | 1 | 5578 6.11.13 | 7 | Galba & Criſpiniano. | 5270 | 26 C | 4 |
| 4783 23. 14 | 70 | 115 | 74 | Veſpaſianus. Zerſtöh. Jeruſ. | 1 | 102 | 5574 2. 7 | 2 | 5563 19. 15 | 2 | 5579 7.12.14 | 1 | Veſpaſian. II & Tito. | 5271 | 27 B | 5 |
| 4784 24. 15 | 71 | 116 | 75 | | 2 | 103 | 5575 3. 8 | 3 | 5564 20. 16 | 3 | 5580 8.13.15 | 2 | Veſpaſia. III & Nerva. | 5272 | 28 A | 6 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J. d. w | 1 oct | Panodori. J. d. w | 1 oct | Conſtant Periode. J. d. W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J. d. w | Alexand Circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4785<br>25. 16 | 72<br>Biſſ | 117 | 76<br>Bi | | 3 | 104 | 5576<br>4. 9 | 5<br>Bi | 5565<br>21. 17 | 5<br>Bi | 5581<br>9. 14. 1 | 4<br>Bi | Veſpaſia. IV<br>& Tito II. | 5273 | 1<br>GF | 1 |
| 4786<br>26. 17 | 73 | 118 | 77 | | 4 | 105 | 5577<br>5. 10 | 6 | 5566<br>22. 18 | 6 | 5582<br>10. 15. 2 | 5 | Domitiano<br>& Meſſalino. | 5274 | 2<br>E | 2 |
| 4787<br>27. 18 | 74 | 119 | 78 | | 5 | 106 | 5578<br>6. 11 | 7 | 5567<br>23. 19 | 7 | 5583<br>11. 16. 3 | 6 | Veſpaſian. V<br>& Tito III. | 5275 | 3<br>D | 3 |
| 4788<br>28. 19 | 75 | 120 | 79 | | 6 | 107 | 5579<br>7. 12 | 1 | 5568<br>24. 1 | 1 | 5584<br>12. 17. 4 | 7 | Veſpaſia. VI<br>& Tito IV. | 5276 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4789<br>1. 1 | 76<br>Biſſ | 121 | 80<br>Bi | | 7 | 108 | 5580<br>8. 13 | 3<br>Bi | 5569<br>25. 2 | 3<br>Bi | 5585<br>13. 18. 5 | 2<br>Bi | Veſpaſi. VII<br>& Tito V. | 5277 | 5<br>BA | 6 |
| 4790<br>2. 2 | 77 | 122 | 81 | | 8 | 109 | 5581<br>9. 14 | 4 | 5570<br>26. 3 | 4 | 5586<br>14. 19. 6 | 3 | Veſpaſ. VIII<br>& Tito VI. | 5278 | 6<br>G | 7 |
| 4791<br>3. 3 | 78 | 123 | 82 | | 9 | 110 | 5582<br>10. 15 | 5 | 5571<br>27. 4 | 5 | 5587<br>15. 1. 7 | 4 | Commodo<br>& Priſco. | 5279 | 7<br>F | 1 |
| 4792<br>4. 4 | 79 | 124 | 83 | †Veſpaſ. 24 Ju.<br>Titus. | 1 | 111 | 5583<br>11. 16 | 6 | 5572<br>28. 5 | 6 | 5588<br>16. 2. 8 | 5 | Veſpaſia. IX<br>& Tito VII. | 5280 | 8<br>E | 2 |
| 4793<br>5. 5 | 80<br>Biſſ | 125 | 84<br>Bi | | 2 | 112 | 5584<br>12. 17 | 1<br>Bi | 5573<br>1. 6 | 1<br>Bi | 5589<br>17. 3. 9 | 7<br>Bi | Tito VIII. &<br>Domitia. VII | 5281 | 9<br>DC | 4 |
| 4794<br>6. 6 | 81 | 126 | 85 | Titus ſtirbt<br>13 Sept. | 3 | 113 | 5585<br>13. 18 | 2 | 5574<br>2. 7 | 2 | 5590<br>18. 4. 10 | 1 | Silvano &<br>Pollione. | 5282 | 10<br>B | 5 |
| 4795<br>7. 7 | 82 | 127 | 86 | Domitianus. | 1 | 114 | 5586<br>14. 19 | 3 | 5575<br>3. 8 | 3 | 5591<br>19. 5. 11 | 2 | Domit. VIII.<br>& Sabino. | 5283 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4796<br>8. 8 | 83 | 128 | 87 | | 2 | 115 | 5587<br>15. 1 | 4 | 5576<br>4. 9 | 4 | 5592<br>20. 6. 12 | 3 | Domitia. IX.<br>& Rufo II. | 5284 | 12<br>G | 7 |
| 4797<br>9. 9 | 84<br>Biſſ | 129 | 88<br>Bi | | 3 | 116 | 5588<br>16. 2 | 6<br>Bi | 5577<br>5. 10 | 6<br>Bi | 5593<br>21. 7. 13 | 5<br>Bi | Domitian. X.<br>& Sabino. | 5285 | 13<br>FE | 2 |
| 4798<br>10. 10 | 85 | 130 | 89 | | 4 | 117 | 5589<br>17. 3 | 7 | 5578<br>6. 11 | 7 | 5594<br>22. 8. 14 | 6 | Domitia. XI.<br>& Fulvo. | 5286 | 14<br>D | 3 |
| 4799<br>11. 11 | 86 | 131 | 90 | | 5 | 118 | 5590<br>18. 4 | 1 | 5579<br>7. 12 | 1 | 5595<br>23. 9. 15 | 7 | Domiti. XII.<br>& Dolabella. | 5287 | 15<br>C | 4 |
| 4800<br>12. 12 | 87 | 132 | 91 | | 6 | 119 | 5591<br>19. 5 | 2 | 5580<br>8. 13 | 2 | 5596<br>24. 10. 1 | 1 | Domit. XIII.<br>& Saturnino. | 5288 | 16<br>B | 5 |
| 4801<br>13. 13 | 88<br>Biſſ | 133 | 92<br>Bi | | 7 | 120 | 5592<br>20. 6 | 4<br>Bi | 5581<br>9. 14 | 4<br>Bi | 5597<br>25. 11. 2 | 3<br>Bi | Domit. XIV.<br>& Rufo. | 5289 | 17<br>AG | 7 |
| 4802<br>14. 14 | 89 | 134 | 93 | | 8 | 121 | 5593<br>21. 7 | 5 | 5582<br>10. 15 | 5 | 5598<br>26. 12. 3 | 4 | Fulvo II. &<br>Atratino. | 5290 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4803<br>15. 15 | 90 | 135 | 94 | | 9 | 122 | 5594<br>22. 8 | 6 | 5583<br>11. 16 | 6 | 5599<br>27. 13. 4 | 5 | Domit. XV.<br>& Nerva. | 5291 | 19<br>E | 2 |
| 4804<br>16. 16 | 91 | 136 | 95 | | 10 | 123 | 5595<br>23. 9 | 7 | 5584<br>12. 17 | 7 | 5600<br>28. 14. 5 | 6 | Trajano &<br>Glabrione. | 5292 | 20<br>D | 3 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉cir. cul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4805<br>17. 17 | 92<br>Biſſ | 137 | 96<br>Bi | | 11 | 124 | 5596<br>24. 10 | 2<br>Bi | 5585<br>13. 18 | 2<br>Bi | 5601<br>1. 15. 6 | 1<br>Bi | Domit. XVI.<br>& Saturn. II. | 5293 | 21<br>CB | 5 |
| 4806<br>18. 18 | 93 | 138 | 97 | | 12 | 125 | 5597<br>25. 11 | 3 | 5586<br>14. 19 | 3 | 5602<br>2. 16. 7 | 2 | Sexto &<br>Priſco. | 5294 | 22<br>A | 6 |
| 4807<br>19. 19 | 94 | 139 | 98 | | 13 | 126 | 5598<br>26. 12 | 4 | 5587<br>15. 1 | 4 | 5603<br>3. 17. 8 | 3 | Aſprenate &<br>Laterano. | 5295 | 23<br>G | 7 |
| 4808<br>20. 1 | 95 | 140 | 99 | | 14 | 127 | 5599<br>27. 13 | 5 | 5588<br>16. 2 | 5 | 5604<br>4. 18. 9 | 4 | Domitiano &<br>Clemente. | 5296 | 24<br>F | 1 |
| 4809<br>21. 2 | 96<br>Biſſ | 141 | 100<br>Bi | Tod Domitian<br>18 Septemb. | 15 | 128 | 5600<br>28. 14 | 7<br>Bi | 5589<br>17. 3 | 7<br>Bi | 5605<br>5. 19. 10 | 6<br>Bi | Fulvio &<br>Vetere. | 5297 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4810<br>22. 3 | 97 | 142 | 101 | Nerva. | 1 | 129 | 5601<br>1. 15 | 1 | 5590<br>18. 4 | 1 | 5606<br>6. 1. 11 | 7 | Nerva &<br>Rufo. | 5298 | 26<br>C | 4 |
| 4811<br>23. 4 | 98 | 143 | 102 | Nerva†27 Jen.<br>Trajanus. | 1 | 130 | 5602<br>2. 16 | 2 | 5591<br>19. 5 | 2 | 5607<br>7. 2. 12 | 1 | Nerva &<br>Trajano. | 5299 | 27<br>B | 5 |
| 4812<br>24. 5 | 99 | 144 | 103 | | 2 | 131 | 5603<br>3. 17 | 3 | 5592<br>20. 6 | 3 | 5608<br>8. 3. 13 | 2 | Senecione<br>& Palma. | 5300 | 28<br>A | 6 |
| 4813<br>25. 6 | 100<br>Biſſ | 145 | 104<br>Bi | | 3 | 132 | 5604<br>4. 18 | 5<br>Bi | 5593<br>21. 7 | 5<br>Bi | 5609<br>9. 4. 14 | 4<br>Bi | Trajano IV.<br>& Frontino. | 5301 | 1<br>GF | 1 |
| 4814<br>26. 7 | 101 | 146 | 105 | | 4 | 133 | 5605<br>5. 19 | 6 | 5594<br>22. 8 | 6 | 5610<br>10. 5. 15 | 5 | Trajano V.<br>& Paeto. | 5302 | 2<br>E | 2 |
| 4815<br>27. 8 | 102 | 147 | 106 | | 5 | 134 | 5606<br>6. 1 | 7 | 5595<br>23. 9 | 7 | 5611<br>11. 6. 1 | 6 | Senecion. III<br>& Sura. | 5303 | 3<br>D | 3 |
| 4816<br>28. 9 | 103 | 148 | 107 | | 6 | 135 | 5607<br>7. 2 | 1 | 5596<br>24. 10 | 1 | 5612<br>12. 7. 2 | 7 | Trajano VI.<br>& Maximo. | 5304 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4817<br>1. 10 | 104<br>Biſſ | 149 | 108<br>Bi | | 7 | 136 | 5608<br>8. 3 | 3<br>Bi | 5597<br>25. 11 | 3<br>Bi | 5613<br>13. 8. 3 | 2<br>Bi | Surano &<br>Marcello. | 5305 | 5<br>BA | 6 |
| 4818<br>2. 11 | 105 | 150 | 109 | | 8 | 137 | 5609<br>9. 4 | 4 | 5598<br>26. 12 | 4 | 5614<br>14. 9. 4 | 3 | Candido &<br>Quadrato. | 5306 | 6<br>G | 7 |
| 4819<br>3. 12 | 106 | 151 | 110 | | 9 | 138 | 5610<br>10. 5 | 5 | 5599<br>27. 13 | 5 | 5615<br>15. 10. 5 | 4 | Commodo &<br>Cereale. | 5307 | 7<br>F | 1 |
| 4820<br>4. 13 | 107 | 152 | 111 | | 10 | 139 | 5611<br>11. 6 | 6 | 5600<br>28. 14 | 6 | 5616<br>16. 11. 6 | 5 | Senecion. IV<br>& Sura. | 5308 | 8<br>E | 2 |
| 4821<br>5. 14 | 108<br>Biſſ | 153 | 112<br>Bi | | 11 | 140 | 5612<br>12. 7 | 1<br>Bi | 5601<br>1. 15 | 1<br>Bi | 5617<br>17. 12. 7 | 7<br>Bi | Gallo &<br>Bradua. | 5309 | 9<br>DC | 4 |
| 4822<br>6. 15 | 109 | 154 | 113 | | 12 | 141 | 5613<br>13. 8 | 2 | 5602<br>2. 16 | 2 | 5618<br>18. 13. 8 | 1 | Tullo &<br>Palma. | 5310 | 10<br>B | 5 |
| 4823<br>7. 16 | 110 | 155 | 114 | | 13 | 142 | 5614<br>14. 9 | 3 | 5603<br>3. 17 | 3 | 5619<br>19. 14. 9 | 2 | Priſcino &<br>Orphito. | 5311 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4824<br>8. 17 | 111 | 156 | 115 | | 14 | 143 | 5615<br>15. 10 | 4 | 5604<br>4. 18 | 4 | 5620<br>20. 15. 10 | 3 | Piſone &<br>Bolano. | 5312 | 12<br>G | 7 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand Circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4825<br>9.18 | 112<br>Biſſ | 157 | 116<br>Bi | | 15 | 144 | 5616<br>16.11 | 6<br>Bi | 5605<br>5.19 | 6<br>Bi | 5621<br>21.16.11 | 5<br>Bi | Trajano &<br>Africano. | 5313 | 13<br>FE | 2 |
| 4826<br>10.19 | 113 | 158 | 117 | | 16 | 145 | 5617<br>17.12 | 7 | 5606<br>6. 1 | 7 | 5622<br>22.17.12 | 6 | Celſo &<br>Criſpino. | 5314 | 14<br>D | 3 |
| 4827<br>11. 1 | 114 | 159 | 118 | | 17 | 146 | 5618<br>18.13 | 1 | 5607<br>7. 2 | 1 | 5623<br>23.18.13 | 7 | Haſta &<br>Vopiſco. | 5315 | 15<br>C | 4 |
| 4828<br>12. 2 | 115 | 160 | 119 | | 18 | 147 | 5619<br>19.14 | 2 | 5608<br>8. 3 | 2 | 5624<br>24.19.14 | 1 | Meſſala &<br>Pedone. | 5316 | 16<br>B | 5 |
| 4829<br>13. 3 | 116<br>Biſſ | 161 | 120<br>Bi | Trajanus ſtirbt<br>den 10 Auguſt. | 19 | 148 | 5620<br>20.15 | 4<br>Bi | 5609<br>9. 4 | 4<br>Bi | 5625<br>25. 1.15 | 3<br>Bi | Aemilio &<br>Vetere. | 5317 | 17<br>AG | 7 |
| 4830<br>14. 4 | 117 | 162 | 121 | Hadrianus. | 1 | 149 | 5621<br>21.16 | 5 | 5610<br>10. 5 | 5 | 5626<br>26. 2. 1 | 4 | Nigro &<br>Aproniano. | 5318 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4831<br>15. 5 | 118 | 163 | 122 | | 2 | 150 | 5622<br>22.17 | 6 | 5611<br>11. 6 | 6 | 5627<br>27. 3. 2 | 5 | Hadriano II.<br>&Salinatore. | 5319 | 19<br>E | 2 |
| 4832<br>16. 6 | 119 | 164 | 123 | | 3 | 151 | 5623<br>23.18 | 7 | 5612<br>12. 7 | 7 | 5628<br>28. 4. 3 | 6 | Hadriano III<br>& Ruſtico. | 5320 | 20<br>D | 3 |
| 4833<br>17. 7 | 120<br>Biſſ | 165 | 124<br>Bi | | 4 | 152 | 5624<br>24.19 | 2<br>Bi | 5613<br>13. 8 | 2<br>Bi | 5629<br>1. 5. 4 | 1<br>Bi | Catilio &<br>Fulvio. | 5321 | 21<br>CB | 5 |
| 4834<br>18. 8 | 121 | 166 | 125 | | 5 | 153 | 5625<br>25. 1 | 3 | 5614<br>14. 9 | 3 | 5630<br>2. 6. 5 | 2 | Vero &<br>Augure. | 5322 | 22<br>A | 6 |
| 4835<br>19. 9 | 122 | 167 | 126 | | 6 | 154 | 5626<br>26. 2 | 4 | 5615<br>15.10 | 4 | 5631<br>3. 7. 6 | 3 | Aviola &<br>Panſa. | 5323 | 23<br>G | 7 |
| 4836<br>20.10 | 123 | 168 | 127 | | 7 | 155 | 5627<br>27. 3 | 5 | 5616<br>16.11 | 5 | 5632<br>4. 8. 7 | 4 | Paetino &<br>Aproniano. | 5324 | 24<br>F | 1 |
| 4837<br>21.11 | 124<br>Biſſ | 169 | 128<br>Bi | | 8 | 156 | 5628<br>28. 4 | 7<br>Bi | 5617<br>17.12 | 7<br>Bi | 5633<br>5. 9. 8 | 6<br>Bi | Glabrione &<br>Torquato. | 5325 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4838<br>22.12 | 125 | 170 | 129 | ☽ Finſterniß<br>den 5. April. | 9 | 157 | 5629<br>1. 5 | 1 | 5618<br>18.13 | 1 | 5634<br>6.10. 9 | 7 | Aſiatico &<br>Quinto. | 5326 | 26<br>C | 4 |
| 4839<br>23.13 | 126 | 171 | 130 | | 10 | 158 | 5630<br>2. 6 | 2 | 5619<br>19.14 | 2 | 5635<br>7.11.10 | 1 | Vero &<br>Ambibulo. | 5327 | 27<br>B | 5 |
| 4840<br>24.14 | 127 | 172 | 131 | | 11 | 159 | 5631<br>3. 7 | 3 | 5620<br>20.15 | 3 | 5636<br>8.12.11 | 2 | Gallicano &<br>Titiano. | 5328 | 28<br>A | 6 |
| 4841<br>25.15 | 128<br>Biſſ | 173 | 132<br>Bi | | 12 | 160 | 5632<br>4. 8 | 5<br>Bi | 5621<br>21.16 | 5<br>Bi | 5637<br>9.13.12 | 4<br>Bi | Torquato &<br>Libone. | 5329 | 1<br>GF | 1 |
| 4842<br>26.16 | 129 | 174 | 133 | | 13 | 161 | 5633<br>5. 9 | 6 | 5622<br>22.17 | 6 | 5638<br>10.14.13 | 5 | Celſo &<br>Balbo. | 5330 | 2<br>E | 2 |
| 4843<br>27.17 | 130 | 175 | 134 | | 14 | 162 | 5634<br>6.10 | 7 | 5623<br>23.18 | 7 | 5639<br>11.15.14 | 6 | Catulino &<br>Apro. | 5331 | 3<br>D | 3 |
| 4844<br>28.18 | 131 | 176 | 135 | | 15 | 163 | 5635<br>7.11 | 1 | 5624<br>24.19 | 1 | 5640<br>12.16.15 | 7 | Pontia &<br>Rufino. | 5332 | 4<br>C | 4<br>S. |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr. | jahr nach Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oc | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ⊙circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4845<br>1. 19 | 132<br>Biſſ | 177 | 136<br>Bi | Nachtgleiche<br>den 25 Sept. | 16 | 164 5636<br>8. 12 | 3<br>Bi | 5625<br>25. 1 | 3<br>Bi | 5641<br>13. 17. 1 | 2<br>Bi | Augurino &<br>Severiano. | 5333 | 5<br>BA | 6 |
| 4846<br>2. 1 | 133 | 178 | 137 | | 17 | 165 5637<br>9. 13 | 4 | 5626<br>26. 2 | 4 | 5642<br>14. 18. 2 | 3 | Hibero &<br>Siſenna. | 5334 | 6<br>G | 7 |
| 4847<br>3. 2 | 134 | 179 | 138 | ☽ Finſterniß<br>den 20 Octob. | 18 | 166 5638<br>10. 14 | 5 | 5627<br>27. 3 | 5 | 5643<br>15. 19. 3 | 4 | Serviano &<br>Varo. | 5335 | 7<br>F | 1 |
| 4848<br>4. 3 | 135 | 180 | 139 | | 19 | 167 5639<br>11. 15 | 6 | 5628<br>28. 4 | 6 | 5644<br>16. 1. 4 | 5 | Pompejano<br>& Atiliano. | 5336 | 8<br>E | 2 |
| 4849<br>5. 4 | 136<br>Biſſ | 181 | 140<br>Bi | ☽ Finſterniß<br>den 5 Merz. | 20 | 168 5640<br>12. 16 | 1<br>Bi | 5629<br>1. 5 | 1<br>Bi | 5645<br>17. 2. 5 | 7<br>Bi | Pompejano<br>& Commodo | 5337 | 9<br>DC | 4 |
| 4850<br>6. 5 | 137 | 182 | 141 | Tod Hadriani<br>den 10 Julii. | 21 | 169 5641<br>13. 17 | 2 | 5630<br>2. 6 | 2 | 5646<br>18. 3. 6 | 1 | L. Ælio &<br>Balbino. | 5338 | 10<br>B | 5 |
| 4851<br>7. 6 | 138 | 183 | 142 | Antoninus<br>Pius. | 1 | 170 5642<br>14. 18 | 3 | 5631<br>3. 7 | 3 | 5647<br>19. 4. 7 | 2 | Camerino &<br>Nigro. | 5339 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4852<br>8. 7 | 139 | 184 | 143 | | 2 | 171 5643<br>15. 19 | 4 | 5632<br>4. 8 | 4 | 5648<br>20. 5. 8 | 3 | Antonino II.<br>& Præſente. | 5340 | 12<br>G | 7 |
| 4853<br>9. 8 | 140<br>Biſſ | 185 | 144<br>Bi | Nachtgleiche<br>den 26 Sept. | 3 | 172 5644<br>16. 1 | 6<br>Bi | 5633<br>5. 9 | 6<br>Bi | 5649<br>21. 6. 9 | 5<br>Bi | Antonino III<br>& Aurelio. | 5341 | 13<br>FE | 2 |
| 4854<br>10. 9 | 141 | 186 | 145 | | 4 | 173 5645<br>17. 2 | 7 | 5634<br>6. 10 | 7 | 5650<br>22. 7. 10 | 6 | Priſcino &<br>Severo. | 5342 | 14<br>D | 3 |
| 4855<br>11. 10 | 142 | 187 | 146 | | 5 | 174 5646<br>18. 3 | 1 | 5635<br>7. 11 | 1 | 5651<br>23. 8. 11 | 7 | Rufino &<br>Quadrato. | 5343 | 15<br>C | 4 |
| 4856<br>12. 11 | 143 | 188 | 147 | | 6 | 175 5647<br>19. 4 | 2 | 5636<br>8. 12 | 2 | 5652<br>24. 9. 12 | 1 | Torquato &<br>Herode. | 5344 | 16<br>B | 5 |
| 4857<br>13. 12 | 144<br>Biſſ | 189 | 148<br>Bi | | 7 | 176 5648<br>20. 5 | 4<br>Bi | 5637<br>9. 13 | 4<br>Bi | 5653<br>25. 10. 13 | 3<br>Bi | Avito &<br>Maximo. | 5345 | 17<br>AG | 7 |
| 4858<br>14. 13 | 145 | 190 | 149 | | 8 | 177 5649<br>21. 6 | 5 | 5638<br>10. 14 | 5 | 5654<br>26. 11. 14 | 4 | Antonino IV<br>& Aurelio II. | 5346 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4859<br>15. 14 | 146 | 191 | 150 | | 9 | 178 5650<br>22. 7 | 6 | 5639<br>11. 15 | 6 | 5655<br>27. 12. 15 | 5 | Claro &<br>Severo. | 5347 | 19<br>E | 2 |
| 4860<br>16. 15 | 147 | 192 | 151 | Juſtinus überg.<br>eine Apologie. | 10 | 179 5651<br>23. 8 | 7 | 5640<br>12. 16 | 7 | 5656<br>28. 13. 1 | 6 | Largo &<br>Meſſalino. | 5348 | 20<br>D | 3 |
| 4861<br>17. 16 | 148<br>Biſſ | 193 | 152<br>Bi | | 11 | 180 5652<br>24. 9 | 2<br>Bi | 5641<br>13. 17 | 2<br>Bi | 5657<br>1. 14. 2 | 1<br>Bi | Torquato<br>& Juliano. | 5349 | 21<br>CB | 5 |
| 4862<br>18. 17 | 149 | 194 | 153 | | 12 | 181 5653<br>25. 10 | 3 | 5642<br>14. 18 | 3 | 5658<br>2. 15. 3 | 2 | Orfito &<br>Priſco. | 5350 | 22<br>A | 6 |
| 4863<br>19. 18 | 150 | 195 | 154 | | 13 | 182 5654<br>26. 11 | 4 | 5643<br>15. 19 | 4 | 5659<br>3. 16. 4 | 3 | Gallicano &<br>Vetere. | 5351 | 23<br>G | 7 |
| 4864<br>20. 19 | 151 | 196 | 155 | | 14 | 183 5655<br>27. 12 | 5 | 5644<br>16. 1 | 5 | 5660<br>4. 17. 5 | 4 | Gordiano &<br>Maximo. | 5352 | 24<br>F | 1 |

| Julianische Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.w | 1 oct | Panodori. J.d.w | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.w | Alexand Ocicul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4863<br>21. 1 | 152<br>Biſſ | 197 | 156<br>Bi | | 15 | 184 | 5656<br>28. 13 | 7<br>Bi | 5645<br>17. 2 | 7<br>Bi | 5661<br>5. 18. 6 | 6<br>Bi | Glabrione &<br>Homulo. | 5353 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4866<br>22. 2 | 153 | 198 | 157 | | 16 | 185 | 5657<br>1. 14 | 1 | 5646<br>18. 3 | 1 | 5662<br>6. 19. 7 | 7 | Præſente II.<br>& Rufino. | 5354 | 26<br>C | 4 |
| 4867<br>23. 3 | 154 | 199 | 158 | | 17 | 186 | 5658<br>2. 15 | 2 | 5647<br>19. 4 | 2 | 5663<br>7. 1. 8 | 1 | Commodo &<br>Laterano. | 5355 | 27<br>B | 5 |
| 4868<br>24. 4 | 155 | 200 | 159 | | 18 | 187 | 5659<br>3. 16 | 3 | 5648<br>20. 5 | 3 | 5664<br>8. 2. 9 | 2 | Severo &<br>Sabiniano. | 5356 | 28<br>A | 6 |
| 4869<br>25. 5 | 156<br>Biſſ | 201 | 160<br>Bi | | 19 | 188 | 5660<br>4. 17 | 5<br>Bi | 5649<br>21. 6 | 5<br>Bi | 5665<br>9. 3. 10 | 4<br>Bi | Silvano &<br>Augurino. | 5357 | 1<br>GF | 1 |
| 4870<br>26. 6 | 157 | 202 | 161 | | 20 | 189 | 5661<br>5. 18 | 6 | 5650<br>22. 7 | 6 | 5666<br>10. 4. 11 | 5 | Barbato &<br>Regulo. | 5358 | 2<br>E | 2 |
| 4871<br>27. 7 | 158 | 203 | 162 | | 21 | 190 | 5662<br>6. 19 | 7 | 5651<br>23. 8 | 7 | 5667<br>11. 5. 12 | 6 | Tertullo &<br>Sacerdote. | 5359 | 3<br>D | 3 |
| 4872<br>28. 8 | 159 | 204 | 163 | | 22 | 191 | 5663<br>7. 1 | 1 | 5652<br>24. 9 | 1 | 5668<br>12. 6. 13 | 7 | Quintillo &<br>Priſco. | 5360 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4873<br>1. 9 | 160<br>Biſſ | 205 | 164<br>Bi | | 23 | 192 | 5664<br>8. 2 | 3<br>Bi | 5653<br>25. 10 | 3<br>Bi | 5669<br>13. 7. 14 | 2<br>Bi | Varo &<br>Bradua. | 5361 | 5<br>BA | 6 |
| 4874<br>2. 10 | 161 | 206 | 165 | Antonin †<br>Marc. Aurel. u. | 1 | 193 | 5665<br>9. 3 | 4 | 5654<br>26. 11 | 4 | 5670<br>14. 8. 15 | 3 | Aurelio &<br>Vero. | 5362 | 6<br>G | 7 |
| 4875<br>3. 11 | 162 | 207 | 166 | Lucius Verus. | 2 | 194 | 5666<br>10. 4 | 5 | 5655<br>27. 12 | 5 | 5671<br>15. 9. 1 | 4 | Ruſtico &<br>Aquilino. | 5363 | 7<br>F | 1 |
| 4876<br>4. 12 | 163 | 208 | 167 | | 3 | 195 | 5667<br>11. 5 | 6 | 5656<br>28. 13 | 6 | 5672<br>16. 10. 2 | 5 | Æliano &<br>Paſtore. | 5364 | 8<br>E | 2 |
| 4877<br>5. 13 | 164<br>Biſſ | 209 | 168<br>Bi | Polycar. Mart.<br>25 Merz Sabb. | 4 | 196 | 5668<br>12. 6 | 1<br>Bi | 5657<br>1. 14 | 1<br>Bi | 5673<br>17. 11. 3 | 7<br>Bi | Macrino &<br>Celſo. | 5365 | 9<br>DC | 4 |
| 4878<br>6. 14 | 165 | 210 | 169 | | 5 | 197 | 5669<br>13. 7 | 2 | 5658<br>2. 15 | 2 | 5674<br>18. 12. 4 | 1 | Orfito &<br>Pudente. | 5366 | 10<br>B | 5 |
| 4879<br>7. 15 | 166 | 211 | 170 | | 6 | 198 | 5670<br>14. 8 | 3 | 5659<br>3. 16 | 3 | 5675<br>19. 13. 5 | 2 | Pudente &<br>Pollione. | 5367 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4880<br>8. 16 | 167 | 212 | 171 | | 7 | 199 | 5671<br>15. 9 | 4 | 5660<br>4. 17 | 4 | 5676<br>20. 14. 6 | 3 | Vero IV. &<br>Quadrato. | 5368 | 12<br>G | 7 |
| 4881<br>9. 17 | 168<br>Biſſ | 213 | 172<br>Bi | | 8 | 200 | 5672<br>16. 10 | 6<br>Bi | 5661<br>5. 18 | 6<br>Bi | 5677<br>21. 15. 7 | 5<br>Bi | Paulo &<br>Montano. | 5369 | 13<br>FE | 2 |
| 4882<br>10. 18 | 169 | 214 | 173 | | 9 | 201 | 5673<br>17. 11 | 7 | 5662<br>6. 19 | 7 | 5678<br>22. 16. 8 | 6 | Priſco &<br>Apolinare. | 5370 | 14<br>D | 3 |
| 4883<br>11. 19 | 170 | 215 | 174 | | 10 | 202 | 5674<br>18. 12 | 1 | 5663<br>7. 1 | 1 | 5679<br>23. 17. 9 | 7 | Cethego &<br>Claro. | 5371 | 15<br>C | 4 |
| 4884<br>12. 1 | 171 | 216 | 175 | | 11 | 203 | 5675<br>19. 13 | 2 | 5664<br>8. 2 | 2 | 5680<br>24. 18. 10 | 1 | Severo &<br>Herenniano. | 5372 | 16<br>B | 5 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand Circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4885<br>13. 2 | 172<br>Biſſ | 217 | 176<br>Bi | | 12 | 204 | 5676<br>20. 14 | 4<br>Bi | 5665<br>9. 3 | 4<br>Bi | 5681<br>25.19.11 | 3<br>Bi | Orſito &<br>Maximo. | 5373 | 17<br>AG | 7 |
| 4886<br>14. 3 | 173 | 218 | 177 | | 13 | 205 | 5677<br>21. 15 | 5 | 5666<br>10. 4 | 5 | 5682<br>26. 1.12 | 4 | Severo II. &<br>Pompejano. | 5374 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4887<br>15. 4 | 174 | 219 | 178 | | 14 | 206 | 5678<br>22. 16 | 6 | 5667<br>11. 5 | 6 | 5683<br>27. 2.13 | 5 | Gallo &<br>Flacco. | 5375 | 19<br>E | 2 |
| 4888<br>16. 5 | 175 | 220 | 179 | | 15 | 207 | 5679<br>23. 17 | 7 | 5668<br>12. 6 | 7 | 5684<br>28. 3.14 | 6 | Piſone &<br>Juliano. | 5376 | 20<br>D | 3 |
| 4889<br>17. 6 | 176<br>Biſſ | 221 | 180<br>Bi | | 16 | 208 | 5680<br>24. 18 | 2<br>Bi | 5669<br>13. 7 | 2<br>Bi | 5685<br>1. 4.15 | 1<br>Bi | Pollione &<br>Apro. | 5377 | 21<br>CB | 5 |
| 4890<br>18. 7 | 177 | 222 | 181 | | 17 | 209 | 5681<br>25. 19 | 3 | 5670<br>14. 8 | 3 | 5686<br>2. 5. 1 | 2 | Commodo &<br>Quintillo. | 5378 | 22<br>A | 6 |
| 4891<br>19. 8 | 178 | 223 | 182 | | 18 | 210 | 5682<br>26. 1 | 4 | 5671<br>15. 9 | 4 | 5687<br>3. 6. 2 | 3 | Orſito &<br>Rufo. | 5379 | 23<br>G | 7 |
| 4892<br>20. 9 | 179 | 224 | 183 | | 19 | 211 | 5683<br>27. 2 | 5 | 5672<br>16. 10 | 5 | 5688<br>4. 7. 3 | 4 | Commodo II<br>& Vero. | 5380 | 24<br>F | 1 |
| 4893<br>21. 10 | 180<br>Biſſ | 225 | 184<br>Bi | †Aurel· 17 Me.<br>Commodus. | 1 | 212 | 5684<br>28. 3 | 7<br>Bi | 5673<br>17. 11 | 7<br>Bi | 5689<br>5. 8. 4 | 6<br>Bi | Præſente &<br>Gordiano. | 5381 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4894<br>22. 11 | 181 | 226 | 185 | | 2 | 213 | 5685<br>1. 4 | 1 | 5674<br>18. 12 | 1 | 5690<br>6. 9. 5 | 7 | Commod. III<br>& Pyrrho. | 5382 | 26<br>C | 4 |
| 4895<br>23. 12 | 182 | 227 | 186 | | 3 | 214 | 5686<br>2. 5 | 2 | 5675<br>19. 13 | 2 | 5691<br>7.10. 6 | 1 | Mamertino<br>& Rufo. | 5383 | 27<br>B | 5 |
| 4896<br>24. 13 | 183 | 228 | 187 | | 4 | 215 | 5687<br>3. 6 | 3 | 5676<br>20. 14 | 3 | 5692<br>8.11. 7 | 2 | Commod. IV<br>& Victorino. | 5384 | 28<br>A | 6 |
| 4897<br>25. 14 | 184<br>Biſſ | 229 | 188<br>Bi | | 5 | 216 | 5688<br>4. 7 | 5<br>Bi | 5677<br>21. 15 | 5<br>Bi | 5693<br>9.12. 8 | 4<br>Bi | Marullo &<br>Æliano. | 5385 | 1<br>GF | 1 |
| 4898<br>26. 15 | 185 | 230 | 189 | | 6 | 217 | 5689<br>5. 8 | 6 | 5678<br>22. 16 | 6 | 5694<br>10.13. 9 | 5 | Materno &<br>Bradua. | 5386 | 2<br>E | 2 |
| 4899<br>27. 16 | 186 | 231 | 190 | | 7 | 218 | 5690<br>6. 9 | 7 | 5679<br>23. 17 | 7 | 5695<br>11.14.10 | 6 | Commodo V<br>& Glabrione. | 5387 | 3<br>D | 3 |
| 4900<br>28. 17 | 187 | 232 | 191 | | 8 | 219 | 5691<br>7. 10 | 1 | 5680<br>24. 18 | 1 | 5696<br>12.15.11 | 7 | Criſpino &<br>Æliano. | 5388 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4901<br>1. 18 | 188<br>Biſſ | 233 | 192<br>Bi | | 9 | 220 | 5692<br>8. 11 | 3<br>Bi | 5681<br>25. 19 | 3<br>Bi | 5697<br>13.16.12 | 2<br>Bi | Fuſciano &<br>Silano. | 5389 | 5<br>BA | 6 |
| 4902<br>2. 19 | 189 | 234 | 193 | | 10 | 221 | 5693<br>9. 12 | 4 | 5682<br>26. 1 | 4 | 5698<br>14.17.13 | 3 | Duobus<br>Silanis. | 5390 | 6<br>G | 7 |
| 4903<br>3. 1 | 190 | 235 | 194 | | 11 | 222 | 5694<br>10. 13 | 5 | 5683<br>27. 2 | 5 | 5699<br>15.18.14 | 4 | Comm. VI. &<br>Septimiano. | 5391 | 7<br>F | 1 |
| 4904<br>4. 2 | 191 | 236 | 195 | | 12 | 223 | 5695<br>11. 14 | 6 | 5684<br>28. 3 | 6 | 5700<br>16.19.15 | 5 | Aproniano<br>& Bradua. | 5392 | 8<br>E | 2 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Juſti Afric J.d.w | I oct | Panodori. J.d.w | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.w | Alexand ⊙circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4905<br>5. 3 | 192<br>Biſſ | 237 | 196<br>Bi | Tod Commod. den 31 Decemb. | 13 | 224 | 5696<br>12. 15 | 1<br>Bi | 5685<br>1. 4 | 1<br>Bi | 5701<br>17. 1. 1 | 7<br>Bi | Comm. VII. & Pertinace. | 5393 | 9<br>DC | 4 |
| 4906<br>6. 4 | 193 | 238 | 197 | Helvius Perti. Didius Julian. | 1 | 225 | 5697<br>13. 16 | 2 | 5686<br>2. 5 | 2 | 5702<br>18. 2. 2 | 1 | Falcone & Claro. | 5394 | 10<br>B | 5 |
| 4907<br>7. 5 | 194 | 239 | 198 | Septimius Severus. | 1 | 226 | 5698<br>14. 17 | 3 | 5687<br>3. 6 | 3 | 5703<br>19. 3. 3 | 2 | Severo & Albino. | 5395 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4908<br>8. 6 | 195 | 240 | 199 | | 2 | 227 | 5699<br>15. 18 | 4 | 5688<br>4. 7 | 4 | 5704<br>20. 4. 4 | 3 | Tertullo & Clemente. | 5396 | 12<br>G | 7 |
| 4909<br>9. 7 | 196<br>Biſſ | 241 | 200<br>Bi | Kirchenrath in Paläſtina. | 3 | 228 | 5700<br>16. 19 | 6<br>Bi | 5689<br>5. 8 | 6<br>Bi | 5705<br>21. 5. 5 | 5<br>Bi | Dextro II. & Priſco. | 5397 | 13<br>FE | 2 |
| 4910<br>10. 8 | 197 | 242 | 201 | | 4 | 229 | 5701<br>17. 1 | 7 | 5690<br>6. 9 | 7 | 5706<br>22. 6. 6 | 6 | Laterano & Rufino. | 5398 | 14<br>D | 3 |
| 4911<br>11. 9 | 198 | 243 | 202 | | 5 | 230 | 5702<br>18. 2 | 1 | 5691<br>7. 10 | 1 | 5707<br>23. 7. 7 | 7 | Saturnino & Gallo. | 5399 | 15<br>C | 4 |
| 4912<br>12. 10 | 199 | 244 | 203 | | 6 | 231 | 5703<br>19. 3 | 2 | 5692<br>8. 11 | 2 | 5708<br>24. 8. 8 | 1 | Analino & Frontone. | 5400 | 16<br>B | 5 |
| 4913<br>13. 11 | 200<br>Biſſ | 245 | 204<br>Bi | | 7 | 232 | 5704<br>20. 4 | 4<br>Bi | 5693<br>9. 12 | 4<br>Bi | 5709<br>25. 9. 9 | 3<br>Bi | Severo II. & Victorino. | 5401 | 17<br>AG | 7 |
| 4914<br>14. 12 | 201 | 246 | 205 | | 8 | 233 | 5705<br>21. 5 | 5 | 5694<br>10. 13 | 5 | 5710<br>26. 10. 10 | 4 | Fabiano & Muciano. | 5402 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4915<br>15. 13 | 202 | 247 | 206 | | 9 | 234 | 5706<br>22. 6 | 6 | 5695<br>11. 14 | 6 | 5711<br>27. 11. 11 | 5 | Severo III. & Antonino. | 5403 | 19<br>E | 2 |
| 4916<br>16. 14 | 203 | 248 | 207 | | 10 | 235 | 5707<br>23. 7 | 7 | 5696<br>12. 15 | 7 | 5712<br>28. 12. 12 | 6 | Geta & Plautiano. | 5404 | 20<br>D | 3 |
| 4917<br>17. 15 | 204<br>Biſſ | 249 | 208<br>Bi | | 11 | 236 | 5708<br>24. 8 | 2<br>Bi | 5697<br>13. 16 | 2<br>Bi | 5713<br>1. 13. 13 | 1<br>Bi | Chilone & Libone. | 5405 | 21<br>CB | 5 |
| 4918<br>18. 16 | 205 | 250 | 209 | | 12 | 237 | 5709<br>25. 9 | 3 | 5698<br>14. 17 | 3 | 5714<br>2. 14. 14 | 2 | Antonino II. & Geta II. | 5406 | 22<br>A | 6 |
| 4919<br>19. 17 | 206 | 251 | 210 | | 13 | 238 | 5710<br>26. 10 | 4 | 5699<br>15. 18 | 4 | 5715<br>3. 15. 15 | 3 | Albino & Æliano. | 5407 | 23<br>G | 7 |
| 4920<br>20. 18 | 207 | 252 | 211 | | 14 | 239 | 5711<br>27. 11 | 5 | 5700<br>16. 19 | 5 | 5716<br>4. 16. 1 | 4 | Apro & Maximo. | 5408 | 24<br>F | 1 |
| 4921<br>21. 19 | 208<br>Biſſ | 253 | 212<br>Bi | | 15 | 240 | 5712<br>28. 12 | 7<br>Bi | 5701<br>17. 1 | 7<br>Bi | 5717<br>5. 17. 2 | 6<br>Bi | Antonino III & Geta III. | 5409 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4922<br>22. 1 | 209 | 254 | 213 | | 16 | 241 | 5713<br>1. 13 | 1 | 5702<br>18. 2 | 1 | 5718<br>6. 18. 3 | 7 | Pompejano & Avito. | 5410 | 26<br>C | 4 |
| 4923<br>23. 2 | 210 | 255 | 214 | | 17 | 242 | 5714<br>2. 14 | 2 | 5703<br>19. 3 | 2 | 5719<br>7. 19. 4 | 1 | Fauſtino & Rufino. | 5411 | 27<br>B | 5 |
| 4924<br>24. 3 | 211 | 256 | 215 | †Septim. Sev. Antoninus Ca- | 1 | 243 | 5715<br>3. 15 | 3 | 5704<br>20. 4 | 3 | 5720<br>8. 1. 5 | 2 | Lolliano & Baſſo. | 5412 | 28<br>A | 6<br>- |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | | | | | | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ⊙circul | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | | | | I M |
| 4925 25. 4 | 212 Biſſ | 257 | 216 Bi | racalla u. Geta. | 2 | 244 | 5716 4.16 | 5 Bi | 5705 21. 5 | 5 Bi | 5721 9. 2. 6 | 4 Bi | Duobus Aſpris. | 5413 | 1 GF | 1 |
| 4926 26. 5 | 213 | 258 | 217 | | 3 | 245 | 5717 5.17 | 6 | 5706 22. 6 | 6 | 5722 10. 3. 7 | 5 | Antonino & Balbino. | 5414 | 2 E | 2 |
| 4927 27. 6 | 214 | 259 | 218 | | 4 | 246 | 5718 6.18 | 7 | 5707 23. 7 | 7 | 5723 11. 4. 8 | 6 | Meſſala & Sabino. | 5415 | 3 D | 3 |
| 4928 28. 7 | 215 | 260 | 219 | | 5 | 247 | 5719 7.19 | 1 | 5708 24. 8 | 1 | 5724 12. 5. 9 | 7 | Læto II. & Cereale. | 5416 | 4 C | 4 S. |
| 4929 1. 8 | 216 Biſſ | 261 | 220 Bi | | 6 | 248 | 5720 8. 1 | 3 Bi | 5709 25. 9 | 3 Bi | 5725 13. 6.10 | 2 Bi | Sabino II. & Anulino. | 5417 | 5 BA | 6 |
| 4930 2. 9 | 217 | 262 | 221 | †Carac. 8 Apr. Macrinus. | 1 | 249 | 5721 9. 2 | 4 | 5710 26.10 | 4 | 5726 14. 7.11 | 3 | Præſente & Extricato. | 5418 | 6 G | 7 |
| 4931 3.10 | 218 | 263 | 222 | ſtirbt 7 Junii. | 2 | 250 | 5722 10. 3 | 5 | 5711 27.11 | 5 | 5727 15. 8.12 | 4 | Macrino & Advento. | 5419 | 7 F | 1 |
| 4932 4.11 | 219 | 264 | 223 | Antoninus Heliogabalus. | 1 | 251 | 5723 11. 4 | 6 | 5712 28.12 | 6 | 5728 16. 9.13 | 5 | Antonino II. & Sacerdote. | 5420 | 8 E | 2 |
| 4933 5.12 | 220 Biſſ | 265 | 224 Bi | | 2 | 252 | 5724 12. 5 | 1 Bi | 5713 1.13 | 1 Bi | 5729 17.10.14 | 7 Bi | Antonino III & Comazone | 5421 | 9 DC | 4 |
| 4934 6.13 | 221 | 266 | 225 | | 3 | 253 | 5725 13. 6 | 2 | 5714 2.14 | 2 | 5730 18.11.15 | 1 | Grato & Seleuco. | 5422 | 10 B | 5 |
| 4935 7.14 | 222 | 267 | 226 | †Heliog. 10 M. Alexand. Sev. | 1 | 254 | 5726 14. 7 | 3 | 5715 3.15 | 3 | 5731 19.12. 1 | 2 | Antonino IV & Alexandro | 5423 | 11 A | 6 S. |
| 4936 8.15 | 223 | 268 | 227 | | 2 | 255 | 5727 15. 8 | 4 | 5716 4.16 | 4 | 5732 20.13. 2 | 3 | Maximo & Æliano. | 5424 | 12 G | 7 |
| 4937 9.16 | 224 Biſſ | 269 | 228 Bi | | 3 | 256 | 5728 16. 9 | 6 Bi | 5717 5.17 | 6 Bi | 5733 21.14. 3 | 5 Bi | Juliano & Criſpino. | 5425 | 13 FE | 2 |
| 4938 10.17 | 225 | 270 | 229 | | 4 | 257 | 5729 17.10 | 7 | 5718 6.18 | 7 | 5734 22.15. 4 | 6 | Rufo & Dextro. | 5426 | 14 D | 3 |
| 4939 11.18 | 226 | 271 | 230 | | 5 | 258 | 5730 18.11 | 1 | 5719 7.19 | 1 | 5735 23.16. 5 | 7 | Alexand. II. & Marcello. | 5427 | 15 C | 4 |
| 4940 12.19 | 227 | 272 | 231 | | 6 | 259 | 5731 19.12 | 2 | 5720 8. 1 | 2 | 5736 24.17. 6 | 1 | Albino & Maximo. | 5428 | 16 B | 5 |
| 4941 13. 1 | 228 Biſſ | 273 | 232 Bi | | 7 | 260 | 5732 20.13 | 4 Bi | 5721 9. 2 | 4 Bi | 5737 25.18. 7 | 3 Bi | Modeſto & Probo. | 5429 | 17 AG | 7 |
| 4942 14. 2 | 229 | 274 | 233 | | 8 | 261 | 5733 21.14 | 5 | 5722 10. 3 | 5 | 5738 26.19. 8 | 4 | Alexand. III & Dione. | 5430 | 18 F | 1 S. |
| 4943 15. 3 | 230 | 275 | 234 | | 9 | 262 | 5734 22.15 | 6 | 5723 11. 4 | 6 | 5739 27. 1. 9 | 5 | Agricola & Clementino. | 5431 | 19 E | 2 |
| 4944 16. 4 | 231 | 276 | 235 | | 10 | 263 | 5735 23.16 | 7 | 5724 12. 5 | 7 | 5740 28. 2.10 | 6 | Pompejano & Peligniano | 5432 | 20 D | 3 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ⊙circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4945<br>17. 5 | 232<br>Biſſ | 277 | 236<br>Bi | | 11 | 264 | 5736<br>24. 17 | 2<br>Bi | 5725<br>13. 6 | 2<br>Bi | 5741<br>1. 3. 11 | 1<br>Bi | Lupo &<br>Maximo. | 5433 | 21<br>CB | 5 |
| 4946<br>18. 6 | 233 | 278 | 237 | | 12 | 265 | 5737<br>25. 18 | 3 | 5726<br>14. 7 | 3 | 5742<br>2. 4. 12 | 2 | Maximo &<br>Paterno. | 5434 | 22<br>A | 6 |
| 4947<br>19. 7 | 234 | 279 | 238 | | 13 | 266 | 5738<br>26. 19 | 4 | 5727<br>15. 8 | 4 | 5743<br>3. 5. 13 | 3 | Maximo II.<br>& Urbano. | 5435 | 23<br>G | 7 |
| 4948<br>20. 8 | 235 | 280 | 239 | †Alexand. Sev.<br>Maximinus. | 1 | 267 | 5739<br>27. 1 | 5 | 5728<br>16. 9 | 5 | 5744<br>4. 6. 14 | 4 | Severo &<br>Quintiano. | 5436 | 24<br>F | 1 |
| 4949<br>21. 9 | 236<br>Biſſ | 281 | 240<br>Bi | | 2 | 268 | 5740<br>28. 2 | 7<br>Bi | 5729<br>17. 10 | 7<br>Bi | 5745<br>5. 7. 15 | 6<br>Bi | Maximino &<br>Africano. | 5437 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4950<br>22. 10 | 237 | 282 | 241 | ⊙finſt. 12 April<br>Uhr 4 Nachm. | 3 | 269 | 5741<br>1. 3 | 1 | 5730<br>18. 11 | 1 | 5746<br>6. 8. 1 | 7 | Perpetuo &<br>Corneliano. | 5438 | 26<br>C | 4 |
| 4951<br>23. 11 | 238 | 283 | 242 | Gordianus<br>⊙finſt. 2 April. | 1 | 270 | 5742<br>2. 4 | 2 | 5731<br>19. 12 | 2 | 5747<br>7. 9. 2 | 1 | Ulpio &<br>Pontiano. | 5439 | 27<br>B | 5 |
| 4952<br>24. 12 | 239 | 284 | 243 | | 2 | 271 | 5743<br>3. 5 | 3 | 5732<br>20. 13 | 3 | 5748<br>8. 10. 3 | 2 | Gordiano &<br>Aviola. | 5440 | 28<br>A | 6 |
| 4953<br>25. 13 | 240<br>Biſſ | 285 | 244<br>Bi | | 3 | 272 | 5744<br>4. 6 | 5<br>Bi | 5733<br>21. 14 | 5<br>Bi | 5749<br>9. 11. 4 | 4<br>Bi | Sabino &<br>Venuſto. | 5441 | 1<br>GF | 1 |
| 4954<br>26. 14 | 241 | 286 | 245 | | 4 | 273 | 5745<br>5. 7 | 6 | 5734<br>22. 15 | 6 | 5750<br>10. 12. 5 | 5 | Gordiano &<br>Pompejano. | 5442 | 2<br>E | 2 |
| 4955<br>27. 15 | 242 | 287 | 246 | | 5 | 274 | 5746<br>6. 8 | 7 | 5735<br>23. 16 | 7 | 5751<br>11. 13. 6 | 6 | Attico &<br>Prætextato. | 5443 | 3<br>D | 3 |
| 4956<br>28. 16 | 243 | 288 | 247 | | 6 | 275 | 5747<br>7. 9 | 1 | 5736<br>24. 17 | 1 | 5752<br>12. 14. 7 | 7 | Arriano &<br>Papo. | 5444 | 4<br>C | 4<br>S. |
| 4957<br>1. 17 | 244<br>Biſſ | 289 | 248<br>Bi | Philippus. | 1 | 276 | 5748<br>8. 10 | 3<br>Bi | 5737<br>25. 18 | 3<br>Bi | 5753<br>13. 15. 8 | 2<br>Bi | Peregrino &<br>Æmiliano. | 5445 | 5<br>BA | 6 |
| 4958<br>2. 18 | 245 | 290 | 249 | | 2 | 277 | 5749<br>9. 11 | 4 | 5738<br>26. 19 | 4 | 5754<br>14. 16. 9 | 3 | Philippo &<br>Titiano. | 5446 | 6<br>G | 7 |
| 4959<br>3. 19 | 246 | 291 | 250 | | 3 | 278 | 5750<br>10. 12 | 5 | 5739<br>27. 1 | 5 | 5755<br>15. 17. 10 | 4 | Præſente &<br>Albino. | 5447 | 7<br>F | 1 |
| 4960<br>4. 1 | 247 | 292 | 251 | | 4 | 279 | 5711<br>11. 13 | 6 | 5740<br>28. 2 | 6 | 5756<br>16. 18. 11 | 5 | Duobus<br>Philippis. | 5448 | 8<br>E | 2 |
| 4961<br>5. 2 | 248<br>Biſſ | 293 | 252<br>Bi | | 5 | 280 | 5752<br>12. 14 | 1<br>Bi | 5741<br>1. 3 | 1<br>Bi | 5757<br>17. 19. 12 | 7<br>Bi | Philippo III.<br>Philippo II. | 5449 | 9<br>DC | 4 |
| 4962<br>6. 3 | 249 | 294 | 253 | | 6 | 281 | 5753<br>13. 15 | 2 | 5742<br>2. 4 | 2 | 5758<br>18. 1. 13 | 1 | Æmiliano &<br>Aquilino. | 5450 | 10<br>B | 5 |
| 4963<br>7. 4 | 250 | 295 | 154 | Decius. | 1 | 282 | 5754<br>14. 16 | 3 | 5743<br>3. 5 | 3 | 5759<br>19. 2. 14 | 2 | Decio II. &<br>Grato. | 5451 | 11<br>A | 6<br>S. |
| 4964<br>8. 5 | 251 | 296 | 255 | | 2 | 283 | 5755<br>15. 17 | 4 | 5744<br>4. 6 | 4 | 5760<br>20. 3. 15 | 3 | Decio III. &<br>DecioCæſar. | 5452 | 12<br>G | 7 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtin. jahr. | jahr nach Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Actiaca. | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J d.w | I oct | Panodori. J.d.w | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.w | Alexand Ocircul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4965<br>9. 6 | 252<br>Biſſ | 297 | 256<br>Bi | Gallus Hoſtil.<br>Voluſianus. | 1 | 284 | 5756<br>16. 18 | 6<br>Bi | 5745<br>5. 7 | 6<br>Bi | 5761<br>21. 4. 1 | 5<br>Bi | Gallo II. &<br>Voluſiano. | 5453 | 13<br>FE | 2 |
| 4966<br>10. 7 | 253 | 298 | 257 | | 2 | 285 | 5757<br>17. 19 | 7 | 5746<br>6. 8 | 7 | 5762<br>22. 5. 2 | 6 | Voluſiano II.<br>& Maximo. | 5454 | 14<br>D | 3 |
| 4967<br>11. 8 | 254 | 299 | 258 | Valerianus u.<br>Gallienus. | 1 | 286 | 5758<br>18. 1 | 1 | 5747<br>7. 9 | 1 | 5763<br>23. 6. 3 | 7 | Valeriano II.<br>& Gallieno. | 5455 | 15<br>C | 4 |
| 4968<br>12. 9 | 255 | 300 | 259 | | 2 | 287 | 5759<br>19. 2 | 2 | 5748<br>8. 10 | 2 | 5764<br>24. 7. 4 | 1 | Valerian. III<br>&Gallieno II | 5456 | 16<br>B | 5 |
| 4969<br>13. 10 | 256<br>Biſſ | 301 | 260<br>Bi | | 3 | 288 | 5760<br>20. 3 | 4<br>Bi | 5749<br>9. 11 | 4<br>Bi | 5765<br>25. 8. 5 | 3<br>Bi | Maximo &<br>Glabrione. | 5457 | 17<br>AG | 7 |
| 4970<br>14. 11 | 257 | 302 | 261 | | 4 | 289 | 5761<br>21. 4 | 5 | 5750<br>10. 12 | 5 | 5766<br>26. 9. 6 | 4 | Valerian. IV<br>&Gallien. III | 5458 | 18<br>F | 1<br>S. |
| 4971<br>15. 12 | 258 | 303 | 262 | | 5 | 290 | 5762<br>22. 5 | 6 | 5751<br>11. 13 | 6 | 5767<br>27. 10. 7 | 5 | Tuſco &<br>Baſſo. | 5459 | 19<br>E | 2 |
| 4972<br>16. 13 | 259 | 304 | 263 | | 6 | 291 | 5763<br>23. 6 | 7 | 5752<br>12. 14 | 7 | 5768<br>28. 11. 8 | 6 | Æmiliano &<br>Baſſo. | 5460 | 20<br>D | 3 |
| 4973<br>17. 14 | 260<br>Biſſ | 305 | 264<br>Bi | | 7 | 292 | 5764<br>24. 7 | 2<br>Bi | 5753<br>13. 15 | 2<br>Bi | 3769<br>1. 12. 9 | 1<br>Bi | Sæculare &<br>Donato. | 5461 | 21<br>CB | 5 |
| 4974<br>18. 15 | 261 | 306 | 265 | | 8 | 293 | 5765<br>25. 8 | 3 | 5754<br>14. 16 | 3 | 5770<br>2. 13. 10 | 2 | Gallieno IV.<br>&Voluſiano. | 5462 | 22<br>A | 6 |
| 4975<br>19. 16 | 262 | 307 | 266 | | 9 | 294 | 5766<br>26. 9 | 4 | 5755<br>15. 17 | 4 | 5771<br>3. 14. 11 | 3 | Gallieno V.<br>& Fauſtino. | 5463 | 23<br>G | 7 |
| 4976<br>20. 17 | 263 | 308 | 267 | | 10 | 295 | 5767<br>27. 10 | 5 | 5756<br>16. 18 | 5 | 5772<br>4. 15. 12 | 4 | Albino &<br>Dextro. | 5464 | 24<br>F | 1 |
| 4977<br>21. 18 | 264<br>Biſſ | 309 | 268<br>Bi | | 11 | 296 | 5768<br>28. 11 | 7<br>Bi | 5757<br>17. 19 | 7<br>Bi | 5773<br>5. 16. 13 | 6<br>Bi | Gallieno VI.<br>& Saturnino. | 5465 | 25<br>ED | 3<br>S. |
| 4978<br>22. 19 | 265 | 310 | 269 | | 12 | 297 | 5769<br>1. 12 | 1 | 5758<br>18. 1 | 1 | 5774<br>6. 17. 14 | 7 | Valeriano II.<br>& Lucillo. | 5466 | 26<br>C | 4 |
| 4979<br>23. 1 | 266 | 311 | 270 | | 13 | 298 | 5770<br>2. 13 | 2 | 5759<br>19. 2 | 2 | 5775<br>7. 18. 15 | 1 | Gallieno VII<br>& Sabinillo. | 5467 | 27<br>B | 5 |
| 4980<br>24. 2 | 267 | 312 | 271 | | 14 | 299 | 5771<br>3. 14 | 3 | 5760<br>20. 3 | 3 | 5776<br>8. 19. 1 | 2 | Paterno &<br>Arceſilao. | 5468 | 28<br>A | 6 |
| 4981<br>25. 3 | 268<br>Biſſ | 313 | 272<br>Bi | Claudius. | 1 | 300 | 5772<br>4. 15 | 5<br>Bi | 5761<br>21. 4 | 5<br>Bi | 5777<br>9. 1. 2 | 4<br>Bi | Paterno II. &<br>Mariniano. | 5469 | 1<br>GF | 1 |
| 4982<br>26. 4 | 269 | 314 | 273 | | 2 | 301 | 5773<br>5. 16 | 6 | 5762<br>22. 5 | 6 | 5778<br>10. 2. 3 | 5 | Claudio &<br>Paterno. | 5470 | 2<br>E | 2 |
| 4983<br>27. 5 | 270 | 315 | 274 | Aurelianus. | 1 | 302 | 5774<br>6. 17 | 7 | 5763<br>23. 6 | 7 | 5779<br>11. 3. 4 | 6 | Antiochiano<br>& Orfito. | 5471 | 3<br>D | 3 |
| 4984<br>28. 6 | 271 | 316 | 275 | | 2 | 303 | 5775<br>7. 18 | 1 | 5764<br>24. 7 | 1 | 5780<br>12. 4. 5 | 7 | Aureliano &<br>Baſſo. | 5472 | 4<br>C | 4<br>S. |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I ect | Panodori J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand Circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4985 1. 7 | 272 Biſſ | 317 | 276 Bi | | 3 | 304 | 5776 8. 19 | 3 Bi | 5765 25. 8 | 3 Bi | 5781 13. 5. 6 | 2 Bi | Quieto & Voldumiano | 5473 | 5 BA | 6 |
| 4986 2. 8 | 273 | 318 | 277 | | 4 | 305 | 5777 9. 1 | 4 | 5766 26. 9 | 4 | 5782 14. 6. 7 | 3 | Tacito & Placidiano. | 5474 | 6 G | 7 |
| 4987 3. 9 | 274 | 319 | 278 | | 5 | 306 | 5778 10. 2 | 5 | 5767 27. 10 | 5 | 5783 15. 7. 8 | 4 | Aureliano II & Capitolin. | 5475 | 7 F | 1 |
| 4988 4. 10 | 275 | 320 | 279 | Tacitus. | 1 | 307 | 5779 11. 3 | 6 | 5768 28. 11 | 6 | 5784 16. 8. 9 | 5 | Aurelian. III &Marcellino | 5476 | 8 E | 2 |
| 4989 5. 11 | 276 Biſſ | 321 | 280 Bi | Marc. Aurel. Probus. | 1 | 308 | 5780 12. 4 | 1 Bi | 5769 1. 12 | 1 Bi | 5785 17. 9. 10 | 7 Bi | Tacito II. & Aemiliano. | 5477 | 9 DC | 4 |
| 4990 6. 12 | 277 | 322 | 281 | | 2 | 309 | 5781 13. 5 | 2 | 5770 2. 13 | 2 | 5786 18. 10. 11 | 1 | Probo & Paulino. | 5478 | 10 B | 5 |
| 4991 7. 13 | 278 | 323 | 282 | | 3 | 310 | 5782 14. 6 | 3 | 5771 3. 14 | 3 | 5787 19. 11. 12 | 2 | Probo II. & Lupo. | 5479 | 11 A | 6 |
| 4992 8. 14 | 279 | 324 | 283 | | 4 | 311 | 5783 15. 7 | 4 | 5772 4. 15 | 4 | 5788 20. 12. 13 | 3 | Probo III. & Paterno. | 5480 | 12 G | 7 |
| 4993 9. 15 | 280 Biſſ | 325 | 284 Bi | | 5 | 312 | 5784 16. 8 | 6 Bi | 5773 5. 16 | 6 Bi | 5789 21. 13. 14 | 5 Bi | Meſſala & Grato. | 5481 | 13 FE | 2 |
| 4994 10. 16 | 281 | 326 | 285 | | 6 | 313 | 5785 17. 9 | 7 | 5774 6. 17 | 7 | 5790 22. 14. 15 | 6 | Probo IV. & Tiberiano. | 5482 | 14 D | 3 |
| 4995 11. 17 | 282 | 327 | 286 | Carus Carinus u. Numerianus. | 1 | 314 | 5786 18. 10 | 1 | 5775 7. 18 | 1 | 5791 23. 15. 1 | 7 | Probo V. & Victorino. | 5483 | 15 C | 4 |
| 4996 12. 18 | 283 | 328 | 287 | | 2 | 315 | 5787 19. 11 | 2 | 5776 8. 19 | 2 | 5792 24. 16. 2 | 1 | Caro & Carino. | 5484 | 16 B | 5 |
| 4997 13. 19 | 284 Biſſ | 329 | 288 Bi | Diocletianus Anf. des Alex. | 1 | 1 | 5788 20. 12 | 4 Bi | 5777 9. 1 | 4 Bi | 5793 25. 17. 3 | 3 Bi | Carino II. & Numeriano. | 5485 | 17 AG | 7 |
| 4998 14. 1 | 285 | 330 | 289 | ☉u. ☽ Circuls. | 2 | 2 | 5789 21. 13 | 5 | 5778 10. 2 | 5 | 5794 26. 18. 4 | 4 | Diocletia. II. &Ariſtobulo | 5486 | 18 F | 1 |
| 4999 15. 2 | 286 | 331 | 290 | | 3 | 3 | 5790 22. 14 | 6 | 5779 11. 3 | 6 | 5795 27. 19. 5 | 5 | Maximo II. & Aquilino. | 5487 | 19 E | 2 |
| 5000 16. 3 | 287 | 332 | 291 | | 4 | 4 | 5791 23. 15 | 7 | 5780 12. 4 | 7 | 5796 28. 1. 6 | 6 | Dioclet. III. &Maximian. | 5488 | 20 D | 3 |
| 5001 17. 4 | 288 Biſſ | 333 | 292 Bi | | 5 | 5 | 5792 24. 16 | 2 Bi | 5781 13. 5 | 2 Bi | 5797 1. 2. 7 | 1 Bi | Maximian. II & Januario. | 5489 | 21 CB | 5 |
| 5002 18. 5 | 289 | 334 | 293 | | 6 | 6 | 5793 25. 17 | 3 | 5782 14. 6 | 3 | 5798 2. 3. 8 | 2 | Baſſo & Quintiano. | 5490 | 22 A | 6 |
| 5003 19. 6 | 290 | 335 | 294 | | 7 | 7 | 5794 26. 18 | 4 | 5783 15. 7 | 4 | 5799 3. 4. 9 | 3 | Diocl. IV. & Maximia. III | 5491 | 23 G | 7 |
| 5004 20. 7 | 291 | 336 | 295 | | 8 | 8 | 5795 27. 19 | 5 | 5784 16. 8 | 5 | 5800 4. 5. 10 | 4 | Tiberiano & Dione. | 5492 | 24 F | 1 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5005<br>21. 8 | 292<br>Biſſ | 337 | 296<br>Bi | 9 | 9 | 5796<br>28. 1 | 7<br>Bi | 5785<br>17. 9 | 7<br>Bi | 5801<br>5. 6.11 | 6<br>Bi | Hannibalian<br>&Aſclepiod. | 5493 | 25<br>ED | 3 |
| 5006<br>22. 9 | 293 | 338 | 297 | 10 | 10 | 5797<br>1. 2 | 1 | 5786<br>18. 10 | 1 | 5802<br>6. 7.12 | 7 | Dioclet.V.&<br>Maximia.IV | 5494 | 26<br>C | 4 |
| 5007<br>23. 10 | 294 | 339 | 298 | 11 | 11 | 5798<br>2. 3 | 2 | 5787<br>19. 11 | 2 | 5803<br>7. 8.13 | 1 | Conſtantio &<br>Maximiano. | 5495 | 27<br>B | 5 |
| 5008<br>24. 11 | 295 | 340 | 299 | 12 | 12 | 5799<br>3. 4 | 3 | 5788<br>20. 12 | 3 | 5804<br>8. 9.14 | 2 | Tuſco &<br>Anullino. | 5496 | 28<br>A | 6 |
| 5009<br>25. 12 | 296<br>Biſſ | 341 | 300<br>Bi | 13 | 13 | 5800<br>4. 5 | 5<br>Bi | 5789<br>21. 13 | 5<br>Bi | 5805<br>9.10.15 | 4<br>Bi | Diocl. VI. &<br>Conſtant. II. | 5497 | 1<br>GF | 1 |
| 5010<br>26. 13 | 297 | 342 | 301 | 14 | 14 | 5801<br>5. 6 | 6 | 5790<br>22. 14 | 6 | 5806<br>10.11. 1 | 5 | Maxim.V.&<br>Maxim.C. II | 5498 | 2<br>E | 2 |
| 5011<br>27. 14 | 298 | 343 | 302 | 15 | 15 | 5802<br>6. 7 | 7 | 5791<br>23. 15 | 7 | 5807<br>11.12. 2 | 6 | Fauſto II. &<br>Gallo. | 5499 | 3<br>D | 3 |
| 5012<br>28. 15 | 299 | 344 | 303 | 16 | 16 | 5803<br>7. 8 | 1 | 5792<br>24. 16 | 1 | 5808<br>12.13. 3 | 7 | Diocl.VII &<br>Maxim. VI. | 5500 | 4<br>C | 4 |
| 5013<br>1. 16 | 300<br>Biſſ | 345 | 304<br>Bi | 17 | 17 | 5804<br>8. 9 | 3<br>Bi | 5793<br>25. 17 | 3<br>Bi | 5809<br>13.14. 4 | 2<br>Bi | Conſt. III.&<br>Maxim.C.III | 5501 | 5<br>BA | 6 |
| 5014<br>2. 17 | 301 | 346 | 305 | 18 | 18 | 5805<br>9. 10 | 4 | 5794<br>26. 18 | 4 | 5810<br>14.15. 5 | 3 | Titiano &<br>Nepotiano. | 5502 | 6<br>G | 7 |
| 5015<br>3. 18 | 302 | 347 | 306 | 19 | 19 | 5806<br>10. 11 | 5 | 5795<br>27. 19 | 5 | 5811<br>15.16. 6 | 4 | Conſt. IV. &<br>Maxim. IV. | 5503 | 7<br>F | 1 |
| 5016<br>4. 19 | 303 | 348 | 307 | 20 | 20 | 5807<br>11. 12 | 6 | 5796<br>28. 1 | 6 | 5812<br>16.17. 7 | 5 | Diocl. VIII.<br>Maxim.VII. | 5504 | 8<br>E | 2 |
| 5017<br>5. 1 | 304<br>Biſſ | 349 | 308<br>Bi | Conſtantius Chlorus. 1 | 21 | 5808<br>12. 13 | 1<br>Bi | 5797<br>1. 2 | 1<br>Bi | 5813<br>17.18. 8 | 7<br>Bi | Diocl. IX.&<br>Maxim.VIII | 5505 | 9<br>DC | 4 |
| 5018<br>6. 2 | 305 | 350 | 309 | 2 | 22 | 5809<br>13. 14 | 2 | 5798<br>2. 3 | 2 | 5814<br>18.19. 9 | 1 | Conſtan.V &<br>Maxim.C. V | 5506 | 10<br>B | 5 |
| 5019<br>7. 3 | 306 | 351 | 310 | 3 | 23 | 5810<br>14. 15 | 3 | 5799<br>3. 4 | 3 | 5815<br>19. 1.10 | 2 | Conſt. VI. &<br>Maxim. VI. | 5507 | 11<br>A | 6 |
| 5020<br>8. 4 | 307 | 352 | 311 | Conſtantinus der Groſse. 1 | 24 | 5811<br>15. 16 | 4 | 5800<br>4. 5 | 4 | 5816<br>20. 2.11 | 3 | Maxim. IX.<br>& Conſtant. | 5508 | 12<br>G | 7 |
| 5021<br>9. 5 | 308<br>Biſſ | 353 | 312<br>Bi | 2 | 25 | 5812<br>16. 17 | 6<br>Bi | 5801<br>5. 6 | 6<br>Bi | 5817<br>21. 3.12 | 5<br>Bi | Maxim. X.&<br>Max. C.VII. | 5509 | 13<br>FE | 2 |
| 5022<br>10. 6 | 309 | 354 | 313 | 3 | 26 | 5813<br>17. 18 | 7 | 5802<br>6. 7 | 7 | 5818<br>22. 4.13 | 6 | PoſtConſul.<br>X. & VII. | 5510 | 14<br>D | 3 |
| 5023<br>11. 7 | 310 | 355 | 314 | 4 | 27 | 5814<br>18. 19 | 1 | 5803<br>7. 8 | 1 | 5819<br>23. 5.14 | 7 | Anno II poſt<br>conſ. X&VII | 5511 | 15<br>C | 4 |
| 5024<br>12. 8 | 311 | 356 | 315 | 5 | 28 | 5815<br>19. 1 | 2 | 5804<br>8. 9 | 2 | 5820<br>24. 6.15 | 1 | Maxim.VIII<br>Solo. | 5512 | 16<br>B | 5 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ⊙circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5025<br>13. 9 | 312<br>Biſſ | 357 | 316<br>Bi | 6 | 29 | 5816<br>20. 2 | 4<br>Bi | 5805<br>9. 10 | 4<br>Bi | 5821<br>25. 7. 1 | 3<br>Bi | Conſtant. II.<br>& Licinio II. | 5513 | 17<br>AG | 7 |
| 5026<br>14. 10 | 313 | 358 | 317 | 7 | 30 | 5817<br>21. 3 | 5 | 5806<br>10. 11 | 5 | 5822<br>26. 8. 2 | 4 | Conſtant. III<br>&Licinio III. | 5514 | 18<br>F | 1 |
| 5027<br>15. 11 | 314 | 359 | 318 | 8 | 31 | 5818<br>22. 4 | 6 | 5807<br>11. 12 | 6 | 5823<br>27. 9. 3 | 5 | Voluſiano &<br>Anniano. | 5515 | 19<br>E | 2 |
| 5028<br>16. 12 | 315 | 360 | 319 | 9 | 32 | 5819<br>23. 5 | 7 | 5808<br>12. 13 | 7 | 5824<br>28. 10. 4 | 6 | Conſtant. IV<br>&Licinio IV. | 5516 | 20<br>D | 3 |
| 5029<br>17. 13 | 316<br>Biſſ | 361 | 320<br>Bi | 10 | 33 | 5820<br>24. 6 | 2<br>Bi | 5809<br>13. 14 | 2<br>Bi | 5825<br>1. 11. 5 | 1<br>Bi | Sabino &<br>Rufino. | 5517 | 21<br>CB | 5 |
| 5030<br>18. 14 | 317 | 362 | 321 | 11 | 34 | 5821<br>25. 7 | 3 | 5810<br>14. 15 | 3 | 5826<br>2. 12. 6 | 2 | Gallicano &<br>Baſſo. | 5518 | 22<br>A | 6 |
| 5031<br>19. 15 | 318 | 363 | 322 | 12 | 35 | 5822<br>26. 8 | 4 | 5811<br>15. 16 | 4 | 5827<br>3. 13. 7 | 3 | Licinio V. &<br>Criſpo. | 5519 | 23<br>G | 7 |
| 5032<br>20. 16 | 319 | 364 | 323 | 13 | 36 | 5823<br>27. 9 | 5 | 5812<br>16. 17 | 5 | 5828<br>4. 14. 8 | 4 | Conſtant. V.<br>& Licinio. | 5520 | 24<br>F | 1 |
| 5033<br>21. 17 | 320<br>Biſſ | 365 | 324<br>Bi | 14 | 37 | 5824<br>28. 10 | 7<br>Bi | 5813<br>17. 18 | 7<br>Bi | 5829<br>5. 15. 9 | 6<br>Bi | Conſtant. VI<br>& Conſt. C. | 5521 | 25<br>ED | 3 |
| 5034<br>22. 18 | 321 | 366 | 325 | 15 | 38 | 5825<br>1. 11 | 1 | 5814<br>18. 19 | 1 | 5830<br>6. 16. 10 | 7 | Criſpo II. &<br>Conſtant. II. | 5522 | 26<br>C | 4 |
| 5035<br>23. 19 | 322 | 367 | 326 | 16 | 39 | 5826<br>2 12 | 2 | 5815<br>19. 1 | 2 | 5831<br>7. 17. 11 | 1 | Probiano &<br>Juliano. | 5523 | 27<br>B | 5 |
| 5036<br>24. 1 | 323 | 368 | 327 | 17 | 40 | 5827<br>3. 13 | 3 | 5816<br>20. 2 | 3 | 5832<br>8. 18. 12 | 2 | Severo &<br>Rufino. | 5524 | 28<br>A | 6 |
| 5037<br>25. 2 | 324<br>Biſſ | 369 | 328<br>Bi | 18 | 41 | 5828<br>4. 14 | 5<br>Bi | 5817<br>21. 3 | 5<br>Bi | 5833<br>9. 19. 13 | 4<br>Bi | Criſpo III. &<br>Conſtant. III | 5525 | 1<br>GF | 1 |
| 5038<br>26. 3 | 325 | 370 | 329 | Kirchenrath<br>zu Nicäa. 19 | 42 | 5829<br>5. 15 | 6 | 5818<br>22. 4 | 6 | 5834<br>10. 1. 14 | 5 | Paulino &<br>Juliano. | 5526 | 2<br>E | 2 |
| 5039<br>27. 4 | 326 | 371 | 330 | 20 | 43 | 5830<br>6. 16 | 7 | 5819<br>23. 5 | 7 | 5835<br>11. 2. 15 | 6 | Conſtan. VII<br>&Conſtantio | 5527 | 3<br>D | 3 |
| 5040<br>28. 5 | 327 | 372 | 331 | 21 | 44 | 5831<br>7. 17 | 1 | 5820<br>24. 6 | 1 | 5836<br>12. 3. 1 | 7 | Conſtantio &<br>Maximo. | 5528 | 4<br>C | 4 |
| 5041<br>1. 6 | 328<br>Biſſ | 373 | 332<br>Bi | 22 | 45 | 5832<br>8. 18 | 3<br>Bi | 5821<br>25. 7 | 3<br>Bi | 5837<br>13. 4. 2 | 2<br>Bi | Januario &<br>Juſto. | 5529 | 5<br>BA | 6 |
| 5042<br>2. 7 | 329 | 374 | 333 | 23 | 46 | 5833<br>9. 19 | 4 | 5822<br>26. 8 | 4 | 5838<br>14. 5. 3 | 3 | Conſt. VIII.<br>Conſtant. IV | 5530 | 6<br>G | 7 |
| 5043<br>3. 8 | 330 | 375 | 334 | Einweyhung v.<br>Conſtantinopel 24 | 47 | 5834<br>10. 1 | 5 | 5823<br>27. 9 | 5 | 5839<br>15. 6. 4 | 4 | Gallicano &<br>Symmacho. | 5531 | 7<br>F | 1 |
| 5044<br>4. 9 | 331 | 376 | 335 | d. 11 May F. 2. 25 | 48 | 5835<br>11. 2 | 6 | 5824<br>28. 10 | 6 | 5840<br>16. 7. 5 | 5 | Baſſo &<br>Ablauto. | 5532 | 8<br>E | 2 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Dioclettian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉ circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5045<br>5. 10 | 332<br>Biſſ | 377 | 336<br>Bi | | 26 | 49 | 5836<br>12. 3 | 1<br>Bi | 5825<br>1. 11 | 1<br>Bi | 5841<br>17. 8. 6 | 7<br>Bi | Pacatiano &<br>Hilariano. | 5533 | 9<br>DC | 4 |
| 5046<br>6. 11 | 333 | 378 | 337 | | 27 | 50 | 5837<br>13. 4 | 2 | 5826<br>2. 12 | 2 | 5842<br>18. 9. 7 | 1 | Dalmatio &<br>Zenofilo. | 5534 | 10<br>B | 5 |
| 5047<br>7. 12 | 334 | 379 | 338 | | 28 | 51 | 5838<br>14. 5 | 3 | 5827<br>3. 13 | 3 | 5843<br>19. 10. 8 | 2 | Optato &<br>Paulino. | 5535 | 11<br>A | 6 |
| 5048<br>8. 13 | 335 | 380 | 339 | | 29 | 52 | 5839<br>15. 6 | 4 | 5828<br>4. 14 | 4 | 5844<br>20. 11. 9 | 3 | Conſtantio<br>& Albino. | 5536 | 12<br>G | 7 |
| 5049<br>9. 14 | 336<br>Biſſ | 381 | 340<br>Bi | | 30 | 53 | 5840<br>16. 7 | 6<br>Bi | 5829<br>5. 15 | 6<br>Bi | 5845<br>21. 12. 10 | 5<br>Bi | Nepotiano<br>& Facundo. | 5537 | 13<br>FE | 2 |
| 5050<br>10. 15 | 337 | 382 | 341 | Conſtantin †<br>den 22 May F. 1 | 31 | 54 | 5841<br>17. 8 | 7 | 5830<br>6. 16 | 7 | 5846<br>22. 13. 11 | 6 | Feliciano &<br>Titiano. | 5538 | 14<br>D | 3 |
| 5051<br>11. 16 | 338 | 383 | 342 | Conſtantius. | 1 | 55 | 5842<br>18. 9 | 1 | 5831<br>7. 17 | 1 | 5847<br>23. 14. 12 | 7 | Urſo &<br>Polemio. | 5539 | 15<br>C | 4 |
| 5052<br>12. 17 | 339 | 384 | 343 | | 2 | 56 | 5843<br>19. 10 | 2 | 5832<br>8. 18 | 2 | 5848<br>24. 15. 13 | 1 | Conſtant. II.<br>&Conſtante. | 5540 | 16<br>B | 5 |
| 5053<br>13. 18 | 340<br>Biſſ | 385 | 344<br>Bi | | 3 | 57 | 5844<br>20. 11 | 4<br>Bi | 5833<br>9. 19 | 4<br>Bi | 5849<br>25. 16. 14 | 3<br>Bi | Aquindino<br>& Proculo. | 5541 | 17<br>AG | 7 |
| 5054<br>14. 19 | 341 | 386 | 345 | | 4 | 58 | 5845<br>21. 12 | 5 | 5834<br>10. 1 | 5 | 5850<br>26. 17. 15 | 4 | Marcellino<br>& Probino. | 5542 | 18<br>F | 1 |
| 5055<br>15. 1 | 342 | 387 | 346 | | 5 | 59 | 5846<br>22. 13 | 6 | 5835<br>11. 2 | 6 | 5851<br>27. 18. 1 | 5 | Conſtant. III<br>& Conſt. II. | 5543 | 19<br>E | 2 |
| 5056<br>16. 2 | 343 | 388 | 347 | | 6 | 60 | 5847<br>23. 14 | 7 | 5836<br>12. 3 | 7 | 5852<br>28. 19. 2 | 6 | Placido &<br>Romulo. | 5544 | 20<br>D | 3 |
| 5057<br>17. 3 | 344<br>Biſſ | 389 | 348<br>Bi | | 7 | 61 | 5848<br>24. 15 | 2<br>Bi | 5837<br>13. 4 | 2<br>Bi | 5853<br>1. 1. 3 | 1<br>Bi | Leontio &<br>Salluſtio. | 5545 | 21<br>CB | 5 |
| 5058<br>18. 4 | 345 | 390 | 349 | | 8 | 62 | 5849<br>25. 16 | 3 | 5838<br>14. 5 | 3 | 5854<br>2. 2. 4 | 2 | Amantio &<br>Albino. | 5546 | 22<br>A | 6 |
| 5059<br>19. 5 | 346 | 391 | 350 | ☉ finſt. 6 Jun.<br>Uhr 3. W. Z. | 9 | 63 | 5850<br>26. 17 | 4 | 5839<br>15. 6 | 4 | 5855<br>3. 3. 5 | 3 | P. C. Amant<br>& Albin. | 5547 | 23<br>G | 7 |
| 5060<br>20. 6 | 347 | 392 | 351 | | 10 | 64 | 5851<br>27. 18 | 5 | 5840<br>16. 7 | 5 | 5856<br>4. 4. 6 | 4 | Rufino &<br>Euſebio. | 5548 | 24<br>F | 1 |
| 5061<br>21. 7 | 348<br>Biſſ | 393 | 352<br>Bi | ☉ finſt. 9 Oct.<br>F. 1 Uhr 2 W. Z. | 11 | 65 | 5852<br>28. 19 | 7<br>Bi | 5841<br>17. 8 | 7<br>Bi | 5857<br>5. 5. 7 | 6<br>Bi | Philippo &<br>Salia. | 5549 | 25<br>ED | 3 |
| 5062<br>22. 8 | 349 | 394 | 353 | | 12 | 66 | 5853<br>1. 1 | 1 | 5842<br>18. 9 | 1 | 5858<br>6. 6. 8 | 7 | Limenio &<br>Catulino. | 5550 | 26<br>C | 4 |
| 5063<br>23. 9 | 350 | 395 | 354 | | 13 | 67 | 5854<br>2. 2 | 2 | 5843<br>19. 10 | 2 | 5859<br>7. 7. 9 | 1 | Sergio &<br>Nigriniano. | 5551 | 27<br>B | 5 |
| 5064<br>24. 10 | 351 | 396 | 355 | | 14 | 68 | 5855<br>3. 3 | 3 | 5844<br>20. 11 | 3 | 5860<br>8. 8. 10 | 2 | Poſt C. Serg.<br>& Nigrinian. | 5552 | 28<br>A | 6 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtian. jahr. | jahr nach Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉ Circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5065<br>25. 11 | 352<br>Biſſ | 397 | 356<br>Bi | | 15 | 69 | 5856<br>4. 4 | 5<br>Bi | 5845<br>21. 12 | 5<br>Bi | 5861<br>9. 9.11 | 4<br>Bi | Conſtant. V.<br>&Conſt.Cæſ. | 5553 | 1<br>GF | 1 |
| 5066<br>26. 12 | 353 | 398 | 357 | | 16 | 70 | 5857<br>5. 5 | 6 | 5846<br>22. 13 | 6 | 5862<br>10.10.12 | 5 | Conſtant. VI<br>& Conſt. II. | 5554 | 2<br>E | 2 |
| 5067<br>27. 13 | 354 | 399 | 358 | | 17 | 71 | 5858<br>6. 6 | 7 | 5847<br>23. 14 | 7 | 5863<br>11.11.13 | 6 | Conſtan. VII<br>& Conſt. III. | 5555 | 3<br>D | 3 |
| 5068<br>28. 14 | 355 | 400 | 359 | | 18 | 72 | 5859<br>7. 7 | 1 | 5848<br>24. 15 | 1 | 5864<br>12.12.14 | 7 | Arbetione &<br>Lolliano. | 5556 | 4<br>C | 4 |
| 5069<br>1. 15 | 356<br>Biſſ | 401 | 360<br>Bi | | 19 | 73 | 5860<br>8. 8 | 3<br>Bi | 5849<br>25. 16 | 3<br>Bi | 5865<br>13.13.15 | 2<br>Bi | Conſt. VIII &<br>Juliano Cæſ. | 5557 | 5<br>BA | 6 |
| 5070<br>2. 16 | 357 | 402 | 361 | | 20 | 74 | 5861<br>9. 9 | 4 | 5850<br>26. 17 | 4 | 5866<br>14.14. 1 | 3 | Conſt. IX. &<br>JulianCæſ. II | 5558 | 6<br>G | 7 |
| 5071<br>3. 17 | 358 | 403 | 362 | | 21 | 75 | 5862<br>10. 10 | 5 | 5851<br>27. 18 | 5 | 5867<br>15.15. 2 | 4 | Titiano &<br>Cereale. | 5559 | 7<br>F | 1 |
| 5072<br>4. 18 | 359 | 404 | 363 | | 22 | 76 | 5863<br>11. 11 | 6 | 5852<br>28. 19 | 6 | 5868<br>16.16. 3 | 5 | Euſebio &<br>Hypatio. | 5560 | 8<br>E | 2 |
| 5073<br>5. 19 | 360<br>Biſſ | 405 | 364<br>Bi | ☉finſterniß<br>d. 28 Aug. F. 2. | 23 | 77 | 5864<br>12. 12 | 1<br>Bi | 5853<br>1. 1 | 1<br>Bi | 3869<br>17.17. 4 | 7<br>Bi | Conſt. X. &<br>Julian. C. III. | 5561 | 9<br>DC | 4 |
| 5074<br>6. 1 | 361 | 406 | 365 | Conſt. † 3 Nov. | 24 | 78 | 5865<br>13. 13 | 2 | 5854<br>2. 2 | 2 | 5870<br>18.18. 5 | 1 | Tauro &<br>Florentio. | 5562 | 10<br>B | 5 |
| 5075<br>7. 2 | 362 | 407 | 366 | Julianus Ap. | 1 | 79 | 5866<br>14. 14 | 3 | 5855<br>3. 3 | 3 | 5871<br>19.19. 6 | 2 | Mamertino<br>& Nevita. | 5563 | 11<br>A | 6 |
| 5076<br>8. 3 | 363 | 408 | 367 | Julian † 26 Jun | 2 | 80 | 5867<br>15. 15 | 4 | 5856<br>4. 4 | 4 | 5872<br>20. 1. 7 | 3 | Juliano IV.<br>& Salluſtio. | 5564 | 12<br>G | 7 |
| 5077<br>9. 4 | 364<br>Biſſ | 409 | 368<br>Bi | Jovinianus †<br>17 Febr. | 1 | 81 | 5868<br>16. 16 | 6<br>Bi | 5857<br>5. 5 | 6<br>Bi | 5873<br>21. 2. 8 | 5<br>Bi | Joviano &<br>Varroniano. | 5565 | 13<br>FE | 2 |
| 5078<br>10. 5 | 365 | 410 | 369 | Valentinianus<br>und Valens. | 1 | 82 | 5869<br>17. 17 | 7 | 5858<br>6. 6 | 7 | 5874<br>22. 3. 9 | 6 | Valentinian.<br>& Valente. | 5566 | 14<br>D | 3 |
| 5079<br>11. 6 | 366 | 411 | 370 | | 2 | 83 | 5870<br>18. 18 | 1 | 5859<br>7. 7 | 1 | 5875<br>23. 4.10 | 7 | Gratiano &<br>Dagalaipho. | 5567 | 15<br>C | 4 |
| 5080<br>12. 7 | 367 | 412 | 371 | | 3 | 84 | 5871<br>19. 19 | 2 | 5860<br>8. 8 | 2 | 5876<br>24. 5.11 | 1 | Lupicino &<br>Jovino. | 5568 | 16<br>B | 5 |
| 5081<br>13. 8 | 368<br>Biſſ | 413 | 372<br>Bi | | 4 | 85 | 5872<br>20. 1 | 4<br>Bi | 5861<br>9. 9 | 4<br>Bi | 5877<br>25. 6.12 | 3<br>Bi | Valentin. II.<br>&Valente II. | 5569 | 17<br>AG | 7 |
| 5082<br>14. 9 | 369 | 414 | 373 | | 5 | 86 | 5873<br>21. 2 | 5 | 5862<br>10. 10 | 5 | 5878<br>26. 7.13 | 4 | Valentin. III<br>& Victore. | 5570 | 18<br>F | 1 |
| 5083<br>15. 10 | 370 | 415 | 374 | | 6 | 87 | 5874<br>22. 3 | 6 | 5863<br>11. 11 | 6 | 5879<br>27. 8.14 | 5 | Valentin. IV.<br>&Valent. III | 5571 | 19<br>E | 2 |
| 5084<br>16. 11 | 371 | 416 | 375 | | 7 | 88 | 5875<br>23. 4 | 7 | 5864<br>12. 12 | 7 | 5880<br>28. 9.15 | 6 | Gratiano II.<br>& Probo. | 5572 | 20<br>D | 3 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 ect | Panodori. J.d.W | 1 ect | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand Circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5085<br>17. 12 | 372<br>Biſſ | 417 | 376<br>Bi | | 8 | 89 | 5876<br>24. 5 | 2<br>Bi | 5865<br>13. 13 | 2<br>Bi | 5881<br>1. 10. 1 | 1<br>Bi | Modeſto & Arinthæo. | 5573 | 21<br>CB | 5 |
| 5086<br>18. 13 | 373 | 418 | 377 | Oſterſonntag den 31 März. | 9 | 90 | 5877<br>25. 6 | 3 | 5866<br>14. 14 | 3 | 5882<br>2. 11. 2 | 2 | Valentin. IV & Valent. IV | 5574 | 22<br>A | 6 |
| 5087<br>19. 14 | 374 | 419 | 378 | | 10 | 91 | 5878<br>26. 7 | 4 | 5867<br>15. 15 | 4 | 5883<br>3. 12. 3 | 3 | Gratiano III & Equitio. | 5575 | 23<br>G | 7 |
| 5088<br>20. 15 | 375 | 420 | 379 | Valentin. † 16 Decemb. | 11 | 92 | 5879<br>27. 8 | 5 | 5868<br>16. 16 | 5 | 5884<br>4. 13. 4 | 4 | P. C. Grat. & Equit. | 5576 | 24<br>F | 1 |
| 5089<br>21. 16 | 376<br>Biſſ | 421 | 380<br>Bi | Valentinianus der Jüngere. | 12<br>1 | 93 | 5880<br>28. 9 | 7<br>Bi | 5869<br>17. 17 | 7<br>Bi | 5885<br>5. 14. 5 | 6<br>Bi | Valente V. & Valentinian. | 5577 | 25<br>ED | 3 |
| 5090<br>22. 17 | 377 | 422 | 381 | Oſterſonntag den 16 April. | 13<br>2 | 94 | 5881<br>1. 10 | 1 | 5870<br>18. 18 | 1 | 5886<br>6. 15. 6 | 7 | Gratiano IV. & Merobaud | 5578 | 26<br>C | 4 |
| 5091<br>23. 18 | 378 | 423 | 382 | Valens † 9 Aug. | 14<br>3 | 95 | 5882<br>2. 11 | 2 | 5871<br>19. 19 | 2 | 5887<br>7. 16. 7 | 1 | Valente VI & Valentin. II. | 5579 | 27<br>B | 5 |
| 5092<br>24. 19 | 379 | 424 | 383 | Gratianus Theodoſius. | 1<br>4 | 96 | 5883<br>3. 12 | 3 | 5872<br>20. 1 | 3 | 5888<br>8. 17. 8 | 2 | Auſonio & Olybrio. | 5580 | 28<br>A | 6 |
| 5093<br>25. 1 | 380<br>Biſſ | 425 | 384<br>Bi | Erſter Cyclus Theophili. | 2<br>5 | 97 | 5884<br>4. 13 | 5<br>Bi | 5873<br>21. 2 | 5<br>Bi | 5889<br>9. 18. 9 | 4<br>Bi | Gratiano V. & Theodoſio | 5581 | 1<br>GF | 1 |
| 5094<br>26. 2 | 381 | 426 | 385 | Kirchenrath zu Conſtantinopel. | 3<br>6 | 98 | 5885<br>5. 14 | 6 | 5874<br>22. 3 | 6 | 5890<br>10. 19. 10 | 5 | Syagrio & Eucherio. | 5582 | 2<br>E | 2 |
| 5095<br>27. 3 | 382 | 427 | 386 | | 4<br>7 | 99 | 5886<br>6. 15 | 7 | 5875<br>23. 4 | 7 | 5891<br>11. 1. 11 | 6 | Antonino & Syagrio. | 5583 | 3<br>D | 3 |
| 5096<br>28. 4 | 383 | 428 | 387 | | 5<br>8 | 100 | 5887<br>7. 16 | 1 | 5876<br>24. 5 | 1 | 5892<br>12. 2. 12 | 7 | Merobaude & Saturnino. | 5584 | 4<br>C | 4 |
| 5097<br>1. 5 | 384<br>Biſſ | 429 | 388<br>Bi | | 6<br>9 | 101 | 5888<br>8. 17 | 3<br>Bi | 5877<br>25. 6 | 3<br>Bi | 5893<br>13. 3. 13 | 2<br>Bi | Ricimere & Clearcho. | 5585 | 5<br>BA | 6 |
| 5098<br>2. 6 | 385 | 430 | 389 | | 7<br>10 | 102 | 5889<br>9. 18 | 4 | 5878<br>26. 7 | 4 | 5894<br>14. 4. 14 | 3 | Arcadio & Bautone. | 5586 | 6<br>G | 7 |
| 5099<br>3. 7 | 386 | 431 | 390 | | 8<br>11 | 103 | 5890<br>10. 19 | 5 | 5879<br>27. 8 | 5 | 5895<br>15. 5. 15 | 4 | Honorio Nb. & Euvodio. | 5587 | 7<br>F | 1 |
| 5100<br>4. 8 | 387 | 432 | 391 | Auguſtinus w. getauft am Char | 9<br>12 | 104 | 5891<br>11. 1 | 6 | 5880<br>28. 9 | 6 | 5896<br>16. 6. 1 | 5 | Valentin. III & Eutropio. | 5588 | 8<br>E | 2 |
| 5101<br>5. 9 | 388<br>Biſſ | 433 | 392<br>Bi | ſamſt. d 25 Merz | 10<br>13 | 105 | 5892<br>12. 2 | 1<br>Bi | 5881<br>1. 10 | 1<br>Bi | 5897<br>17. 7. 2 | 7<br>Bi | Theodoſio II & Cynegio. | 5589 | 9<br>DC | 4 |
| 5102<br>6. 10 | 389 | 434 | 393 | | 11<br>14 | 106 | 5893<br>13. 3 | 2 | 5882<br>2. 11 | 2 | 5898<br>18. 8. 3 | 1 | Timaſio & Promoto. | 5590 | 10<br>B | 5 |
| 5103<br>7. 11 | 390 | 435 | 394 | | 12<br>15 | 107 | 5894<br>14. 4 | 3 | 5883<br>3. 12 | 3 | 5899<br>19. 9. 4 | 2 | Valentin. & Neoterio. | 5591 | 11<br>A | 6 |
| 5104<br>8. 12 | 391 | 436 | 395 | | 13<br>16 | 108 | 5895<br>15. 5 | 4 | 5884<br>4. 13 | 4 | 5900<br>20. 10. 5 | 3 | Titiano & Symmacho. | 5592 | 12<br>G | 7 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5105 9. 13 | 392 Biſſ | 437 | 396 Bi | Valent. Jun. † 15 May. F. 7. | 14 17 | 109 | 5896 16. 6 | 6 Bi | 5885 5. 14 | 6 Bi | 5901 21.11. 6 | 5 Bi | Arcadio II. & Rufino. | 5593 | 13 FE | 2 |
| 5106 10. 14 | 393 | 438 | 397 | | 15 | 110 | 5897 17. 7 | 7 | 5886 6. 15 | 7 | 5902 22.12. 7 | 6 | Theodoſ. III & Abundant. | 5594 | 14 D | 3 |
| 5107 11. 15 | 394 | 439 | 398 | | 16 | 111 | 5898 18. 8 | 1 | 5887 7. 16 | 1 | 5903 23.13. 8 | 7 | Arcadio III. & Honorio II | 5595 | 15 C | 4 |
| 5108 12. 16 | 395 | 440 | 399 | Theod. † 17 Jen Arcadius und | 1 | 112 | 5899 19. 9 | 2 | 5888 8. 17 | 2 | 5904 24.14. 9 | 1 | Olybrio & Probino. | 5596 | 16 B | 5 |
| 5109 13. 17 | 396 Biſſ | 441 | 400 Bi | Honorius. | 2 | 113 | 5900 20. 10 | 4 Bi | 5889 9. 18 | 4 Bi | 5905 25.15.10 | 3 Bi | Arcad. IV. & Honorio III. | 5597 | 17 AG | 7 |
| 5110 14. 18 | 397 | 442 | 401 | | 3 | 114 | 5901 21. 11 | 5 | 5890 10. 19 | 5 | 5906 26.16.11 | 4 | Cæſario & Attico. | 5598 | 18 F | 1 |
| 5111 15. 19 | 398 | 443 | 402 | Zweyter Cyclus Theophili. | 4 | 115 | 5902 22. 12 | 6 | 5891 11. 1 | 6 | 5907 27.17.12 | 5 | Honor. IV & Eutichiano. | 5599 | 19 E | 2 |
| 5112 16. 1 | 399 | 444 | 403 | | 5 | 116 | 5903 23. 13 | 7 | 5892 12. 2 | 7 | 5908 28.18.13 | 6 | Theodoro & Eutropio. | 5600 | 20 D | 3 |
| 5113 17. 2 | 400 Biſſ | 445 | 404 Bi | | 6 | 117 | 5904 24. 14 | 2 Bi | 5893 13. 3 | 2 Bi | 5909 1.19.14 | 1 Bi | Stilicone & Aureliano. | 5601 | 21 CB | 5 |
| 5114 18. 3 | 401 | 446 | 405 | | 7 | 118 | 5905 25. 15 | 3 | 5894 14. 4 | 3 | 5910 2. 1.15 | 2 | Vincentio & Fravita. | 5602 | 22 A | 6 |
| 5115 19. 4 | 402 | 447 | 406 | | 8 | 119 | 5906 26. 16 | 4 | 5895 15. 5 | 4 | 5911 3. 2. 1 | 3 | Arcad. V. & Honorio V. | 5603 | 23 G | 7 |
| 5116 20. 5 | 403 | 448 | 407 | | 9 | 120 | 5907 27. 17 | 5 | 5896 16. 6 | 5 | 5912 4. 3. 2 | 4 | Theodoſio & Rumorido. | 5604 | 24 F | 1 |
| 5117 21. 6 | 404 Biſſ | 449 | 408 Bi | | 10 | 121 | 5908 28. 18 | 7 Bi | 5897 17. 7 | 7 Bi | 5913 5. 4. 3 | 6 Bi | Honorio VI. & Ariſtæneto | 5605 | 25 ED | 3 |
| 5118 22. 7 | 405 | 450 | 409 | | 11 | 122 | 5909 1. 19 | 1 | 5898 18. 8 | 1 | 5914 6. 5. 4 | 7 | Stilicone & Anthemio. | 5606 | 26 C | 4 |
| 5119 23. 8 | 406 | 451 | 410 | | 12 | 123 | 5910 2. 1 | 2 | 5899 19. 9 | 2 | 5915 7. 6. 5 | 1 | Arcadio VI. & Probo. | 5607 | 27 B | 5 |
| 5120 24. 9 | 407 | 452 | 411 | | 13 | 124 | 5911 3. 2 | 3 | 5900 20. 10 | 3 | 5916 8. 7. 6 | 2 | Honorio VII & Theod. II. | 5608 | 28 A | 6 |
| 5121 25. 10 | 408 Biſſ | 453 | 412 Bi | Arcad. † 1 May | 14 | 125 | 5912 4. 3 | 5 Bi | 5901 21. 11 | 5 Bi | 5917 9. 8. 7 | 4 Bi | Baſſo & Philippo. | 5609 | 1 GF | 1 |
| 5122 26. 11 | 409 | 454 | 413 | Theodoſius der Jüngere. | 15 1 | 126 | 5913 5. 4 | 6 | 5902 22. 12 | 6 | 5918 10. 9. 8 | 5 | Honor. VIII & Theod. III | 5610 | 2 E | 2 |
| 5123 27. 12 | 410 | 455 | 414 | | 16 2 | 127 | 5914 6. 5 | 7 | 5903 23. 13 | 7 | 5919 11.10. 9 | 6 | Varane & Tertullo. | 5611 | 3 D | 3 |
| 5124 28. 13 | 411 | 456 | 415 | | 17 3 | 128 | 5915 7. 6 | 1 | 5904 24. 14 | 1 | 5920 12.11.10 | 7 | Theodoſ. IV Solo. | 5612 | 4 C | 4 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alerand ☉circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5125<br>1. 14 | 412<br>Biſſ | 457 | 416<br>Bi | | 18<br>4 | 129 | 5916<br>8. 7 | 3<br>Bi | 5905<br>25. 15 | 3<br>Bi | 5921<br>13.12.11 | 2<br>Bi | Honorio IX.<br>&Theod. V. | 5613 | 5<br>BA | 6 |
| 5126<br>2. 15 | 413 | 458 | 417 | | 19<br>5 | 130 | 5917<br>9. 8 | 4 | 5906<br>26. 16 | 4 | 5922<br>14.13.12 | 3 | P.C.Hon.IX<br>&Theod. V. | 5614 | 6<br>G | 7 |
| 5127<br>3. 16 | 414 | 459 | 418 | | 20<br>6 | 131 | 5918<br>10. 9 | 5 | 5907<br>27. 17 | 5 | 5923<br>15.14.13 | 4 | Conſtantio&<br>Conſtante. | 5615 | 7<br>F | 1 |
| 5128<br>4. 17 | 415 | 460 | 419 | | 21<br>7 | 132 | 5919<br>11. 10 | 6 | 5908<br>28. 18 | 6 | 5924<br>16.15.14 | 5 | Honor. X.&<br>Theodoſ. VI | 5616 | 8<br>E | 2 |
| 5129<br>5. 18 | 416<br>Biſſ | 461 | 420<br>Bi | | 22<br>8 | 133 | 5920<br>12. 11 | 1<br>Bi | 5909<br>1. 19 | 1<br>Bi | 5925<br>17.16.15 | 7<br>Bi | Theodoſ. VII<br>& Palladio. | 5617 | 9<br>DC | 4 |
| 5130<br>6. 19 | 417 | 462 | 421 | Dritter Cyclus Theophili. | 23<br>9 | 134 | 5921<br>13. 12 | 2 | 5910<br>2. 1 | 2 | 5926<br>18.17. 1 | 1 | Honorio XI.<br>& Conſt. II. | 5618 | 10<br>B | 5 |
| 5131<br>7. 1 | 418 | 463 | 422 | ☉finſt. 19Jul. Fer. 6. Hor. 8. | 24<br>10 | 135 | 5922<br>14. 13 | 3 | 5911<br>3. 2 | 3 | 5927<br>19.18. 2 | 2 | Honorio XII.<br>&Theod VIII | 5619 | 11<br>A | 6 |
| 5132<br>8. 2 | 419 | 464 | 423 | | 25<br>11 | 136 | 5923<br>15. 14 | 4 | 5912<br>4. 3 | 4 | 5928<br>20.19. 3 | 3 | Monaxio &<br>Plinta. | 5620 | 12<br>G | 7 |
| 5133<br>9. 3 | 420<br>Biſſ | 465 | 424<br>Bi | Pharamund 1. Kön. in Frankr. | 26<br>12 | 137 | 5924<br>16. 15 | 6<br>Bi | 5913<br>5. 4 | 6<br>Bi | 5929<br>21. 1. 4 | 5<br>Bi | Theodoſ. IX<br>& Conſt. III. | 5621 | 13<br>FE | 2 |
| 5134<br>10. 4 | 421 | 466 | 425 | | 27<br>13 | 138 | 5925<br>17. 16 | 7 | 5914<br>6. 5 | 7 | 5930<br>22. 2. 5 | 6 | Agricola &<br>Euſtathio. | 5622 | 14<br>D | 3 |
| 5135<br>11. 5 | 422 | 467 | 426 | | 28<br>14 | 139 | 5926<br>18. 17 | 1 | 5915<br>7. 6 | 1 | 5931<br>23. 3. 6 | 7 | Honor. XIII.<br>& Theod. X. | 5623 | 15<br>C | 4 |
| 5136<br>12. 6 | 423 | 468 | 427 | | 29<br>15 | 140 | 5927<br>19. 18 | 2 | 5916<br>8. 7 | 2 | 5932<br>24. 4. 7 | 1 | Mariniano &<br>Aſclepiodot | 5624 | 16<br>B | 5 |
| 5137<br>13. 7 | 424<br>Biſſ | 469 | 428<br>Bi | Honor. † 15 Aug | 30<br>16 | 141 | 5928<br>20. 19 | 4<br>Bi | 5917<br>9. 8 | 4<br>Bi | 5933<br>25. 5. 8 | 3<br>Bi | Caſtino &<br>Victore. | 5625 | 17<br>AG | 7 |
| 5138<br>14. 8 | 425 | 470 | 429 | Valentinianus der Jüngere. | 1<br>17 | 142 | 5929<br>21. 1 | 5 | 5918<br>10. 9 | 5 | 5934<br>26. 6. 9 | 4 | Theodoſ. XI<br>& Valent. C. | 5626 | 18<br>F | 1 |
| 5139<br>15. 9 | 426 | 471 | 430 | | 2<br>18 | 143 | 5930<br>22. 2 | 6 | 5919<br>11. 10 | 6 | 5935<br>27. 7. 10 | 5 | Theodoſ. XII<br>& Valent. II. | 5627 | 19<br>E | 2 |
| 5140<br>16. 10 | 427 | 472 | 431 | | 3<br>19 | 144 | 5931<br>23. 3 | 7 | 5920<br>12. 11 | 7 | 5936<br>28. 8. 11 | 6 | Hierio &<br>Ardaburio. | 5628 | 20<br>D | 3 |
| 5141<br>17. 11 | 428<br>Biſſ | 473 | 432<br>Bi | | 4<br>20 | 145 | 5932<br>24. 4 | 2<br>Bi | 5921<br>13. 12 | 2<br>Bi | 5937<br>1. 9. 12 | 1<br>Bi | Felice &<br>Tauro. | 5629 | 21<br>CB | 5 |
| 5142<br>18. 12 | 429 | 474 | 433 | | 5<br>21 | 146 | 5933<br>25. 5 | 3 | 5922<br>14. 13 | 3 | 5938<br>2. 10. 13 | 2 | Florentio &<br>Dionyſio. | 5630 | 22<br>A | 6 |
| 5143<br>19. 13 | 430 | 475 | 434 | | 6<br>22 | 147 | 5934<br>26. 6 | 4 | 5923<br>15. 14 | 4 | 5939<br>3. 11. 14 | 3 | Theod XIII&<br>Valentin. III. | 5631 | 23<br>G | 7 |
| 5144<br>20. 14 | 431 | 476 | 435 | Kirchenrath zu Epheſus. | 7<br>23 | 148 | 5935<br>27. 7 | 5 | 5924<br>16. 15 | 5 | 5940<br>4. 12. 15 | 4 | Baſſo &<br>Antiocho. | 5632 | 24<br>F | 1 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W. | 1 oct | Panodori. J.d.W. | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Enſeb J.d.W. | Alexand ⊙ circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5145 21. 15 | 432 Biſſ | 477 | 436 Bi | | 8 24 | 149 | 5936 28. 8 | 7 Bi | 5925 17. 16 | 7 Bi | 5941 5. 13. 1 | 6 Bi | Aëtio & Valerio. | 5633 | 25 ED | 3 |
| 5146 22. 16 | 433 | 478 | 437 | | 9 25 | 150 | 5937 1. 9 | 1 | 5926 18. 17 | 1 | 5942 6. 14. 2 | 7 | Theod. XIV & Maximo. | 5634 | 26 C | 4 |
| 5147 23. 17 | 434 | 479 | 438 | | 10 26 | 151 | 5938 2. 10 | 2 | 5927 19. 18 | 2 | 5943 7. 15. 3 | 1 | Aſparo & Ariobinda. | 5635 | 27 B | 5 |
| 5148 24. 18 | 435 | 480 | 439 | | 11 27 | 152 | 5939 3. 11 | 3 | 5928 20. 19 | 3 | 5944 8. 16. 4 | 2 | Theod. XV. & Valent. IV | 5636 | 28 A | 6 |
| 5149 25. 19 | 436 Biſſ | 481 | 440 Bi | Erſter Cyclus S. Cyrilli. | 12 28 | 153 | 5940 4. 12 | 5 Bi | 5929 21. 1 | 5 Bi | 5945 9. 17. 5 | 4 Bi | Iſidoro & Senatore. | 5637 | 1 GF | 1 |
| 5150 26. 1 | 437 | 482 | 441 | | 13 29 | 154 | 5941 5. 13 | 6 | 5930 22. 2 | 6 | 5946 10. 18 6 | 5 | Aëtio & Sigisvulto. | 5638 | 2 E | 2 |
| 5151 27. 2 | 438 | 483 | 442 | | 14 30 | 155 | 5942 6. 14 | 7 | 5931 23. 3 | 7 | 5947 11. 19. 7 | 6 | Theod. XVI & Fauſto. | 5639 | 3 D | 3 |
| 5152 28. 3 | 439 | 484 | 443 | | 15 31 | 156 | 5943 7. 15 | 1 | 5932 24. 4 | 1 | 5948 12. 1. 8 | 7 | Theod. XVII & Feſto. | 5640 | 4 C | 4 |
| 5153 1. 4 | 440 Biſſ | 485 | 444 Bi | | 16 32 | 157 | 5944 8. 16 | 3 Bi | 5933 25. 5 | 3 Bi | 5949 13. 2. 9 | 2 Bi | Valentinian. & Anatoſio. | 5641 | 5 BA | 6 |
| 5154 2. 5 | 441 | 486 | 445 | | 17 33 | 158 | 5945 9. 17 | 4 | 5934 26. 6 | 4 | 5950 14. 3. 10 | 3 | Cyro V.C. Solo. | 5642 | 6 G | 7 |
| 5155 3. 6 | 442 | 487 | 446 | | 18 34 | 159 | 5946 10. 18 | 5 | 5935 27. 7 | 5 | 5951 15. 4. 11 | 4 | Dioſcoro & Eudoxio. | 5643 | 7 F | 1 |
| 5156 4. 7 | 443 | 488 | 447 | | 19 35 | 160 | 5947 11. 19 | 6 | 5936 28. 8 | 6 | 5952 16. 5. 12 | 5 | Maximo & Paterno. | 5644 | 8 E | 2 |
| 5157 5. 8 | 444 Biſſ | 489 | 448 Bi | | 20 36 | 161 | 5948 12. 1 | 1 Bi | 5937 1. 9 | 1 Bi | 5953 17. 6. 13 | 7 Bi | Theod XVIII & Albino. | 5645 | 9 DC | 4 |
| 5158 6. 9 | 445 | 490 | 449 | | 21 37 | 162 | 5949 13. 2 | 2 | 5938 2. 10 | 2 | 5954 18. 7. 14 | 1 | Valentin. VI & Nomio. | 5646 | 10 B | 5 |
| 5159 7. 10 | 446 | 491 | 450 | | 22 38 | 163 | 5950 14. 3 | 3 | 5939 3. 11 | 3 | 5955 19. 8. 15 | 2 | Aëtio & Symmacho. | 5647 | 11 A | 6 |
| 5160 8. 11 | 447 | 492 | 451 | | 23 39 | 164 | 5951 15. 4 | 4 | 5940 4. 12 | 4 | 5956 20. 9. 1 | 3 | Calipio & Ardaburio. | 5648 | 12 G | 7 |
| 5161 9. 12 | 448 Biſſ | 493 | 452 Bi | | 24 40 | 165 | 5952 16. 5 | 6 Bi | 5941 5. 13 | 6 Bi | 5957 21. 10. 2 | 5 Bi | Poſthumian. & Zenone. | 5649 | 13 FE | 2 |
| 5162 10. 13 | 449 | 494 | 453 | | 25 41 | 166 | 5953 17. 6 | 7 | 5942 6. 14 | 7 | 5958 22. 11. 3 | 6 | Aſterio & Protogene. | 5650 | 14 D | 3 |
| 5163 11. 14 | 450 | 495 | 454 | Theodoſ. ſtirbt den 29 Auguſt. | 26 42 | 167 | 5954 18. 7 | 1 | 5943 7. 15 | 1 | 5959 23. 12. 4 | 7 | Valent. VII. & Avieno. | 5651 | 15 | 4 |
| 5164 12. 15 | 451 | 496 | 455 | Marcianus. | 27 1 | 168 | 5955 19. 8 | 2 | 5944 8. 16 | 2 | 5960 24. 13. 5 | 1 | Marciano & Adelphio. | 5652 | 16 B | 5 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr. | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Dioclecian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ⊙circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5165<br>13.16 | 452<br>Biſſ | 497 | 456<br>Bi | Kirchenrath zu<br>Calcedon. | 28<br>2 | 169 | 5956<br>20. 9 | 4<br>Bi | 5945<br>9.17 | 4<br>Bi | 5961<br>25.14. 6 | 3<br>Bi | Hercul. V.C.<br>Aſporatio. | 5653 | 17<br>AG | 7 |
| 5166<br>14.17 | 453 | 498 | 457 | | 29<br>3 | 170 | 5957<br>21.10 | 5 | 5946<br>10.18 | 5 | 5962<br>26.15. 7 | 4 | Opilione &<br>Vincomalo. | 5654 | 18<br>F | 1 |
| 5167<br>15.18 | 454 | 499 | 458 | | 30<br>4 | 171 | 5958<br>22.11 | 6 | 5947<br>11.19 | 6 | 5963<br>27.16. 8 | 5 | Aëtio &<br>Studio. | 5655 | 19<br>E | 2 |
| 5168<br>16.19 | 455 | 500 | 459 | Valentinian. †<br>den 17 März. | 31<br>5 | 172 | 5959<br>23.12 | 7 | 5948<br>12. 1 | 7 | 5964<br>28.17. 9 | 6 | Valentinian.<br>&Anthemio. | 5656 | 20<br>D | 3 |
| 5169<br>17. 1 | 456<br>Biſſ | 501 | 460<br>Bi | Avitus. | 6 | 173 | 5960<br>24.13 | 2<br>Bi | 5949<br>13. 2 | 2<br>Bi | 5965<br>1.18.10 | 1<br>Bi | Joanne &<br>Varrane. | 5657 | 21<br>CB | 5 |
| 5170<br>18. 2 | 457 | 502 | 461 | Marc.† 30Ap.<br>Majorianus. | 7 | 174 | 5961<br>25.14 | 3 | 5950<br>14. 3 | 3 | 5966<br>2.19.11 | 2 | Conſtantino<br>& Rufo. | 5658 | 22<br>A | 6 |
| 5171<br>19. 3 | 458 | 503 | 462 | Leo. | 1 | 175 | 5962<br>26.15 | 4 | 5951<br>15. 4 | 4 | 5967<br>3. 1.12 | 3 | Leone &<br>Majoriano. | 5659 | 23<br>G | 7 |
| 5172<br>20. 4 | 459 | 504 | 463 | | 2 | 176 | 5963<br>27.16 | 5 | 5952<br>16. 5 | 5 | 5968<br>4. 2.13 | 4 | Ricimere &<br>Patritio. | 5660 | 24<br>F | 1 |
| 5173<br>21. 5 | 460<br>Biſſ | 505 | 464<br>Bi | | 3 | 177 | 5964<br>28.17 | 7<br>Bi | 5953<br>17. 6 | 7<br>Bi | 5969<br>5. 3.14 | 6<br>Bi | Magno & .<br>Apollonio. | 5661 | 25<br>ED | 3 |
| 5174<br>22. 6 | 461 | 506 | 465 | Severus. | 4 | 178 | 5965<br>1.18 | 1 | 5954<br>18. 7 | 1 | 5970<br>6. 4.15 | 7 | Severino &<br>Dagalaipho. | 5662 | 26<br>C | 4 |
| 5175<br>23. 7 | 462 | 507 | 466 | | 5 | 179 | 5966<br>2.19 | 2 | 5955<br>19. 8 | 2 | 5971<br>7. 5. 1 | 1 | Leone II. &<br>Severo. | 5663 | 27<br>B | 5 |
| 5176<br>24. 8 | 463 | 508 | 467 | | 6 | 180 | 5967<br>3. 1 | 3 | 5956<br>20. 9 | 3 | 5972<br>8. 6. 2 | 2 | Baſilio &<br>Vibiano. | 5664 | 28<br>A | 6 |
| 5177<br>25. 9 | 464<br>Biſſ | 509 | 468<br>Bi | | 7 | 181 | 5968<br>4. 2 | 5<br>Bi | 5957<br>21.10 | 5<br>Bi | 5973<br>9. 7. 3 | 4<br>Bi | Olybrio &<br>Ruſtico. | 5665 | 1<br>GF | 1 |
| 5178<br>26.10 | 465 | 510 | 469 | | 8 | 182 | 5969<br>5. 3 | 6 | 5958<br>22.11 | 6 | 5974<br>10. 8. 4 | 5 | Hermineric.<br>& Baſiliſco. | 5666 | 2<br>E | 2 |
| 5179<br>27.11 | 466 | 511 | 470 | Anthemius. | 9 | 183 | 5970<br>6. 4 | 7 | 5959<br>23.12 | 7 | 5975<br>11. 9. 5 | 6 | Leone III.<br>Solo. | 5667 | 3<br>D | 3 |
| 5180<br>28.12 | 467 | 512 | 471 | Leo befiehlt die<br>Sonntagfeyer. | 10 | 184 | 5971<br>7. 5 | 1 | 5960<br>24.13 | 1 | 5976<br>12.10. 6 | 7 | Puſæo &<br>Joanne. | 5668 | 4<br>C | 4 |
| 5181<br>1.13 | 468<br>Biſſ | 513 | 472<br>Bi | | 11 | 185 | 5972<br>8. 6 | 3<br>Bi | 5961<br>25.14 | 3<br>Bi | 5977<br>13.11. 7 | 2<br>Bi | Anthemio<br>Solo. | 5669 | 5<br>BA | 6 |
| 5182<br>2.14 | 469 | 514 | 473 | | 12 | 186 | 5973<br>9. 7 | 4 | 5962<br>26.15 | 4 | 5978<br>14.12. 8 | 3 | Marciano &<br>Zenone. | 5670 | 6<br>G | 7 |
| 5183<br>3.15 | 470 | 515 | 474 | | 13 | 187 | 5974<br>10. 8 | 5 | 5963<br>27.16 | 5 | 5979<br>15.13. 9 | 4 | Severo &<br>Jordane. | 5671 | 7<br>F | 1 |
| 5184<br>4.16 | 471 | 516 | 475 | | 14 | 188 | 5975<br>11. 9 | 6 | 5964<br>28.17 | 6 | 5980<br>16.14.10 | 5 | Leone IV.&<br>Probiano. | 5672 | 8<br>E | 2 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | Jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand. ☉ Circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5185<br>5. 17 | 472<br>Biſſ | 517 | 476<br>Bi | Olybrius. | 15 | 189 | 5976<br>12. 10 | 1<br>Bi | 5965<br>1. 18 | 1<br>Bi | 5981<br>17.15.11 | 7<br>Bi | Feſto & Marciano. | 5673 | 9<br>DC | 4 |
| 5186<br>6. 18 | 473 | 518 | 477 | Glycerius. | 16 | 190 | 5977<br>13. 11 | 2 | 5966<br>2. 19 | 2 | 5982<br>18.16.12 | 1 | Leone V. Solo. | 5674 | 10<br>B | 5 |
| 5187<br>7. 19 | 474 | 519 | 478 | Leo der Jüngere<br>Julius Nepos | 1 | 191 | 5978<br>14. 12 | 3 | 5967<br>3. 1 | 3 | 5983<br>19.17.13 | 2 | Leone Jun. & Zenone. | 5675 | 11<br>A | 6 |
| 5188<br>8. 1 | 475 | 520 | 479 | Zeno.<br>Auguſtulus. | 1 | 192 | 5979<br>15. 13 | 4 | 5968<br>4. 2 | 4 | 5984<br>20.18.14 | 3 | Zenone II. | 5676 | 12<br>G | 7 |
| 5189<br>9. 2 | 476<br>Biſſ | 521 | 480<br>Bi | Ende des occid. Kaiſerthums. | 2 | 193 | 5980<br>16. 14 | 6<br>Bi | 5969<br>5. 3 | 6<br>Bi | 5985<br>21.19.15 | 5<br>Bi | Baſiliſco & Armato. | 5677 | 13<br>FE | 2 |
| 5190<br>10. 3 | 477 | 522 | 481 | Odoacer Kön. d. Heru. erob Rom | 3 | 194 | 5981<br>17. 15 | 7 | 5970<br>6. 4 | 7 | 5986<br>22. 1. 1 | 6 | P.C. Baſil. II & Armati. | 5678 | 14<br>D | 3 |
| 5191<br>11. 4 | 478 | 523 | 482 | | 4 | 195 | 5982<br>18. 16 | 1 | 5971<br>7. 5 | 1 | 5987<br>23. 2. 2 | 7 | Illo V. C. | 5679 | 15<br>C | 4 |
| 5192<br>12. 5 | 479 | 524 | 483 | | 5 | 196 | 5983<br>19. 17 | 2 | 5972<br>8. 6 | 2 | 5988<br>24. 3. 3 | 1 | Zenone Solo. | 5680 | 16<br>B | 5 |
| 5193<br>13. 6 | 480<br>Biſſ | 525 | 484<br>Bi | | 6 | 197 | 5984<br>20. 18 | 4<br>Bi | 5973<br>9. 7 | 4<br>Bi | 5989<br>25. 4. 4 | 3<br>Bi | Baſilio Jun. V. C. | 5681 | 17<br>AG | 7 |
| 5194<br>14. 7 | 481 | 526 | 485 | Clodovdus 5. K. in Frankreich | 7 | 198 | 5985<br>21. 19 | 5 | 5974<br>10. 8 | 5 | 5990<br>26. 5. 5 | 4 | Placido V. C. | 5682 | 18<br>F | 1 |
| 5195<br>15. 8 | 482 | 527 | 486 | | 8 | 199 | 5986<br>22. 1 | 6 | 5975<br>11. 9 | 6 | 5991<br>27. 6. 6 | 5 | Severin. Jun. V. C. | 5683 | 19<br>E | 2 |
| 5196<br>16. 9 | 483 | 528 | 487 | | 9 | 200 | 5987<br>23. 2 | 7 | 5976<br>12. 10 | 7 | 5992<br>28. 7. 7 | 6 | Fauſto V. C. | 5684 | 20<br>D | 3 |
| 5197<br>17. 10 | 484<br>Biſſ | 529 | 488<br>Bi | | 10 | 201 | 5988<br>24. 3 | 2<br>Bi | 5977<br>13. 11 | 2<br>Bi | 5993<br>1. 8. 8 | 1<br>Bi | Venantio. | 5685 | 21<br>CB | 5 |
| 5198<br>18. 11 | 485 | 530 | 489 | | 11 | 202 | 5989<br>25. 4 | 3 | 5978<br>14. 12 | 3 | 5994<br>2. 9. 9 | 2 | Symmacho V. C. | 5686 | 22<br>A | 6 |
| 5199<br>19. 12 | 486 | 531 | 490 | | 12 | 203 | 5990<br>26. 5 | 4 | 5979<br>15. 13 | 4 | 5995<br>3.10.10 | 3 | Decio & Longino. | 5687 | 23<br>G | 7 |
| 5200<br>20. 13 | 487 | 532 | 491 | | 13 | 204 | 5991<br>27. 6 | 5 | 5980<br>16. 14 | 5 | 5996<br>4.11.11 | 4 | Boërio. | 5688 | 24<br>F | 1 |
| 5201<br>21. 14 | 488<br>Biſſ | 533 | 492<br>Bi | | 14 | 205 | 5992<br>28. 7 | 7<br>Bi | 5981<br>17. 15 | 7<br>Bi | 5997<br>5.12.12 | 6<br>Bi | Dinamio & Sifidio. | 5689 | 25<br>ED | 3 |
| 5202<br>22. 15 | 489 | 534 | 493 | | 15 | 206 | 5993<br>1. 8 | 1 | 5982<br>18. 16 | 1 | 5998<br>6.13.13 | 7 | Probino & Euſebio. | 5690 | 26<br>C | 4 |
| 5203<br>23. 16 | 490 | 535 | 494 | | 16 | 207 | 5994<br>2. 9 | 2 | 5983<br>19. 17 | 2 | 5999<br>7.14.14 | 1 | Longino & Fauſto. | 5691 | 27<br>B | 5 |
| 5204<br>24. 17 | 491 | 536 | 495 | Zeno ✝ d. 3 Apr. in der Charwoch | 17 | 208 | 5995<br>3. 10 | 3 | 5984<br>20. 18 | 3 | 6000<br>8.15.15 | 2 | Olybrio Jun. Solo. | 5692 | 28<br>A | 6 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.w | I oct | Panodori. J.d.w | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.w | Alexand ☉circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5205 25.18 | 492 Biſſ | 537 | 496 Bi | Anaſtaſius. | 1 | 209 | 5996 4.11 | 5 Bi | 5985 21.19 | 5 Bi | 6001 9.16.1 | 4 Bi | Anaſtaſio & Rufo. | 5693 | 1 GF | 1 |
| 5206 26.19 | 493 | 538 | 497 | Vierter Cyclus St. Cyrilli. | 2 | 210 | 5997 5.12 | 6 | 5986 22.1 | 6 | 6002 10.17.2 | 5 | Albino & Euſebio. | 5694 | 2 E | 2 |
| 5207 27.1 | 494 | 539 | 498 | Theodoricus K.d.Oſtgothen. | 3 | 211 | 5998 6.13 | 7 | 5987 23.2 | 7 | 6003 11.18.3 | 6 | Aſterio & Præſidio. | 5695 | 3 D | 3 |
| 5208 28.2 | 495 | 540 | 499 | | 4 | 212 | 5999 7.14 | 1 | 5988 24.3 | 1 | 6004 12.19.4 | 7 | Viatore V.C. Solo. | 5696 | 4 C | 4 |
| 5209 1.3 | 496 Biſſ | 541 | 500 Bi | | 5 | 213 | 6000 8.15 | 3 Bi | 5989 25.4 | 3 Bi | 6005 13.1.5 | 2 Bi | Paulo V. C. | 5697 | 5 BA | 6 |
| 5210 2.4 | 497 | 542 | 501 | | 6 | 214 | 6001 9.16 | 4 | 5990 26.5 | 4 | 6006 14.2.6 | 3 | Anaſtaſio II. | 5698 | 6 G | 7 |
| 5211 3.5 | 498 | 543 | 502 | | 7 | 215 | 6002 10.17 | 5 | 5991 27.6 | 5 | 6007 15.3.7 | 4 | Joanne & Paulino. | 5699 | 7 F | 1 |
| 5212 4.6 | 499 | 544 | 503 | | 8 | 216 | 6003 11.18 | 6 | 5992 28.7 | 6 | 6008 16.4.8 | 5 | Joanne Solo. | 5700 | 8 E | 2 |
| 5213 5.7 | 500 Biſſ | 545 | 504 Bi | | 9 | 217 | 6004 12.19 | 1 Bi | 5993 1.8 | 1 Bi | 6009 17.5.9 | 7 Bi | Patritio & Hypatio. | 5701 | 9 DC | 4 |
| 5214 6.8 | 501 | 546 | 505 | | 10 | 218 | 6005 13.1 | 2 | 5994 2.9 | 2 | 6010 18.6.10 | 1 | Avieno & Pompejo. | 5702 | 10 B | 5 |
| 5215 7.9 | 502 | 547 | 506 | | 11 | 219 | 6006 14.2 | 3 | 5995 3.10 | 3 | 6011 19.7.11 | 2 | Avieno & Probo. | 5703 | 11 A | 6 |
| 5216 8.10 | 503 | 548 | 507 | | 12 | 220 | 6007 15.3 | 4 | 5996 4.11 | 4 | 6012 20.8.12 | 3 | Dexicrate & &Voluſiano. | 5704 | 12 G | 7 |
| 5217 9.11 | 504 Biſſ | 549 | 508 Bi | | 13 | 221 | 6008 16.4 | 6 Bi | 5997 5.12 | 6 Bi | 6013 21.9.13 | 5 Bi | Cethego V. C. | 5705 | 13 FE | 2 |
| 5218 10.12 | 505 | 550 | 509 | | 14 | 222 | 6009 17.5 | 7 | 5998 6.13 | 7 | 6014 22.10.14 | 6 | Sabiniano & Theodoro. | 5706 | 14 D | 3 |
| 5219 11.13 | 506 | 551 | 510 | | 15 | 223 | 6010 18.6 | 1 | 5999 7.14 | 1 | 6015 23.11.15 | 7 | Ariobinda & Meſſala. | 5707 | 15 C | 4 |
| 5220 12.14 | 507 | 552 | 511 | | 16 | 224 | 6011 19.7 | 2 | 6000 8.15 | 2 | 6016 24.12.1 | 1 | Anaſtaſio & Venantio. | 5708 | 16 B | 5 |
| 5221 13.15 | 508 Biſſ | 553 | 512 Bi | | 17 | 225 | 6012 20.8 | 4 Bi | 6001 9.16 | 4 Bi | 6017 25.13.2 | 3 Bi | Celere & Venant. Jun. | 5709 | 17 AG | 7 |
| 5222 14.16 | 509 | 554 | 513 | Theodo I. Herzog in Baiern. | 18 | 226 | 6013 21.9 | 5 | 6002 10.17 | 5 | 6018 26.14.3 | 4 | Importuno Solo. | 5710 | 18 F | 1 |
| 5223 15.17 | 510 | 555 | 514 | | 19 | 227 | 6014 22.10 | 6 | 6003 11.18 | 6 | 6019 27.15.4 | 5 | Boetio V.C. | 5711 | 19 E | 2 |
| 5224 16.18 | 511 | 556 | 515 | | 20 | 228 | 6015 23.11 | 7 | 6004 12.19 | 7 | 6020 28.16.5 | 6 | Secundino & Felice. | 5712 | 20 D | 3 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient. | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand Ocir. I | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5225<br>17. 19 | 512<br>Biſſ | 557 | 516<br>Bi | Fünfter Cyclus<br>St. Cyrilli. | 21 | 229 | 6016<br>24. 12 | 2<br>Bi | 6005<br>13. 1 | 2<br>Bi | 6021<br>1.17. 6 | 1<br>Bi | Paulo &<br>Muſchiano. | 5713 | 21<br>CB | 5 |
| 5226<br>18. 1 | 513 | 558 | 517 | | 22 | 230 | 6017<br>25. 13 | 3 | 6006<br>14. 2 | 3 | 6022<br>2.18. 7 | 2 | Clementino.<br>& Probo. | 5714 | 22<br>A | 6 |
| 5227<br>19. 2 | 514 | 559 | 518 | | 23 | 231 | 6018<br>26. 14 | 4 | 6007<br>15. 3 | 4 | 6023<br>3.19. 8 | 3 | Senatore<br>V. C. | 5715 | 23<br>G | 7 |
| 5228<br>20. 3 | 515 | 560 | 519 | | 24 | 232 | 6019<br>27. 15 | 5 | 6008<br>16. 4 | 5 | 6024<br>4. 1. 9 | 4 | Anthemio &<br>Florentio. | 5716 | 24<br>F | 1 |
| 5229<br>21. 4 | 516<br>Biſſ | 561 | 520<br>Bi | | 25 | 233 | 6020<br>28. 16 | 7<br>Bi | 6009<br>17. 5 | 7<br>Bi | 6025<br>5. 2.10 | 6<br>Bi | Petro V. C. | 5717 | 25<br>ED | 3 |
| 5230<br>22. 5 | 517 | 562 | 521 | | 26 | 234 | 6021<br>1. 17 | 1 | 6010<br>18. 6 | 1 | 6026<br>6. 3.11 | 7 | Anaſtaſio IV<br>& Agapito. | 5718 | 26 | 4 |
| 5231<br>23. 6 | 518 | 563 | 522 | Anaſtaſius †<br>11 April Fer. 5. | 27 | 235 | 6022<br>2. 18 | 2 | 6011<br>19. 7 | 2 | 6027<br>7. 4.12 | 1 | Magno &<br>Florentio. | 5719 | 27<br>B | 5 |
| 5232<br>24. 7 | 519 | 564 | 523 | Juſtinus. | 1 | 236 | 6023<br>3. 19 | 3 | 6012<br>20. 8 | 3 | 6028<br>8. 5.13 | 2 | Juſtino A. &<br>Eutharico. | 5720 | 28<br>A | 6 |
| 5233<br>25. 8 | 520<br>Biſſ | 565 | 524<br>Bi | | 2 | 237 | 6024<br>4. 1 | 5<br>Bi | 6013<br>21. 9 | 5<br>Bi | 6029<br>9. 6.14 | 4<br>Bi | Ruſtico &<br>Vitaliano. | 5721 | 1<br>GF | 1 |
| 5234<br>26. 9 | 521 | 566 | 525 | | 3 | 238 | 6025<br>5. 2 | 6 | 6014<br>22. 10 | 6 | 6030<br>10. 7.15 | 5 | Juſtiniano &<br>Valerio. | 5722 | 2<br>E | 2 |
| 5235<br>27. 10 | 522 | 567 | 526 | | 4 | 239 | 6026<br>6 3 | 7 | 6015<br>23. 11 | 7 | 6031<br>11. 8. 1 | 6 | Symmacho<br>& Boëtio. | 5723 | 3<br>D | 3 |
| 5236<br>28. 11 | 523 | 568 | 527 | | 5 | 240 | 6027<br>7. 4 | 1 | 6016<br>24. 12 | 1 | 6032<br>12. 9. 2 | 7 | Maximo<br>Solo. | 5724 | 4<br>C | 4 |
| 5237<br>1. 12 | 524<br>Biſſ | 569 | 528<br>Bi | | 6 | 241 | 6028<br>8. 5 | 3<br>Bi | 6017<br>25. 13 | 3<br>Bi | 6033<br>13.10. 3 | 2<br>Bi | Juſtinian. II.<br>& Opilione. | 5725 | 5<br>BA | 6 |
| 5238<br>2. 13 | 525 | 570 | 529 | | 7 | 242 | 6029<br>9. 6 | 4 | 6018<br>26. 14 | 4 | 6034<br>14.11. 4 | 3 | Phyloxen. &<br>Probo Jun. | 5726 | 6<br>G | 7 |
| 5239<br>3. 14 | 526 | 571 | 530 | | 8 | 243 | 6030<br>10. 7 | 5 | 6019<br>27. 15 | 5 | 6035<br>15.12. 5 | 4 | Olybrio<br>Solo. | 5727 | 7<br>F | 1 |
| 5240<br>4. 15 | 527 | 572 | 531 | Juſtinus ſtirbt<br>den 1 Auguſt. | 9 | 244 | 6031<br>11. 8 | 6 | 6020<br>28. 16 | 6 | 6036<br>16.13. 6 | 5 | Mauritio<br>Solo. | 5728 | 8<br>E | 2 |
| 5241<br>5. 16 | 528<br>Biſſ | 573 | 532<br>Bi | Juſtinianus. | 1 | 245 | 6032<br>12. 9 | 1<br>Bi | 6021<br>1. 17 | 1<br>Bi | 6037<br>17.14. 7 | 7<br>Bi | Juſtiniano A.<br>Solo III. | 5729 | 9<br>DC | 4 |
| 5242<br>6. 17 | 529 | 574 | 533 | der Cod. Juſtin.<br>wird eingeführt | 2 | 246 | 6033<br>13. 10 | 2 | 6022<br>2. 18 | 2 | 6038<br>18.15. 8 | 1 | Decio Solo. | 5730 | 10<br>B | 5 |
| 5243<br>7. 18 | 530 | 575 | 534 | | 3 | 247 | 6034<br>14. 11 | 3 | 6023<br>3. 19 | 3 | 6039<br>19.16. 9 | 2 | Lampadio &<br>Oreſte. | 5731 | 11<br>A | 6 |
| 5244<br>8. 19 | 531 | 576 | 535 | Erſter Cyclus<br>Dionyſ. Exig. | 4 | 248 | 6035<br>15. 12 | 4 | 6024<br>4. 1 | 4 | 6040<br>20.17.10 | 3 | P.C. Lampad<br>& Oreſtis I. | 5732 | 12<br>G | 7 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W. | I oct | Panodori. J.d.W. | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W. | Alexand Circul | I M. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5245<br>9. 1 | 532<br>Biſſ | 577 | 536<br>Bi | den 18 Jen. F. 1.<br>Aufruhr in Con- | 5 | 249 | 6036<br>16. 13 | 6<br>Bi | 6025<br>5. 2 | 6<br>Bi | 6041<br>21.18.11 | 5<br>Bi | P.C. Lampad<br>& Oreſtis. II. | 5733 | 13<br>FE | 2 |
| 5246<br>10. 2 | 533 | 578 | 537 | ſtantinopel. | 6 | 250 | 6037<br>17. 14 | 7 | 6026<br>6. 3 | 7 | 6042<br>22.19.12 | 6 | Juſtinian. A.<br>IV. | 5734 | 14<br>D | 3 |
| 5247<br>11. 3 | 534 | 579 | 538 | der Cod. Juſtin.<br>wird verbeſſert. | 7 | 251 | 6038<br>18. 15 | 1 | 6027<br>7. 4 | 1 | 6043<br>23. 1.13 | 7 | Juſtinian A. V<br>& Paulino. | 5735 | 15<br>C | 4 |
| 5248<br>12. 4 | 535 | 580 | 539 | | 8 | 252 | 6039<br>19. 16 | 2 | 6028<br>8. 5 | 2 | 6044<br>24. 2.14 | 1 | Beliſario I.<br>& Paulino II. | 5736 | 16<br>B | 5 |
| 5249<br>13. 5 | 536<br>Biſſ | 581 | 540<br>Bi | | 9 | 253 | 6040<br>20. 17 | 4<br>Bi | 6029<br>9. 6 | 4<br>Bi | 6045<br>25. 3.15 | 3<br>Bi | Beliſario II.<br>& Paulin. III. | 5737 | 17<br>AG | 7 |
| 5250<br>14. 6 | 537 | 582 | 541 | | 10 | 254 | 6041<br>21. 18 | 5 | 6030<br>10. 7 | 5 | 6046<br>26. 4. 1 | 4 | Beliſar. III. &<br>Paulino IV. | 5738 | 18<br>F | 1 |
| 5251<br>15. 7 | 538 | 583 | 542 | | 11 | 255 | 6042<br>22. 19 | 6 | 6031<br>11. 8 | 6 | 6047<br>27. 5. 2 | 5 | Paulino V. &<br>Joanne. | 5739 | 19<br>E | 2 |
| 5252<br>16. 8 | 539 | 584 | 543 | | 12 | 256 | 6043<br>23. 1 | 7 | 6032<br>12. 9 | 7 | 6048<br>28. 6. 3 | 6 | Paulino VI.<br>& Apione. | 5740 | 20<br>D | 3 |
| 5253<br>17. 9 | 540<br>Biſſ | 585 | 544<br>Bi | | 13 | 257 | 6044<br>24. 2 | 2<br>Bi | 6033<br>13. 10 | 2<br>Bi | 6049<br>1. 7. 4 | 1<br>Bi | Paulino VII.<br>& Juſtin. Jun. | 5741 | 21<br>CB | 5 |
| 5254<br>18. 10 | 541 | 586 | 545 | | 14 | 258 | 6045<br>25. 3 | 3 | 6034<br>14. 11 | 3 | 6050<br>2. 8. 5 | 2 | Baſilio Jun.<br>V. C. Solo. | 5742 | 22<br>A | 6 |
| 5255<br>19. 11 | 542 | 587 | 546 | | 15 | 259 | 6046<br>26. 4 | 4 | 6035<br>15. 12 | 4 | 6051<br>3. 9. 6 | 3 | P.C. Baſil. I. | 5743 | 23<br>G | 7 |
| 5256<br>20. 12 | 543 | 588 | 547 | | 16 | 260 | 6047<br>27. 5 | 5 | 6036<br>16. 13 | 5 | 6052<br>4. 10. 7 | 4 | P.C. Baſil. II. | 5744 | 24<br>F | 1 |
| 5257<br>21. 13 | 544<br>Biſſ | 589 | 548<br>Bi | | 17 | 261 | 6048<br>28. 6 | 7<br>Bi | 6037<br>17. 14 | 7<br>Bi | 6053<br>5. 11. 8 | 6<br>Bi | P.C. Baſil. III | 5745 | 25<br>ED | 3 |
| 5258<br>22. 14 | 545 | 590 | 549 | | 18 | 262 | 6049<br>1. 7 | 1 | 6038<br>18. 15 | 1 | 6054<br>6. 12. 9 | 7 | P.C. Baſil. IV | 5746 | 26<br>C | 4 |
| 5259<br>23. 15 | 546 | 591 | 550 | | 19 | 263 | 6050<br>2. 8 | 2 | 6039<br>19. 16 | 2 | 6055<br>7. 13. 10 | 1 | P.C. Baſil. V. | 5747 | 27<br>B | 5 |
| 5260<br>24. 16 | 547 | 592 | 551 | | 20 | 264 | 6051<br>3. 9 | 3 | 6040<br>20. 17 | 3 | 6056<br>8. 14. 11 | 2 | P.C. Baſil. VI | 5748 | 28<br>A | 6 |
| 5261<br>25. 17 | 548<br>Biſſ | 593 | 552<br>Bi | | 21 | 265 | 6052<br>4. 10 | 5<br>Bi | 6041<br>21. 18 | 5<br>Bi | 6057<br>9. 15. 12 | 4<br>Bi | P.C. Baſ. VII. | 5749 | 1<br>GF | 1 |
| 5262<br>26. 18 | 549 | 594 | 553 | | 22 | 266 | 6053<br>5. 11 | 6 | 6042<br>22. 19 | 6 | 6058<br>10. 16. 13 | 5 | P.C. Baſ. VIII | 5750 | 2<br>E | 2 |
| 5263<br>27. 19 | 550 | 595 | 554 | Zweyter Cyclus<br>Dionyſ. Exig. | 23 | 267 | 6054<br>6. 12 | 7 | 6043<br>23. 1 | 7 | 6059<br>11. 17. 14 | 6 | P.C. Baſ. IX. | 5751 | 3<br>D | 3 |
| 5264<br>28. 1 | 551 | 596 | 555 | | 24 | 268 | 6055<br>7. 13 | 1 | 6044<br>24. 2 | 1 | 6060<br>12. 18. 15 | 7 | P.C. Baſil. X. | 5752 | 4<br>C | 4 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W. | Alexand Oſtercircul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5265<br>1. 2 | 552<br>Biſſ | 597 | 556<br>Bi | Kirchenrath in Conſtantinopel | 25 | 269 | 6056<br>8.14 | 3<br>Bi | 6045<br>25. 3 | 3<br>Bi | 6061<br>13.19. 1 | 2<br>Bi | P.C.Baſ. XI. | 5753 | 5<br>BA | 6 |
| 5266<br>2. 3 | 553 | 598 | 557 | Garibald I. Herzog in Baiern. | 26 | 270 | 6057<br>9.15 | 4 | 6046<br>26. 4 | 4 | 6062<br>14. 1. 2 | 3 | P.C.Baſ.XII | 5754 | 6<br>G | 7 |
| 5267<br>3. 4 | 554 | 599 | 558 | | 27 | 271 | 6058<br>10.16 | 5 | 6047<br>27. 5 | 5 | 6063<br>15. 2. 3 | 4 | P.C.Baſ.XIII | 5755 | 7<br>F | 1 |
| 5268<br>4. 5 | 555 | 600 | 559 | | 28 | 272 | 6059<br>11.17 | 6 | 6048<br>28. 6 | 6 | 6064<br>16. 3. 4 | 5 | P.CBaſ.XIV | 5756 | 8<br>E | 2 |
| 5269<br>5. 6 | 556<br>Biſſ | 601 | 560<br>Bi | | 29 | 273 | 6060<br>12.18 | 1<br>Bi | 6049<br>1. 7 | 1<br>Bi | 6065<br>17. 4. 5 | 7<br>Bi | P.C.Baſ.XV | 5757 | 9<br>DC | 4 |
| 5270<br>6. 7 | 557 | 602 | 561 | | 30 | 274 | 6061<br>13.19 | 2 | 6050<br>2. 8 | 2 | 6066<br>18. 5. 6 | 1 | PC.Baſ.XVI | 5758 | 10<br>B | 5 |
| 5271<br>7. 8 | 558 | 603 | 562 | | 31 | 275 | 6062<br>14. 1 | 3 | 6051<br>3. 9 | 3 | 6067<br>19. 6. 7 | 2 | PC.Ba. XVII | 5759 | 11<br>A | 6 |
| 5272<br>8. 9 | 559 | 604 | 563 | | 32 | 276 | 6063<br>15. 2 | 4 | 6052<br>4.10 | 4 | 6068<br>20. 7. 8 | 3 | PC.Ba.XVIII | 5760 | 12<br>G | 7 |
| 5273<br>9.10 | 560<br>Biſſ | 605 | 564<br>Bi | | 33 | 277 | 6064<br>16. 3 | 6<br>Bi | 6053<br>5.11 | 6<br>Bi | 6069<br>21. 8. 9 | 5<br>Bi | PC.Baſ.XIX | 5761 | 13<br>FE | 2 |
| 5274<br>10.11 | 561 | 606 | 565 | | 34 | 278 | 6065<br>17. 4 | 7 | 6054<br>6.12 | 7 | 6070<br>22. 9.10 | 6 | P.C.Baſ.XX | 5762 | 14<br>D | 3 |
| 5275<br>11.12 | 562 | 607 | 566 | Ende des 1. groſſen Oſtercirculs | 35 | 279 | 6066<br>18. 5 | 1 | 6055<br>7.13 | 1 | 6071<br>23.10.11 | 7 | PC.Baſ.XXI | 5763 | 15<br>C | 4 |
| 5276<br>12.13 | 563 | 608 | 567 | von 532 Jahren | 36 | 280 | 6067<br>19. 6 | 2 | 6056<br>8.14 | 2 | 6072<br>24.11.12 | 1 | PC.Ba.XXII | 5764 | 16<br>B | 5 |
| 5277<br>13.14 | 564<br>Biſſ | 609 | 568<br>Bi | | 37 | 281 | 6068<br>20. 7 | 4<br>Bi | 6057<br>9.15 | 4<br>Bi | 6073<br>25.12.13 | 3<br>Bi | PC.Ba.XXIII | 5765 | 17<br>AG | 7 |
| 5278<br>14.15 | 565 | 610 | 569 | | 38 | 282 | 6069<br>21. 8 | 5 | 6058<br>10.16 | 5 | 6074<br>26.13.14 | 4 | PCBa.XXIV | 5766 | 18<br>F | 1 |
| 5279<br>15.16 | 566 | 611 | 570 | Juſtinianus † den 14 Nov. | 39 | 283 | 6070<br>22. 9 | 6 | 6059<br>11.17 | 6 | 6075<br>27.14.15 | 5 | Juſtino Jun. Solo. | 5767 | 19<br>E | 2 |
| 5280<br>16.17 | 567 | 612 | 571 | Juſtinus der Jüngere. | 1 | 284 | 6071<br>23.10 | 7 | 6060<br>12.18 | 7 | 6076<br>28.15. 1 | 6 | P. C. Juſtin. Jun. I. | 5768 | 20<br>D | 3 |
| 5281<br>17.18 | 568<br>Biſſ | 613 | 572<br>Bi | | 2 | 285 | 6072<br>24.11 | 2<br>Bi | 6061<br>13.19 | 2<br>Bi | 6077<br>1.16. 2 | 1<br>Bi | P. C. Juſtin. Jun. II. | 5769 | 21<br>CB | 5 |
| 5282<br>18.19 | 569 | 614 | 573 | Dritter Cyclus Dyonyſ. Exig. | 3 | 286 | 6073<br>25.12 | 3 | 6062<br>14. 1 | 3 | 6078<br>2.17. 3 | 2 | P. C. Juſtin. Jun. III. | 5770 | 22<br>A | 6 |
| 5283<br>19. 1 | 570 | 615 | 574 | | 4 | 287 | 6074<br>26.13 | 4 | 6063<br>15. 2 | 4 | 6079<br>3.18. 4 | 3 | P. C. Juſtin. Jun. IV. | 5771 | 23<br>G | 7 |
| 5284<br>20. 2 | 571 | 616 | 575 | | 5 | 288 | 6075<br>27.14 | 5 | 6064<br>16. 3 | 5 | 6080<br>4.19. 5 | 4 | P. C. Juſtin. Jun. V. | 5772 | 24<br>F | 1 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen = und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand. ☉Circul | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5285<br>21. 3 | 572<br>Biſſ | 617 | 576<br>Bi | | 6 | 289 | 6076<br>28. 15 | 7<br>Bi | 6065<br>17. 4 | 7<br>Bi | 6081<br>5. 1. 6 | 6<br>Bi | P. C. Juſtin.<br>Jun. VI. | 5773 | 25<br>ED | 3 |
| 5286<br>22. 4 | 573 | 618 | 577 | | 7 | 290 | 6077<br>1. 16 | 1 | 6066<br>18. 5 | 1 | 6082<br>6. 2. 7 | 7 | P. C. Juſtin.<br>Jun. VII. | 5774 | 26<br>C | 4 |
| 5287<br>23. 5 | 574 | 619 | 578 | | 8 | 291 | 6078<br>2. 17 | 2 | 6067<br>19. 6 | 2 | 6083<br>7. 3. 8 | 1 | P. C. Juſtin.<br>Jun. VIII. | 5775 | 27<br>B | 5 |
| 5288<br>24. 6 | 575 | 620 | 579 | | 9 | 292 | 6079<br>3. 18 | 3 | 6068<br>20. 7 | 3 | 6084<br>8. 4. 9 | 2 | P. C. Juſtin.<br>Jun. IX. | 5776 | 28<br>A | 6 |
| 5289<br>25. 7 | 576<br>Biſſ | 621 | 580<br>Bi | | 10 | 293 | 6080<br>4. 19 | 5<br>Bi | 6069<br>21. 8 | 5<br>Bi | 6085<br>9. 5. 10 | 4<br>Bi | P. C. Juſtin.<br>Jun. X. | 5777 | 1<br>GF | 1 |
| 5290<br>26. 8 | 577 | 622 | 581 | | 11 | 294 | 6081<br>5. 1 | 6 | 6070<br>22. 9 | 6 | 6086<br>10. 6. 11 | 5 | P. C. Juſtin.<br>Jun. XI. | 5778 | 2<br>E | 2 |
| 5291<br>27. 9 | 578 | 623 | 582 | Juſtinus ſtirbt den 5 October. | 12 | 295 | 6082<br>6. 2 | 7 | 6071<br>23. 10 | 7 | 6087<br>11. 7. 12 | 6 | P. C. Juſtin.<br>Jun. XII. | 5779 | 3<br>D | 3 |
| 5292<br>28. 10 | 579 | 624 | 583 | Tiberius Conſtantinus. | 1 | 296 | 6083<br>7. 3 | 1 | 6072<br>24. 11 | 1 | 6088<br>12. 8. 13 | 7 | Tib.Conſtan.<br>Solo. | 5780 | 4<br>C | 4 |
| 5293<br>1. 11 | 580<br>Biſſ | 625 | 584<br>Bi | | 2 | 297 | 6084<br>8. 4 | 3<br>Bi | 6073<br>25. 12 | 3<br>Bi | 6089<br>13. 9. 14 | 2<br>Bi | P. C. Tiber.<br>Conſt. I. | 5781 | 5<br>BA | 6 |
| 5294<br>2. 12 | 581 | 626 | 585 | | 3 | 298 | 6085<br>9. 5 | 4 | 6074<br>26. 13 | 4 | 6090<br>14. 10. 15 | 3 | P. C. Tiber.<br>Conſt. II. | 5782 | 6<br>G | 7 |
| 5295<br>3. 13 | 582 | 627 | 586 | Tib.Conſtant.† den 14 Auguſt. | 4 | 299 | 6086<br>10. 6 | 5 | 6075<br>27. 14 | 5 | 6091<br>15. 11. 1 | 4 | P. C. Tiber.<br>Conſt. III. | 5783 | 7<br>F | 1 |
| 5296<br>4. 14 | 583 | 628 | 587 | Mauritius. | 1 | 300 | 6087<br>11. 7 | 6 | 6076<br>28. 15 | 6 | 6092<br>16. 12. 2 | 5 | P. C. Tiber.<br>Conſt. IV. | 5784 | 8<br>E | 2 |
| 5297<br>5. 15 | 584<br>Biſſ | 629 | 588<br>Bi | | 2 | 301 | 6088<br>12. 8 | 1<br>Bi | 6077<br>1. 16 | 1<br>Bi | 6093<br>17. 13. 3 | 7<br>Bi | Mauritio<br>Solo. | 5785 | 9<br>DC | 4 |
| 5298<br>6. 16 | 585 | 630 | 589 | | 3 | 302 | 6089<br>13. 9 | 2 | 6078<br>2. 17 | 2 | 6094<br>18. 14. 4 | 1 | P.C.Maur.I. | 5786 | 10<br>B | 5 |
| 5299<br>7. 17 | 586 | 631 | 590 | | 4 | 303 | 6090<br>14. 10 | 3 | 6079<br>3. 18 | 3 | 6095<br>19. 15. 5 | 2 | P.C.Maur.II | 5787 | 11<br>A | 6 |
| 5300<br>8. 18 | 587 | 632 | 591 | | 5 | 304 | 6091<br>15. 11 | 4 | 6080<br>4. 19 | 4 | 6096<br>20. 16. 6 | 3 | PC.Maur.III | 5788 | 12<br>G | 7 |
| 5301<br>9. 19 | 588<br>Biſſ | 633 | 592<br>Bi | Vierter Cyclus Dionyſ. Exig. | 6 | 305 | 6092<br>16. 12 | 6<br>Bi | 6081<br>5. 1 | 6<br>Bi | 6097<br>21. 17. 7 | 5<br>Bi | PC.Maur.IV | 5789 | 13<br>FE | 2 |
| 5302<br>10. 1 | 589 | 634 | 593 | | 7 | 306 | 6093<br>17. 13 | 7 | 6082<br>6. 2 | 7 | 6098<br>22. 18. 8 | 6 | P.C.Maur.V | 5790 | 14<br>D | 3 |
| 5303<br>11. 2 | 590 | 635 | 594 | | 8 | 307 | 6094<br>18. 14 | 1 | 6083<br>7. 3 | 1 | 6099<br>23. 19. 9 | 7 | PC.Maur.VI | 5791 | 15<br>C | 4 |
| 5304<br>12. 3 | 591 | 636 | 595 | | 9 | 308 | 6095<br>19. 15 | 2 | 6084<br>8. 4 | 2 | 6100<br>24. 1. 10 | 1 | PCMaur.VII | 5792 | 16<br>B | 5 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Juſtian. jahr | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Juli Afric J.d.W | I oct | Panodori. J.d.W | I oct | Conſtant Periode. J.d.W. | I ap. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand Ocrcul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5305<br>13. 4 | 592<br>Biſſ | 637 | 596<br>Bi | Thaßilo I. Herzog in Baiern. | 10 | 309 | 6096<br>20. 16 | 4<br>B | 6085<br>9. 5 | 4<br>Bi | 6101<br>25. 2. 11 | 3<br>Bi | P. C. Maur. VIII. | 5793 | 17<br>AG | 7 |
| 5306<br>14. 5 | 593 | 638 | 597 | | 11 | 310 | 6097<br>21. 17 | 5 | 6086<br>10. 6 | 5 | 6102<br>26. 3. 12 | 4 | P. C. Maur. IX. | 5794 | 18<br>F | 1 |
| 5307<br>15. 6 | 594 | 639 | 598 | | 12 | 311 | 6098<br>22. 18 | 6 | 6087<br>11. 7 | 6 | 6103<br>27. 4. 13 | 5 | P. C. Maur. X. | 5795 | 19<br>E | 2 |
| 5308<br>16. 7 | 595 | 640 | 599 | | 13 | 312 | 6099<br>23. 19 | 7 | 6088<br>12. 8 | 7 | 6104<br>28. 5. 14 | 6 | P. C. Maur. XI. | 5796 | 20<br>D | 3 |
| 5309<br>17. 8 | 596<br>Biſſ | 641 | 600<br>Bi | | 14 | 313 | 6100<br>24. 1 | 2<br>Bi | 6089<br>13. 9 | 2<br>Bi | 6105<br>1. 6. 15 | 1<br>Bi | P. C. Maur. XII. | 5797 | 21<br>CB | 5 |
| 5310<br>18. 9 | 597 | 642 | 601 | | 15 | 314 | 6101<br>25. 2 | 3 | 6090<br>14. 10 | 3 | 6106<br>2. 7. 1 | 2 | P. C. Maur. XIII. | 5798 | 22<br>A | 6 |
| 5311<br>19. 10 | 598 | 643 | 602 | | 16 | 315 | 6102<br>26. 3 | 4 | 6091<br>15. 11 | 4 | 6107<br>3. 8. 2 | 3 | P. C. Maur. XIV. | 5799 | 23<br>G | 7 |
| 5312<br>20. 11 | 599 | 644 | 603 | | 17 | 316 | 6103<br>27. 4 | 5 | 6092<br>16. 12 | 5 | 6108<br>4. 9. 3 | 4 | P. C. Maur. XV. | 5800 | 24<br>F | 1 |
| 5313<br>21. 12 | 600<br>Biſſ | 645 | 604<br>Bi | | 18 | 317 | 6104<br>28. 5 | 7<br>Bi | 6093<br>17. 13 | 7<br>Bi | 6109<br>5. 10. 4 | 6<br>Bi | P. C. Maur. XVI. | 5801 | 25<br>ED | 3 |
| 5314<br>22. 13 | 601 | 646 | 605 | | 19 | 318 | 6105<br>1. 6 | 1 | 6094<br>18. 14 | 1 | 6110<br>6. 11. 5 | 7 | P. C. Maur. XVII. | 5802 | 26<br>C | 4 |
| 5315<br>23. 14 | 602 | 647 | 606 | Maurit. ſtirbt d. 27 Nov. F. 3. | 20 | 319 | 6106<br>2. 7 | 2 | 6095<br>19. 15 | 2 | 6111<br>7. 12. 6 | 1 | P. C. Maur. XVIII. | 5803 | 27<br>B | 5 |
| 5316<br>24. 15 | 603 | 648 | 607 | Phocas. | 1 | 320 | 6107<br>3. 8 | 3 | 6096<br>20. 16 | 3 | 6112<br>8. 13. 7 | 2 | Phoca Solo. | 5804 | 28<br>A | 6 |
| 5317<br>25. 16 | 604<br>Biſſ | 649 | 608<br>Bi | | 2 | 321 | 6108<br>4. 9 | 5<br>Bi | 6097<br>21. 17 | 5<br>Bi | 6113<br>9. 14. 8 | 4<br>Bi | P. C. Phocæ. | 5805 | 1<br>GF | 1 |
| 5318<br>26. 17 | 605 | 650 | 609 | | 3 | 322 | 6109<br>5. 10 | 6 | 6098<br>22. 18 | 6 | 6114<br>10. 15. 9 | 5 | P. C. Phoc. II | 5806 | 2<br>E | 2 |
| 5319<br>27. 18 | 606 | 651 | 610 | Cyriac. Patr. † 29 Octob. F. 7. | 4 | 323 | 6110<br>6. 11 | 7 | 6099<br>23. 19 | 7 | 6115<br>11. 16. 10 | 6 | P. C. Phocæ III. | 5807 | 3<br>D | 3 |
| 5320<br>28. 19 | 607 | 652 | 611 | Fünfter Cyclus Dyonyſ. Erig. | 5 | 324 | 6111<br>7. 12 | 1 | 6100<br>24. 1 | 1 | 6116<br>12. 17. 11 | 7 | P. C. Phocæ IV. | 5808 | 4<br>C | 4 |
| 5321<br>1. 1 | 608<br>Biſſ | 653 | 612<br>Bi | | 6 | 325 | 6112<br>8. 13 | 3<br>Bi | 6101<br>25. 2 | 3<br>Bi | 6117<br>13. 18. 12 | 2<br>Bi | P. C. Phoc. V | 5809 | 5<br>BA | 6 |
| 5322<br>2. 2 | 609 | 654 | 613 | | 7 | 326 | 6113<br>9. 14 | 4 | 6102<br>26. 3 | 4 | 6118<br>14. 19. 13 | 3 | P. C. Phoc. VI. | 5810 | 6<br>G | 7 |
| 5323<br>3. 3 | 610 | 655 | 614 | Phocas ſtirbt d. 5 Octob. F. 2. | 8 | 327 | 6114<br>10. 15 | 5 | 6103<br>27. 4 | 5 | 6119<br>15. 1. 14 | 4 | P. C. Phocæ VII. | 5811 | 7<br>F | 1 |
| 5324<br>4. 4 | 611 | 656 | 615 | Heraclius. | 1 | 328 | 6115<br>11. 16 | 6 | 6104<br>28. 5 | 6 | 6120<br>16. 2. 15 | 5 | Heraclio. Solo. | 5812 | 8<br>E | 2 |

| Julianiſche Periode | Ær. vulgaris | Julian. jahr | Jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer im Orient | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric. J. d. W. | I oct | Panodori J. d. W. | I oct | Conſtant. Periode. J. d. W. | I ep. | Namen der römiſchen Burgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb. J. d. W. | Alexand. ☉ circul | I M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5325 5. 5 | 612 Biſſ | 657 | 616 Bi | Garibald II. Herz. in Baiern | 2 | 329 | 6116 12. 17 | 1 Bi | 6105 1. 6 | 1 Bi | 6121 17. 3. 1 | 7 Bi | P.C. Heracl. | 5813 | 9 DC | 4 |
| 5326 6. 6 | 613 | 658 | 617 | | 3 | 330 | 6117 13. 18 | 2 | 6106 2. 7 | 2 | 6122 18. 4. 2 | 1 | P.C. Heracl. II. | 5814 | 10 B | 5 |
| 5327 7. 7 | 614 | 659 | 618 | | 4 | 331 | 6118 14. 19 | 3 | 6107 3. 8 | 3 | 6123 19. 5. 3 | 2 | P.C. Heracl. III. | 5815 | 11 A | 6 |
| 5328 8. 8 | 615 | 660 | 619 | | 5 | 332 | 6119 15. 1 | 4 | 6108 4. 9 | 4 | 6124 20. 6. 4 | 3 | P.C. Heracl. IV. | 5816 | 12 G | 7 |
| 5329 9. 9 | 616 Biſſ | 661 | 620 Bi | | 6 | 333 | 6120 16. 2 | 6 Bi | 6109 5. 10 | 6 Bi | 6125 21. 7. 5 | 5 Bi | P.C. Heracl. V. | 5817 | 13 FE | 2 |
| 5330 10. 10 | 617 | 662 | 621 | | 7 | 334 | 6121 17. 3 | 7 | 6110 6. 11 | 7 | 6126 22. 8. 6 | 6 | P.C. Heracl. VI. | 5818 | 14 D | 3 |
| 5331 11. 11 | 618 | 663 | 622 | | 8 | 335 | 6122 18. 4 | 1 | 6111 7. 12 | 1 | 6127 23. 9. 7 | 7 | P.C. Heracl. VII. | 5819 | 15 C | 4 |
| 5332 12. 12 | 619 | 664 | 623 | | 9 | 336 | 6123 19. 5 | 2 | 6112 8. 13 | 2 | 6128 24. 10. 8 | 1 | P.C. Heracl. VIII. | 5820 | 16 B | 5 |
| 5333 13. 13 | 620 Biſſ | 665 | 624 Bi | | 10 | 337 | 6124 20. 6 | 4 Bi | 6113 9. 14 | 4 Bi | 6129 25. 11. 9 | 3 Bi | P.C. Heracl. IX. | 5821 | 17 AG | 7 |
| 5334 14. 14 | 621 | 666 | 625 | | 11 | 338 | 6125 21. 7 | 5 | 6114 10. 15 | 5 | 6130 26. 12. 10 | 4 | P.C. Heracl. X. | 5822 | 18 F | 1 |
| 5335 15. 15 | 622 | 667 | 626 | Anfang der Hegira. | 12 | 339 | 6126 22. 8 | 6 | 6115 11. 16 | 6 | 6131 27. 13. 11 | 5 | P.C. Heracl. XI. | 5823 | 19 E | 2 |
| 5336 16. 16 | 623 | 668 | 627 | | 13 | 340 | 6127 23. 9 | 7 | 6116 12. 17 | 7 | 6132 28. 14. 12 | 6 | P.C. Heracl. XII. | 5824 | 20 D | 3 |
| 5337 17. 17 | 624 Biſſ | 669 | 628 Bi | | 14 | 341 | 6128 24. 10 | 2 Bi | 6117 13. 18 | 2 Bi | 6133 1. 15. 13 | 1 Bi | P.C. Heracl. XIII. | 5825 | 21 CB | 5 |
| 5338 18. 18 | 625 | 670 | 629 | | 15 | 342 | 6129 25. 11 | 3 | 6118 14. 19 | 3 | 6134 2. 16. 14 | 2 | P.C. Heracl. XIV. | 5826 | 22 A | 6 |
| 5339 19. 19 | 626 | 671 | 630 | | 16 | 343 | 6130 26. 12 | 4 | 6119 15. 1 | 4 | 6135 3. 17. 15 | 3 | P.C. Heracl. XV. | 5827 | 23 G | 7 |
| 5340 20. 1 | 627 | 672 | 631 | | 17 | 344 | 6131 27. 13 | 5 | 6120 16. 2 | 5 | 6136 4. 18. 1 | 4 | P.C. Heracl. XVI. | 5828 | 24 F | 1 |
| 5341 21. 2 | 628 Biſſ | 673 | 632 Bi | | 18 | 345 | 6132 28. 14 | 7 Bi | 6121 17. 3 | 7 Bi | 6137 5. 19. 2 | 6 Bi | P.C. Heracl. XVII. | 5829 | 25 ED | 3 |
| 5342 22. 3 | 629 | 674 | 633 | | 19 | 346 | 6133 1. 15 | 1 | 6122 18. 4 | 1 | 6138 6. 1. 3 | 7 | P.C. Heracl. XVIII. | 5830 | 26 C | 4 |
| 5343 23. 4 | 630 | 675 | 634 | | 20 | 347 | 6134 2. 16 | 2 | 6123 19. 5 | 2 | 6139 7. 2. 4 | 1 | P.C. Heracl. XIX. | 5831 | 27 B | 5 |
| 5344 24. 5 | 631 | 676 | 635 | Tod des Mahomet. | 21 | 348 | 6135 3. 17 | 3 | 6124 20. 6 | 3 | 6140 8. 8. 5 | 2 | P.C. Heracl. XX. | 5832 | 28 A | 6 |

| Julianiſche Periode. | Ær. vulgaris. | Julian. Jahr | Jahr nach Chriſti geb. | Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer in Orient. | | Ær. Diocletian | Griechiſche Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Conſtant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römiſchen Bürgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand Circul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5345<br>25. 6 | 632<br>Biſſ | 677 | 636<br>Bi | Anf. der Æræ Yezdegerdicæ | 22 | 349 | 6136<br>4. 18 | 5<br>Bi | 6125<br>21. 7 | 5<br>Bi | 6141<br>9. 4. 6 | 4<br>Bi | P.C. Heracl. XXI. | 5833 | 1<br>GF | 1 |
| 5346<br>26. 7 | 633 | 678 | 637 | | 23 | 350 | 6137<br>5. 19 | 6 | 6126<br>22. 8 | 6 | 6142<br>10. 5. 7 | 5 | P.C. Heracl. XXII. | 5834 | 2<br>E | 2 |
| 5347<br>27. 8 | 634 | 679 | 638 | | 24 | 351 | 6138<br>6. 1 | 7 | 6127<br>23. 9 | 7 | 6143<br>11. 6. 8 | 6 | P.C. Heracl. XXIII. | 5835 | 3<br>D | 3 |
| 5348<br>28. 9 | 635 | 680 | 639 | | 25 | 352 | 6139<br>7. 2 | 1 | 6128<br>24. 10 | 1 | 6144<br>12. 7. 9 | 7 | P.C. Heracl. XXIV. | 5836 | 4<br>C | 4 |
| 5349<br>1. 10 | 636<br>Biſſ | 681 | 640<br>Bi | Die Türken erobern Jeruſalem | 26 | 353 | 6140<br>8. 3 | 3<br>Bi | 6129<br>25. 11 | 3<br>Bi | 6145<br>13. 8. 10 | 2<br>Bi | P.C. Heracl. XXV. | 5837 | 5<br>BA | 6 |
| 5350<br>2. 11 | 637 | 682 | 641 | | 27 | 354 | 6141<br>9. 4 | 4 | 6130<br>26. 12 | 4 | 6146<br>14. 9. 11 | 3 | P.C. Heracl. XXVI. | 5838 | 6<br>G | 7 |
| 5351<br>3. 12 | 638 | 683 | 642 | | 28 | 355 | 6142<br>10. 5 | 5 | 6131<br>27. 13 | 5 | 6147<br>15. 10. 12 | 4 | P.C. Heracl. XXVII. | 5839 | 7<br>F | 1 |
| 5352<br>4. 13 | 639 | 684 | 643 | | 29 | 356 | 6143<br>11. 6 | 6 | 6132<br>28. 14 | 6 | 6148<br>16. 11. 13 | 5 | P.C. Heracl. XXVIII. | 5840 | 8<br>E | 2 |
| 5353<br>5. 14 | 640<br>Biſſ | 685 | 644<br>Bi | | 30 | 357 | 6144<br>12. 7 | 1<br>Bi | 6133<br>1. 15 | 1<br>Bi | 6149<br>17. 12. 14 | 7<br>Bi | P.C. Heracl. XXIX. | 5841 | 9<br>DC | 4 |
| 5354<br>6. 15 | 641 | 686 | 645 | Heraclius ſtirbt den 11 März. | 31 | 358 | 6145<br>13. 8 | 2 | 6134<br>2. 16 | 2 | 6150<br>18. 13. 15 | 1 | P.C. Heracl. XXX. | 5842 | 10<br>B | 5 |
| 5355<br>7. 16 | 642 | 687 | 646 | Heracl. Jun. od. Conſtantin. III. | 1 | 359 | 6146<br>14. 9 | 3 | 6135<br>3. 17 | 3 | 6151<br>19. 14. 1 | 2 | Heracl. Jun. Conſt. Solo. | 5843 | 11<br>A | 6 |
| 5356<br>8. 17 | 643 | 688 | 647 | Conſtans II. | 1 | 360 | 6147<br>15. 10 | 4 | 6136<br>4. 18 | 4 | 6152<br>20. 15. 2 | 3 | Conſtante II. Solo. | 5844 | 12<br>G | 7 |
| 5357<br>9. 18 | 644<br>Biſſ | 689 | 648<br>Bi | | 2 | 361 | 6148<br>16. 11 | 6<br>Bi | 6137<br>5. 19 | 6<br>Bi | 6153<br>21. 16. 3 | 5<br>Bi | I P. C. Conſtant. II. | 5845 | 13<br>FE | 2 |
| 5358<br>10. 19 | 645 | 690 | 649 | Theodo I. Herzog in Baiern. | 3 | 362 | 6149<br>17. 12 | 7 | 6138<br>6. 1 | 7 | 6154<br>22. 17. 4 | 6 | II P. C. Conſtant. II. | 5846 | 14<br>D | 3 |
| 5359<br>11. 1 | 646 | 691 | 650 | | 4 | 363 | 6150<br>18. 13 | 1 | 6139<br>7. 2 | 1 | 6155<br>23. 18. 5 | 7 | III P.C. Conſtant. II. | 5847 | 15<br>C | 4 |
| 5360<br>12. 2 | 647 | 692 | 651 | | 5 | 364 | 6151<br>19. 14 | 2 | 6140<br>8. 3 | 2 | 6156<br>24. 19. 6 | 1 | IV P.C. Conſtant. II. | 5848 | 16<br>B | 5 |
| 5361<br>13. 3 | 648<br>Biſſ | 693 | 652<br>Bi | | 6 | 365 | 6152<br>20. 15 | 4<br>Bi | 6141<br>9. 4 | 4<br>Bi | 6157<br>25. 1. 7 | 3<br>Bi | V P.C. Conſtant. II. | 5849 | 17<br>AG | 7 |
| 5362<br>14. 4 | 649 | 694 | 653 | | 7 | 366 | 6153<br>21. 16 | 5 | 6142<br>10. 5 | 5 | 6158<br>26. 2. 8 | 4 | VI P.C. Conſtant. II. | 5850 | 18<br>F | 1 |
| 5363<br>15. 5 | 650 | 695 | 654 | | 8 | 367 | 6154<br>22. 17 | 6 | 6143<br>11. 6 | 6 | 6159<br>27. 3. 9 | 5 | VII P.C. Conſtant. II. | 5851 | 19<br>E | 2 |
| 5364<br>16. 6 | 651 | 696 | 655 | | 9 | 368 | 6155<br>23. 18 | 7 | 6144<br>12. 7 | 7 | 6160<br>28. 4. 10 | 6 | VIII PC. Conſtant. II. | 5852 | 20<br>D | 3 |

| Julianische Periode. | Ær. vulgaris. | Justian. jahr. | jahr nach Chr. geb. | Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser. | | Ær. Diocletian | Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W | 1 oct | Panodori. J.d.W | 1 oct | Constant Periode. J.d.W. | 1 ap. | Namen der römischen urgermeiſter. | Jahrrechn. Euſeb J.d.W | Alexand ☉cir cul | 1 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5365<br>17. 7 | 652<br>Biſſ | 697 | 656<br>Bi | Martertod des h. Emmeramus | 10 | 369 | 6156<br>24. 19 | 2<br>Bi | 6145<br>13. 8 | 2<br>Bi | 6161<br>1. 5.11 | 1<br>Bi | IX. P. C.<br>Conſtant. II. | 5853 | 21<br>CB | 5 |
| 5366<br>18. 8 | 653 | 698 | 657 | | 11 | 370 | 6157<br>25. 1 | 3 | 6146<br>14. 9 | 3 | 6162<br>2. 6.12 | 2 | X. P. C.<br>Conſtant. II. | 5854 | 22<br>A | 6 |
| 5367<br>19. 9 | 654 | 699 | 658 | | 12 | 371 | 6158<br>26. 2 | 4 | 6147<br>15. 10 | 4 | 6163<br>3. 7.13 | 3 | XI. P. C.<br>Conſtant. II. | 5855 | 23<br>G | 7 |
| 5368<br>20. 10 | 655 | 700 | 659 | Tod des h. Magnus Abt z. Füſſ. | 13 | 372 | 6159<br>27. 3 | 5 | 6148<br>16. 11 | 5 | 6164<br>4. 8.14 | 4 | XII. P. C.<br>Conſtant. II. | 5856 | 24<br>F | 1 |
| 5369<br>21. 11 | 656<br>Biſſ | 701 | 660<br>Bi | | 14 | 373 | 6160<br>28. 4 | 7<br>Bi | 6149<br>17. 12 | 7<br>Bi | 6165<br>5. 9.15 | 6<br>Bi | XIII. P. C.<br>Conſtant. II. | 5857 | 25<br>ED | 3 |
| 5370<br>22. 12 | 657 | 702 | 661 | | 15 | 374 | 6161<br>1. 5 | 1 | 6150<br>18. 1 | 1 | 6166<br>6. 10. 1 | 7 | XIV. P. C.<br>Conſtant. II. | 5858 | 26<br>C | 4 |
| [illegible]<br>23. 13 | 658 | 703 | 662 | | 16 | 375 | 6162<br>2. 6 | 2 | 6151<br>19. 14 | 2 | 6167<br>7. 11. 2 | 1 | XV. P. C.<br>Conſtant. II. | 5859 | 27<br>B | 5 |
| 5372<br>24. 14 | 659 | 704 | 663 | | 17 | 376 | 6163<br>3. 7 | 3 | 6152<br>20. 15 | 3 | 6168<br>8. 12. 3 | 2 | XVI. P. C.<br>Conſtant. II. | 5860 | 28<br>A | 6 |
| 5373<br>25. 15 | 660<br>Biſſ | 705 | 664<br>Bi | | 18 | 377 | 6164<br>4. 8 | 5<br>Bi | 6153<br>21. 16 | 5<br>Bi | 6169<br>9. 13. 4 | 4<br>Bi | XVII. P. C.<br>Conſtant. II. | 5861 | 1<br>GF | 1 |
| 5374<br>26. 16 | 661 | 706 | 665 | Bruno Biſchof zu Paſſau. | 19 | 378 | 6165<br>5. 9 | 6 | 6154<br>22. 17 | 6 | 6170<br>10. 14. 5 | 5 | XVIII. P.C.<br>Conſtant. II. | 5862 | 2<br>E | 2 |
| 5375<br>27. 17 | 662 | 707 | 666 | | 20 | 379 | 6166<br>6. 10 | 7 | 6155<br>23. 18 | 7 | 6171<br>11. 15. 6 | 6 | XIX. P. C.<br>Conſtant. II. | 5863 | 3<br>D | 3 |
| 5376<br>28. 18 | 663 | 708 | 667 | | 21 | 380 | 6167<br>7. 11 | 1 | 6156<br>24. 19 | 1 | 6172<br>12. 16. 7 | 7 | XX. P. C.<br>Conſtant. II. | 5864 | 4<br>C | 4 |
| 5377<br>1. 19 | 664<br>Biſſ | 709 | 668<br>Bi | | 22 | 381 | 6168<br>8. 12 | 3<br>Bi | 6157<br>25. 1 | 3<br>Bi | 6173<br>13. 17. 8 | 2<br>Bi | XXI. P. C.<br>Conſtant. II. | 5865 | 5<br>BA | 6 |
| 5378<br>2. 1 | 665 | 710 | 669 | | 23 | 382 | 6169<br>9. 13 | 4 | 6158<br>26. 2 | 4 | 6174<br>14. 18. 9 | 3 | XXII. P.C.<br>Conſtant. II. | 5866 | 6<br>G | 7 |
| 5379<br>3. 2 | 666 | 711 | 670 | | 24 | 383 | 6170<br>10. 14 | 5 | 6159<br>27. 3 | 5 | 6175<br>15. 19. 10 | 4 | XXIII. P.C.<br>Conſtant. II. | 5867 | 7<br>F | 1 |
| 5380<br>4. 3 | 667 | 712 | 671 | | 25 | 384 | 6171<br>11. 15 | 6 | 6160<br>28. 4 | 6 | 6176<br>16. 1. 11 | 5 | XXIV. P.C.<br>Conſtant. II. | 5868 | 8<br>E | 2 |
| 5381<br>5. 4 | 668<br>Biſſ | 713 | 672<br>Bi | | 26 | 385 | 6172<br>12. 16 | 1<br>Bi | 6161<br>1. 5 | 1<br>Bi | 6177<br>17. 2. 12 | 7<br>Bi | XXV. P. C.<br>Conſtant. II. | 5869 | 9<br>DC | 4 |
| 5382<br>6. 5 | 669 | 714 | 673 | Conſtantin. IV. (Pogonatus). | 1 | 386 | 6173<br>13. 17 | 2 | 6162<br>2. 6 | 2 | 6178<br>18. 3. 13 | 1 | Conſtant. Pogonato Solo. | 5870 | 10<br>B | 5 |

Regiſter.

# Regiſter
## der merkwürdigſten Sachen im zweyten Theile der Abhandlung von dem wahren Geburt- und Sterbjahre JEſu Chriſti.

### A


Æra actiaca, ſieh Schlacht bey Actium.

Æra Antiochena Pompejana, derſelben Anfang 232. Cæſareana ibid., deren Urſprung 143. giebt vermuthlich Anlaß zur jüdiſchen Periode 144. 145.

Æra Ægyptiaca, oder Alexandrina, ſieh alexandriniſche Jahrrechnung.

Æra Græcorum Julii Africani, ſieh Julius Africanus.

Æra gratiæ, ſive Martyrum, fängt nicht in dem 314. ſondern in dem 315ten Jahr der Æræ Ægyptiacæ an 63. giebt Anlaß zur Verſetzung des Mondszirkels 64. und zu einer neuen griechiſchen Jahrrechnung, die dem Panodorus zugeſchrieben wird 66. wie auch zur nachfolgenden Verwirrung in der Chronologie 65 & ſeq. deren Anfang trifft in das 284ſte der gemeinen Zeitrechnung 64.

Æra Hiſpanica fängt nicht in dem 38ſten, ſondern 40ſten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung an 232. der Author verſpricht darüber eine beſondere Abhandlung ibid.

Æra Græcorum Panodori, ſieh Panodorus.

Æra Ruſſorum, ſieh conſtantinopolitaniſche Periode.

Æra Seleucidarum, ihr Anfang nach der heutigen Chronologie 148. iſt ebenfalls verſetzt ibid. und nicht im 4402ten, ſondern 4401ten der julianiſchen Periode 149. Beweiß davon 148. 221.


Æra

Æra Auguſtorum, Anfang derſelben 232.

Æra vulgaris, giebt das erſte Jahr nach der Geburt Chriſti um 4 Jahr zu ſpät an 76. Urſachen dieſes Fehlers 77. & ſeq. Vergleichung derſelben mit der Jahrrechnung des Julius Africanus 22. 231. des Panodorus 76. 231. der Conſtantinopolitaniſchen Periode 94. & ſeq. mit der Jahrrechnung des Euſebius 178 & ſeq. mit der alt und neuen jüdiſchen Periode 128 & ſeq. mit der Æra actiaca, 102.232. mit der Egyptiſchen oder alexandriniſchen Jahrrechnung 107. 232. mit der Æra gratiæ, oder Diocletiani 64. 232. mit der Æra Seleucidarum 148. 232. mit der Jahrrechnung der Antiochener 145. 232. mit der Æra Hiſpanica 232. mit der Hegira der Türken ibid. mit der perſiſchen Jahrrechnung ibid.

Æra Yezdegerdica ſieh perſiſche Jahrrechnung.

Alexandriniſche Chronick gebraucht ſich der conſtantinopolitaniſchen Periode 98. irret in Angebung der Geburt Chriſti um 2 Jahr 99. Urſachen dieſes Fehlers 106. 108. & ſeq. welchen ſie an andern Orten wiederum verbeſſert 111. giebt dagegen die Taufe 113. die 3 Predigjahre und die Zeit des Leydens Chriſti richtig an 115. 120. aus dieſer läßt ſich der Mangel eines Jahrs in den Faſtis ebenfalls beweiſen 124.

Alexandriniſche Jahrrechnung fängt nicht im 16ten, ſondern 15ten Jahr der julianiſchen Kalenderverbeſſerung an 61. 107. Wird von den meiſten Zeitrechnern mit der Æra actiaca vermengt 109. iſt von der letztern um ein Jahr unterſchieden 107. Fehler, die durch Verwechslung derſelben mit der Æra actiaca in Angebung der Geburt Chriſti eingeſchlichen ſind. 108.

Anatolius Biſchoff zu Laodicäa, deſſen Cyclus paſcalis wird erläutert 38. ſtimmt mit dem Cyclo lunæ Julii Africani in Angebung des Oſtervollmonds überein 41. 41. hieraus läßt ſich der Tag des jüdiſchen Oſterfeſts im 31 Jahr der Æræ vulgaris beſtimmen ibid.

Anianus hat unter dem Käiſer Arcadius eine Chronologie geſchrieben 230. deſſen Meinung von dem Geburts- und Sterbjahre Chriſti ibid. bekräftiget das Syſtem des Authors ibid.

Antigonus, deſſen Tod fällt nicht in das 37ſte, ſondern 38ſte Jahr vor der Æra vulgari. 102. 109.

Archelaus, in welchem Jahr er ſeine Reis nach Rom vorgenommen hat 213.

Aſtronomiſche Tabellen zeigen zwar den wahren Vollmond, nicht aber di Oſterfeſt der Juden für vergangene Zeiten an 34. 66.

Auguſtus der Kaiſer iſt nicht im 14ten, ſondern 13ten Jahr der Æræ vulg. geſtorben 62. 75. 104. in welchem Jahr derſelbe die durch die Prieſter verwirrte julianiſche Jahrsform wieder hergeſtellt 195. 198. deſſen Monarchie fängt ſich von der Æra actiaca an 100.

B

Bianchini ein römiſcher Prälat, deſſen Syſtem von dem Sterbjahr Chriſti kann nicht beſtehen 105. 185. wird aus den ſyriſchen Münzen widerlegt 105. hat den Mangel eines Jahrs in den Faſtis zwar eingeſehen 185. aber ungehindert deſſen das wahre Syſtem verfehlet ibid.

Biſſextiljahr ſieh Schaltjahr.

Bucher (Egidius S. J.) ſetzet wie Petavius das Leiden Chriſti ganz irrig in das 75ſte Jahr nach dem Tod des Cäſars 43. erdichtet einen jüdiſchen Cyclum von 84 Jahren ibid. Fehler deſſelben ibid.

C

Cedrenus giebt den Tag des Leidens Chriſti richtig an 22.

Cenſorinus aus dieſem wird das Jahr bewieſen, worinn K. Auguſtus die julianiſche Jahrsform wieder hergeſtellt hat. 195.

Chronick die alexandriniſche, ſieh alexandriniſche Chronick. Die Euſebianiſche ſieh Euſebius.

Chronologie die heutige irret in der julianiſchen Kalenderepoche um 1 Jahr, 58. 73. 74. in der Æra vulgari um 1 Jahr ibid. in der griechiſchen Jahrrechnung des Julius Africanus um 4 Jahr 19. 20. in der conſtantinopolitaniſchen Periode um ein Jahr 94 & ſeq. in der Jahrrechnung Euſebii um 2 Jahr 178. & ſeq. in der alten jüdiſchen Periode um 11 Jahr 129. & ſeq in der Æra Seleucidarum um 1 Jahr 148. 221. in der Æra Hiſpanica um 2 Jahr 233.

in der Æra actiaca um 2 Jahr 101. 104. 108. in der alexandriniſchen, oder egyptiſchen Jahrrechnung um 1 Jahr 101.

Cleopatra ihr Todfall ſchlägt nicht in das 16te, ſondern in das 15te Jahr des julianiſchen Kalenders 61. 107.

Clemens Alexandrinus, deſſen Meynung von der Zeit der Geburt Chriſti 109. 268. warum er und andere hierinn um 2 Jahr fehlen 108. 109. giebt dagegen den Tag der Geburt Chriſti am richtigſten an 199. & ſeq. 216. 222. fehlt in dem Sterbjahre Chriſti 28. 6. was ihn zu dieſer Meynung bewogen hat ibid.

Conſtantinus der Kaiſer, wenn er den Römerzinß eingeführt 93.

Conſtantinopolitaniſche Periode, Vergleichung derſelben mit der Æra vulgari 83. & ſeq. iſt nach der heutigen Chronologie ebenfalls nicht richtig angeſetzt 94. Beweis davon aus der alexandriniſchen Chronick 95. 96. aus dem Iſaacus Argyrus 108.

Cyclus Lunæ, ſiehe Mondzirkel.

Cyclus Solis, ſieh Sonnenzirkel.

Cyrillus der heil. ſetzet den alexandriniſchen Oſterzirkel bis zum 247ſten Jahr der Æræ gratiæ fort 65.

## D

Dionyſius Exiguus führt den alexandriniſchen Oſterzirkel auch in der abendländiſchen Kirchen ein 65. iſt Urheber der heutigen mangelhaften Æræ vulgaris 76. wozu er durch die irrige Jahrrechnung des Panodorus verführet worden iſt ibid.

## E

Egyptiſche Jahrrechnung, ſieh alexandriniſche Jahrrechnung.

Epiphanius der heil. giebt die Zeit der Taufe Chriſti am richtigſten an 114.

Euſebius Pamphil. Biſchoff zu Cäſarea, deſſen Jahrrechnung, wie ſie in der heutigen Chronologie mit der Æra vulg. verglichen wird 177. iſt ebenfalls um 2 Jahr verſetzt 178. Beweis hierüber aus deſſen Chronick 179. aus dem Victorius Aquitanicus 181. aus deſſen Sonnenzirkel ibid. und aus dem Mondzirkel 182. fehlt bey der Geburt

Chriſti um 2 Jahr 183. Urſach dieſes Fehlers ibid. giebt dagegen das Tauf- und Sterbjahr Chriſti richtig an 184.

F

Fehler in der Chronologie, ſieh Chronologie.

Feſtum Epiphaniæ, wovon es ſeinen Namen bekommen 78. 113.

G

Geburt Chriſti (das Jahr der) wird richtig angegeben von Julio Africano 21. von Sulpitio Severo 109. von Iräneo 110. wird allgemein bezeichnet mit dem 28 Jahr der Æræ actiacæ 99. 107. mit dem 41ſten Jahr der Regierung Kaiſers Auguſtus 110. mit dem Conſulat des Sabinus und Rufus 109. mit dem 5500ten Jahr der Welt des Julius Africanus 21. mit dem 21ſten Jahr des alten alexandriniſchen Sonnenzirkels 86. allgemeine Uebereinſtimmung aller dieſer Karactern in dem Syſtem des Authors 25. 189. iſt in der erſten Kirche nicht unbekannt geweſen 68. wird von Panodoro um 4 Jahr verfehlet 75. Mißverſtand der Alten wegen Verwechslung der Æræ Alexandrinæ und Actiacæ 108. & 109. Tag der Geburt Chriſti wird unterſucht 208. & ſeq. verſchiedene Meynungen darüber 209. die wahrſcheinlichſte iſt des Clemens Alexandrinus 208. 222. dieſer kann weder der 25 Decemb. noch der 6te Jenner ſeyn 210. Beweis hierüber 211. 215.

Griechiſche Jahrrechuungen, die 3 werden beſchrieben 5. wie ſie nach der heutigen Chronologie mit der Æra vulg. verknüpft ſind 6. Geben daß Alter der Welt nicht richtig an 8 & 9. ſind allein zu Anzeigung des Sonn- und Mondszirkels erfunden 10. des Julius Africanus, ſieh unter dieſem Namen. des Panodorus, ſieh Panodorus neuere der Griechen und Ruſſen, ſiehe conſtantinopolitaniſche Periode.

Griechiſche Kirchenväter und Geſchichtſchreiber ſtimmen mit dem Geburts- und Sterbjahr Chriſti in den meiſten und fürnehmſten Kennzeichen zuſamm 22.

H

Hegyra der Türken fangt an im 622ſten Jahr der Æræ vulg. 232.

Herodes Aſcalonites, der Anfang der 34 Jahren ſeiner Regierung fällt nicht in das 9te, ſondern in das 8te Jahr des julianiſchen Kalenders 102. Beweis hierüber aus dem Flavius Joſephus 104. zu welcher Jahrszeit derſelbe geſtorben 210. Fehler in dem Syſteme des Uſſers. 214.

J

Jahrrechnung die drey Griechiſche, ſieh griechiſche Jahrrechnung.

Jahrrechnung des Julius Africanus, ſieh Julius Africanus.

Jahrrechnung des Panodorus, ſieh Panodorus.

Jahrrechnung die neuere der Griechen und Ruſſen, ſieh conſtantinopolitaniſche Periode.

Jahrrechnung der Juden, ſieh jüdiſche Jahrrechnung.

Jahrrechnung des Euſebius, ſieh Euſebius.

Jahrrechnung der Türken, ſieh Hegira.

Jahrrechnung der Perſier fängt in dem 612ten Jahr der Æræ vulg. an.

Jgnatius der heil. Biſchoff zu Antiochia giebt in ſeiner Epiſtel an die Trallianer die 3 Predigjahr Chriſti ausdrücklich an 29.

Indictionszirkel, wenn er angefangen hat 93. das erſte Jahr der Æræ vulg. fällt nicht in das 4te, ſondern in das 5te Jahr deſſelben 94.

Joſephus (Flavius) der jüdiſche Geſchichtſchreiber giebt die Jahre und den Anfang der Regierung Herodis richtig an 103.

Juden, ob ſie ihre Neomenias von der erſten Erſcheinung des Mondes zu zählen angefangen 31. wenn ſie ihr Oſterfeſt gehalten 30. 117.

Jräneus, deſſen Meinung über das Geburtsjahr Chriſti 110. trifft mit dem Syſtem des Authors überein ibid.

Jüdiſche Jahrrechnung Vergleichung der heutigen mit der Æra vulgari 128. aus der heutigen können die Oſterfeſte auf die Zeiten Chriſti nicht beſtimmt werden 129. iſt wie jene des Panodorus um 11. Jahr verſetzt 130. 132. Zeigt nach der Correction das Jahr, und den Tag des Leidens Chriſti richtig an 132. 135. Beweiſt dagegen den Ungrund des Syſtems vom 33ſten Jahr der Æra vulgaris 136. 137.

137. iſt nicht zu Beſtimmung des Weltalters, ſondern nur zur jüdiſchen Kalenderrechnung erfunden 142. hat vermuthlich ihren Anfang mit der Æra Antiochena erhalten 143. 1745.

Julius Africanus giebt das Jahr der Geburt Chriſti richtig an 21. fehlt aber bey dem Sterbjahr Chriſti 15. 26. iſt einer von den Urhebern der Tradition vom 25 März 25. wahrſcheinliche Urſach dieſer Tradition 28. ſeine Jahrrechnung der griechiſchen Geſchichtſchreiber hat vor den übrigen griechiſchen Jahrzahlen den Vorzug 7. iſt aber in der heutigen Chronologie um 4 Jahr verſetzt 15. Beweis hiervon 16. 17. 18. 19. hieraus läßt ſich nach der rechten Erſetzung das wahre Geburts- und Sterbjahr Chriſti ſicher beſtimmen 21 & ſeq. Beweis hierüber aus dem Anianus 232. aus dem H. Maximus 23. hierdurch wird das Syſtem des Authoris durchgehends beſtärket 28. & ſeq. Mißverſtand des Petavius hierinn 7. 24. deſſen Jahrrechnung iſt von der Jahrzahl des Panodorus nicht um 7. ſondern um 11. Jahr unterſchieden 70. 73. bey den Conſtantinopolitaniſchen Periode aber macht der Unterſchied nicht 8. ſondern nur 5. Jahr. 94. 98.

Iſaacus Argyrus rechtfertiget des Authoris Syſtem in der Conſtantinopolitaniſchen Periode 97.

Julianiſche Kalender Epoche deren Verſetzung wird weiters erwieſen 58. 74

## K.

Kalender, Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen für die Zeit der Geburt Chriſti 223 & ſeq. für die 3 Predigt- und das Sterbjahr Chriſti 153. Beweis von der Richtigkeit deſſelben 172. Gebrauch des jüdiſchen zu Erfindung des wahren Sterbjahres Chriſti 132. 135.

Kennzeichen hiſtoriſche, aſtronomiſche und chronologiſche oder künſtliche ſtimmen in dem Syſteme des Authoris durchgehends zuſamm 25.

## M.

Macrobius deſſen Zeugniß von der Verwirrung der Schalttagen in den erſten 36 Jahren des julianiſchen Kalenders wird unterſucht 134. 138

Maximus der H. zeiget in ſeiner Kirchenkalenderrechnung das wahre Sterbjahr Chriſti in der Jahrzahl des Julius Africanus richtig an 28.

be-

beſtätiget das Syſtem des Authoris ibid. warum ſein Zeugniß bisher nichts gegolten hat 24. irret in den Concurrenten 56. vermenget die Jahrzahl des Julius Africanus und Panodorus 79.

Monarchie des Kaiſers Auguſtus fängt in Aſien nach der gewonnenen Schlacht bey Actium, in Egypten aber nach dem Uebergang der Stadt Alexandria an 107. durch Beſtimmung des wahren Anfangs derſelben kann das Jahr der Geburt Chriſti beſtimmt werden 100.

Mondzirkel deſſen Gebrauch iſt uralt, und bis auf die Zeiten Chriſti zurück 12. wird bey allen griechiſchen Epochen durch die Diviſion mit 19. gefunden 11. 13. 35. dreyerley Arten deſſelben 37. des Julius Cäſars, fängt mit dem 1ten Jänner zu laufen an 40. der griechiſche und alexandriniſche von dem 23. März 36. der jüdiſche oder lateiniſche von dem 13 Sept. 174. wie dieſe 3 Mondzirkel in den Jahren miteinander übereinſtimmen 36. der Gebrauch hiervon hat bey den Juden, und Syriern vermuthig ſchon mit der Æra Antiochena Cæſaris angefangen 142. bey den Griechen aber mit der Æra actiaca 60. wird bey den Alexandrinern in dem 1ſten Jahr Diocletiani abgeändert 63. 64. Folgen davon in der Chronologie 65. & ſeq. in der Euſebianiſchen Jahrzahl wird der jüdiſche angezeigt 182.

Monat, ob die Juden die ihrige mit der erſten Erſcheinung des Neulichts zu zählen angefangen 31.

O.

Oſterfeſt der Juden kann durch die aſtronomiſche Tafeln niemals ſicher beſtimmt werden. 34. iſt richtiger durch den Mondzirkel zu finden, der zu ſelbiger Zeit im Gebrauch war ibid. Ob es den 14 oder 15 Niſan gehalten worden 117. iſt im 31ſten Jahr der Æ. v. am 24 März, das Paraſceve aber am 23 geweſen 35. Beweis hiervon aus dem griechiſchen Mondzirkel des Africanus 36. aus der Method des H. Maximus 38. aus dem Cyclo Anatolii 39. aus den aſtronomiſchen Tafeln, und der jüdiſchen Jahrsform 44. 49. aus der jüdiſchen Kalenderrechnung nach der corrigirten jüdiſchen Periode 133. 135. Irrwohn der meiſten Zeitrechner in Angebung derſelben 47.

iſt im 33ſten Jahr der Æ. vul. an keinem Sabbath, folglich das Paraſceve an keinem Freytag geweſen 50. 51.

## P.

Panodorus ein egyptiſcher Mönch iſt Urheber der zweyten griechiſchen Jahrrechnung 61. 67. was hierzu Anlaß gegeben ibid. verfehlet die Zeit der Geburt Chriſti um 4 Jahr 75. wahrſcheinlicher Anlaß zu dieſem Fehler 77. iſt Urſach an der heutig mangelhaften Æra vulgari 76. und an der ganzen Verwirrung in der Chronologie von den Zeiten Chriſti 79 & ſeq. deſſelben Jahrrechnung wird von einigen mit der Jahrzahl des Africanus irrig vermiſcht 78. bey deſſen Einführung ſind die Biſſextiljahr zum erſtenmal auf die ungerade Zahlen des Sonnenzirkel eingetroffen 69.

Paraſceve, Irrwohn der meiſten Zeitrechner hierüber 47. iſt vom 28 bis zum 32 Jahr der Æræ vulgaris in 5 Jahren 4mal auf einen Freytag gefallen 48 ſeq. traf im 33ten Jahr der Æ. v. auf keinen Freytag, ſondern Mittwoch 50. 51.

Paulus von Midelburg, warum er nach der jüdiſchen Kalenderrechnung von dem 20 bis in das 40ſte Jahr der Æ. v. das Panaſceve Paſchæ niemals im Monath März, und zugleich an einem Freytag finden können 129. ſein Ordnung der Schalttage in den erſten Julianer-Jahren kann nicht beſtehen. 196.

Petavius Dionyſius will die translationem feriarum in der jüdiſchen Jahrsform zu den Zeiten Chriſti nicht zulaſſen 33. widerſpricht ſich hierinn ſelbſt ibid. deſſen Irrthum in Angebung des Sterbjahres Chriſti 43. Fehlet in Erläuterung des alten Sonnenzirkels 85.

Periode jüdiſche, ſiehe jüdiſche Jahrrechnung

Pilatus, wenn er Landpfleger in Judäa geworden 105.

## R

Reinigungsopfer, ob dieſes vor oder nach der Ankunft der 3 Weiſen aus Morgenland geſchehen. 211. 212.

## S.

Sabatjahr, die gemeine jüdiſche Periode zeiget die Sabatjahr richtig an 148. Irrthum einiger Zeitrechner hierinn 146. wird durch das Syſtem des Authoris gehoben 147. die auf das rechte erſetzte Jahrzahl Africani zeiget durch die Diviſion mit 7 die Sabatjahr ebenfalls ganz richtig an 151.

Schaltjahr treffen in der Jahrzahl Africani nur auf die gerade Zahlen des Sonnenzirkel 69. in der Jahrzahl des Panodorus aber auf die ungeraden Zahlen 70 & ſeq. werden in der Jahrzahl Africani durch die Diviſion mit 4 gefunden 20. Hieraus wird die rechte Ordnung der griechiſchen Jahrrechnungen nach dem Syſteme des Authoris bewieſen 71. 73. Ordnung der Schaltjahren in den erſten Jahren des julianiſchen Kalenders 193. Fehler hierinn, nach dem Syſtem des Petavius, und Scaligers 194. Unterſchied derſelben nach der Anordnung des Julius Cäſars, und Kaiſers Auguſtus 199. Streit hierüber erhält ſeine Entſcheidung durch die Entdeckung des Authoris 197. Antwort auf die Einwürf 204.

Schlacht bey Actium iſt nicht in dem 15. oder 16ten, ſondern im 14ten Jahr des verbeſſerten julianiſchen Kalenders erfolgt, wovon auch die Æra actiaca ihren Anfang nimmt 104. 108. wird durch einige ſyriſche Münzen erläutert 101. das 28ſte Jahr hiervon bezeichnet das wahre Geburtsjahr Chriſti 99. iſt mit der Æra Ægyptiaca nicht zu vermiſchen 106. Fehler die hieinn bey den meiſten Zeitrechner vorbeygegangen ſind 109.

Solinus deſſen Zeugniß von der Verwirrung in den Schalttagen in den erſten Julianerjahren wird unterſucht 194. beſtättiget das Syſtem des Authoris 198.

Son-

Sonnenzirkel der heutige erreicht kaum das Alter des achten Sæculi 12. der alte zeigte keine Sonntagsbuchſtabe, ſondern die concurrentes Menſium an ibid. des Julius Africanus wird erläutert 55. zeigt die concurrentes Octobris 56. des Panodorus 69. hat mit dem vorigen gleiche concurrentes 69. 70. warum die Biſſextiljahr in dem letztern auf die ungerade, in dem erſten aber auf die gerade Zahlen eintreffen 69. der alexandriniſche 82. zeigt die concurrentes vom Monat März 84 & ſeq. wird erläutert 86 ſeq. iſt ſchon vor der Æra gratiæ in Uebung geweſen 89. dadurch wird das rechte Jahr der Geburt Chriſti bewieſen 87. der alte wird von Petavio irrig verſtanden 85. der conſtantinopolitaniſchen Periode 125. zeigt die Concurrenten vom Monat April 126. Unterſchied des heutigen der Juden mit der alten 131. der Euſebianiſchen Jahrzahl 181. hat eben die concurrentes wie in der Conſtantinopolitaniſchen Periode 181.

Sterbjahr Chriſti, Meynung des Julius Africanus hierüber 13. kann nicht beſtehen 27. des Authoris wird ferners beſtätiget, durch den Kirchenrath in Paläſtina vom 196ten Jahr der Æ. v. 22. durch die alexandriniſche Chronick 112. & ſeq. durch die Euſebianiſche Chronick 184. durch das Zeugniß des H. Maximus 23. des Anianus 230. durch den Cedrenus, Georgius Syncellus, Theophanes und die meiſten griechiſchen Geſchichtſchreiber, und Kirchenväter 22. iſt das 5534ſte nach der Jahrzahl des Julius Africanus ibid. das ausgehende 5539ſte und angehende 5540ſte Jahr der Conſtantinopolitaniſchen Periode 121. das 5231ſte Jahr der Welt nach der Jahrrechnung Euſebii 184. das 76ſte nach dem Tod des Julius Cäſars 43. das 31ſte der Æræ vulgaris 25.

Sterbtag Chriſti iſt der 23te März 23. Beweis hierüber aus dem Mondzirkel des Africanus 35. aus dem Oſterzirkel des Anatolius 38. aus der jüdiſchen Jahrsform 44. aus der gemeinen jüdiſchen Kalenderrechnung 132. 135. aus dem Computo des H. Maximus 38. kann der 25 März nicht ſeyn 26. 27. auch nicht der 3te April im 33ſten Jahr der Æ. v. 50. 51.

Suetonius, deſſen Zeugniß von Herſtellung des julianiſchen Kalenders unter K. Auguſtus wird erläutert 195.

Sulpitius Severus, deſſen Meinung von dem Geburtsjahr Chriſti 109. trifft mit dem Syſtem des Authors überein ibid.

Syncellus Georgius, Zeugniß deſſelben von dem Africanus 17. von dem Panodorus 74. von dem Anianus 130.

Syriſche Münzen (aus einigen) wird der Anfang der Regierung Kaiſers Tiberius erläutert 101. und der Fehler der heutigen Chronologie in Angebung des Todes Kaiſers Auguſti bewieſen 102. auch dadurch die wahre Epoche von der Geburt Chriſti entdecket 106.

## T

Tag der Geburt Chriſti, ſieh Geburt Chriſti.

Tag der Verkündigung Mariä, ſieh Verkündigung Mariä.

Tabellen zur jüdiſchen Kalenderrechnung 173. deren Gebrauch 139. die aſtronomiſche geben das jüdiſche Oſterfeſt von den Zeiten Chriſti nicht recht an 34. 66.

Theophanes giebt den Tag des Leidens Chriſti richtig an 22.

Theophilus Biſchoff zu Alexandria ſetzet den alexandriniſchen Oſterzirkel fort 67. deſſen erſtes Jahr ſtimmt ein mit dem 96ſten der Æræ gratiæ 67. 76.

## V. U.

Verbeſſerung einiger Fehler, die in den Tabellen des erſten Theils dieſer Abhandlung entdecket worden ſind 61. 78. 148.

Vergleichung des jüdiſchen mit dem römiſchen Kalender für die Zeit der Geburt Chriſti, 223. für die 3 Predigt- und das Sterbjahr Chriſti 153. rechte der Jahrrechnung des Africanus. und Panodorus 71. der fürnehmſten Epochen mit dem erſten und laufenden 1769ſten Jahr der Æræ vulgaris 231.

Verkündigung Mariä, der wahre Tag davon wird unterſucht 215. aus der Tempeldienſtordnung der Reihe Abia bewieſen 217. und dadurch das Syſtem des Authors von dem Geburtstag Chriſti beſtärkt 221.

Urſprung der Tradition vom 25ten März 26.

## W

Weiſe aus Morgenland, ob ſie vor oder nach dem Reinigungsopfer in Jeruſalem angekommen 196. 198. 199.

Wochentage, wie ſie ohne allen Sonnenzirkel, Sonntagsbuchſtaben, oder andere Kalenderrechnung bis zur Geburt Chriſti zurück kurz und ſicher zu finden ſind 189. 191.

Wolf (Freyherr von) irret mit Petavius in der Epoche der griechiſchen Geſchichtſchreiber des Julius Africanus um 4 Jahr 21. in der conſtantinopolitan. Periode um 1 Jahr 94. 97. in der Jahrrechnung Euſebii um 2 Jahr 178. 181. in der julianiſchen Kalenderepoche um 1 Jahr 74. in der Æra actiaca um 2 Jahr 104. 105. in der Æra hiſpanica um 2 Jahr 232.

Wunderwerk zu Kana in Galiläa, wenn es geſchehen 113.

# Druckfehler.

Pag. 36. Lin. 22. anſtatt Macedonea lies Macedones.

Pag. 68. Lin. 24. Jfricam, lies Africam.

Pag. 100. Lin. 12. anſtatt Seleuca, lies Sel eucia.

Pap. 101. Lin. 21 anſtatt ξμ′, lies ζμ′, und
Lin. 29 anſtatt εμ′ und ξμ′ lies εμ′ und ζμ′

Pag. 109. Lin. 14.) anſtatt Jräneus, lies Jrenäus.
Pag. 110. Lin. 4.)

Pag. 112. Lin. 17. dan, lies daß man

Pag. 135. Lin. 6. im Jaht 31. lies im Jahr 30.

Pag. 152. Lin. 12 anſtatt im 48ſten diſe, lies im 48ſten, dieſe

Pag. 180. Lin. 22 anſtatt dieſen, lies dieſe

Pag. 190. Lin. 15 anſtatt Octob. 9. lies Octob. 6.

In den Tabellen bey dem 388. Jahr der Æræ Vulgaris anſtatt den 25. März, lies den 24. April.

Die übrigen vielen Schreib- Druck- und Interpunctions-fehler wird der gütige Leſer ſelbſt zu verbeſſern belieben, und dieſe dem Verfaſſer zu gute halten, der von ſich ſelbſt gerne bekennet, daß er von ſeinen Lehrmeiſtern in der eigenen Mutterſprach völlig verwahrloſet worden ſey.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Limbrun, Dominicus von, 1714-1787

Versuch eines neuen chronologischen Systems über das Sterbjahre Jesu Christi

Bd.: 2,1

München 1769

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Enc 1 -6,3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11245190-6
VD18 8043939X-001